Statistische Monatshefte Niedersachsen

Niedersächsisches Landesamt
für Statistik

2/2002

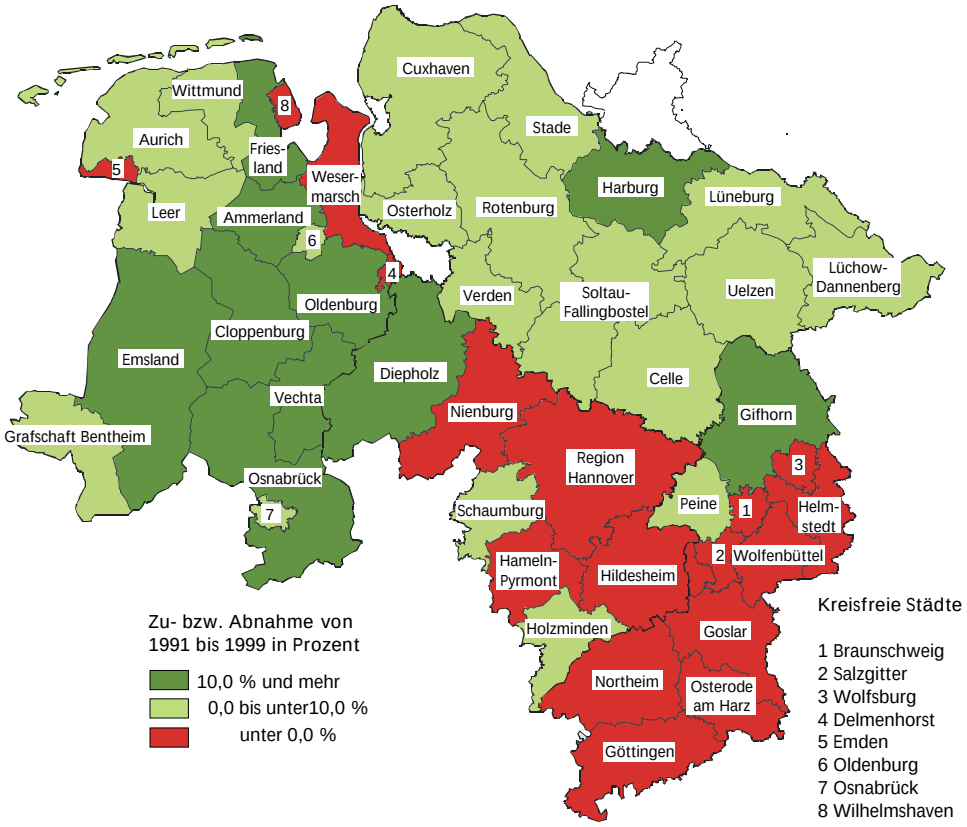
Aus dem Inhalt:

- Regionale Bevölkerungsentwicklung seit 1995
- Auswirkungen von EU-Beitritten auf Niedersachsen

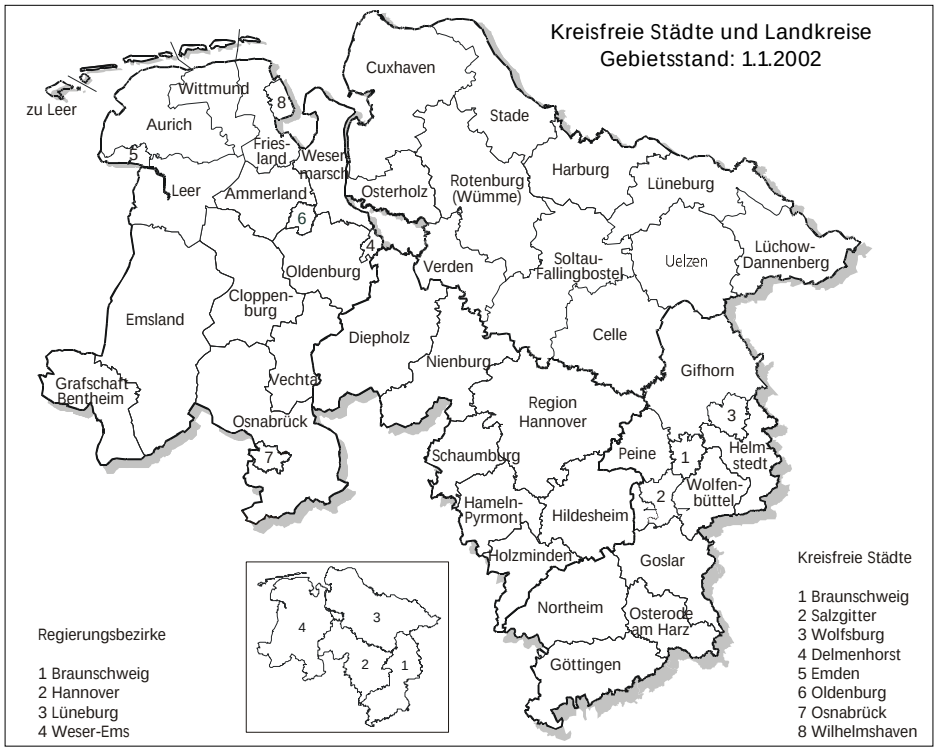
Kreistabellen

- Bevölkerung im Mai 2001
- Arbeitslose im September 2001
- Beschäftigte am 30.06.2000
- Erwerbstätige 1991 bis 1999

Veränderung der Zahl der Erwerbstätigen
1991 bis 1999



Niedersachsen



Zeichenerklärung

— = Nichts vorhanden.
0 = Mehr als nichts, aber weniger als die Hälfte der kleinsten dargestellten Einheit.
• = Zahlenwert unbekannt oder aus Geheimhaltungsgründen nicht veröffentlicht.
x = Nachweis ist nicht sinnvoll, unmöglich, oder Fragestellung trifft nicht zu.
... = Angabe fällt später an.
/ = Nicht veröffentlicht, weil nicht ausreichend genau oder nicht repräsentativ.
( ) = Aussagewert eingeschränkt, da Zahlenwert statistisch relativ unsicher.
D = Durchschnitt.
p = vorläufige Zahl.
r = berichtigte Zahl.
s = geschätzte Zahl.
dav. = davon. Mit diesem Wort wird die Aufgliederung einer Gesamtmasse in sämtliche Teilmassen eingeleitet.
dar. = darunter. Mit diesem Wort wird die Ausgliederung einzelner Teilmassen angekündigt.
€ = EURO

Abänderungen bereits bekanntgegebener Zahlen beruhen auf nachträglichen Berichtigungen.
Abweichungen in den Summen sind in der Regel auf das Runden der Einzelpositionen zurückzuführen.

Soweit nicht anders vermerkt ist, wurden die Tabellen im Niedersächsischen Landesamt für Statistik erarbeitet und gelten für das Gebiet des Landes Niedersachsen.

Information und Beratung

Auskünfte aus allen Bereichen der amtlichen Statistik erteilt die Zentrale Informationsstelle unter den Rufnummern:
Tel.: (0511) 98 98 – 11 32, 11 34
Fax: (0511) 98 98 – 41 32
E-mail: auskunft@nls.niedersachsen.de
Internet: www.nls.niedersachsen.de

Herausgeber: Niedersächsisches Landesamt für Statistik, Hannover.
Schriftleitung und V.i.S.d.P.: Lothar Eichhorn
Bezugspreis : Einzelheft 5,00 €, Jahresabonnement mit 12 Heften 38,50 €.
Erscheinungsweise: monatlich.
Bestellungen an Niedersächsisches Landesamt für Statistik — Schriftenvertrieb, Postfach 91 07 64, 30427 Hannover.
E-mail: vertrieb@nls.niedersachsen.de
Göttinger Chaussee 76, Telefon (05 11) 98 98 – 31 66, Fax (05 11) 98 98 – 41 33.
Kündigung des Jahresabonnements 3 Monate vor Ablauf des Jahres.
© Niedersächsisches Landesamt für Statistik, Hannover 2002.
Für nichtgewerbliche Zwecke sind Vervielfältigung und unentgeltliche Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet. Die Verbreitung, auch auszugsweise, über elektronische Systeme/Datenträger bedarf der vorherigen Zustimmung. Alle übrigen Rechte bleiben vorbehalten.

ISSN 0944-5374

Statistische Monatshefte
Niedersachsen

56. Jahrgang · Heft 2 · Februar 2002

Inhalt

Textteil

Neues aus der Statistik 68
Auf einen Blick: Bevölkerungsentwicklung der Region Hannover 1961 bis 2000 69

Beiträge

Bevölkerungsentwicklung der Verwaltungseinheiten in Niedersachsen
vom 31.12.1995 bis zum 31.12.2000 (DIN A 3 – Karte) 70
Erwerbstätige in den kreisfreien Städten und Landkreisen 1991 bis 1999 73
Erzieherische Hilfen 1991 bis 2000 80
Auswirkungen von EU-Erweiterungen auf das Land Niedersachsen 87

Konjunktur aktuell 99

Tabellenteil

Bevölkerung

Bevölkerung im Februar 2001....105
Bevölkerung im März 2001 106
Bevölkerung im April 2001 107
Bevölkerung im Mai 2001 108
Bevölkerungsveränderungen im 4. Quartal 2000 109

Arbeitsmarkt und Erwerbstätigkeit

Arbeitslose Ende September 2001 in den kreisfreien Städten und Landkreisen
Niedersachsens und den Ländern Bremen und Hamburg 113
Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am 30.06.1999
in den kreisfreien Städten und Landkreisen 114
Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am 30.09.1999
in den kreisfreien Städten und Landkreisen 116
Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am 31.12.1999
in den kreisfreien Städten und Landkreisen 118
Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am 31.03.2000
in den kreisfreien Städten und Landkreisen 120
Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am 30.06.2000
in den kreisfreien Städten und Landkreisen 122

Landwirtschaft

Tierische Produktion 124

Handel und Gastgewerbe

Umsatz und Beschäftigte im Einzelhandel und Gastgewerbe – September und Oktober 2001....125

Verkehr

Straßenverkehrsunfälle – Oktober 2001 129
Flugverkehr auf dem Flughafen Hannover – Oktober 2001 130
Güterumschlag in der Seeschifffahrt – Oktober 2001 131
Güterumschlag in der Binnenschifffahrt – Oktober 2001 131

Außenhandel

Außenhandel September 2001....132

Gewerbeanzeigen und Insolvenzen

Gewerbeanzeigen Januar bis November 2001 133
Insolvenzverfahren Januar bis November 2001 134

Preise

Preisindex für die Lebenshaltung – Dezember 2001 135
Index der Bauleistungspreise – November 2001....136

Zahlenspiegel Niedersachsen 137
Veröffentlichungen des NLS im Januar 2002 141
Verzeichnis der farbigen thematischen Karten 142
Aufstellung häufig nachgefragter Tabellen 144

Neues aus der Statistik

Daten zur Konjunkturanalyse auf einen Blick zusammengefasst - ,,Konjunktur aktuell" neu strukturiert und modernisiert

Gegenwärtig konzentriert sich die öffentliche Aufmerksamkeit stark auf die Entwicklung der weltweiten und nationalen Konjunktur. Das Niedersächsische Landesamt für Statistik hat sich deshalb vorgenommen, seine Berichterstattung über den Konjunkturverlauf in Niedersachsen zu verbessern. Schon seit langem wird in dieser Zeitschrift in der Rubrik ,,Konjunktur aktuell", die auf gelben Seiten gedruckt wird, über die Konjunktur im Lande und im Bundesvergleich berichtet: Einerseits in Schaubildern, die über wichtige Konjunkturindizes informieren, andererseits in einer umfangreichen Tabelle, die alle wesentlichen monatlichen Informationen beinhaltete.

Diese Tabelle war aber zu umfangreich; das schiere Datenvolumen führte dazu, dass sie an Übersichtlichkeit verlor. Darum wurde sie neu konzipiert, z.T. auch bezüglich der Dateninhalte. Das Ergebnis ist auf den Seiten 100 und 101 zu sehen. Für zwei aktuelle Berichtsmonate finden die Interessierten jetzt Angaben aus dem Verarbeitenden Gewerbe, dem Dienstleistungsgewerbe (Handel und Gastgewerbe), dem Arbeitsmarkt und außerdem Unternehmensmeldungen (Gewerbemeldungen und Insolvenzen). Nachgewiesen werden stets:

- der aktuelle Stand eines Indikator (z.B. Umsatz oder Beschäftigtenzahl) im Berichtsmonat;
- die prozentuelle Veränderungsrate gegenüber dem Vormonat und, wichtiger, dem Vorjahresmonat;
- die Veränderungsrate des Zeitraumes der letzten drei Monate gegenüber dem entsprechenden Dreimonatszeitraum des Vorjahres (dieser Indikator ist stabiler und weniger von Zufälligkeiten abhängig als ein Monatswert).

Das NLS hofft, dem Leserinteresse nach einer schnellen, umfassenden, sachkundigen und orientierenden Information mit dieser Neugestaltung nachzukommen. Über ein Feedback der Nutzer würde sich die Redaktion der Statistischen Monatshefte sehr freuen: bitte per Mail an lothar.eichhorn@nls.niedersachsen.de oder Tel. (0511) 9898-1616.

Neues Veröffentlichungsverzeichnis und wichtige Jahresberichte erschienen

Das Veröffentlichungsverzeichnis des NLS (Stand: Januar 2002) ist neu erschienen. Sämtliche lieferbaren Publikationen der amtlichen Statistik des Landes Niedersachsen sind dort systematisch aufgeführt. Für jede Publikation sind Titel, Periodizität, Umfang sowie der Preis angegeben. Durch die Euro-Umstellung haben sich, was die Veröffentlichungen des NLS anbelangt, übrigens keinerlei Preiserhöhungen ergeben. Im Gegenteil: Die Euro-Preise der bis einschließlich Dezember 2001 erschienenen Publikationen betragen der Einfachheit halber die Hälfte des seinerzeitigen DM-Preises, wurden also leicht abgerundet.

Neben dem Veröffentlichungsverzeichnis sind in jüngerer Vergangenheit die Statistischen Berichte Sozialhilfe 2000, Straßenverkehrsunfälle 2000 und Bevölkerung der Gemeinden am 31.12.2000 erschienen.

Das Veröffentlichungsverzeichnis des NLS ist unentgeltlich beim Schriftenvertrieb des NLS, Postfach 910764, 30427 Hannover, Tel. (0511) 9898-3166, Mail vertrieb@nls.niedersachsen.de erhältlich.

Die 100 größten niedersächsischen Unternehmen

Die Nord LB hat abermals ihre Publikation ,,Die 100 größten niedersächsischen Unternehmen" vorgelegt. Entsprechende Broschüren gibt es, vom gleichen Herausgeber, übrigens auch für Mecklenburg-Vorpommern und Sachsen-Anhalt. Natürlich ist und bleibt VW größtes Unternehmen im Lande. Die Preussag AG (Mischkonzern, Schwerpunkt Touristik) hat aber die Continental AG (Gummiverarbeitung) vom zweiten Platz verdrängt: ein eindrucksvolles Beispiel für den tiefen Strukturwandel der Wirtschaft. Enthalten sind Tabellen über die 50 größten Unternehmen, gemessen an der Wertschöpfung, die 100 größten Industrieunternehmen, gemessen am Umsatz, sowie die 10 größten Versicherungsunternehmen, gemessen am Prämienaufkommen. Die Broschüre ist bei der Nord LB, Georgsplatz 1, 30159 Hannover erhältlich.

Auf einen Blick

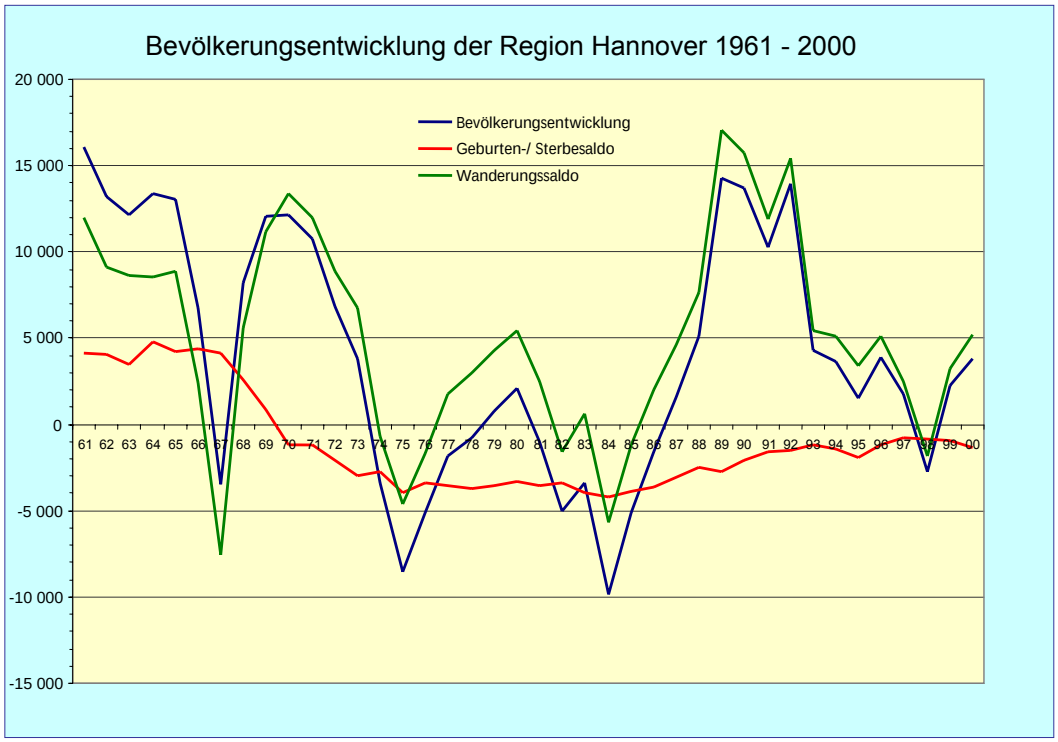
Bevölkerungsentwicklung der Region Hannover

Am 1. November 2001 entstand in Niedersachsen durch den Zusammenschluss der Landeshauptstadt und des sie umgebenden Landkreises die neue Gebietskörperschaft "Region Hannover". Damit wurde die größte kreisfreie Stadt des Landes mit (Ende 2000) 515 000 und der bevölkerungsreichste Landkreis mit 603 000 Einwohnern zu einer Kreiseinheit vereinigt. Der entscheidende Grund hierfür waren die Stadt-Umlandprobleme in diesem Raum. Die neue Einheit ist mit ihrer Bevölkerung von 1 118 000 Menschen die größte ihrer Art in Deutschland. Nur die drei Millionenstädte Berlin, Hamburg und München weisen als kreisfreie Städte eine noch höhere Bevölkerungszahl auf.

Das Gewicht dieser neuen Region innerhalb des Landes ist groß. Allein 14,1 %, d.h. ein Siebtel seiner Bevölkerung, konzentriert sich auf diesen Raum. Dieser Anteil ist rückläufig, denn um 1970 lag er noch bei 15,1 %. Im Zuge des Wiederaufbaus und der bis Anfang der 70er Jahre anhaltenden starken wirtschaftlichen Expansionsphase in Westdeutschland hatte die Region ein überdurchschnittliches Bevölkerungswachstum erlebt, wodurch sich dieser Anteil bis 1970 wieder auf den Stand von 1939 (15,2 %) erhöhte. Seitdem kehrte sich der bis dahin herrschende Trend der wachsenden Konzentration zugunsten der Region um. Während sich die Gesamtbevölkerung des Landes in den dreißig Jahren zwischen 1970 und 2000 um 11,9 % erhöhte, wuchs sie in der Region nur noch um 4,6 %. Zwischen 1973 und 1987 hatte es sogar einen Rückgang um 4,9 % gegeben. Erst in der Folgezeit ab 1988 nahm ihre Einwohnerzahl im Zuge der allgemeinen Expansion der Bevölkerung in Westdeutschland wieder zu und erhöhte sich bis zum Jahr 2000 um 7,3 % (Land: +10,6 %).

Einer der Gründe für diese deutliche Entwicklungsdivergenz ist, dass städtisch geprägte Räume grundsätzlich eine schwächere natürliche Bevölkerungsentwicklung aufweisen als die ländlichen Gebiete. So lag das Geburtendefizit in den zehn Jahren von 1991 bis 2000 in der Region mit - 11,4 je 1 000 Personen deutlich höher als auf Landesebene (- 2,5 je 1 000 Einw.). Die ausschlaggebende Komponente der Einwohnerentwicklung ist aber der Wanderungssaldo. Auch er war im gleichen Zeitraum mit + 49,9 je 1 000 der Bevölkerung niedriger als im gesamten Land (+ 71,0).

Das Schaubild zeigt, dass die Bevölkerungsentwicklung der Region Hannover entscheidend von den starken Schwankungen des Saldos der Zu- und Fortzüge bestimmt wird, während der seit 1970 durchgängig negative Saldo der natürlichen Bevölkerungsbewegung nur einen geringen Einfluss hat.



Wilfried Thomas (Tel. 0511/9898-1123)

Bevölkerungsentwicklung der Verwaltungseinheiten in Niedersachsen vom 31.12.1995 bis zum 31.12.2000

Die Karte stellt die Bevölkerungsentwicklung auf der Ebene der 429 Verwaltungseinheiten dar, um ein möglichst einheitliches räumliches Gebietsraster zugrunde legen zu können. Dazu gehören 285 Einheitsgemeinden, 142 Samtgemeinden und die zwei bewohnten gemeindefreien Bezirke Lohheide und Osterheide. Wenn im Text von Gemeinden die Rede ist, sind stets diese Einheiten gemeint und nicht Mitgliedsgemeinden von Samtgemeinden. Zusätzlich wurde das gemeindefreie bewohnte Gebiet Vogelinsel Memmert dargestellt sowie die beiden fast völlig von niedersächsischem Gebiet umgebenen Städte Bremen und Bremerhaven.

In den fünf Jahren zwischen Ende 1995 und Ende 2000 kam es zu einem Anstieg der niedersächsischen Bevölkerung um 145 771 Einwohner, d.h. um + 1,9 %. Pro Jahr waren dies im Durchschnitt über 29 000 bzw. knapp 0,4 %. Damit hat sich das erhebliche Wachstum der Vorjahre zwischen Ende 1987 und Ende 1995 in Höhe von jährlich 76 300 Personen entscheidend reduziert. Es blieb aber deutlich höher als in der Periode der Stagnation zwischen 1970 und 1987, in der es nur noch zu einer jährlichen Zunahme von rund 2 500 Menschen gekommen war. Das Einwohnerwachstum verlief in den letzten fünf Jahren auf Landesebene relativ gleichmäßig, lag die jährliche Zunahme doch stets in der Größenordnung zwischen 20 000 und 35 000 Personen. Ein Jahr zuvor, 1995, waren es noch 65 000 gewesen. Es hat sich gegenüber der Zeit von Ende 1987 bis 1995 sozusagen „normalisiert“, denn um 1990 trat aufgrund der politischen Entwicklungen in Mittel- und Osteuropa eine Sondersituation ein. Hierdurch ausgelöst kam es zu einem starken Zustrom von Übersiedlern und Zuwandernden aus der ehemaligen DDR bzw. den neuen Bundesländern, der um ein Vielfaches höher war als dies heute der Fall ist. Zugleich erreichte das Zuwanderungsvolumen der Aussiedler 1989 und 1990 seinen Höhepunkt und übertraf das heutige Niveau um ein Mehrfaches. Auch der Zustrom von Asylbewerbern schwoll 1992 auf sein bisheriges Maximum an, das ebenfalls erheblich höher war als im Jahr 2000. Der Verringerung des durchschnittlichen jährlichen Wanderungssaldos von 80 200 (Ende 1987/1995) auf 30 600 Personen (Ende 1995/2000) steht andererseits eine Verbesserung des entsprechenden Geburten-/Sterbesaldos von - 3 800 auf - 1 400 gegenüber.

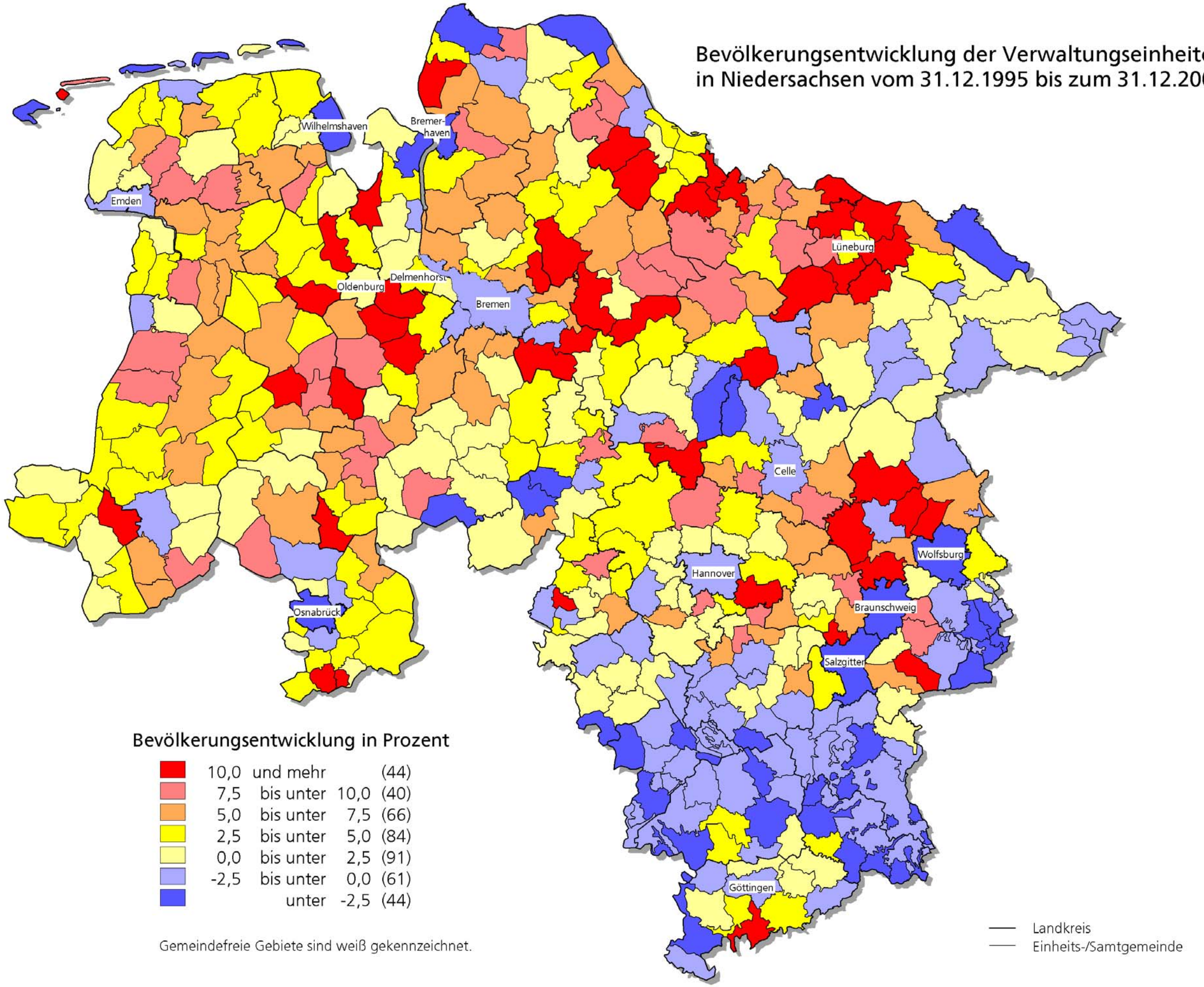
Schon ein Blick auf die vier Regierungsbezirke lässt erkennen, dass großräumig nach wie vor erhebliche Entwicklungsdifferenzen in Niedersachsen bestehen. Lüneburg (+ 4,4 %) und Weser-Ems (+ 2,8 %) liegen an der Spitze und übertreffen den Landesdurchschnitt in Höhe von 1,9 % deutlich. Weit dahinter folgen die Bezirke Hannover (+ 0,9 %) und Braunschweig, letzterer sogar mit einem Bevölkerungsrückgang von - 0,7 %.

Der Süden und Südosten des Landes ist – wie schon vor der Grenzöffnung – wieder von einem deutlichen Bevölkerungsrückgang betroffen. Er erstreckt sich auf ganze Landkreise wie Osterode (- 3,8), Goslar (- 3,3 %), Holzminden (- 2,3 %), Northeim (- 2,0 %), Helmstedt (- 1,8 %), Hameln-Pyrmont (- 0,7 %) und Göttingen (- 0,3 %) sowie auf die kreisfreien Städte Salzgitter (- 4,6 %), Wolfsburg (- 3,6 %), Braunschweig (- 2,7 %) und Hannover (- 1,6 %). In den anderen Landesteilen weisen nur kreisfreie Städte wie Wilhelmshaven (- 5,9 %), Osnabrück (- 2,7 %), Delmenhorst (- 2,0 %) und Emden (- 1,2 %) Einwohnerverluste auf. Die Stadt Oldenburg und alle Landkreise zeigen hier für Ende 1995/2000 eine positive Entwicklungsbilanz. An der Spitze steht der Kreis Harburg (+ 7,8 %) vor Oldenburg (+ 7,2 %), Lüneburg (+ 6,9 %), Ammerland (+ 6,8 %), Vechta (+ 6,6 %) sowie Cloppenburg zusammen mit dem Spitzenreiter der Jahre zwischen 1987/95: Gifhorn (+ 6,0 %) vor Rotenburg (+ 5,9 %), Leer (+ 4,8 %), Osterholz (+ 4,7 %), Peine und Stade (+ 4,3 %).

Diese Kreise gehören mit Ausnahme von Gifhorn und Leer zu der Zone mit dem größten Bevölkerungswachstum im Land. Diese erstreckt sich über Südoldenburg, Oldenburg, das niedersächsische Umland von Bremen und Hamburg bis Lüneburg. Die beiden für Niedersachsen bedeutendsten Regionen, die Region Hannover, sowie der Großraum Braunschweig – bestehend aus den drei kreisfreien Städten Braunschweig, Wolfsburg und Salzgitter und den vier Landkreisen Gifhorn, Peine, Wolfenbüttel und Helmstedt – sind dagegen stark zurückgefallen. Mit einem Wachstum von nur + 0,8 % bzw. + 0,1 % liegen sie deutlich unter dem Landesdurchschnitt und werden von der großen Mehrzahl der außerhalb liegenden Landkreise zumeist erheblich übertroffen.

Auf der hier dargestellten Ebene der Verwaltungseinheiten weisen 325, d.h. 75,6 %, einen Einwohnergewinn und 105, also ein knappes Viertel (24,4 %), einen Verlust auf. Die Zahl der letzteren, es waren 1987/95 erst elf, erreicht schon wieder eine beträchtliche Größenordnung.

Bevölkerungsentwicklung der Verwaltungseinheiten in Niedersachsen vom 31.12.1995 bis zum 31.12.2000



Die Gemeindeeinheiten mit sinkender Einwohnerzahl konzentrieren sich fast völlig auf den Süden und Osten des Landes. Im Norden und Westen, d.h. in dem Gebiet westlich der Linie Osnabrück-Bremen-Lüneburg, sind sie selten. Sieht man von den ostfriesischen Inseln einmal ab, handelt es sich um Einzelfälle: vor allen Dingen um größere Gemeinden wie die vier oben schon genannten kreisfreien Städte, ferner zählen dazu Cuxhaven, Lingen, Stade, Georgsmarienhütte, Nordenham, Bramsche, Achim, Brake und Belm. Von den kleineren sind hier nur Sietland, Nordkehdingen, Dornum und Rhede zu nennen.

Ganz anders sieht es dagegen in der anderen Hälfte des Landes, im Süden und Osten, aus und zwar vor allem im Gebiet südlich der Linie Hameln-Hildesheim-Goslar. Im letzteren Fall überwiegen eindeutig und flächendeckend die Gemeinden mit Einwohnerverlusten. Eine Ausnahme bildet nur das Umland von Göttingen. Im Südosten sind es die Umlandgemeinden von Salzgitter und Braunschweig, die diesen Trend durchbrechen.

Insgesamt gibt es 14 Verwaltungseinheiten mit einem Bevölkerungsverlust von mehr als - 5,0 %. Nur drei davon entfallen auf den Norden und Westen, und zwar die Insel Wangerooge (- 8,9 %), die Stadt Wilhelmshaven (- 5,9 %) und die Samtgemeinde Liebenau (- 5,5 %). Im Süden und Osten sind es dagegen elf. Sie häufen sich im Bereich des Harzes, wo sich mit der Bergstadt Sankt Andreasberg (- 11,2 %) die Gemeinde mit dem größten Einwohnerverlust in Niedersachsen findet. Zugleich gibt es mit der Gemeinde Braunlage (- 8,7 %) und der Samtgemeinde Oberharz (- 7,9 %) noch zwei weitere im Harz, die auffallend hohe Einbussen zu verzeichnen hatten. Zu diesen stark verlierenden Gemeindeeinheiten zählen in der Zentralheide die beiden gemeindefreien Bezirke Lohheide (- 8,0 %) und Osterheide (- 9,2 %). Am Harzrand sind in diesem Zusammenhang noch Herzberg (- 5,8 %), Bad Lauterberg (- 5,7 %), Walkenried (- 5,6 %) und Bad Grund (- 5,4 %) zu nennen, im Raum Helmstedt die Gemeinde Büddenstedt (- 7,8 %) und im Leinebergland die Gemeinde Kreiensen (- 7,9 %). Sie alle zählen zu jenen, die seit längerer Zeit Einwohner verlieren. Ihre Häufung im ehemaligen Zonenrandgebiet ist unverkennbar, der Wegfall des „Eisernen Vorhangs“ hat daran nichts ändern können. Tatsache ist, dass jenseits dieser ehemaligen Grenze die Einwohnerverluste der Gemeinden durchweg noch höher sind.

Neue Gemeinden wurden 1995/2000 zu Spitzenreitern der Bevölkerungsentwicklung wie Wietzendorf (+ 20,5 %), Bienenbüttel (+ 15,4 %), Elbmarsch (+ 15,3 %), Ostheide (+ 15,3 %) und Molbergen (+ 15,3 %). Nur Sassenburg (+ 16,3 %) gehörte auch schon 1987/95 dazu. Die anderen 1987/95 führenden Gemeinden wie Isenbüttel, Wesendorf, Belm, Werlte und Gellersen sind in ihrer Rangfolge weit zurückgefallen. Das ist nichts Außergewöhnliches, denn auf starke Entwicklungsperioden folgt oft eine Abschwächungsphase, ein langanhaltendes sehr hohes Einwohnerwachstum ist nicht sehr häufig.

Die am stärksten wachsenden Gemeinden sind nach wie vor überwiegend Umlandgemeinden der großen Städte, aber nicht mehr in der Häufigkeit und Dichte wie früher. Viele den Städten unmittelbar benachbarte, d.h. früher stark wachsende Stadtrandgemeinden sind zurückgefallen. Deren Bevölkerungszahl nimmt teilweise nur noch wenig zu oder zeigt sogar eine sinkende Entwicklung wie bei Delmenhorst, Achim, Belm, Georgsmarienhütte, Staufenberg oder Diekholzen. Sie werden vielfach von weiter entfernten Umlandgemeinden übertroffen.

So weisen im Großraum Hannover die der Landeshauptstadt unmittelbar benachbarten sieben Gemeinden Isernhagen, Langenhagen, Garbsen, Seelze, Ronnenberg, Hemmingen und Laatzen, sozusagen der innere Ring der Umlandgemeinden, eine Zunahme von nur + 2,1 % auf. Sie übertrafen den Landesdurchschnitt nur noch knapp. Die übrigen weiter von Hannover entfernten 13 Umlandgemeinden des Großraumes, die entsprechend einen äußeren Ring bilden, verzeichneten dagegen ein deutlich höheres Bevölkerungswachstum von + 3,5 %, womit sie den inneren Ring erstmalig überflügelten. Einzelne Gemeindeeinheiten am Rande des Großraumes wie Schwarmstedt (+ 11,9 %), Algermissen (+ 9,7 %), Ahlden (+ 9,2 %) und Sachsenhagen (+ 8,1 %) registrierten ein starkes Wachstum so wie innerhalb der neugebildeten Region Hannover nur noch Sehnde (+ 11,5 %) und Wedemark (+ 8,7 %). Die Gemeinde Sehnde war in der Vergangenheit lange von Stagnationstendenzen betroffen, sie erlebte erst in letzter Zeit eine starke Entwicklungsphase, die ihr fast alle anderen Gemeinden des ehemaligen Landkreises Hannover zeitlich voraushaben.

Die oben genannten sieben unmittelbaren Stadtrandgemeinden hatten schon in den Jahren zwischen 1961 bis 1970 mit einer jährlichen Wachstumsrate von über + 6 % ihren großen Entwicklungsschub, die äußeren Umlandgemeinden kamen in dieser Zeit dagegen nur auf + 2 %. Damals war der Abwanderungsdruck aus der Landeshauptstadt besonders groß. Seitdem sind diese Raten gefallen, vor allen in den Nachbargemeinden. Der Grund dafür besteht darin, dass die Bevölkerungsdichte hier inzwischen den hohen Wert von 672 Einw. je qkm erreicht hat, während er im weiteren Umland nur bei 207 liegt. Dieses Auseinanderklaffen führt ebenso zu beträchtlichen Baulandpreisunterschieden wie die unterschiedliche Entfernung zum Zentrum. Die bei den Baulandpreisen üblichen starken Preissteigerungen werden

zusätzlich durch den Prozess der zunehmenden Verdichtung weiter angeheizt. Dadurch wird der Preiskegel immer steiler und das Einwohnerwachstum und die Bautätigkeit werden immer weiter nach außen abgelenkt.

Schwächer noch als in den sieben Nachbargemeinden von Hannover war die Entwicklung im unmittelbaren Umland von Osnabrück, in den Nachbargemeinden Wallenhorst, Belm, Bissendorf, Georgsmarienhütte und Hasbergen. Deren Einwohnerzahl nahm von Ende 1995 bis 2000 nur noch um + 1,1 % zu und blieb damit erstmalig sogar weit hinter dem Landesdurchschnitt zurück. Auch hier war die Entwicklung im weiter entfernten Umland stärker, besonders in Bad Laer (+ 12,9 %) und in Bad Rothenfelde (+ 10,7 %).

Auch im Umland von Bremen ist teilweise bei den unmittelbaren Nachbargemeinden ein abgeschwächtes Einwohnerwachstum erkennbar. Die Siedlungstätigkeit hat sich hier ganz entscheidend auf die im Osten gelegenen, weiter entfernten Umlandgemeinden wie Thedinghausen, Langwedel, Grasberg, Tarmstedt und Sottrum verlagert.

Die stärkste Siedlungstätigkeit in Niedersachsen vollzieht sich im Raum südlich Hamburg, und zwar im Gebiet von Stade bis Lüneburg. An der Spitze liegt hier Lüneburg, zusammen mit den benachbarten Gemeinden Adendorf und vor allem Bienenbüttel (+ 15,4 %), Ostheide (+ 15,2 %), Scharnebeck (+ 14,5 %), Bardowick (+ 11,8 %), Ilmenau (+ 10,5 %), Amelinghausen (+ 10,1 %) und Gellersen (+ 8,4 %). Dieser Raum verzeichnete ein Wachstum von + 8,0 %, und übertraf damit noch den Spitzenreiter unter den Landkreisen, den Nachbarkreis Harburg (+ 7,8 %). Ohne die Stadt Lüneburg selbst waren es sogar + 11,0 %. Der Raum Lüneburg löste inzwischen den Raum Gifhorn (mit Gifhorn, Papenteich, Meinersen, Wesendorf, Sassenburg, Boldecker Land und Isenbüttel: + 7,1 %) ab, der noch 1987/95 mit einer Zunahme von + 28,5 % auf dem ersten Rang in Niedersachsen lag. Dieser profitierte damals vor allem von der starken Zuwanderung von Aussiedlern, zusätzlich zu den Umlandwanderungsgewinnen gegenüber Braunschweig und Wolfsburg. Die Umlandwanderung aus Braunschweig erstreckt sich auch immer stärker auf die südöstlich gelegenen Gemeindeeinheiten Sickte, Asse und Oderwald, die noch vor 1987 sinkende Einwohnerzahlen aufwiesen. Zu den größeren und stärker wachsenden Räumen gehört ferner der Raum Oldenburg (mit Oldenburg und den Nachbargemeinden Rastede, Wiefelstede, Bad Zwischenahn, Edewecht, Wardenburg, Hatten und Hude), der eine weit überdurchschnittliche Zunahme von + 4,9 % verzeichnen konnte.

Die Gemeindegröße hat einen erheblichen Einfluss auf die Bevölkerungsentwicklung. Das zeigte sich auch in den letzten fünf Jahren erneut deutlich. Die acht Großstädte des Landes mussten einen Rückgang von - 1,9 % registrieren. Nur Oldenburg (+ 2,3 %) konnte noch einen Einwohnergewinn vorweisen, während dies zwischen 1987 und 1995 noch bei allen anderen der Fall war. So hat sich die für Großstädte typische rückläufige Entwicklungstendenz wieder eingestellt. Auch die Verringerung der jährlichen Wachstumsraten war in dieser Größenklasse eindeutig am höchsten. Die Großstädte Bremen (- 1,8 %) und Bremerhaven (- 7,3 %) passen ebenfalls in dieses Bild.

Bei den elf Städten mit 50 000 bis unter 100 000 Einwohnern war der Rückgang mit - 1,0 % nur etwa halb so groß wie bei den Großstädten. Mit Ausnahme von Lüneburg, Hameln, Nordhorn und den beiden Umlandgemeinden Garbsen und Wolfenbüttel haben alle anderen Einbußen hinnehmen müssen. Auch in dieser Größenklasse ist wieder die gleiche negative Veränderungstendenz eingetreten wie in der Zeit zwischen 1970 und 1987.

Wesentlich günstiger ist das Bild bei den 75 Städten und Gemeinden zwischen 20 000 und 50 000 Einwohnern. Sie sind nicht mehr so sehr von Raummangel betroffen wie die großen Städte. Von daher sind ihre Entwicklungsbedingungen besser. Ihr Bevölkerungswachstum lag mit + 2,1 % über dem Landesdurchschnitt. Nur 23 von ihnen, d.h. ein Drittel, haben Einwohner verloren. Wachstumsspitzenreiter in dieser Gruppe waren die Umlandgemeinden Meinersen und Papenteich, Sehnde und Wedemark sowie die peripheren Gemeinden Lohne und Bersenbrück im Raum Süd-Oldenburg/Osnabrück.

Die 174 Verwaltungseinheiten zwischen 10 000 und 20 000 Einwohnern verbuchten mit + 4,6 % das eindeutig stärkste Wachstum, noch vor den 140 Einheiten zwischen 5 000 und 10 000 Einwohnern mit + 3,3 %. Auf diese beiden Größenklassen entfiel mit 137 916 Einwohnern der Löwenanteil des gesamten Bevölkerungszuwachses in Niedersachsen. Die 94 größten Gemeinden über 20 000 kamen nur auf 8 426 Personen, und die 22 kleinsten Einheiten unter 5 000 Einwohner verloren 571 Menschen (- 0,9 %).

Ute Schiefel (Tel. 0511/9898-3114)

Erwerbstätige in den kreisfreien Städten und Landkreisen 1991 bis 1999

Revidierte Ergebnisse

Das Niedersächsische Landesamt für Statistik hat revidierte Kreisdaten für Erwerbstätige und Arbeitnehmer für die Jahre 1991 bis 1999 veröffentlicht. Es handelt sich hierbei um Ergebnisse des Arbeitskreises Erwerbstätigenrechnung des Bundes und der Länder, in dem alle Statistischen Landesämter und das Statistische Bundesamt zusammenarbeiten. Die Erwerbstätigenrechnung des Bundes und der Länder ist ein Gesamtrechnungssystem, das unter Einbeziehung sämtlicher erwerbsstatistischer Informationen die Zahl der erwerbstätigen Personen im Jahresdurchschnitt ermittelt und somit über das fachstatistische Angebot hinaus das gesamte Erwerbsgeschehen abbildet. Die Zahl der Erwerbstätigen findet als Bezugszahl für die verschiedenen Aggregate auch Eingang in die Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen.

Gegenstand der Revision waren:

1. Die Umstellung der Berechnungen auf das ESVG 95

Ebenso wie für die Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen wurde auch für die Bezugszahl Erwerbstätige die Darstellung nach dem Europäischen System Volkswirtschaftlicher Gesamtrechnungen (ESVG 95) rechtsverbindlich [1]. Für die Berechnung der Erwerbstätigen bedeutet dies die wirtschaftssystematische Gliederung nach der aus dem ESVG 95 entwickelten funktionalen Klassifikation der Wirtschaftszweige 93 (WZ 93) anstelle der institutionell gegliederten früheren WZ 79. Beispielhaft deutlich wird dieser Unterschied im staatlichen Bereich. Während vor der Revision alle Beschäftigten des Öffentlichen Dienstes im Wirtschaftsbereich „Staat“ erfasst wurden, sind sie nunmehr entsprechend ihrer Tätigkeit z. B. als Lehrer dem Bereich Erziehung und Unterricht zugeordnet, als Ärzte oder Pflegepersonal dem Bereich Gesundheits- und Veterinärwesen und als Gärtner dem Bereich Land- und Forstwirtschaft.

Für die Jahre 1998 und 1999 wurden erstmals Kreisergebnisse berechnet, für 1997 und 1996 wurden Neuberechnungen nach der WZ 93 durchgeführt, für den Zeitraum 1991 bis 1995 wurde eine grob gegliederte Rückrechnung basierend auf der Neuberechnung 1996 vorgenommen. Die Ergebnisse dieser Rückschreibung sind jedoch *nicht mit früher veröffentlichten Kreisergebnissen vergleichbar*.

2. Die Vereinheitlichung der Berechnungen

Die o. g. EU-Ratsverordnung schreibt ebenfalls rechtlich bindend einheitliche Berechnungsmethoden für alle Regionaleinheiten unterhalb der nationalen Ebene vor. In Deutschland sind dies Länder, Regierungsbezirke und Kreise.

In den ersten Jahren der deutschen Einheit konnten wegen der unterschiedlichen Datenbasis für die beiden Teilgebiete Früheres Bundesgebiet einschließlich Berlin (West) und Neue Länder einschließlich Berlin (Ost) nicht die gleichen Berechnungsmethoden zur Ermittlung der Länder- und Kreisergebnisse angewandt werden. Erst im Laufe der frühen neunziger Jahre fielen auch in den neuen Ländern zuverlässige Ergebnisse aus allen laufenden Statistiken an, so dass mit der Revision die geforderte Vereinheitlichung der Länderrechnung rückwirkend bis 1991 vollzogen werden konnte. Ebenso sind die Methoden der Kreisberechnung nun vom Arbeitskreis Erwerbstätigenrechnung des Bundes und der Länder verbindlich für alle Länder festgelegt.

3. Anpassung des Gesamtniveaus der Erwerbstätigen

Erwerbstätige sind alle Personen, die entweder als Selbstständige (einschließlich mithelfender Familienangehöriger) ein Gewerbe bzw. eine Landwirtschaft betreiben oder einen freien Beruf ausüben oder als Arbeitnehmer/innen eine auf Entgelt gerichtete Tätigkeit ausüben. Hierbei spielt der zeitliche Umfang der Tätigkeit sowie die Bedeutung des Erwerbseinkommens für den Lebensunterhalt keine Rolle.

Diese Definition macht deutlich, dass nicht nur Selbstständigkeit und reguläre Arbeitsverhältnisse über Voll- oder Teilzeitbeschäftigung als Erwerbstätigkeit gelten, sondern auch zeitweilig ausgeübte Tätigkeiten (z. B. Ferienjobs von Schülern, Saisonarbeit) oder Tätigkeiten in sehr geringem zeitlichem Umfang (z. B. wenige Stunden einmal wöchentlich). Die laufenden erwerbsstatistischen

[1] „Verordnung (EG) Nr. 2223/96 des Rates vom 25 Juni 1996 zum Europäischen System Volkswirtschaftlicher Gesamtrechnungen auf nationaler und regionaler Ebene in der Europäischen Gemeinschaft“ (ESVG – Verordnung)

Quellen bieten eine zuverlässige Basis zur Berechnung der Voll- und Teilzeitbeschäftigung bei Arbeitnehmern, weil durch das Meldeverfahren zur Sozialversicherung alle sozialversicherungspflichtig Beschäftigten in Voll- und Teilzeitarbeitsverhältnissen erfasst werden, durch die Personalstandstatistik alle Beschäftigten des unmittelbaren und mittelbaren Öffentlichen Dienstes. Die oben beschriebene geringfügige Beschäftigung sowie selbstständige Tätigkeit muss jedoch aus anderen Quellen ermittelt werden, deren wichtigste der Mikrozensus, die jährliche 1 %- Haushaltsstichprobe ist.

Mit Einführung der gesetzlichen Neuregelung am 1. April 1999 wurden auch Geringverdiener sozialversicherungspflichtig, und die Bundesanstalt für Arbeit konnte erstmals Zahlen über das Gesamtniveau der ausschließlich geringfügigen Beschäftigung bereitstellen. Dabei zeigte sich, dass dieser Personenkreis in den bisherigen Berechnungen untererfasst war, vor allem weil der Mikrozensus als berichtswochenbezogene Erhebung die geringfügige Beschäftigung im Jahresverlauf nicht hinreichend erfasst. Auch hatten die Großzählungen der neunziger Jahre (Handwerkszählung, Handels- und Gaststättenzählung) gezeigt, dass die laufenden Stichprobenerhebungen die Zahl der Beschäftigten unterzeichnet hatten. Die Umstellung auf das ESVG 95 wurde darum zum Anlass genommen, auch die Zeitreihe der Erwerbstätigen und Arbeitnehmer für Deutschland ab 1991 zu korrigieren.

Die regionale Zuordnung der Erwerbstätigen erfolgt am Arbeitsort. Das bedeutet, dass Einpendler aus anderen Regionen in der Zahl der Erwerbstätigen einer Region enthalten sind, Auspendler in andere Regionen jedoch nicht.

Die regionale Entwicklung 1991 bis 1999

Die Zahl der Erwerbstätigen in Niedersachsen erhöhte sich im Beobachtungszeitraum um 99 100 Personen (Tab. 2). Dies ist der Saldo aus Zugewinnen in den Dienstleistungsbereichen um 269 400 Erwerbstätige und Abnahmen in der Land- und Forstwirtschaft sowie im Produzierenden Gewerbe um 170 300 Personen. Dabei verlief die Entwicklung in den Regionen und Wirtschaftsbereichen sehr unterschiedlich. Während die Zunahme der Erwerbstätigenzahl in den beiden Regierungsbezirken Braunschweig und Hannover geringer als im Landesdurchschnitt ausfiel, konnten die beiden Regierungsbezirke Lüneburg und Weser-Ems einen überdurchschnittlichen Anstieg verzeichnen (Tab. 3). Im Regierungsbezirk Braunschweig kam es sogar zu einer Verringerung um 12 600 Personen, während im Regierungsbezirk Hannover das Niveau von 1991 annähernd unverändert blieb. Tabelle 1 zeigt, in welchem Maße die unterschiedlichen Wirtschaftsstrukturen diese Entwicklung bestimmen.

1. Erwerbstätige 1999 -Veränderung gegenüber 1991 nach Wirtschaftsbereichen –

Kreis Regierungsbezirk Land	Veränderung 1999 gegenüber 1991							
	Personen [1]				-% -			
	Insgesamt	Land- und Forstwirtschaft	Produzierendes Gewerbe	Dienstleistungsbereiche	Insgesamt	Land- und Forstwirtschaft	Produzierendes Gewerbe	Dienstleistungsbereiche
1 Reg.bez. Braunschweig	- 12 600	- 7 900	- 47 900	+ 43 300	- 1,7	- 33,8	- 16,1	+ 10,3
2 Reg.bez. Hannover	+ 4 500	- 10 400	- 47 100	+ 62 100	+ 0,5	- 32,2	- 15,8	+ 9,5
3 Reg.bez. Lüneburg	+ 35 800	- 14 300	- 7 400	+ 57 500	+ 6,1	- 29,8	- 4,6	+ 15,1
4 Reg.bez. Weser-Ems	+ 71 500	- 21 400	- 13 800	+ 106 600	+ 7,3	- 28,9	- 4,3	+ 18,0
Niedersachsen	+ 99 100	-54 000	- 116 300	+ 269 400	+ 3,0	- 30,5	- 10,8	+ 13,2

[1] Abweichungen zwischen Summen von Einzelpositionen und Insgesamt entstehen durch unabhängiges Runden.

Der Rückgang der Erwerbstätigenzahl im Produzierenden Gewerbe seit 1991 ist in der Mehrzahl der Kreise zu beobachten, er betrifft jedoch insbesondere den Süden und Osten Niedersachsens mit den traditionellen Industriestandorten Wolfsburg, Salzgitter und Hannover (Tabelle 4). Von den insgesamt 116 300 Arbeitsplätzen, die im Beobachtungszeitraum im Produzierenden Gewerbe entfallen sind, befanden sich rd. 82% in den beiden Regierungsbezirken Braunschweig und Lüneburg. Im Vergleich mit den Dienstleistungsbereichen, wo neue Arbeitsplätze auch durch Umwandlung von Vollzeitarbeitsplätzen in mehrere Teilzeit- oder sogar geringfügige Beschäftigungsverhältnisse entstehen, ist in diesen Branchen Teilzeitarbeit jedoch noch weniger verbreitet. Allein durch die Zuwächse im Dienstleistungsgewerbe konnten die Verluste hier nicht kompensiert werden. Nur in elf Kreisen erhöhte sich die Zahl der Erwerbstätigen im Produzierenden Gewerbe. Neun von diesen Kreisen liegen in den beiden Regierungsbezirken Lüneburg und Weser-Ems, der Landkreis Diepholz grenzt unmittelbar an die Wachstumsregion Weser-Ems an. Von der Zunahme der Erwerbstätigen-

2. Erwerbstätige in den kreisfreien Städten und Landkreisen - Personen -

Kreis Regierungsbezirk Land		Jahr								
		1991	1992	1993	1994	1995	1996	1997	1998	1999
		Personen [1]								
101	Braunschweig, Stadt	148 600	150 700	149 000	148 700	149 500	145 900	144 800	142 200	143 500
102	Salzgitter, Stadt	58 500	58 500	57 600	57 900	58 000	56 900	56 600	58 500	58 400
103	Wolfsburg, Stadt	94 900	95 300	91 200	87 800	86 700	83 000	83 400	86 300	92 600
151	Gifhorn	43 200	44 700	45 000	45 200	46 400	45 300	46 100	46 400	47 500
152	Göttingen	123 500	124 800	123 100	122 400	123 000	123 800	121 800	120 900	122 500
153	Goslar	70 500	72 200	71 300	71 100	70 400	70 600	69 200	67 800	67 300
154	Helmstedt	28 900	29 500	28 700	28 600	28 300	28 500	28 600	28 500	28 000
155	Northeim	60 700	61 200	60 200	60 700	61 200	59 900	59 600	59 200	59 800
156	Osterode am Harz	42 900	43 100	41 600	40 800	40 100	39 500	39 000	38 500	37 700
157	Peine	38 300	39 300	38 800	39 600	39 500	39 100	39 100	38 400	40 500
158	Wolfenbüttel	33 100	32 600	32 100	32 200	32 800	32 400	32 500	32 500	32 700
1	Braunschweig	743 100	752 000	738 600	734 900	735 800	725 000	720 800	718 900	730 500
241	Region Hannover	581 900	588 400	589 100	576 300	583 400	578 800	572 600	572 800	577 500
241 001	dar.:Hannover, Landeshptst.	393 600	396 900	395 200	378 600	381 100	373 200	364 000	363 800	367 600
251	Diepholz	71 600	72 900	73 200	74 200	75 700	76 800	77 600	78 900	81 400
252	Hameln-Pyrmont	69 000	71 300	70 700	70 600	70 500	69 100	68 100	67 300	68 200
254	Hildesheim	121 700	122 700	120 400	119 100	119 400	118 700	117 600	117 900	119 200
255	Holzminden	32 200	32 900	32 900	33 500	33 400	32 700	32 800	32 700	32 800
256	Nienburg (Weser)	50 200	50 800	50 200	50 100	49 800	48 300	48 800	48 600	48 800
257	Schaumburg	55 800	57 200	57 900	58 400	58 300	59 100	58 800	58 700	58 800
2	Hannover	982 300	996 100	994 400	982 300	990 400	983 500	976 200	976 900	986 800
351	Celle	69 800	71 100	71 100	71 900	71 600	72 200	71 300	70 400	71 600
352	Cuxhaven	64 600	64 400	63 400	64 200	64 700	63 600	64 000	63 900	65 000
353	Harburg	59 500	62 000	63 600	64 600	65 300	66 500	67 500	68 400	69 700
354	Lüchow-Dannenberg	18 800	19 200	18 700	18 500	18 600	18 500	18 900	18 900	19 000
355	Lüneburg	63 300	64 200	63 400	64 100	65 200	65 700	65 700	66 500	67 300
356	Osterholz	33 400	33 600	33 600	34 400	33 500	33 000	33 700	34 600	35 100
357	Rotenburg (Wümme)	61 200	61 800	62 800	64 800	65 000	64 800	65 000	65 500	66 900
358	Soltau-Fallingbostel	59 200	60 300	60 500	62 400	64 200	62 300	62 300	63 000	64 600
359	Stade	69 200	68 900	67 400	67 900	68 100	68 600	69 100	69 300	70 400
360	Uelzen	38 600	39 100	38 600	39 500	39 200	39 300	39 200	38 600	38 900
361	Verden	49 900	50 900	51 300	52 700	54 100	54 300	54 200	54 100	54 800
3	Lüneburg	587 600	595 600	594 400	605 000	609 500	608 900	610 700	613 200	623 300
401	Delmenhorst, Stadt	33 400	34 000	34 100	32 800	31 700	31 200	30 700	30 500	32 400
402	Emden, Stadt	37 400	36 700	35 300	34 200	33 400	32 500	32 500	34 200	35 600
403	Oldenburg, Stadt	90 400	91 900	92 000	92 100	92 600	93 000	93 100	92 500	93 600
404	Osnabrück, Stadt	106 400	107 100	105 800	104 700	105 600	104 300	104 400	106 000	108 000
405	Wilhelmshaven, Stadt	49 800	48 700	46 900	46 700	46 300	45 800	45 400	45 000	45 500
451	Ammerland	39 600	40 700	41 500	42 300	43 500	44 100	44 000	44 500	45 400
452	Aurich	61 200	62 100	61 500	62 900	64 300	63 700	63 800	65 100	66 200
453	Cloppenburg	51 000	51 500	51 900	52 900	54 200	54 700	55 800	56 600	58 200
454	Emsland	115 200	116 900	117 700	120 300	123 400	122 800	124 900	126 500	127 900
455	Friesland	36 700	35 300	33 600	35 700	36 000	38 100	38 700	40 000	40 500
456	Grafschaft Bentheim	49 900	50 800	50 000	49 900	49 500	50 200	50 000	51 400	53 000
457	Leer	50 300	51 000	50 900	50 800	51 600	51 400	52 300	52 800	53 800
458	Oldenburg	33 000	33 500	34 500	34 900	36 100	38 600	39 200	39 600	41 000
459	Osnabrück	116 900	120 400	121 500	124 200	127 600	128 300	129 800	129 900	132 300
460	Vechta	50 300	52 100	52 400	54 000	56 000	56 500	57 500	58 900	61 200
461	Wesermarsch	38 200	38 200	37 500	36 900	36 800	35 700	35 000	35 100	35 300
462	Wittmund	22 300	22 700	22 700	22 800	23 000	22 500	22 600	23 200	23 500
4	Weser-Ems	981 900	993 700	989 900	998 300	1011 500	1013 300	1019 700	1032 000	1053 400
	Niedersachsen	3 294 900	3 337 500	3 317 300	3 320 500	3 347 300	3 330 600	3 327 400	3 341 000	3 394 000

[1] Abweichungen zwischen Summen von Einzelpositionen und Insgesamt entstehen durch unabhängiges Runden.

3. Erwerbstätige in den kreisfreien Städten und Landkreisen - 1991 = 100 -

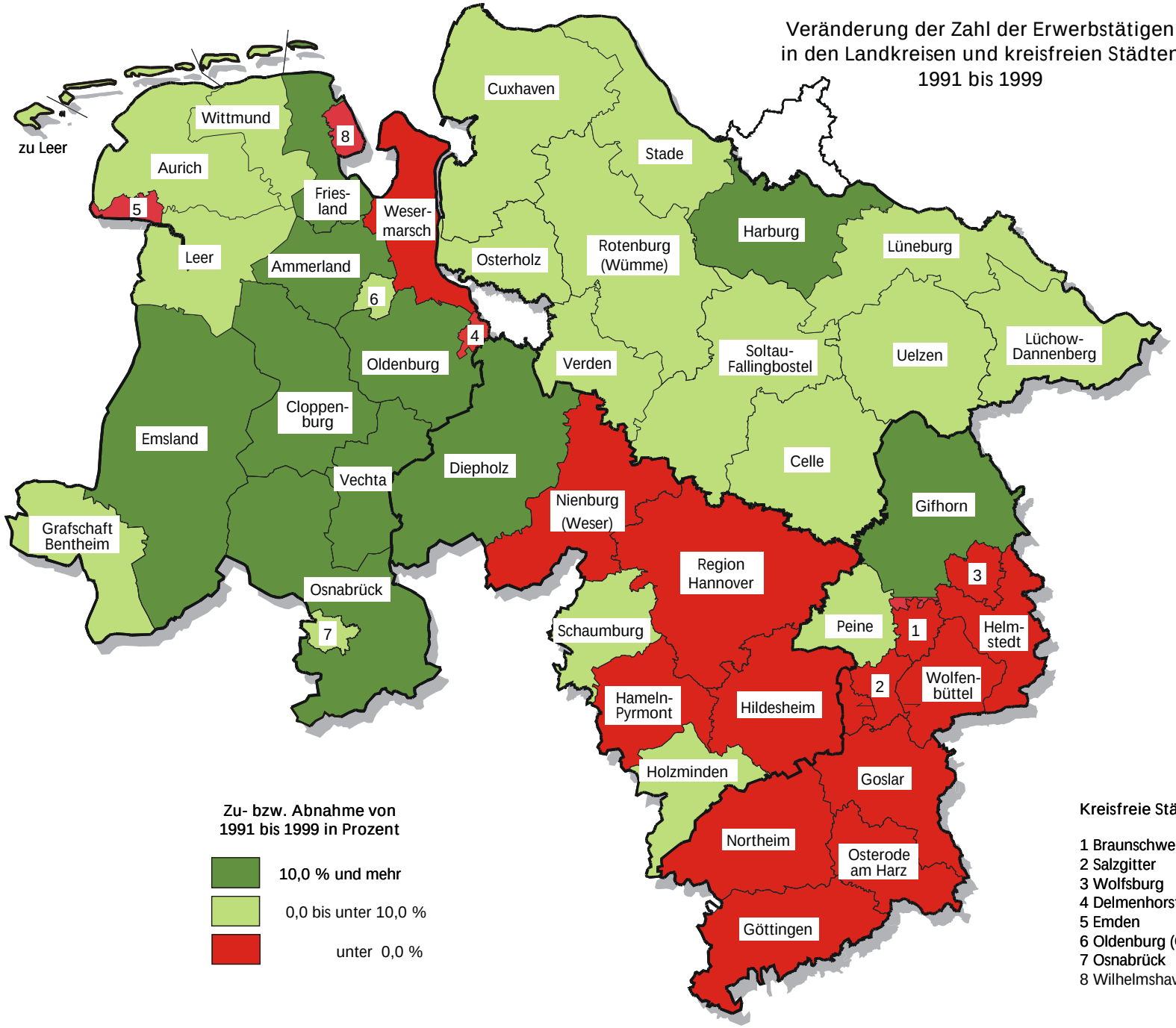
Kreis Regierungsbezirk Land		Jahr							
		1992	1993	1994	1995	1996	1997	1998	1999
		1991 = 100							
101	Braunschweig, Stadt	101,4	100,3	100,1	100,6	98,2	97,4	95,7	96,6
102	Salzgitter, Stadt	100,0	98,5	99,0	99,1	97,3	96,8	100,0	99,8
103	Wolfsburg, Stadt	100,4	96,1	92,5	91,4	87,5	87,9	90,9	97,6
151	Gifhorn	103,5	104,2	104,6	107,4	104,9	106,7	107,4	110,0
152	Göttingen	101,1	99,7	99,1	99,6	100,2	98,6	97,9	99,2
153	Goslar	102,4	101,1	100,9	99,9	100,1	98,2	96,2	95,5
154	Helmstedt	102,1	99,3	99,0	97,9	98,6	99,0	98,6	96,9
155	Northeim	100,8	99,2	100,0	100,8	98,7	98,2	97,5	98,5
156	Osterode am Harz	100,5	97,0	95,1	93,5	92,1	90,9	89,7	87,9
157	Peine	102,6	101,3	103,4	103,1	102,1	102,1	100,3	105,7
158	Wolfenbüttel	98,5	97,0	97,3	99,1	97,9	98,2	98,2	98,8
1	Braunschweig	101,2	99,4	98,9	99,0	97,6	97,0	96,7	98,3
241	Region Hannover	101,1	101,2	99,0	100,3	99,5	98,4	98,4	99,2
242 001	dar.: Hannover, Landeshptst.	100,8	100,4	96,2	96,8	94,8	92,5	92,4	93,4
251	Diepholz	101,8	102,2	103,6	105,7	107,3	108,4	110,2	113,7
252	Hameln-Pyrmont	103,3	102,5	102,3	102,2	100,1	98,7	97,5	98,8
254	Hildesheim	100,8	98,9	97,9	98,1	97,5	96,6	96,9	97,9
255	Holzminden	102,2	102,2	104,0	103,7	101,6	101,9	101,6	101,9
256	Nienburg (Weser)	101,2	100,0	99,8	99,2	96,2	97,2	96,8	97,2
257	Schaumburg	102,5	103,8	104,7	104,5	105,9	105,4	105,2	105,4
2	Hannover	101,4	101,2	100,0	100,8	100,1	99,4	99,5	100,5
351	Celle	101,9	101,9	103,0	102,6	103,4	102,1	100,9	102,6
352	Cuxhaven	99,7	98,1	99,4	100,2	98,5	99,1	98,9	100,6
353	Harburg	104,2	106,9	108,6	109,7	111,8	113,4	115,0	117,1
354	Lüchow-Dannenberg	102,1	99,5	98,4	98,9	98,4	100,5	100,5	101,1
355	Lüneburg	101,4	100,2	101,3	103,0	103,8	103,8	105,1	106,3
356	Osterholz	100,6	100,6	103,0	100,3	98,8	100,9	103,6	105,1
357	Rotenburg (Wümme)	101,0	102,6	105,9	106,2	105,9	106,2	107,0	109,3
358	Soltau-Fallingbostel	101,9	102,2	105,4	108,4	105,2	105,2	106,4	109,1
359	Stade	99,6	97,4	98,1	98,4	99,1	99,9	100,1	101,7
360	Uelzen	101,3	100,0	102,3	101,6	101,8	101,6	100,0	100,8
361	Verden	102,0	102,8	105,6	108,4	108,8	108,6	108,4	109,8
3	Lüneburg	101,4	101,2	103,0	103,7	103,6	103,9	104,4	106,1
401	Delmenhorst, Stadt	101,8	102,1	98,2	94,9	93,4	91,9	91,3	97,0
402	Emden, Stadt	98,1	94,4	91,4	89,3	86,9	86,9	91,4	95,2
403	Oldenburg, Stadt	101,7	101,8	101,9	102,4	102,9	103,0	102,3	103,5
404	Osnabrück, Stadt	100,7	99,4	98,4	99,2	98,0	98,1	99,6	101,5
405	Wilhelmshaven, Stadt	97,8	94,2	93,8	93,0	92,0	91,2	90,4	91,4
451	Ammerland	102,8	104,8	106,8	109,8	111,4	111,1	112,4	114,6
452	Aurich	101,5	100,5	102,8	105,1	104,1	104,2	106,4	108,2
453	Cloppenburg	101,0	101,8	103,7	106,3	107,3	109,4	111,0	114,1
454	Emsland	101,5	102,2	104,4	107,1	106,6	108,4	109,8	111,0
455	Friesland	96,2	91,6	97,3	98,1	103,8	105,4	109,0	110,4
456	Grafschaft Bentheim	101,8	100,2	100,0	99,2	100,6	100,2	103,0	106,2
457	Leer	101,4	101,2	101,0	102,6	102,2	104,0	105,0	107,0
458	Oldenburg	101,5	104,5	105,8	109,4	117,0	118,8	120,0	124,2
459	Osnabrück	103,0	103,9	106,2	109,2	109,8	111,0	111,1	113,2
460	Vechta	103,6	104,2	107,4	111,3	112,3	114,3	117,1	121,7
461	Wesermarsch	100,0	98,2	96,6	96,3	93,5	91,6	91,9	92,4
462	Wittmund	101,8	101,8	102,2	103,1	100,9	101,3	104,0	105,4
4	Weser-Ems	101,2	100,8	101,7	103,0	103,2	103,8	105,1	107,3
	Niedersachsen	101,3	100,7	100,8	101,6	101,1	101,0	101,4	103,0

4. Erwerbstätige in den kreisfreien Städten und Landkreisen nach Wirtschaftsbereichen 1991 und 1999 - Personen -

Kreisfreie Stadt, Landkreis Regierungsbezirk Land		Jahr							
		1991				1999			
		Insgesamt	Land- und Forst-wirtschaft	Produzie-rendes Gewerbe	Dienst-leistungs-bereiche	Insgesamt	Land- und Forst-wirtschaft	Produzie-rendes Gewerbe	Dienst-leistungs-bereiche
		Personen [1]							
101	Braunschweig, Stadt	148 600	600	41 700	106 300	143 500	700	32 900	110 000
102	Salzgitter, Stadt	58 500	500	35 600	22 400	58 400	300	29 700	28 400
103	Wolfsburg, Stadt	94 900	800	69 300	24 700	92 600	600	59 200	32 800
151	Gifhorn	43 200	3 600	14 200	25 300	47 500	2 200	14 600	30 600
152	Göttingen	123 500	4 300	34 100	85 100	122 500	2 600	29 000	90 800
153	Goslar	70 500	1 900	21 900	46 800	67 300	1 300	18 000	48 000
154	Helmstedt	28 900	1 600	10 300	17 000	28 000	1 100	8 000	19 000
155	Northeim	60 700	4 600	24 100	32 000	59 800	3 300	21 300	35 200
156	Osterode am Harz	42 900	1 600	20 000	21 200	37 700	900	14 700	22 200
157	Peine	38 300	1 900	15 500	21 000	40 500	1 100	13 800	25 600
158	Wolfenbüttel	33 100	2 000	10 800	20 300	32 700	1 400	8 300	23 100
1	Braunschweig	743 100	23 400	297 500	422 200	730 500	15 500	249 500	465 500
241	Region Hannover	581 800	8 200	155 700	418 000	577 500	6 100	127 300	444 100
241 001	dar.: Hannover, Landeshptst.	393 600	1 100	93 200	299 300	367 600	900	73 100	293 700
251	Diepholz	71 600	8 000	20 700	42 900	81 400	5 300	22 100	53 900
252	Hameln-Pyrmont	69 000	2 600	23 200	43 100	68 200	1 800	18 300	48 100
254	Hildesheim	121 700	3 700	48 000	70 000	119 200	2 600	37 700	79 000
255	Holzminden	32 200	1 700	14 300	16 200	32 800	1 100	12 900	18 800
256	Nienburg (Weser)	50 200	5 700	17 300	27 300	48 800	3 400	15 200	30 200
257	Schaumburg	55 800	2 400	19 600	33 700	58 800	1 500	18 200	39 100
2	Hannover	982 300	32 300	298 700	651 300	986 800	21 900	251 600	713 300
351	Celle	69 800	3 700	18 500	47 700	71 600	2 600	16 300	52 700
352	Cuxhaven	64 600	8 400	15 400	40 800	65 000	5 400	14 600	44 900
353	Harburg	59 500	4 200	14 500	40 900	69 700	3 200	15 000	51 500
354	Lüchow-Dannenberg	18 800	2 600	6 000	10 100	19 000	1 700	5 500	11 800
355	Lüneburg	63 300	2 700	18 000	42 700	67 300	2 400	16 600	48 200
356	Osterholz	33 400	2 800	8 400	22 100	35 100	1 900	7 200	26 000
357	Rotenburg (Wümme)	61 200	7 500	16 000	37 700	66 900	5 000	17 700	44 200
358	Soltau-Fallingbostel	59 200	4 000	16 200	39 000	64 600	2 700	15 200	46 700
359	Stade	69 200	5 400	20 900	42 900	70 400	3 800	20 000	46 800
360	Uelzen	38 600	3 500	10 800	24 400	38 900	2 500	8 700	27 700
361	Verden	49 900	3 200	15 100	31 500	54 800	2 500	15 700	36 600
3	Lüneburg	587 600	48 000	159 900	379 600	623 300	33 700	152 500	437 100
401	Delmenhorst, Stadt	33 400	400	8 200	24 800	32 400	300	6 900	25 100
402	Emden, Stadt	37 400	300	18 700	18 400	35 600	200	16 500	19 000
403	Oldenburg, Stadt	90 400	400	15 500	74 500	93 600	300	13 900	79 400
404	Osnabrück, Stadt	106 400	500	30 900	74 900	108 000	500	26 300	81 200
405	Wilhelmshaven, Stadt	49 800	300	8 000	41 500	45 500	300	7 200	37 900
451	Ammerland	39 600	6 100	12 600	20 900	45 400	5 300	11 900	28 100
452	Aurich	61 200	7 200	12 300	41 600	66 200	4 300	13 000	48 800
453	Cloppenburg	51 000	7 300	20 200	23 500	58 200	5 500	23 400	29 300
454	Emsland	115 200	12 300	41 900	61 000	127 900	8 400	43 100	76 400
455	Friesland	36 700	2 500	12 200	22 000	40 500	1 600	8 600	30 300
456	Grafschaft Bentheim	49 900	4 300	21 100	24 400	53 000	3 000	17 200	32 700
457	Leer	50 300	5 600	12 400	32 200	53 800	3 600	12 100	38 100
458	Oldenburg	33 000	4 300	10 500	18 200	41 000	3 000	11 200	26 800
459	Osnabrück	116 900	10 500	50 600	55 800	132 300	7 400	50 800	74 000
460	Vechta	50 300	5 400	20 400	24 600	61 200	4 700	23 600	32 900
461	Wesermarsch	38 200	3 100	17 300	17 800	35 300	2 000	13 900	19 400
462	Wittmund	22 300	3 200	4 400	14 700	23 500	1 900	4 100	17 400
4	Weser-Ems	981 900	73 600	317 400	590 900	1053 400	52 300	303 600	697 500
	Niedersachsen	3 294 900	177 400	1 073 500	2 044 000	3 394 000	123 300	957 200	2 313 400

[1] Abweichungen zwischen Summen von Einzelpositionen und Insgesamt entstehen durch unabhängiges Runden.

Veränderung der Zahl der Erwerbstätigen in den Landkreisen und kreisfreien Städten 1991 bis 1999



zahl in den Dienstleistungsbereichen um 269 400 Personen im Beobachtungszeitraum konnten zu mehr als der Hälfte ebenfalls die Kreise der beiden Regierungsbezirke Lüneburg und Weser–Ems profitieren, außerdem war hier der Rückgang der Beschäftigung in der Land- und Forstwirtschaft etwas weniger stark ausgeprägt als im Landesdurchschnitt. In acht Kreisen (Gifhorn, Diepholz, Harburg, Cloppenburg, Emsland, Oldenburg, Osnabrück und Vechta) kumulierten dabei die Beschäftigungseffekte im Produzierenden Gewerbe und in den Dienstleistungsbranchen und führten zu einer Zunahme der Erwerbstätigenzahlen um mehr als 10% gegenüber 1991 (s. Karte).

Zusammenfassung:

Die Erwerbstätigenrechnung wurde auch auf Kreisebene auf das ESVG 95 umgestellt.
Im Beobachtungszeitraum 1991 bis 1999 erhöhte sich die Zahl der Erwerbstätigen in Niedersachsen um fast 100 000 Personen, dem Effekt aus starken Zunahmen im Dienstleistungsbereich und Abnahmen im Produzierenden Gewerbe.
Die unterschiedlichen Wirtschaftsstrukturen führten zu überdurchschnittlichen Zuwächsen in den Regierungsbezirken Lüneburg und Weser-Ems.

Dr. Rudolf Bedenbender (Tel. 0511/9898-2213)

Erzieherische Hilfen 1991 bis 2000

Eltern und andere Personensorgeberechtigte können sich bei Erziehungsproblemen jederzeit an das Jugendamt wenden. Nach dem Achten Buch des Sozialgesetzbuches (SGB VIII) – Kinder- und Jugendhilfe – haben sie einen Rechtsanspruch auf Hilfe. In § 27 Abs. 1 SGB VIII heißt es: „Ein Personensorgeberechtigter hat bei der Erziehung eines Kindes oder eines Jugendlichen Anspruch auf Hilfe (Hilfe zur Erziehung), wenn eine dem Wohl des Kindes oder des Jugendlichen entsprechende Erziehung nicht gewährleistet ist und die Hilfe für seine Entwicklung geeignet und notwendig ist."

In welchem Umfang wird das Angebot der öffentlichen Träger und der (aus öffentlichen Mitteln bezuschussten) freien Träger der Kinder- und Jugendhilfe in Anspruch genommen und wie entwickeln sich die verschiedenen Formen erzieherischer Hilfen? Antworten auf diese Fragen gibt die als Bundesstatistik durchgeführte Kinder- und Jugendhilfestatistik, aus der inzwischen Ergebnisse bis zum Berichtsjahr 2000 zur Verfügung stehen.

Neue Rechtsgrundlage ein Jahrzehnt in Kraft

Seit der umfassenden Reform des Jugendhilferechts durch das Kinder- und Jugendhilfegesetz, das zum Jahresbeginn 1991 in Kraft getreten ist (in den neuen Bundesländern am 3. Oktober 1990), orientiert sich das statistische Erhebungsprogramm bei den erzieherischen Hilfen an dem in den Paragrafen 28 bis 35 SGB VIII vorgegebenen Katalog von Hilfearten:

- Erziehungsberatung (§ 28)
- Soziale Gruppenarbeit (§ 29)
- Erziehungsbeistand, Betreuungshelfer (§ 30)
- Sozialpädagogische Familienhilfe (§ 31)
- Erziehung in einer Tagesgruppe (§ 32)
- Vollzeitpflege (§ 33)
- Heimerziehung, sonstige betreute Wohnform (§ 34)
- Intensive sozialpädagogische Einzelbetreuung (§ 35).

Bei den drei zuletzt aufgeführten Hilfearten (§§ 33 bis 35 SGB VIII) leben die jungen Menschen nicht mehr in ihrer ursprünglichen Familie, sondern in einer Pflegefamilie oder in einem Heim, um nur die wichtigsten Alternativen, die „klassischen" Formen der Hilfe zur Erziehung, zu nennen. In kritischen Situationen wird man sich dazu entschließen müssen, ein Kind aus seiner Familie herauszunehmen. Eine solche Entscheidung stellt aber in jedem Fall einen schwerwiegenden Eingriff dar; es kommt daher nur als letztes Mittel in Betracht.

Vor einer dauerhaft angelegten oder – falls sich die Erziehungsbedingungen in der Herkunftsfamilie hinreichend verbessern lassen – zeitlich befristeten Fremdunterbringung sollten alle anderen in Frage kommenden Möglichkeiten der Hilfestellung für die Familie ausgeschöpft werden. Ein vorrangiges Anliegen der langjährigen Reformbemühungen, die mit der Verabschiedung des Kinder- und Jugendhilfegesetzes ihren Abschluss fanden, bestand darin, geeignete gesetzliche Rahmenbedingungen zu schaffen, damit das Angebot an präventiven, familienfördernden und -unterstützenden Leistungen erweitert und ausgebaut werden kann.

Wie im Folgenden anhand der Ergebnisse der Kinder- und Jugendhilfestatistik näher ausgeführt wird, sind hier im vergangenen Jahrzehnt Fortschritte erzielt worden: Die Fallzahlen der ambulanten und teilstationären erzieherischen Hilfen sind deutlich gestiegen. Bei den stationären Hilfen, der Vollzeitpflege in einer anderen Familie und der Heimerziehung, ist die Interpretation der Ergebnisse schwieriger. Bisher jedenfalls geht der Ausbau der präventiven Hilfen nicht mit einem Rückgang der Fremdunterbringungen einher. Die Zahl der Kinder und Jugendlichen, die aus ihrer Familie herausgenommen werden müssen, hat sich in den 90er Jahren nicht verringert.

Erhebungsprogramm 1991 erheblich erweitert

Einige Hilfearten – soziale Gruppenarbeit, sozialpädagogische Familienhilfe, Erziehung in einer Tagesgruppe, intensive sozialpädagogische Einzelbetreuung – sind 1991 neu in das statistische Programm aufgenommen worden. Wie sich diese methodischen Ansätze, inzwischen fester Bestandteil der Jugendhilfepraxis, vor 1991 aus ersten Anfängen heraus entwickelt haben, lässt sich anhand von Daten der amtlichen Statistik nicht darstellen.

Aber auch für die Hilfearten, die bereits vor 1991 in der Kinder- und Jugendhilfestatistik berücksichtigt worden sind, für die Erziehungsberatung etwa, bedeutet das Jahr 1991 insofern eine Zäsur, als die Datenerhebung bei der Neukonzeption der Statistik der erzieherischen Hilfen auf Individualdatensätze umgestellt und der Merkmalskatalog gleichzeitig ausgeweitet worden ist. Die Auswertungsmöglichkeiten haben sich dadurch um ein Vielfaches erweitert.

Die Arbeit der von öffentlichen oder freien Trägern der Kinder- und Jugendhilfe eingerichteten Erziehungsbera-

tungsstellen wird in der Statistik der institutionellen Beratung dokumentiert. Die Ergebnisse besagen, dass der Beratungsbedarf seit geraumer Zeit kontinuierlich wächst. Innerhalb eines Jahrzehnts hat sich die Zahl der Eltern und jungen Menschen, die Beratungsstellen aufsuchen, um sich von ausgebildeten Fachleuten beraten zu lassen, annähernd verdoppelt. Für eine ausführliche Darstellung s. STATISTISCHE MONATSHEFTE NIEDERSACHSEN 1/2002 S. 28 ff.

Sozialpädagogische Familienhilfe stark ausgeweitet

Die sozialpädagogische Familienhilfe (SPFH) zählt erst seit 1991 zu den Pflichtaufgaben der öffentlichen Kinder- und Jugendhilfe. Diese Hilfeart ist in § 31 SGB VIII wie folgt beschrieben: „Sozialpädagogische Familienhilfe soll durch intensive Betreuung und Begleitung Familien in ihren Erziehungsaufgaben, bei der Bewältigung von Alltagsproblemen, der Lösung von Konflikten und Krisen sowie im Kontakt mit Ämtern und Institutionen unterstützen und Hilfe zur Selbsthilfe geben. Sie ist in der Regel auf längere Dauer angelegt und erfordert die Mitarbeit der Familie."

Demnach stellen sich den Betreuerinnen und Betreuern in den Familien über Monate, unter Umständen sogar über Jahre sehr vielfältige Aufgaben. Sie beschränken sich nicht auf die Unterstützung der Eltern bei der Betreuung und Erziehung der Kinder; vielmehr soll die Gesamtsituation, in der sich die Familie befindet, durch Rat und Tat verbessert und stabilisiert werden. Voraussetzung für diesen umfassenden Hilfeansatz ist die Bereitschaft der Familienmitglieder, zu kooperieren und alle Probleme offen zu legen.

Seit der Reform der Kinder- und Jugendhilfe ist die sozialpädagogische Familienhilfe in Niedersachsen in erheblichem Umfang ausgebaut worden, wie durch die Zeitreihe der betreuten Familien belegt wird. Nach verhaltenem Beginn Anfang der 90er Jahre sind die Fallzahlen seit 1993 von Jahr zu Jahr mit hohen Zuwachsraten gestiegen. Für den Zeitraum Jahresende 1993 bis Jahresende 2000 weist die SPFH-Statistik einen Anstieg von 691 auf 1 847 Familien aus (s. Tab. 1). Diese Entwicklung entspricht einer durchschnittlichen jährlichen Veränderungsrate von 15,1 %.

Nach dem Erhebungskonzept der SPFH-Statistik werden zum einen die am Jahresende betreuten Familien durch eine Bestandserhebung erfasst. Zum andern ist von den Trägern der öffentlichen oder der freien Jugendhilfe immer dann eine Meldung abzugeben, wenn eine Familienhilfe beendet wurde. Durch das zweigleisige Erhebungs verfahren fallen Informationen über die Fluktuation bei

1. Sozialpädagogische Familienhilfe 1991 bis 2000

Jahr	Familien am Jahresende [1]	Familienhilfe beendet	Familien zusammen
1991	655	346	1 001
1992	629	379	1 008
1993	691	380	1 071
1994	748	461	1 209
1995	870	516	1 386
1996	1 064	535	1 599
1997	1 204	683	1 887
1998	1 495	807	2 302
1999	1 553	919	2 472
2000	1 847	1 009	2 856

[1] Am Jahresende andauernde Hilfen.

dieser Hilfeart an. Man erhält zudem einen Gesamtüberblick über den Kreis der Familien, die im Laufe eines Kalenderjahres zumindest zeitweise durch sozialpädagogische Familienhilfe unterstützt worden sind. Hier sei bereits vorweggenommen, dass das gleiche Erhebungsverfahren – Bestandserhebung zum Jahresende sowie Erfassung der beendeten Hilfen – auch der Statistik „Betreuung einzelner junger Menschen" zugrunde liegt. Das heißt, dieses Erhebungsverfahren wird auch bei den drei ambulanten Hilfearten „Soziale Gruppenarbeit", „Unterstützung durch einen Erziehungsbeistand" und „Unterstützung durch einen Betreuungshelfer" angewendet.

Familienhilfe oft für Alleinerziehende notwendig

Am Jahresende 2000 lag die Bestandszahl der sozialpädagogischen Familienhilfe, wie bereits erwähnt, bei 1 847; weitere 1 009 Familienhilfen wurden im Laufe des Jahres 2000 abgeschlossen. Demnach haben im Jahr 2000 insgesamt 2 856 Familien zumindest zeitweise sozialpädagogische Familienhilfe in Anspruch genommen. Im Vergleich zu 1991 hat sich die Zahl der durch Familienhelfer(innen) unterstützten Familien fast verdreifacht.

Der Merkmalskatalog umfasst Angaben zur Kinderzahl und zu den familiären Verhältnissen. So ist bekannt, dass Ende 2000 in den Familien mit sozialpädagogischer Familienhilfe rund 4 600 Kinder und Jugendliche aufwuchsen. Bezieht man die im Laufe des Jahres 2000 abgeschlossenen Hilfen mit ein, steigt die Gesamtzahl der minderjährigen Familienmitglieder in den betreuten Familien auf nahezu 7 000. In 772 Familien lebten Ende 2000 mindestens drei minderjährige Kinder; der Anteil der kinderreichen Familien lag somit deutlich über 40 %.

Den Ergebnissen der SPFH-Statistik lässt sich ferner entnehmen, dass in vielen Fällen Alleinerziehende auf Hilfe

angewiesen sind. Am Jahresende 2000 wurde bei 874 der insgesamt 1 847 Familien ein allein erziehender Elternteil, in der Regel die Mutter, durch Familienhelfer(innen) unterstützt; das entspricht einem Anteil von 47,3 % der Familien. In 286 Familien lebte der Vater oder die Mutter mit einem neuen Partner zusammen (15,5 %). Nur in annähernd jeder dritten Familie hatten sich die Eltern nicht getrennt (34,7 %).

Zahl der Erziehungsbeistandschaften verdreifacht

Jungen Menschen, die Hilfe benötigen, kann ein Erziehungsbeistand oder ein Betreuungshelfer zur Seite gestellt werden. Zu den Aufgaben des Erziehungsbeistands und des Betreuungshelfers wird in § 30 SGB VIII ausgeführt, dass sie den jungen Menschen bei der Bewältigung von Entwicklungsproblemen möglichst unter Einbeziehung des sozialen Umfelds unterstützen und unter Erhaltung des Lebensbezugs zur Familie seine Verselbständigung fördern sollen. Da im Gesetzestext keine Differenzierung zwischen den beiden Betreuungsformen vorgenommen wird, stellt sich die Frage, wie sie voneinander abzugrenzen sind.

Die Abgrenzung ergibt sich daraus, dass die Unterstützung durch einen Erziehungsbeistand, wie die erzieherischen Hilfen des SGB VIII generell, als ein auf Freiwilligkeit beruhendes Hilfeangebot charakterisiert ist. Dagegen werden Betreuungshelfer vorwiegend bei delinquenten Jugendlichen eingesetzt. Nach § 10 des Jugendgerichtsgesetzes (JGG) kann der Richter straffällig gewordenen Jugendlichen u. a. auferlegen, „sich der Betreuung und Aufsicht einer bestimmten Person (Betreuungshelfer) zu unterstellen." Auch als vorläufige Maßnahme nach § 71 Abs. 1 JGG kommt diese Form der Betreuung in Betracht. Unter Umständen wird das Jugendamt bereits im Vorfeld eines Gerichtsverfahrens im Rahmen der Jugendgerichtshilfe einen Betreuungshelfer einsetzen, um die Voraussetzungen dafür zu verbessern, dass von einer strafrechtlichen Verfolgung abgesehen werden kann.

Zum Jahresende 2000 wurden in Niedersachsen 1 231 Erziehungsbeistandschaften gemeldet. Nimmt man die im Laufe des Jahres beendeten Hilfen hinzu, hatten im Jahr 2000 insgesamt 1 952 junge Menschen einen Erziehungsbeistand (s. Tab. 2). Damit hat sich die Zahl der Erziehungsbeistandschaften im Vergleich zu 1991 fast verdreifacht.

Mehr junge Menschen mit Betreuungshelfern

Ebenso weist die Statistik einen starken Anstieg der Zahl gefährdeter Jugendlicher und junger Volljähriger mit einem Betreuungshelfer aus. Im Gegensatz zur Hilfeart „Betreuung durch einen Erziehungsbeistand" waren hier vor allem in den ersten Jahren nach der Reform des Jugendhilferechts sehr hohe Zuwachsraten zu verzeichnen.

Am Jahresende 2000 standen 518 junge Menschen unter der Obhut eines Betreuungshelfers. In weiteren 756 Fällen war die Betreuung im Laufe des Jahres abgeschlossen worden, so dass sich für das Jahr 2000 eine Gesamtzahl von 1 274 Jugendlichen und jungen Volljährigen mit einem Betreuungshelfer errechnet. Die vergleichbare Zahl für 1991 hatte bei 387 gelegen.

Die Tatsache, dass die Zahl der beendeten Betreuungen bei dieser Hilfeform – im Unterschied zur Erziehungsbeistandschaft – die Bestandszahl am Jahresende übertrifft, erklärt sich dadurch, dass der Einsatz eines Betreuungshelfers in der Regel auf 3 bis 6 Monate begrenzt wird. Erziehungsbeistandschaften erstrecken sich dagegen oft über einen Zeitraum von mehr als einem Jahr.

Der Merkmalskatalog der beiden Statistiken über junge Menschen mit einem Erziehungsbeistand bzw. Betreuungshelfer stimmt überein. Gefragt wird insbesondere nach Alter und Geschlecht des jungen Menschen, nach seiner familiären Situation sowie nach Beginn, Ende und Anlass der Hilfe. Bei einem Vergleich der Altersstruktur der jungen Menschen zeigen sich charakteristische Unterschiede zwischen den beiden Hilfeformen: Erziehungsbeistände werden vorwiegend bei den unteren, Betreuungshelfer dagegen bei den höheren Altersjahrgängen eingesetzt. Nähere Angaben hierzu sind der folgenden Gegenüberstellung zu entnehmen:

Altersgruppe	Junge Menschen am 31.12.2000 mit			
	Erziehungsbeistand		Betreuungshelfer	
	Anzahl	Anteil (%)	Anzahl	Anteil (%)
unter 15 Jahren	740	60,1	110	21,2
15 bis unter 18 Jahre	324	26,3	172	33,2
18 Jahre und älter	167	13,6	236	45,6
Zusammen	**1 231**	**100,0**	**518**	**100,0**

Soziale Gruppenarbeit verstärkt angeboten

Mit dem im SGB VIII verwendeten Begriff „soziale Gruppenarbeit" sind alle gruppenpädagogischen Kurse angesprochen, die sich in der Praxis mit unterschiedlichen Schwerpunkten und Bezeichnungen – soziale Trainingskurse, Erziehungskurse, Übungs- und Erfahrungskurse – herausgebildet haben. Das Ziel dieser Kurse besteht darin, die Entwicklung älterer Kinder und Jugendlicher durch soziales Lernen in der Gruppe zu fördern und Defizite auszugleichen, die aufgrund ungünstiger familiärer Verhältnisse entstanden sind. Nach § 10 JGG können Ju-

2. Betreuung einzelner junger Menschen 1991 bis 2000

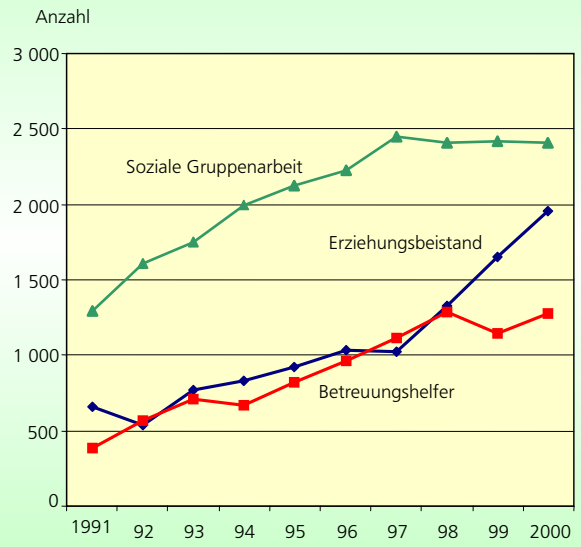
Jahr	Erziehungsbeistand			Betreuungshelfer			Soziale Gruppenarbeit		
	Hilfen am Jahresende [1]	Hilfe beendet	Zu-sammen	Hilfen am Jahresende [1]	Hilfe beendet	Zu-sammen	Hilfen am Jahresende [1]	Hilfe beendet	Zu-sammen
1991	431	228	659	166	221	387	585	710	1 295
1992	374	163	537	237	327	564	542	1 068	1 610
1993	502	271	773	302	403	705	670	1 086	1 756
1994	565	268	833	266	398	664	665	1 333	1 998
1995	584	339	923	362	456	818	807	1 319	2 126
1996	676	356	1 032	423	539	962	831	1 395	2 226
1997	637	390	1 027	492	621	1 113	902	1 555	2 457
1998	821	505	1 326	543	741	1 284	1 041	1 373	2 414
1999	1 061	586	1 647	471	676	1 147	883	1 544	2 427
2000	1 231	721	1 952	518	756	1 274	958	1 451	2 409

[1] Am Jahresende andauernde Hilfen.

gendrichter einem Jugendlichen u. a. auch die Weisung erteilen, an einem sozialen Trainingskurs teilzunehmen.

Seit 1991 wird bundesweit eine Statistik über soziale Gruppenarbeit durchgeführt. Die Ergebnisse der ersten Erhebung ließen erkennen, dass sich diese Hilfeart bereits Anfang der 90er Jahre in der Jugendhilfepraxis etabliert hatte. Für Niedersachsen wurde 1991 eine Teilnehmerzahl von insgesamt 1 295 ermittelt; dabei dauerten die Kurse für 585 Teilnehmer(innen) am Jahresende 1991 noch an (vgl. Tab. 2). In den Folgejahren haben die öffentlichen und freien Träger das Kursangebot nach § 29 SGB VIII weiter ausgebaut. Bis 1997 erhöhte sich die jährliche Teilnehmerzahl um rund 90 % auf 2 457. Damit ist die Entwicklung anscheinend bis auf weiteres zu einem Abschluss gekommen, denn seitdem verharren die auf das Jahr bezogenen Fallzahlen bei gut 2 400.

1. Betreuung einzelner junger Menschen 1991 bis 2000



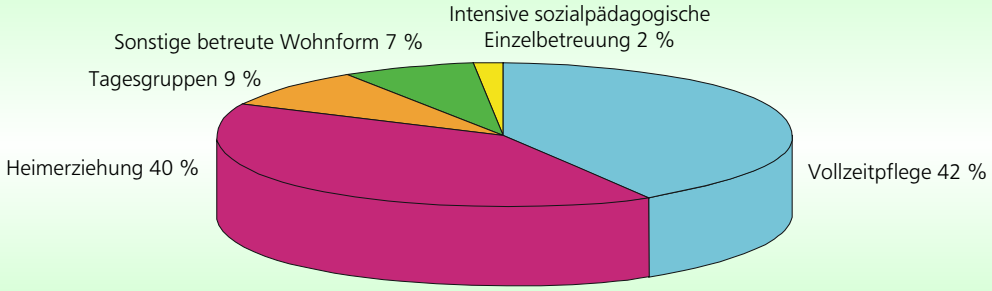
Differenziert man nach dem Merkmal „Geschlecht", zeigt sich, dass die Teilnehmer an gruppenpädagogischen Kursen ganz überwiegend männlich sind. Im Jahr 2000 lautete die Geschlechterrelation bei der Hilfeart „soziale Gruppenarbeit" annähernd 4 zu 1. In diesem Zusammenhang ist nachzutragen, dass auch die Hilfestellung durch Erziehungsbeistände oder Betreuungshelfer weitaus häufiger für männliche als für weibliche Jugendliche oder junge Volljährige erforderlich ist. Im Jahr 2000 waren annähernd zwei Drittel der von Erziehungsbeiständen und drei Viertel der von Betreuungshelfern unterstützten jungen Menschen männlich.

Fortschreibungsergebnisse überhöht

Unter dem Oberbegriff „Hilfe zur Erziehung außerhalb des Elternhauses" werden die in den Paragrafen 32 bis 35 SGB VIII aufgeführten Hilfearten
– Erziehung in einer Tagesgruppe
– Vollzeitpflege
– Heimerziehung, sonstige betreute Wohnform
– Intensive sozialpädagogische Einzelbetreuung
zusammengefasst. Für sie wird in der Kinder- und Jugendhilfestatistik ein einheitliches Erhebungskonzept angewendet, das Bestandserhebungen im Abstand von 5 Jahren vorsieht. In den Jahren zwischen zwei Bestandserhebungen werden die Ergebnisse anhand von Zugangs-, Abgangs- und Änderungsmeldungen fortgeschrieben.

Es ist in der amtlichen Statistik eine bekannte Tatsache, dass Fortschreibungsverfahren über einen längeren Zeitraum wegen der „Karteileichen-Problematik" fehleranfällig sind. Wenn Abgangsmeldungen unterbleiben – und damit muss man erfahrungsgemäß rechnen –, werden in der Statistik Fälle ausgewiesen, die längst hätten eliminiert werden müssen. Trotzdem hat man sich bei den Hilfen zur Erziehung außerhalb des Elternhauses für ein solches

2. Hilfe zur Erziehung außerhalb des Elternhauses am Jahresende 2000 nach Hilfearten



Verfahren entschieden, um die Belastung der Jugendämter durch diese Statistik zu minimieren. Für ein Fortschreibungsverfahren spricht auch, dass ständig Informationen über die Fluktuation beispielsweise in den Heimen der Jugendhilfe oder in den Tagesgruppen anfallen.

Inzwischen ist die Bestandserhebung dreimal durchgeführt worden, und zwar zu den Stichtagen 1.1.1991, 31.12.1995 und 31.12.2000. Anhand der Ergebnisse der zweiten und der dritten Bestandserhebung konnte die Fortschreibung in der ersten bzw. zweiten Hälfte der 90er Jahre überprüft werden. In beiden Fällen stellte sich heraus, dass das Fortschreibungsverfahren in Niedersachsen ebenso wie auch in den anderen Bundesländern zu deutlich überhöhten Fallzahlen geführt hatte. Fundierte Aussagen über die Entwicklung in den Zwischenjahren sind unter diesen Umständen kaum möglich.

Die Unzulänglichkeiten der Fortschreibung treten in den Hintergrund, wenn aktuelle Daten aus einer Bestandserhebung zur Verfügung stehen. So lässt sich zurzeit aufgrund der Ergebnisse der Bestandserhebungen überblicken, wie sich die zur Rede stehenden Hilfearten im letzten Jahrzehnt insgesamt gesehen entwickelt haben. Zu berücksichtigen ist hier allerdings, dass die Bestandserhebung zum Stichtag 1. Januar 1991 durch eine Untererfassung merklich beeinträchtigt war. Nach Abschluss der Arbeiten für die erste Bestandserhebung sind von Jugendämtern Fälle nachgemeldet worden, die dann nur noch in Form von Zugangsmeldungen in die Fortschreibung auf das Jahresende 1991 einbezogen werden konnten. Es empfiehlt sich daher, nicht bis zum Jahresbeginn 1991 zurückzugehen, sondern wie in Tabelle 3 die qualitativ besseren Ergebnisse zum 31.12.1991 zu verwenden.

Zusätzliche Plätze in Tagesgruppen

Am Stichtag 31.12.2000 wurden in Niedersachsen 12 978 Kinder, Jugendliche und junge Volljährige im Rahmen einer erzieherischen Maßnahme außerhalb des Elternhauses betreut (vgl. Tab. 3). Vollzeitpflege und Heimerziehung nehmen hier nach wie vor eine Sonderstellung ein. 5 405 junge Menschen lebten am Stichtag in einer Pflege familie (41,6 %) und 5 218 in einem Heim der Kinder- und Jugendhilfe (40,2 %). Die übrigen 2 355 jungen Menschen teilten sich wie folgt auf: Erziehung in einer Tagesgruppe 1 182 (9,1 %), Betreuung in einer Wohn- gemeinschaft oder eigener Wohnung 965 (7,4 %), intensive sozialpädagogische Einzelbetreuung 208 (1,6 %).

3. Hilfe zur Erziehung außerhalb des Elternhauses am Jahresende 1991, 1995 und 2000 nach Art der Hilfe

Art der Hilfe	1991	1995	2000
Erziehung in einer Tagesgruppe	701	847	1 182
Vollzeitpflege	5 628	5 467	5 405
davon bei Großeltern, Verwandten	716	700	741
in einer anderen Pflegefamilie	4 912	4 767	4 664
Heimerziehung; sonst. betreute Wohnform	5 162	5 559	6 183
davon in einem Heim	4 535	4 750	5 218
in einer Wohngemeinschaft	439	557	628
in eigener Wohnung	188	252	337
Intensive sozialpädagog. Einzelbetreuung	103	140	208
Insgesamt	**11 594**	**12 013**	**12 978**
davon unter 18 Jahren	9 870	10 508	11 251
18 Jahre und älter	1 724	1 505	1 727

Die Erziehung in einer Tagesgruppe bietet als teilstationäre erzieherische Hilfe die Möglichkeit einer intensiven Betreuung, ohne dass das Kind oder der Jugendliche von seiner Familie getrennt werden muss. Diese Hilfeform ist in den 70er Jahren als Alternative zur Heimerziehung entwickelt worden.

In der Regel sind Tagesgruppen in einer Einrichtung der Kinder- und Jugendhilfe untergebracht (Tagesheimgruppen), der Gesetzestext enthält aber den Hinweis, dass die Hilfe auch in geeigneten Formen der Familienpflege geleistet werden kann. Die Mehrzahl der Teilnehmer(innen) in den Tagesgruppen ist jünger als 15 Jahre. Um die erzieherischen Defizite ausgleichen zu können, muss sich die Teilnahme an einer Tagesgruppe über einen hinreichend langen Zeitraum erstrecken. Eine Hilfedauer von 2 oder 3 Jahren ist daher eher die Regel als die Ausnahme.

Diese Hilfeart hat eine ähnliche Entwicklung genommen wie die soziale Gruppenarbeit. 1991 hatte sie sich in Niedersachsen offenbar bereits durchgesetzt, denn am Jahresende 1991 nahmen 701 Kinder und Jugendliche an Tagesgruppen nach § 32 SGB VIII teil. Im Laufe der 90er Jahre sind von den Trägern der Kinder- und Jugendhilfe per saldo zusätzliche Tagesgruppen eingerichtet worden mit dem Ergebnis, dass sich bis Ende 2000 die Teilnehmerzahl um 481 auf 1 182 erhöht hat (+ 68,6 %).

Heimerziehung mit steigender Tendenz

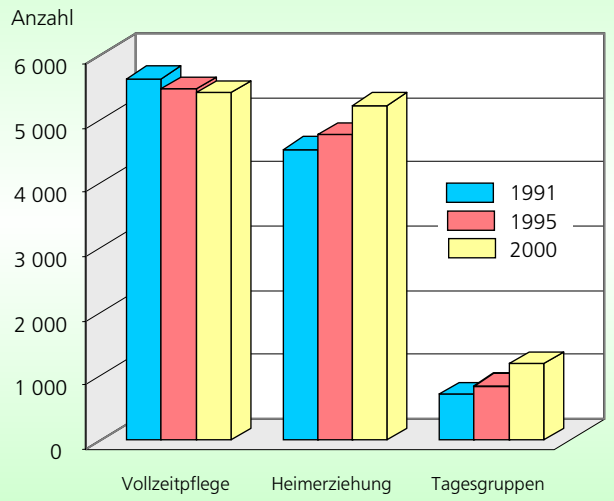
Im vergangenen Jahrzehnt hat das kontinuierlich verbesserte Angebot an präventiven, familienunterstützenden Maßnahmen nicht dazu geführt, dass weniger Kinder aus ihrer Familie herausgenommen werden mussten. Die Zahl der jungen Menschen in Vollzeitpflege hat sich seit Jahren kaum verändert; bei der Heimunterbringung zeigt sich sogar eine steigende Tendenz. Im Zeitraum Ende 1991 bis Ende 2000 ist die Zahl der jungen Menschen in Heimen der Kinder- und Jugendhilfe von 4 535 auf 5 218, also um 683 gestiegen (+ 15,1 %).

Es spricht allerdings einiges dafür, die Tatsache, dass sich in der Statistik keine unmittelbaren Auswirkungen auf die stationären Hilfen nachweisen lassen, nicht überzubewerten. Das gesellschaftliche Umfeld, in dem Kinder und Jugendliche aufwachsen, hat sich erheblich verändert. Aus einer Reihe von Gründen ist es für viele Eltern schwieriger geworden, ihrer Erziehungsaufgabe gerecht zu werden. Erwähnt seien hier nur die zunehmende Vielfalt an Freizeitangeboten und die Tatsache, dass Ehen und Partnerschaften in der modernen Gesellschaft weniger stabil sind als in früheren Zeiten. Vor diesem Hintergrund wäre es sicherlich nicht angebracht, den Erfolg der verstärkt angebotenen ambulanten und teilstationären Hilfen an einem Rückgang der stationären Hilfen messen zu wollen.

Die Statistik erlaubt auch Aussagen über die Dauer der Hilfegewährung. Am Jahresende 2000 lebten die jungen Menschen in Vollzeitpflege im Durchschnitt seit mehr als 5 Jahren in ihrer Pflegefamilie; 30,0 % waren vor mehr als 7 Jahren in die Pflegefamilie aufgenommen worden. Bei den jungen Menschen in Heimen lag der Aufnahmezeitpunkt im Mittel annähernd 3 Jahre zurück, für 18,0 % sogar bereits mehr als 5 Jahre. Erwartungsgemäß besteht hier ein enger Zusammenhang zwischen der Dauer der Hilfe und dem Lebensalter der jungen Menschen.

In den Fallzahlen der Tabelle 3 sind – von den Tagesgruppen abgesehen – auch junge Volljährige enthalten. Bei der Vollzeitpflege oder Heimerziehung handelt es sich dabei um junge Menschen, die nach Vollendung des 18. Lebensjahres zunächst weiter in ihrer Pflegefamilie oder ihrem Heim bleiben, etwa um eine Berufsausbildung abschließen zu können. Rechtsgrundlage für die gewährten Leistungen ist in solchen Fällen § 41 SGB VIII – Hilfe für junge Volljährige, Nachbetreuung.

3. Hilfe zur Erziehung außerhalb des Elternhauses am Jahresende 1991, 1995 und 2000



Anteil der Volljährigen bei 13 %

Von den insgesamt 12 978 jungen Menschen, die für die Bestandserhebung zum Stichtag 31.12.2000 gemeldet wurden, waren 1 727 volljährig; das entspricht einem Anteil von 13,3 %. Der Anteil der Volljährigen variiert beträchtlich, wenn man nach der Art der Hilfe differenziert. Bei der Vollzeitpflege betrug er Ende 2000 6,8 %, in den Heimen der Kinder- und Jugendhilfe 16,0 %.

Der relativ kleine Kreis junger Menschen in einer intensiven sozialpädagogischen Einzelbetreuung setzt sich jeweils zur Hälfte aus Minderjährigen und Volljährigen zusammen. Diese Hilfeart ist für Heranwachsende in schwierigen Lebensverhältnissen bestimmt, bei denen nur eine umfassende, auf den jeweiligen Einzelfall zugeschnittene Betreuung erfolgversprechend erscheint. Die Beschreibung in § 35 SGB VIII ist sehr allgemein gehalten, um den Spielraum für die konkrete Ausgestaltung der Hilfe im Einzelfall nicht einzuengen. Am Jahresende 2000 waren 208 junge Menschen in eine Maßnahme der intensiven sozialpädagogischen Einzelbetreuung einbezogen; dabei dauerte die Hilfe im Durchschnitt bereits 11 Monate an.

Auch unter der Rubrik „sonstige betreute Wohnform" wird ein hoher Anteil Volljähriger ausgewiesen (43,5 %). Die Betreuung in einer Wohngemeinschaft oder in einer eigenen Wohnung bietet sich oft als Übergangslösung im Anschluss an eine Heimunterbringung an. Ende 1991 waren 627 junge Menschen in Wohngemeinschaften oder eigenen Wohnungen betreut worden; bisEnde 2000 hatte sich diese Zahl auf 965 erhöht (+ 53,9 %).

Da das Ziel letztlich darin besteht, den jungen Menschen eine selbstständige, eigenverantwortliche Lebensführung zu ermöglichen, schreibt § 41 Abs. 1 Satz 2 SGB VIII vor, dass die Hilfe in der Regel nur bis zur Vollendung des 21. Lebensjahres gewährt wird; in begründeten Einzelfällen soll sie für einen begrenzten Zeitraum darüber hinaus fortgesetzt werden. Tatsächlich ist die Altersgruppe „21 Jahre und älter" in der Statistik der Hilfe zur Erziehung außerhalb des Elternhauses schwach besetzt. Ende 2000 lag ihr Anteil an der Gesamtzahl bei 1,1 %.

Ausländeranteil relativ niedrig

Nach den Ergebnissen der Bestandserhebung zum Jahresende 2000 waren 7 341 der jungen Menschen mit Hilfe zur Erziehung außerhalb des Elternhauses männlich und 5 637 weiblich. Das entspricht einer Geschlechterrelation von 57 zu 43. In den Tagesgruppen (78 zu 22) und in den Heimen (60 zu 40) ist die Mehrzahl der jungen Menschen männlich, nicht aber bei den in Wohngemeinschaften oder eigenen Wohnungen Betreuten (44 zu 56). Bei der Vollzeitpflege und bei der intensiven sozialpädagogischen Einzelbetreuung ist das Geschlechterverhältnis ausgeglichen.

Die statistischen Ergebnisse lassen sich ferner danach untergliedern, ob die jungen Menschen die deutsche Staatsangehörigkeit besitzen oder nicht. Wie sich herausstellt ist der Ausländeranteil (einschl. Staatenlose) im vergangenen Jahrzehnt gesunken. Ende 1991 lag er bei 5,3 %, Ende 2000 bei 4,4 %.

Demnach sind Ausländer(innen) bei der Hilfe zur Erziehung außerhalb des Elternhauses unterrepräsentiert, denn am Jahresende 2000 hatten 7,4 % der minderjährigen niedersächsischen Einwohner(innen) keine deutsche Staatsangehörigkeit. Für die Vollzeitpflege ergab sich Ende 2000 ein Ausländeranteil von lediglich 3,3 %, während er in den Heimen der Kinder- und Jugendhilfe 4,6 % betrug. Deutlich höhere Anteilswerte errechnen sich für die Tagesgruppen (5,7 %), die sonstige betreute Wohnform (6,7 %) und die intensive sozialpädagogische Einzelbetreuung (7,7 %).

Zusammenfassung:

Als Anfang 1991 das Kinder- und Jugendhilfegesetz in Kraft trat, ist auch die Statistik der erzieherischen Hilfen grundlegend neu gestaltet worden. Inzwischen lässt sich anhand der Zeitreihen für ein volles Jahrzehnt nachvollziehen, wie sich die verschiedenen Hilfearten entwickelt haben. Entsprechend dem modernen Verständnis von den Aufgaben der Kinder- und Jugendhilfe ist das Angebot an familienunterstützenden, ambulanten und teilstationären Hilfen in den 90er Jahren erheblich ausgebaut worden. Trotzdem war es nicht möglich, die stationären Hilfen einzuschränken. Die Zahl der jungen Menschen in Vollzeitpflege ist seit Jahren fast unverändert geblieben, bei der Heimerziehung ist sogar eine steigende Tendenz festzustellen.

Auswirkungen von EU-Erweiterungen auf das Land Niedersachsen

Die Erweiterung der Europäischen Union nach Osten ist seit dem Gipfel von Kopenhagen im Jahr 1993 beschlossene Sache. Hürden auf dem Weg zu diesem ehrgeizigen Ziel sind sowohl der derzeitige institutionelle Zustand der EU als auch die innere Entwicklung in den beitrittswilligen Ländern. Die eigentlichen Beitrittsverhandlungen begannen 1997, als in Luxemburg die Aufnahmegesuche von zunächst zehn Kandidaten entgegengenommen wurden. 1998 wurden im Rahmen einer „Europa-Konferenz" die Verhandlungen mit sechs dieser zehn aufgenommen: Estland, Polen, Tschechische Republik, Slowenien, Ungarn und Zypern. Allerdings wurde 2001 festgelegt, den erwähnten sechs Ländern keine Vorrangstellung mehr zuzubilligen sondern aus den mittlerweile dreizehn Kandidaten [1] nur die am besten vorbereiteten aufzunehmen. Es handelt sich dabei um die Länder Bulgarien, Estland, Lettland, Litauen, Malta, Polen, Rumänien, Slowakei, Slowenien, Tschechische Republik, Türkei, Ungarn und Zypern. Die Konferenz von Göteborg legte fest: „Die Bewerberländer werden weiterhin nur nach ihren jeweiligen Leistungen beurteilt. Es gilt der Grundsatz der Differenzierung. Dies ermöglicht den besser vorbereiteten Ländern, in den Verhandlungen rascher voranzukommen...". Wesentliche Kriterien für die Aufnahme sind die wirtschaftliche Leistungsfähigkeit der Länder sowie die Beachtung rechtsstaatlicher und demokratischer Grundsätze.

Auch wenn bei den Verhandlungen mittlerweile große Fortschritte erzielt worden sind, gibt es in der Bevölkerung noch erhebliche Bedenken. Eine immer wieder formulierte Sorge ist die um die zukünftige Arbeitsmarktsituation angesichts deutlich niedrigerer Lohnstandards in Osteuropa einerseits, der Freizügigkeit innerhalb der EU andererseits. Kurz gesagt: Es wird eine Überschwemmung des deutschen Arbeitsmarktes mit Billiglohnarbeitern befürchtet.

Auf der anderen Seite wird erwartet, dass die deutsche Exportwirtschaft davon profitiert, dass der einheitliche europäische Binnenmarkt größer wird, weil sich neue Absatzchancen durch den Wegfall von Grenzformalitäten, einheitliche Wechselkurse und eine wachsende Massenkaufkraft in den Beitrittsländern u.ä. ergeben. Gerade in einem so stark auf den Export angewiesenen Land wie Niedersachsen ist dies von erheblicher Bedeutung.

Sind diese Ängste und Hoffnungen begründet oder unbegründet? Man kann zwar nicht immer die Zukunft voraussagen, aber man kann untersuchen, was in ähnlichen Situationen in früheren Jahren geschehen ist. Im folgenden soll daher mit einem Blick in die Vergangenheit versucht werden, ein wenig Orientierung zu schaffen. Was ist bei früheren Erweiterungen der EU, bei denen „strukturschwache Länder" aufgenommen worden sind, geschehen? In dieser Untersuchung wird daher den Erfahrungen mit den Beitritten der Republik Irland, Griechenlands, Portugals und Spaniens auf Grundlage der statistischen Fakten nachgegangen. Das ist schon daher interessant, weil die Bevölkerungssumme [2] dieser vier Länder und die der sechs Kandidaten, die zuerst im Gespräch waren (und nach wie vor die besten Karten für den Beitritt zu haben scheinen), nahezu identisch ist: 63 631 000 und 63 100 000.

Wie hat sich also der Beitritt von Irland (1973), Griechenland (1981), Portugal (1986) und Spanien (1986) auf

- die Wirtschaft der Länder,
- die Zuwanderung nach Niedersachsen,
- die Außenhandelsbeziehungen ausgewirkt?

Bruttoinlandsprodukt (BIP) [3]

Die Migrationsforschung unterscheidet „Push"- und „Pull"-Faktoren. „Push"-Faktoren sind z.B. Armut, Krieg und politische, religiöse oder rassistische Verfolgung in den Herkunftsländern. Die Menschen werden aus diesen Ländern „gepusht", hinausgetrieben. „Pull"-Faktoren sind z.B. günstige Lebensbedingungen, Wohlstand und Arbeitsmöglichkeiten in den Zielländern der Wanderungen. Ein wichtiger Anreiz zur Migration liegt daher in einer unterschiedlichen Wirtschaftskraft der Länder und daraus resultierend unterschiedlichen Wohlstandsniveaus. Gleicht sich die Wirtschaftskraft – und damit letztendlich das Wohlstandsniveau – aus, sinken die Anreize für die Migration.

Die Untersuchung der Wirtschaftskraft Irlands, Griechenlands, Portugals und Spaniens stützt sich in diesem Fall auf den Indikator: BIP je Einwohner zu Preisen und Wechselkursen von 1990 in Euro [4]. Auch wenn Niedersachsen

[1] Es handelt sich um Bulgarien, Zypern, die Tschechische Republik, Estland, Ungarn, Lettland, Litauen, Malta, Polen, Rumänien, die Slowakei, Slowenien und seit 1999 auch die Türkei.

[2] Die Summen beziehen sich bei den „Alt-Ländern" auf den 01.01.1999, bei den Beitrittskandidaten auf den Jahresdurchschnitt.

[3] Vgl. Eurostat (Hrsg.): Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen ESVG. Aggregate 1970 bis 1997, Brüssel 1999, S.69.

[4] Dieser auf den ersten Blick recht komplizierte Indikator bietet den Vorteil, die Wirtschaftskraft ohne eine Verfälschung durch Inflation darzustellen und darüber hinaus aufgrund des Personenbezuges leichter vergleichbar zu sein. Mittlerweile liegen zwar bereits Zahlen vor, die sich an den Preisen und Wechselkursen von 1995 orientieren, doch ermöglichen diese nicht die Erstellung ausreichend langer Zeitreihen, so dass die des Jahres 1990 als Anknüpfungspunkt gewählt werden.

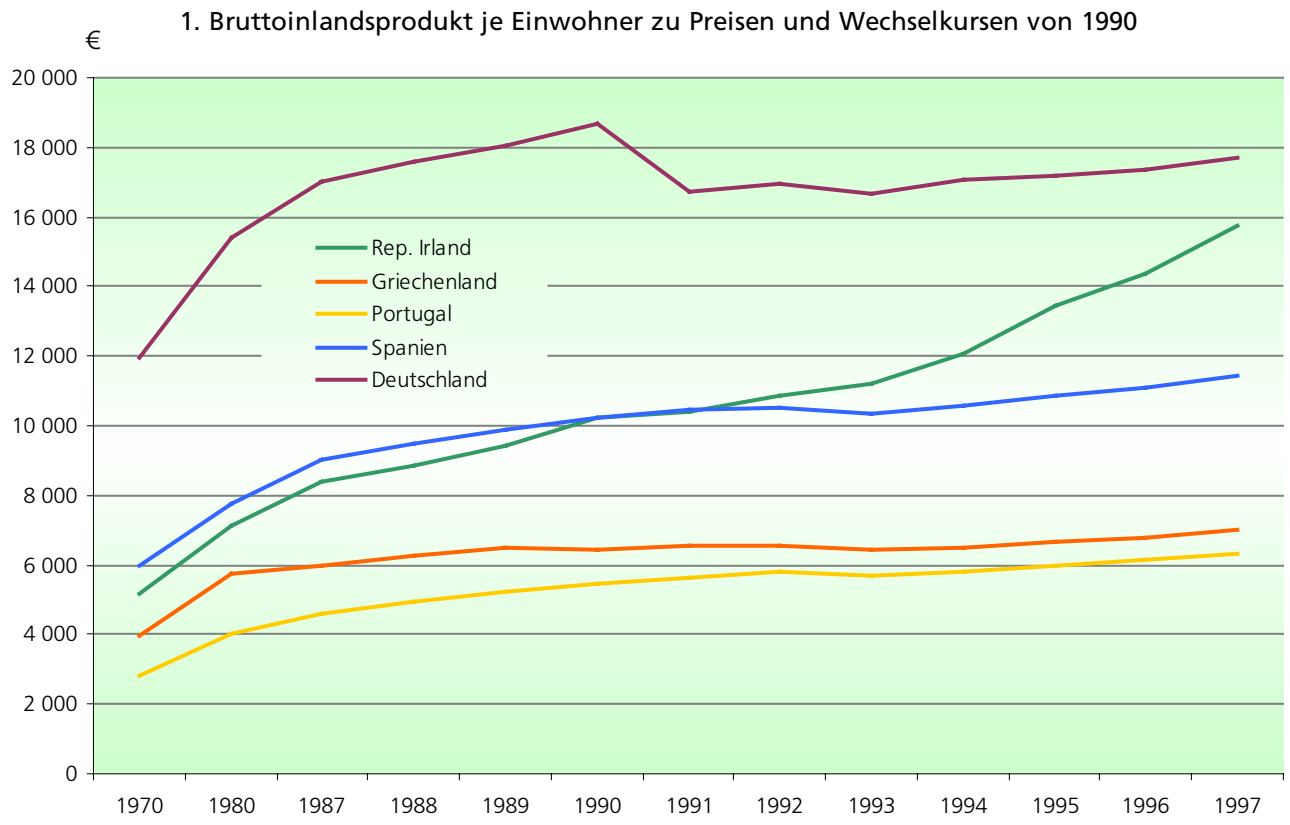
im Mittelpunkt der Betrachtung steht, wird beim Vergleich doch der deutsche Wert zu Grunde gelegt, da sich für Niedersachsen infolge der Pendlerbeziehungen seiner Erwerbstätigen zu Bremen und Hamburg ein verzerrtes Bild ergeben würde.

Tabelle 1 und Grafik 1 zeigen, dass das BIP im Zeitraum von 1970 bis 1997 real deutlich angestiegen ist. Ein starker Anstieg ist jeweils kurz vor dem Beitritt zur Eurozone festzustellen, was wahrscheinlich daran liegt, dass – ebenso wie heute – gewisse Konvergenzkriterien zu erfüllen waren und die Beitrittsländer daher besondere Anstrengungen unternommen haben. Obwohl die Kurven Portugals, Griechenlands und Spaniens im Prinzip unspektakulär verlaufen, stecken doch gewaltige Steigerungsraten dahinter: Portugal kann von 1986 bis 1997 eine Steigerung von ca. 37,7 % verbuchen, bei Spanien sind es im selben Zeitraum 26,8 % und im Fall des schon 1981 beigetretenen Griechenland sind knapp 21,6 % zu verzeichnen. Die wirtschaftliche Entwicklung der Republik Irland verlief noch um einiges rasanter: Von 1970, d.h. kurz vor dem EU-Beitritt von 1973, bis 1997 205,6 %. Dieser im Vergleich zu den übrigen drei Beitrittsländern extreme Zuwachs ist vor allem darin begründet, dass die Republik Irland erst mit dem EU-Beitritt aus ihrer Abgeschiedenheit im äußersten Nordwesten Europas herausgetreten ist, während die anderen drei bereits vorher rege Beziehungen zu den Ländern der Europäischen Union hatten.

1. Bruttoinlandsprodukt je Einwohner zu Preisen und Wechselkursen von 1999 in Euro

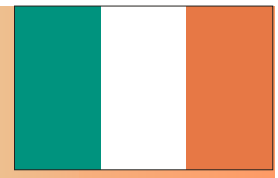
Jahr	Irland	Griechenland	Portugal	Spanien	Deutschland **
1970	5 154	3 982	2 807	6 004	11 935
1980	7 100	5 752	4 032	7 744	15 375
1987	8 379	6 005	4 608	9 027	17 037
1988	8 847	6 259	4 966	9 477	17 564
1989	9 418	6 466	5 237	9 904	18 021
1990	10 226	6 422	5 488	10 251	18 690
1991	10 427	6 564	5 632	10 465	16 735
1992	10 852	6 563	5 776	10 513	16 973
1993	11 208	6 420	5 704	10 370	16 652
1994	12 088	6 522	5 819	10 584	17 053
1995	13 471	6 641	5 956	10 856	17 210
1996	14 374	6 784	6 128	11 085	17 381
1997	15 749	6 992	6 344	11 447	17 729

** Ab 1991 einschließlich der neuen Bundesländer.
Quelle: Eurostat (Hrsg.): Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen ESVG. Aggregate 1970 bis 1997, Brüssel 1999, S.69.



Infobox

Republik Irland



Hauptstadt: Dublin

Fläche: 69 000 km²

Einwohner (1999): 3,735 Mio. (= 55 E. je km²)

Bruttoinlandsprodukt je Einwohner zu Preisen und Wechselkursen von 1995 (2000): 21 352 €

Arbeitslosenquote (1999): 5,6 %

EU-Mitglied seit: 01.01.1973

Jüngste Geschichte:

- 1921 Autonomie Irlands nach Unabhängigkeitskrieg gegen Großbritannien
- 1949 formelle Proklamation der Republik Irland, was verschärfte Spannungen in Nordirland zur Folge hat; Austritt aus dem Commonwealth
- seit 1950 Bombenterror der IRA in Nordirland mit indirekter Unterstützung durch die diversen irischen Kabinette
- 1955 UNO-Mitgliedschaft
- 1985 Anglo-Irish Agreement, welches der Republik ein konsultatives Mitspracherecht in Nordirland-Fragen einräumt und die britische Oberhoheit bestätigt
- 1993 Downing Street Declaration des britischen und irischen Premierministers als Beginn des Friedensprozesses in Nordirland, der seinen vorläufigen Abschluss im Good Friday Agreement (1998) gefunden hat

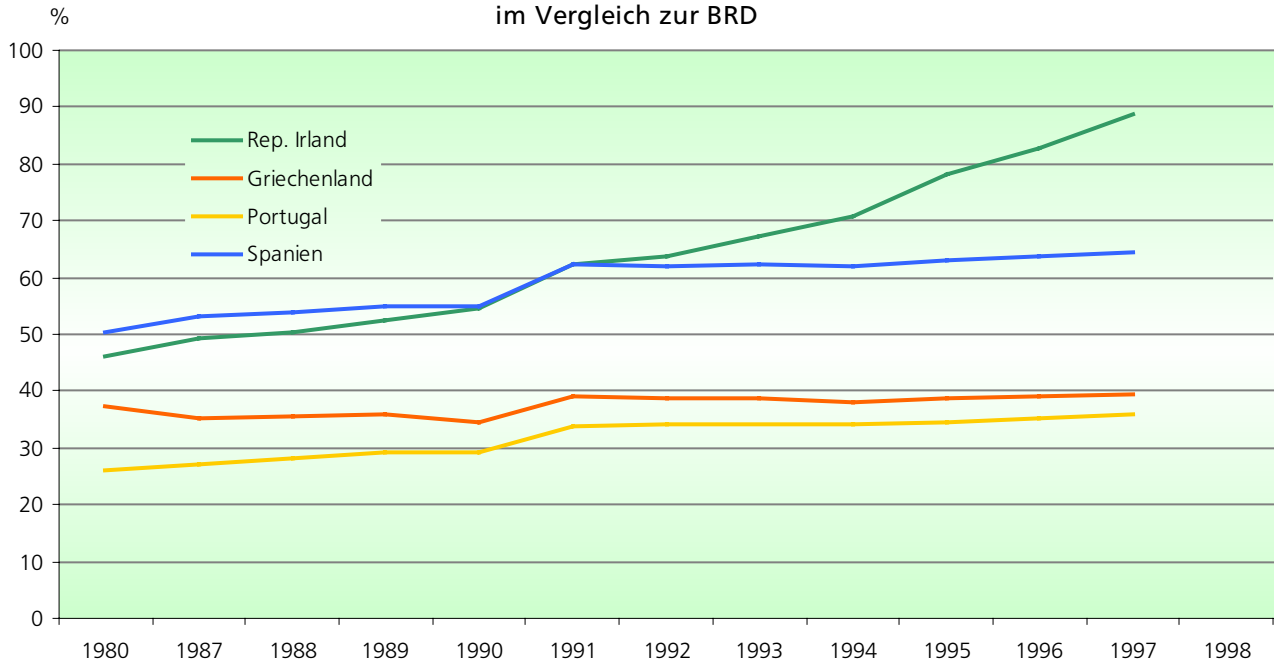
Wenn man den jeweiligen deutschen Wert des „BIP je Einwohner" als 100 setzt und die Werte der vier Staaten jeweils in Prozent des Deutschland-Wertes misst, kann man unmittelbar ablesen, wie weit der Aufholprozess der vier seinerzeit strukturschwachen Länder gediehen und wie hoch sein Tempo ist. Betrachtet man also die zeitliche Entwicklung der Wirtschaftskraft der vier Staaten im Vergleich zu Deutschland (Tabelle 2 und Grafik 2), sieht das Bild folgendermaßen aus: Irland konnte sein Niveau von 43,2 % des Deutschlandwertes kurz vor dem Beitritt auf

2. Bruttoinlandsprodukt je Einwohner zu Preisen und Wechselkursen von 1990 in Prozent des Deutschland-Wertes

Jahr	Irland	Griechenland	Portugal	Spanien	Deutschland **
1970	43,2	33,4	23,5	50,3	11 935
1980	46,2	37,4	26,2	50,4	15 375
1987	49,2	35,2	27,0	53,0	17 037
1988	50,4	35,6	28,3	54,0	17 564
1989	52,3	35,9	29,1	55,0	18 021
1990	54,7	34,4	29,4	54,8	18 690
1991	62,3	39,2	33,7	62,5	16 735
1992	63,9	38,7	34,0	61,9	16 973
1993	67,3	38,6	34,3	62,3	16 652
1994	70,9	38,2	34,1	62,1	17 053
1995	78,3	38,6	34,6	63,1	17 210
1996	82,7	39,0	35,3	63,8	17 381
1997	88,8	39,4	35,8	64,6	17 729

** Ab 1991 einschließlich der neuen Bundesländer; Nachweisung in Euro.

2. BIP je Einwohner zu Preisen und Wechselkursen von 1990 in Euro im Vergleich zur BRD



88,8 % im Jahr 1997 schrauben, Portugal und Spanien legten zwischen 1986 und 1997 von 27 % auf 35,8 % bzw. von 53 % auf 64,6 % zu sowie Griechenland von 37,4 auf 39,4 %. Allerdings ist diese Entwicklung leicht überzeichnet. Im Zuge des Beitritts der Länder der ehemaligen DDR zur Bundesrepublik ergab sich für Deutschland ein Rückgang des BIP pro Kopf um 10,5 % von 1990 auf 1991 und einem nur langsamen Wiederanstieg des Indikators in der Folgezeit. Trotzdem: Was bleibt, ist eine deutliche Steigerung der Wirtschaftskraft in Irland, Griechenland, Portugal und Spanien seit dem Beginn ihrer Mitgliedschaft in der EU sowie eine klare Verringerung des Abstandes, den diese Länder zu Deutschland hatten. Für die Migration bedeutet dies: „Push"- und „Pull"-Faktoren wurden geringer, weil das Wohlstandsgefälle abnahm.

Außenhandel

Wie hat sich der Beitritt dieser vier Länder auf Niedersachsens Exportwirtschaft ausgewirkt? Die Datengrundlage bildet hierbei die Ein- und Ausfuhrstatistik Niedersachsens von 1970 bzw. 1960 bis 2000 [5].

[5] Vgl. Niedersächsisches Landesamt für Statistik (Hrsg.), Einfuhr (G III 3 - j); Hannover 1970 bis 2001, sowie Niedersächsisches Landesamt für Statistik (Hrsg.): Ausfuhr (G III 1 - j), Hannover 1960 bis 2001.

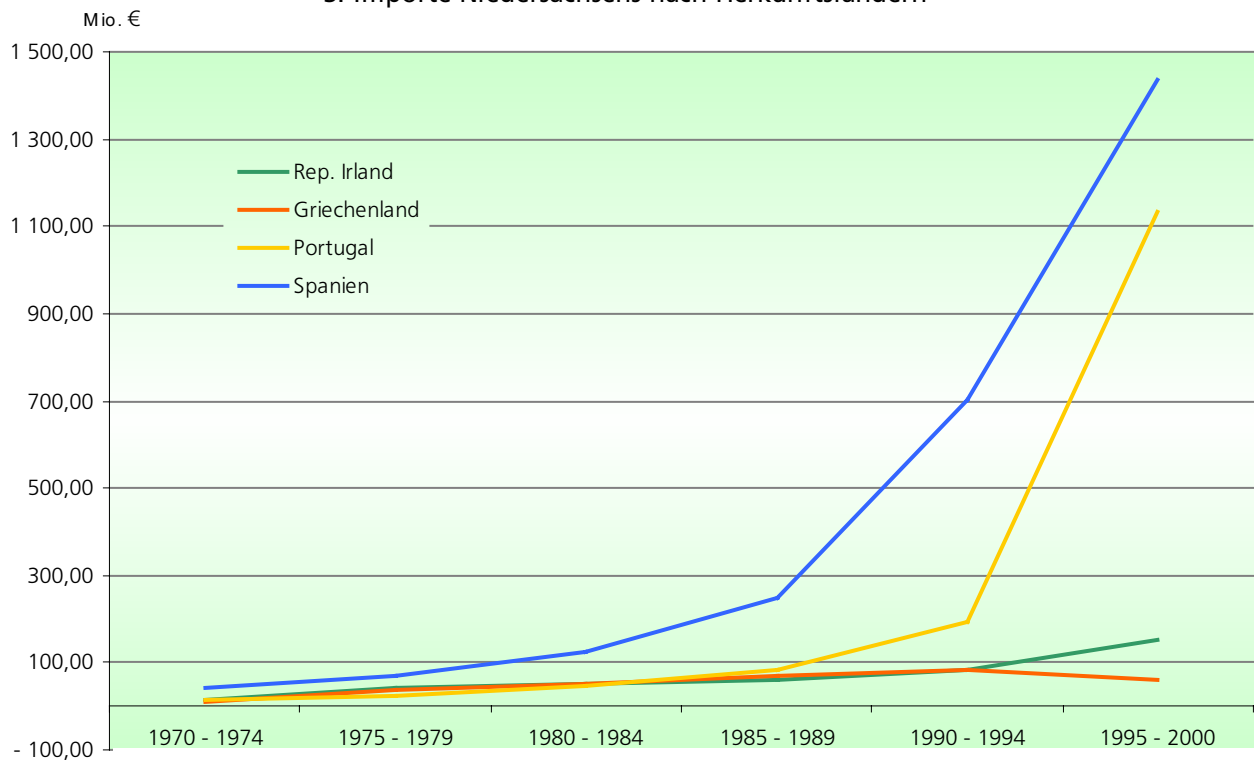
Tabelle 3 und Grafik 3 [6] zeigen deutlich, dass Niedersachsen sein Importvolumen aus besagten vier Herkunftsländern seit 1970 erheblich steigern konnte. Auffällig sind dabei in erster Linie die Kurven Spaniens und Portugals, die seit 1986 rapide ansteigen. Das Importvolumen aus Spanien stieg von 213,0 Mio. € auf 1 670,0 Mio. € an (+ 698,3 %); das aus Portugal von 73,9 Mio. € auf 1 511,8 Mio. € (+ 1 944,8 %). Die Steigerungsrate der

3. Importe Niedersachens in Mio. Euro

Durchschnitt der Jahre	Irland	Griechenland	Portugal	Spanien
1960 - 1964	.	.	.	.
1965 - 1969	.	.	.	.
1970 - 1974	13,83	9,46	13,32	44,00
1975 - 1979	43,95	35,90	23,37	69,67
1980 - 1984	51,17	50,99	45,25	125,04
1985 - 1989	61,14	70,78	82,57	247,00
1990 - 1994	83,91	83,17	192,40	702,18
1995 - 2000	151,92	61,94	1 135,52	1 434,81

[6] Um die Entwicklung deutlicher darstellen zu können und um Zufälligkeiten zu minimieren, wurde der Durchschnitt aus den Werten von je 5 Jahren abgebildet. Die Werte für den Export und Import wurden nachträglich von DM auf Euro umgerechnet; die Veränderungsraten, auf die es hier vor allem ankommt, wurden auf Basis der Originalwerte ermittelt. Differenzen zwischen den Basisdaten (in Euro) und den Veränderungsraten resultieren aus Rundungen.

3. Importe Niedersachsens nach Herkunftsländern



Importe aus der Republik Irland ist mit 974,5 % zwar ebenfalls imposant, die Steigerung vollzog sich aber auf Basis eines insgesamt sehr niedrigen Volumens. Es konnte immerhin von 17,8 Mio. DM im Jahr 1973 auf 191,7 Mio. DM im Jahr 2000 erhöht werden. Negativ fallen die Einfuhrzahlen aus Griechenland auf. Diese wurden seit 1981 zwar von 48,3 Mio. € auf 61,6 Mio. € (+ 27,5 %) gesteigert, doch wurde der bisherige Höhepunkt 1992 mit 90,8 Mio. DM erreicht, so dass jetzt also wieder ein Rückgang stattfindet.

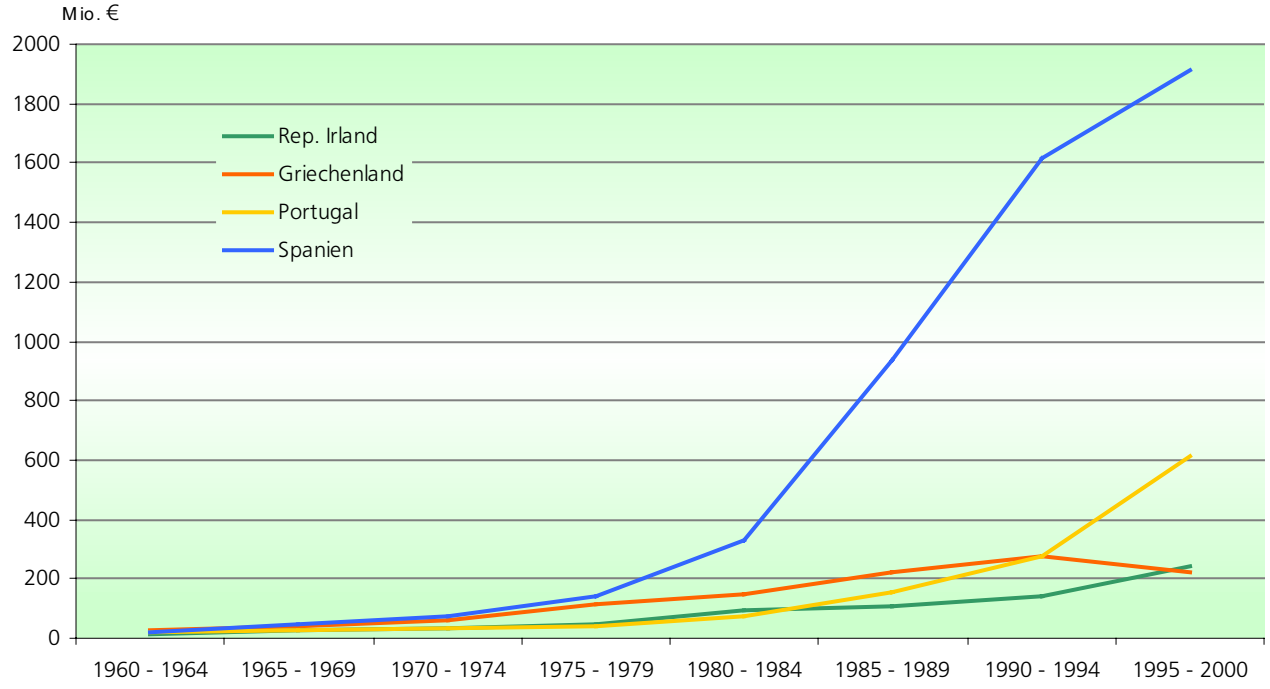
Bei den Exporten (Tabelle 4 und Grafik 4) stellt sich die Lage ähnlich dar. Auch hier ist das Volumen der Ausfuhren in alle vier Zielländer stark gestiegen. Vor allem Spanien ragt als Zielgebiet heraus. War das Volumen 1984 schon einmal beträchtlich angestiegen, setzte sich diese Entwicklung seit der Aufnahme in die EU verstärkt fort. Den 790,2 Mio. € aus dem Jahr 1986 stehen 2 629,5 Mio. € im Jahr 2000 gegenüber. Dies entspricht einer Steigerung von 232,8 %. An zweiter Position befindet sich erneut Portugal. Auch hier ist schon vor dem Beitritt 1986 ein Anstieg eingetreten, der seither noch an Geschwindigkeit zunimmt. Das Exportvolumen nach Portugal stieg seit 1986 von 96,1 Mio. € auf 720,6 Mio. € (+ 650 %) im Jahr 2000. Die Ausfuhren nach Irland weisen die höchste Zuwachsrate (+ 813,4 %) auf, haben jedoch kein erhebliches Volumen. Sie beliefen sich 1973 auf 34,3 Mio. €, 2000 auf 312,9 Mio. €. Schlusslicht ist wieder die Ausfuhrentwicklung nach Griechenland. Obwohl diese seit dem Beitrittszeitraum höher ausfällt als vorher, entsprechen 190,2 Mio. € 1981 und 277,9 Mio. € 2000 „nur" einer Steigerung von 46,1 %. Und wie schon bei den Importen ist auch hier ein leichter Knick im Jahr 1992 festzustellen, als Ausfuhren im Wert von 453,1 Mio. € stattfanden.

Für Niedersachsen und seine Bürger sind diese Zahlen ausgesprochen positiv, da ein hohes bzw. steigendes Außenhandelsvolumen hier zur Sicherung von Arbeitsplätzen entscheidend beiträgt. Der Anstieg der Importe trug außerdem dazu bei, das Warenangebot für die Verbraucher qualitativ und quantitativ deutlich zu verbessern.

4. Exporte Niedersachsens in Mio. Euro

Durchschnitt der Jahre	Irland	Griechenland	Portugal	Spanien
1960 - 1964	15,31	24,86	19,92	23,20
1965 - 1969	25,02	41,28	29,41	46,60
1970 - 1974	34,27	60,47	36,24	72,07
1975 - 1979	46,64	116,70	37,28	138,89
1980 - 1984	97,46	148,41	76,47	328,70
1985 - 1989	105,47	221,57	153,66	937,38
1990 - 1994	141,55	274,45	275,37	1 615,17
1995 - 2000	240,54	221,53	610,11	1 909,49

4. Exporte Niedersachsens nach Zielländern



Infobox

Griechenland

Hauptstadt: Athen

Fläche: 132 000 km²

Einwohner (1999): 10,522 Mio. (= 80 E. je km²)

Bruttoinlandsprodukt je Einwohner zu Preisen und Wechselkursen von 1995 (2000): 10 040 €

Arbeitslosenquote (1999): 11,6 %

EU-Mitglied seit: 01.01.1981

Jüngste Geschichte:

- 1945 UNO-Mitgliedschaft
- 1945 bis 1949 Bürgerkrieg
- 1952 NATO-Mitgliedschaft
- 1962 Assoziierungsvertrag mit der EWG
- 1967 Militärputsch und Errichtung einer Diktatur
- 1973 Ausrufung der Republik durch die Putschisten und erneuter Putsch anderer Generäle
- 1974 Misslungener Putschversuch auf Zypern hat dort den Einmarsch der Türken und in Griechenland schließlich den Zusammenbruch des Militärregimes zur Folge; Abschaffung der Monarchie

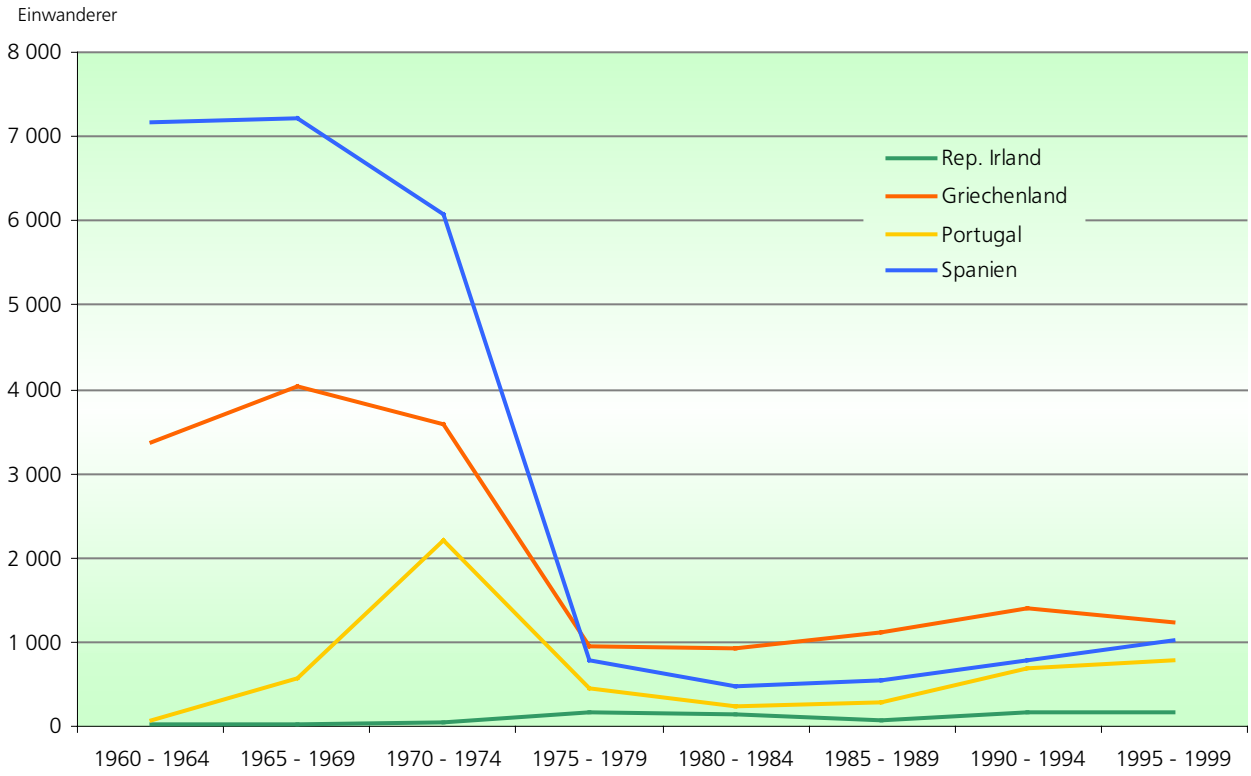
Wanderungen

Zentrales Problem für die Akzeptanz der Osterweiterung ist und bleibt jedoch die eingangs beschriebene Angst vor großen Einwanderungsströmen und den Konsequenzen für den Arbeitsmarkt und die sozialen Sicherungssysteme. Daher sind auf Basis der niedersächsischen Ergebnisse der Wanderungsstatistik [7] die Entwicklung der Zu- und Fortzüge zu untersuchen.

Wie Grafik 5 [8] zeigt, ist die durchschnittliche Einwanderung aus Irland, Griechenland, Portugal und Spanien im Zeitraum 1960 bis 1999 stark zurückgegangen. Ein erster Knick ist bei Spanien, Portugal und Griechenland um 1974/1975 zu verzeichnen. Dieser Einbruch steht in unmittelbarem Zusammenhang mit dem 1973 erlassenen Anwerbestopp für Gastarbeiter, da es sich bei diesen drei Ländern um klassische Gastarbeiterländer handelt. Die Talsohle der spanischen Einwanderung wurde 1983 mit 374 Menschen erreicht. Im Beitrittsjahr 1986 lag die Zahl mit 536 schon wieder deutlich höher und ist bis 1999 konti-

[7] Vgl. Niedersächsisches Landesamt für Statistik (Hrsg.), Wanderungen (Statistische Berichte Niedersachsen, A III 1 - j, A III 2 - j), Hannover 1960 bis 2000.
[8] Vgl. Fußnote 6.

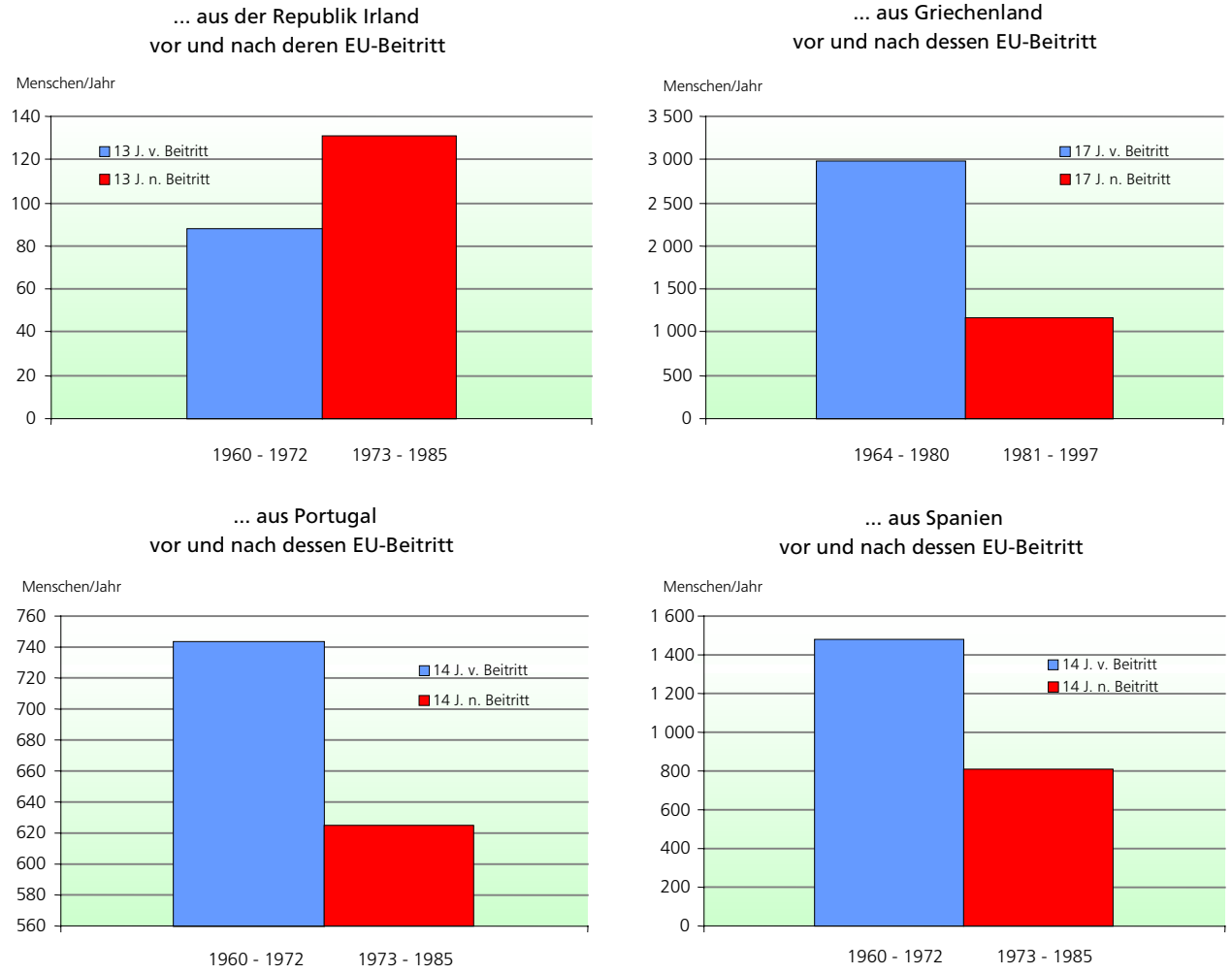
5. Durchschnittliche Einwanderung nach Niedersachsen nach Herkunftsland



nuierlich auf 1 156 angewachsen (+ 115,7 %). Die Zahl der portugiesischen und griechischen Einwanderer entwickelte sich sehr ähnlich. Beide erreichten 1984 ihren Tiefpunkt mit 151 bzw. 592 einwandernden Menschen. Griechenland war zu diesem Zeitpunkt bereits der EU beigetreten, Portugal stand kurz davor. Die Zahl der griechischen Einwanderer stieg in der Folgezeit wieder allmählich an, erreichte zwischen 1988 und 1991 ihre Spitze (circa 1 700) und fiel bis 1999 auf 1 275 ab. Im Fall der Portugiesen stellte sich gleich nach der Aufnahme in die EU ein deutlicher Anstieg ein (+ 363 % auf 713), der von 1991 bis 1999 weniger steil weiterging (+ 24,4 %). Die Republik Irland fällt in diesem Zusammenhang etwas aus dem Rahmen. Nach der Aufnahme in die EU ist ein Anstieg der Einwanderung von 75 (1973) auf 208 (1978) zu verzeichnen (+ 177,3 %). Mit Ausnahme eines leichten Rückgangs in den 80er Jahren und den Jahren 1997, 1998 und 1999 blieb die Zahl der Einwanderer dann weitgehend konstant.

Obgleich die durchschnittliche Zahl der Einwanderer nach dem jeweiligen EU-Beitritt im Vergleich zur Hochphase der Anwerbung von Gastarbeitern sehr gering ist, zeichnet sich insgesamt doch ab, dass die Mitgliedschaft in der EU und die damit verbundene Freizügigkeit die Einwanderung aus den vier Staaten nach Niedersachsen geringfügig befördert hat. Der Effekt war aber nicht stark und längst nicht so wirksam, wie es z.B. die Anwerbepolitik der sechziger Jahre war. Die Grafik 6 stellt für jedes der vier Länder getrennt dar, wie viel Personen in einem längeren Zeitraum vor und nach dem EU-Beitritt aus diesen Staaten nach Niedersachsen kamen. Resultat: Nur bei Irland, das durch den EU-Beitritt aus der Peripherie heraustrat und erstmals intensivere Beziehungen mit dem „Kontinent" aufnahm, liegt die durchschnittliche jährliche Zuwanderung *nach* dem Beitritt höher als *vor* dem Beitritt. Bei Griechenland, Portugal und Spanien ist es umgekehrt: Nach dem Beitritt kamen deutlich weniger Menschen als vorher.

6. Durchschnittliche Einwanderung nach Niedersachsen ...



Infobox

Portugal

Hauptstadt: Lissabon

Fläche: 92 000 km²

Einwohner (1999): 9,980 Mio. (= 109 E. je km²)

Bruttoinlandsprodukt je Einwohner zu Preisen und Wechselkursen von 1995 (2000): 9 803 €

Arbeitslosenquote (1999): 4,5 %

EU-Mitglied seit: 01.01.1986

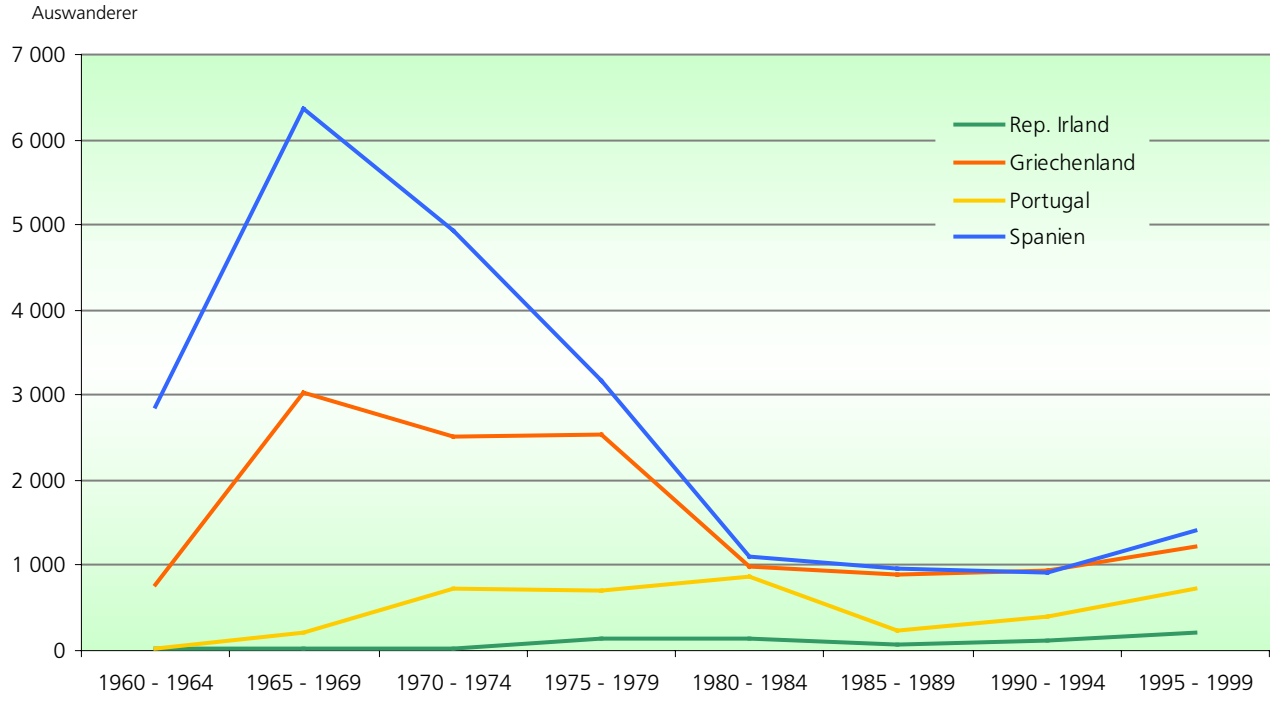
Jüngste Geschichte:

- 1926 Militärregierung und wenig später -diktatur
- 1960 wirtschaftliche Stagnation und Rebellion in den Kolonien
- 1974 Junta der „National Salvation"
- 1974 bis 1975 Verlust eines Großteils der Kolonien (insb. in Afrika)
- 1975 nach versuchter Revolte wurde die Junta durch ein „Supreme Revolutionary Council" abgelöst
- 1976 verfassungsgemäßes Regieren wieder aufgenommen
- 1982 Endgültiger Übergang zu ziviler Regierung, als in einer Verfassungsänderung die Macht des Präsidenten eingeschränkt wird

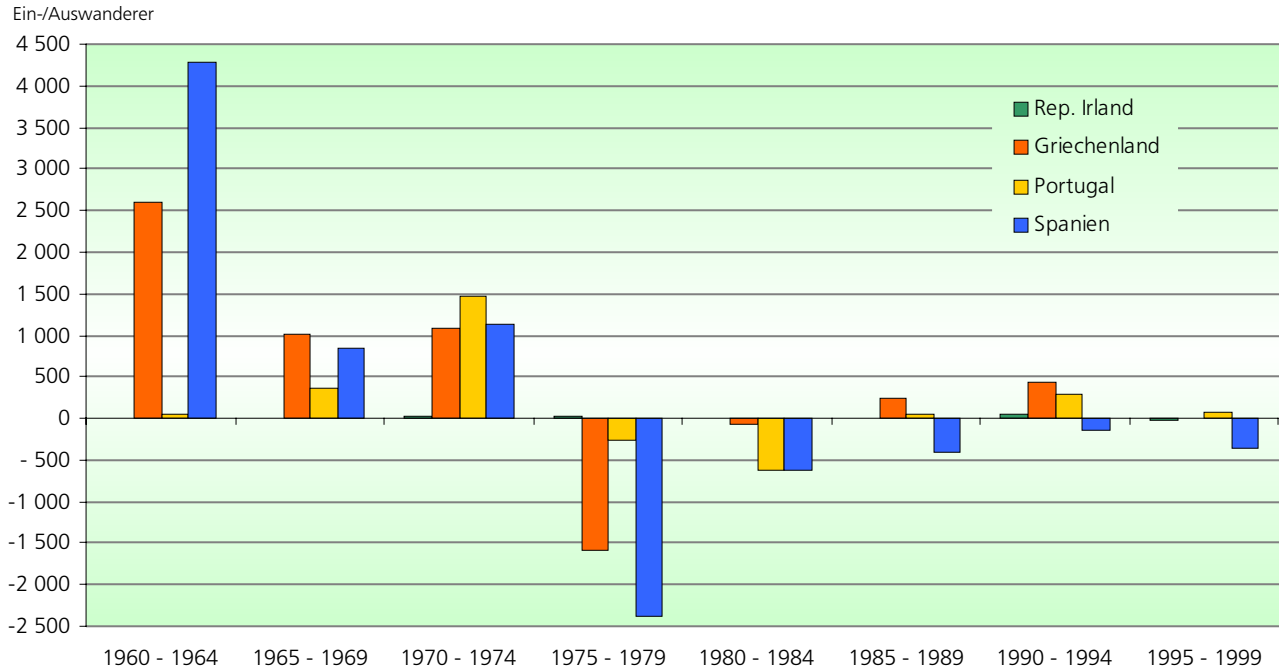
Um ein vollständiges Bild zu erhalten, empfiehlt es sich, auch die Auswanderung in die genannten Länder sowie den Wanderungssaldo im Auge zu behalten. Grafik 7 zeigt für die Zeit zwischen 1966/1967 und dem Anfang der 80er Jahre einen starken Rückgang der Auswanderung nach Spanien und Griechenland. Die verringerte Immigration aufgrund des Anwerbestopps und anderer politischer Maßnahmen verursachte auch eine verringerte Emigration. Nach Irland und Portugal stiegen die Auswanderungszahlen im selben Zeitraum leicht an, aber von einem niedrigen Niveau ausgehend. Seit Mitte der achtziger Jahre steigen die Auswanderungszahlen für alle vier Länder leicht an, ähnlich wie die Einwanderungszahlen seit diesem Zeitpunkt leicht steigen.

Die Grafik 8 zeigt den Saldo aus Zu- und Fortzügen, und zwar wiederum den durchschnittlichen Wanderungssaldo innerhalb von Fünfjahreszeiträumen. Auf einen Blick sind durch hohe positive Salden die Folgen der „Pull"-Faktoren in den sechziger und siebziger Jahren zu erkennen: Hohe Negativ-Salden der späten siebziger und frühen achtziger Jahre lösen diese ab. Seitdem verläuft die Entwicklung völlig unspektakulär. Alles in allem verlassen derzeit mehr Menschen das Land Niedersachsen in Richtung Spanien, Portugal, Irland und Griechenland, als Menschen aus diesen Ländern zuziehen. Das gilt vor allem für Spanier.

7. Durchschnittliche Auswanderung aus Niedersachsen nach Zielland



8. Durchschnittlicher Wanderungssaldo Niedersachsens nach Herkunfts-/Zielland



Auch wenn man nicht von einem Kausalzusammenhang zwischen dem jeweiligen EU-Beitrittsjahr und dem Anstieg der Auswanderung sprechen kann, liegt doch eines auf der Hand: Immigration und Emigration nach bzw. aus Niedersachsen in die vier Staaten ist durch den EU-Beitritt erleichtert worden. Die Freizügigkeit der Menschen im vereinten Europa war und ist ja auch erklärtes Ziel des Einigungsprozesses. Der EU-Beitritt von Griechenland, Irland, Portugal und Spanien hat aber nicht zu unkontrollierten Wanderungsbewegungen geführt, sondern zu einem völlig unspektakulären Stück europäischer Normalität und Freizügigkeit.

Fazit

Festzuhalten bleibt, dass die Wirtschaftskraft in Irland, Griechenland, Portugal und Spanien seit deren Aufnahme in die Gemeinschaft eine deutliche Steigerung erfahren hat. Dieser Umstand mindert natürlich die wirtschaftlichen Anreize, nach Deutschland zu ziehen. Ein „Pull"-Faktor der Einwanderung nach Deutschland wird also geringer. Aber auch Deutschland und insbesondere wie hier gezeigt Niedersachsen profitieren von den Neumitgliedern: Das gesamte niedersächsische Außenhandelsvolumen, d.h. sowohl Import als auch Export, hat sich stark vergrößert, wodurch hierzulande Arbeitsplätze gesichert werden und die Produktvielfalt sowie -qualität erhöht wird.

Im Bereich der Wanderung ergibt sich ein zunächst mehrdeutiges Bild. Nach dem Einbruch der Einwanderungszahlen Ende der 70er / Anfang der 80er Jahre, dessen Ursache zum einen im Anwerbestopp, zum anderen in der Abnahme der Familienzusammenführungen zu finden ist, hat die EU-Mitgliedschaft den Wiederanstieg der Einwanderung von Menschen aus besagten vier Ländern gefördert, wobei der durchschnittliche Zuzug aus den drei klassischen Gastarbeiterländern im Nachbeitrittszeitraum sehr viel geringer ausfällt als in der vergleichbaren Spanne davor. Die Mitgliedschaft hat zugleich auch die Auswanderung erleichtert – sowohl von Ausländern in ihr Herkunftsland als auch von Deutschen ins Ausland. Die Mobilität der Menschen ist insgesamt gestiegen.

Wie aber stehen die Chancen, dass sich die neuen Beitrittskandidaten ähnlich gut entwickeln wie Irland, Griechenland, Portugal und Spanien bzw. eine Bereicherung darstellen? Die Tabelle 5, die vollständig auf Angaben des Statistischen Amtes der Europäischen Union beruht, bringt hierzu einige Fakten.

Anlass zur Sorge geben sicherlich die Arbeitslosenquoten (Quelle: Arbeitskräftestichprobe) in einigen dieser Kandidatenländer. Diese lag im Jahr 2000 in Polen bei 16,3 %, in Estland 13,2 %, in der Tschechischen Republik bei 8,8 % und in der Slowakei sogar bei 19,1 %. Andere der Kandidaten, z.B. Ungarn (6,6 %), wiesen aber andererseits günstigere Werte auf als Deutschland (8,1 %) bzw. Niedersachsen (7,6 %).

5. Eckdaten der Beitrittskandidaten

Land	Einwohner 1999	Fläche	Bevölkerungsdichte (Einwohner je km²)	Bruttoinlandsprodukt 2000	BIP 2000 je Einwohner	Wirtschaftswachstum (real) 2000	Wirtschaftswachstum (real) 2001 [1]	Arbeitslosenquote 2000
	1 000	km²	Anzahl	Mrd. €	€	%		
Bulgarien	8 211	110 910	74	13,0	1 600	5,8	4,5	18,6
Estland	1 442	43 431	33	5,5	3 800	6,9	5,8	13,2
Lettland	2 432	64 589	38	7,7	3 300	6,6	8,2	15,6
Litauen	3 700	65 300	57	12,2	3 300	3,3	4,4	14,1
Malta	388	316	74	3,9	9 900	5,0	2,1	5,3 [2]
Polen	38 654	312 685	124	171,0	4 400	4,0	2,3	16,3
Rumänien	22 458	238 391	94	40,0	1 800	1,6	4,8	7,0
Slowakei	5 395	49 035	110	20,9	3 900	2,2	3,0	19,1
Slowenien	1 986	20 273	96	19,5	9 800	4,6	3,1	6,9
Tschechische Republik	10 283	78 860	131	55,0	5 200	2,9	3,8	8,8
Türkei	64 330	779 452	81	217,4	3 200	7,2	- 1,9	7,6 [2]
Ungarn	10 068	93 029	108	49,5	4 900	5,2	4,4	6,6
Zypern	667	5 896	113	9,5	14 200	4,8	.	3,6 [2]
Niedersachsen	**7 899**	**47 614**	**166**	**176,8**	**22 309**	**2,1**	**0,5**	**7,6**
Deutschland	**82 163**	**357 020**	**230**	**2 032,9**	**24 721**	**2,6**	**1,0**	**8,1**
Europäische Union	**376 455**	**3156 000**	**119**	**8 509,1**	**22 520**	**3,3**	**2,5**	**8,4**

[1] Beitrittsländer: 1. Quartal 2001; EU, Nds., Deutschland: 1. Halbjahr 2001. - [2] 1999. - Arbeitslosenquote 4/2000 lt. Arbeitskräftestichprobe.
Quellen: Eurostat-Jahrbuch 2001; StBA, Statistisches Jahrbuch für das Ausland 2001; Statistik kurzgefasst Thema 2, 24, 28 und 35/2001.

Infobox

Spanien

Hauptstadt: Madrid
Fläche: 505 000 km²
Einwohner (1999): 39,394 Mio. (= 78 E. je km²)
Bruttoinlandsprodukt je Einwohner zu Preisen und Wechselkursen von 1995 (2000): 13 649 €
Arbeitslosenquote (1999): 15,9 %
EU-Mitglied seit: 01.01.1986
Jüngste Geschichte:

- 1939 General Francisco Franco wird nach einem Putsch Staatschef
- 1947 bis 1969 Thron der nominell noch bestehenden Monarchie vakant bis Juan Carlos I. mit Zustimmung Francos als zukünftiger Nachfolger bestimmt wird
- 1975 Tod Francos und Königsproklamation Juan Carlos' I.
- 1977 bis 1978 freie Wahlen und Verabschiedung einer neuen Verfassung durch das aus zwei Kammern bestehende Parlament
- Fortwährende Terroranschläge durch die baskische Separatistenorganisation ETA

Im Jahr 1999 gab es in Estland und in der Tschechischen Republik Rückgänge des Bruttoinlandsprodukts, andererseits aber auch positive Signale: Immerhin war 1999 in Polen, Slowenien, Ungarn und Zypern ein reales Wachsen des Bruttoinlandsproduktes um 4 bis 5 % sowie ähnliche Werte für die Jahre zuvor festzustellen [9]. Im Jahr 2000 waren, bis auf die Türkei, die Wachstumsraten sämtlicher Beitrittskandidaten deutlich höher als die Deutschlands bzw. Niedersachsens, und auch in Estland (+ 5,8 %) und Tschechien (+ 3,8 %) folgte dem Rückschlag des Jahres 1999 ein erhebliches Wachstum in 2000.

Der Indikator „BIP je Einwohner" gibt Auskunft darüber, wie groß der Abstand zwischen den Beitrittskandidaten und Niedersachsen bzw. Deutschland – und damit das Wohlstandsgefälle, das „Pull"-Faktoren auslösen kann – ist. Zur Erinnerung und zum Vergleich: Portugals Wert lag 1970 bei 23,5 % des deutschen Durchschnitts. Polen, unter den aussichtsreichen Bewerberländern das größte und wichtigste, erreichte 2000 17,8 %; der Abstand verringerte sich im Vergleich zu den Vorjahren. Ungarn erreichte 19,8 %; die südöstlichen Länder Malta, Slowenien und Zypern weisen deutlich bessere Werte als seinerzeit Portugal auf. Andererseits sind die Werte z.B. für Bulgarien (6,5 %) und Rumänien (7,3 %) doch sehr niedrig.

[9] Vgl. Eurostat (Hrsg.): Eurostat Jahrbuch 2001. Der statistische Wegweiser durch Europa. Daten aus den Jahren 1989 bis 1999, S. 490.

Der seinerzeitige Beitritt von Griechenland, Irland, Portugal und Spanien war der Beginn einer Erfolgsstory – für diese Länder selbst, aber auch für Deutschland im allgemeinen und Niedersachsen im besonderen. Diese Erfolgsgeschichte kann sich wiederholen, wenn sichergestellt ist, dass die Beitrittskriterien – Achtung der Menschenrechte, stabile Demokratie, leistungsfähige Wirtschaft, Anpassung an die EU-Normen – eingehalten werden. Dass auch die leistungsstärkeren der derzeitigen Kandidaten dabei Hilfe benötigen, versteht sich von selbst. Diese Hilfe ist nicht Ausdruck von „Caritas", sondern erfolgt aus wohlverstandenem Eigeninteresse der Menschen im Lande.

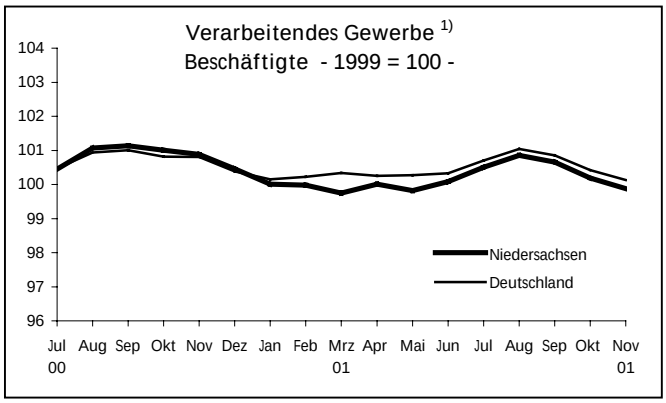
Jessica Huter
Studentin der Geschichte und Politischen Wissenschaft an der Universität Hannover
E-mail: huter@gmx.de

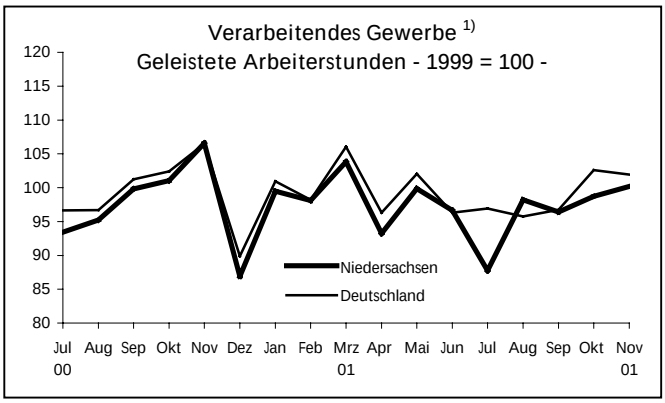
Lothar Eichhorn
Tel.: 05 11 / 98 98 -16 16
E-mail:
Lothar.Eichhorn@nls.niedersachsen.de

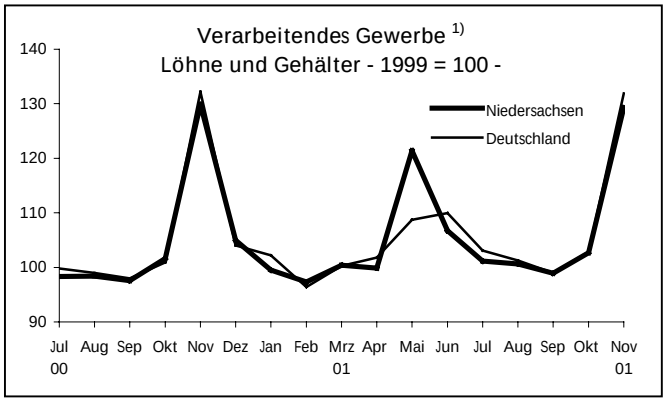
Zusammenfassung:

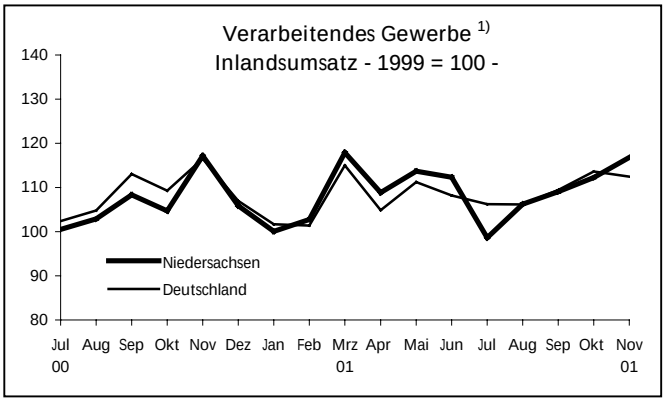
Die Beitritte von vier strukturschwachen Ländern in die EU haben zu einem Wachstumsschub dieser Staaten sowie zu einer Intensivierung des Außenhandels mit diesen Ländern geführt. Befürchtungen, es könnten starke Immigrationsschübe einsetzen, haben sich nicht bewahrheitet. Die Freizügigkeit führte nicht zu mehr Zuwanderung, sondern zu mehr Normalität.

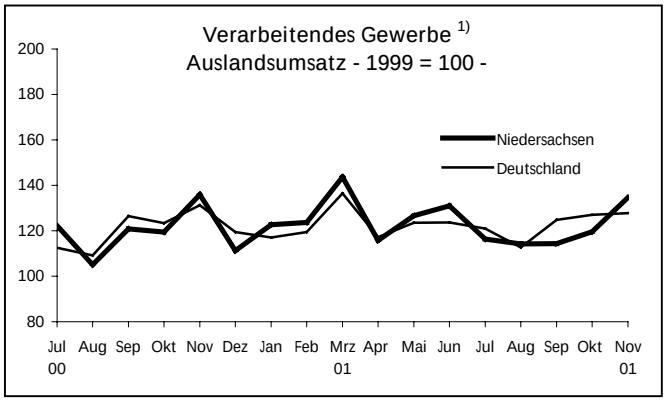
LEERSEITE

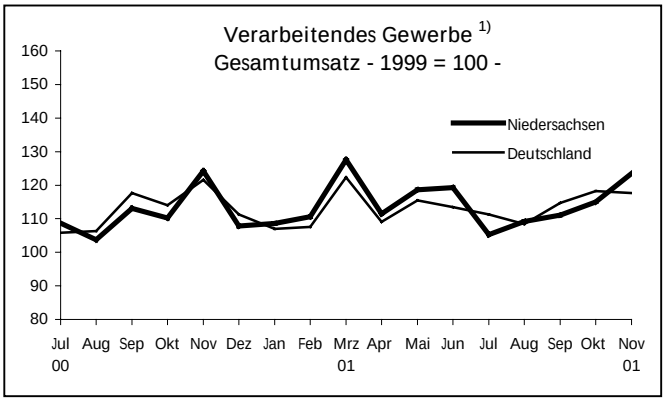


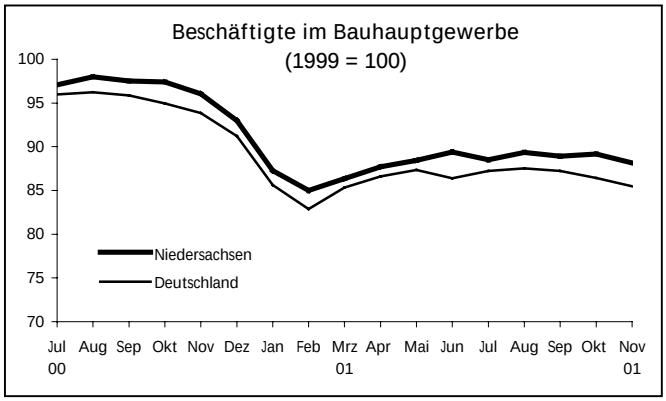


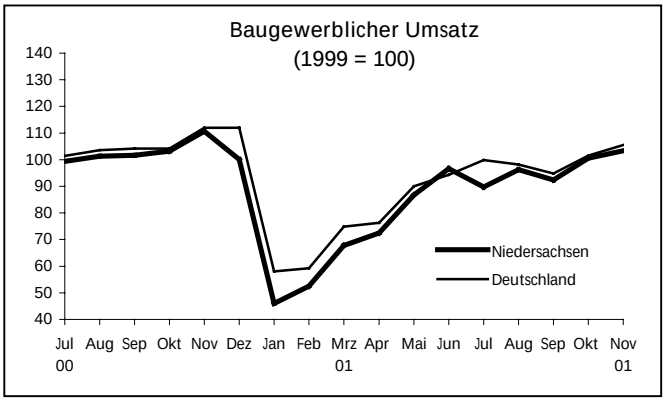












1) Einschl. Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden, Betriebe hauptbeteiligt.

Merkmal N = Niedersachsen D = Deutschland		Maß-einheit	November 2001					Oktober 2001				
			absolut	Veränderungsrate				absolut	Veränderungsrate			
				Vor-monat	Vor-jahres-monat	3-Monats-vergleich mit Vor-jahres-zeitraum	Kumu-lierter Jahresteil im Vor-jahres-vergleich		Vor-monat	Vor-jahres-monat	3-Monats-vergleich mit Vor-jahres-zeitraum	Kumu-lierter Jahresteil im Vor-jahres-vergleich
				%					%			
Produzierendes Gewerbe												
Auftragseingänge												
Verarbeitendes Gewerbe												
Insgesamt	N	1995 = 100	120,9	-2,6	-15,6	-10,3	-1,2	123,5	+12,6	-8,0	-16,7	-0,5
	D	1995 = 100	125,8	+0,4	-12,1	-7,1	-2,0	125,4	+4,1	-7,7	-12,6	-1,5
dar.: Investitionsgüter	N	1995 = 100	108,9	+0,1	-35,2	-34,7	-4,5	108,8	+15,8	-27,7	-36,6	-4,1
	D	1995 = 100	143,0	+5,1	-14,3	-12,5	-0,6	137,9	+2,0	-9,9	-15,2	+0,5
Inland	N	1995 = 100	106,0	-2,9	-9,7	-2,7	-2,4	109,0	+10,7	+1,9	-7,2	-1,4
	D	1995 = 100	107,8	-0,5	-10,1	-3,3	-2,7	108,3	+3,0	-4,3	-8,3	-2,2
Ausland	N	1995 = 100	147,3	-1,9	-26,0	-23,7	+1,1	149,3	+15,9	-25,5	-33,7	+1,2
	D	1995 = 100	158,3	+2,1	-15,5	-13,8	-1,0	156,2	+6,1	-13,6	-20,4	-0,2
Bauhauptgewerbe	N	1995 = 100	65,1	-2,0	-3,6	-16,0	-1,9	67,1	-8,6	-37,4	-9,9	-0,6
	D	1995 = 100	62,2	-7,2	-2,1	-10,3	-1,6	69,4	-7,1	-2,9	+0,4	-0,8
Umsätze												
Verarbeitendes Gewerbe	N	Mio. Euro	12 722	+7,4	+14,5	+2,1	+5,6	11 848	+3,6	+4,4	-3,5	+7,6
	D	Mio. Euro	117 337	-0,4	+5,8	+1,1	+4,4	117 856	+3,1	+3,6	-3,4	+6,2
dav.: Inland	N	Mio. Euro	7 510	+4,0	+10,3	+3,2	+5,5	7 218	+3,0	+7,3	-0,8	+7,6
	D	Mio. Euro	73 813	-1,1	+5,1	+0,8	+3,1	74 602	+3,9	+4,0	-2,8	+5,0
Ausland	N	Mio. Euro	5 212	+12,6	+21,1	+0,6	+5,9	4 630	+4,6	+0,1	-7,5	+7,6
	D	Mio. Euro	43 523	+0,6	+7,0	+1,5	+6,6	43 254	+1,8	+3,0	-4,4	+8,5
Bauhauptgewerbe	N	Mio. Euro	859	+2,7	+3,3	-5,6	-7,6	836	+9,0	-2,5	-8,3	-1,7
	D	Mio. Euro	9 125	+3,9	-5,8	-8,0	-4,3	8 781	+7,2	-2,5	-8,1	+1,2
Beschäftigte												
Verarbeitendes Gewerbe	N	Anzahl	557 275	-0,3	-0,6	-0,5	+0,1	559 007	-0,5	-0,8	-0,4	+0,2
	D	Anzahl	6 376 416	-0,3	-0,3	-0,2	+0,4	6 394 750	-0,4	-0,4	-0,1	+0,5
Bauhauptgewerbe	N	Anzahl	89 160	-1,2	-5,2	-7,1	-8,8	90 209	+0,3	-8,4	-8,1	-8,4
	D	Anzahl	948 456	-1,1	-6,3	-7,4	-9,1	959 310	-0,9	-9,0	-8,2	-8,8
Handel und Gastgewerbe												
Umsatzentwicklung [1]												
Einzelhandel	N	1995 = 100	109,8	+4,3	+3,5	-10,3	+3,0	105,5	+8,1	+5,6	+0,9	+5,0
	D	1995 = 100	113,3	+3,2	+2,1	-10,3	+3,0	110,1	+8,6	+4,9	-1,1	+5,3
Großhandel	N	1995 = 100	113,2	-4,2	-11,7	-10,3	-3,1	117,4	+10,3	-10,2	-12,5	-0,8
	D	1995 = 100	111,7	-1,6	-10,9	-10,3	-0,7	113,3	+8,3	-5,4	-10,1	+1,8
Gastgewerbe	N	1995 = 100	85,1	-10,6	+2,4	-10,3	-0,1	95,7	-11,5	-5,8	+7,5	+1,3
	D	1995 = 100	91,1	-12,9	+2,3	-10,3	+2,3	104,0	-1,7	+0,8	+5,2	+3,4
Beschäftigten-entwicklung												
Einzelhandel	N	1995 = 100	94,7	-0,6	-2,9	-10,3	-2,1	95,3	+0,1	-2,0	-3,4	-2,0
	D	1995 = 100	96,2	+0,5	+0,6	-10,3	-0,0	95,7	+0,3	+0,2	-0,2	+0,1
Großhandel	N	1995 = 100	92,2	0,0	-2,6	-10,3	-1,5	92,2	+0,1	-2,7	-2,5	-1,5
	D	1995 = 100	90,4	+0,1	-1,4	-10,3	-1,3	90,3	-0,4	-1,7	-1,5	-1,3
Gastgewerbe	N	1995 = 100	80,9	-4,2	+0,2	-10,3	+1,2	85,1	-0,9	-0,2	+1,8	+1,3
	D	1995 = 100	86,5	-2,8	+2,8	-10,3	+1,4	89,3	-1,0	+1,8	+3,0	+1,5
Übernachtungen	N	1 000	1 796	-44,9	+9,6	+23,7	-0,5	3 262	-11,6	-10,7	+18,2	-0,1
	D	1 000	20 306	-33,5	+8,2	+21,8	+3,1	30 545	-9,7	-0,2	+18,1	+3,5

[1] In Preisen von 1995.

... KONJUNKTUR AKTUELL ... KONKUNKTUR AKTUELL ...

Merkmal N = Niedersachsen D = Deutschland		Maß-einheit	November 2001					Oktober 2001				
			absolut	Veränderungsrate				absolut	Veränderungsrate			
				Vor-monat	Vor-jahres-monat	3-Monats-vergleich mit Vor-jahres-zeitraum	Kumu-lierter Jahresteil im Vor-jahres-vergleich		Vor-monat	Vor-jahres-monat	3-Monats-vergleich mit Vor-jahres-zeitraum	Kumu-lierter Jahresteil im Vor-jahres-vergleich
				%					%			
Arbeitsmarkt und Erwerbstätigkeit												
Sozialversicherungs-pflichtig Beschäftigte [2]	N	1 000	. . .	. . .	. . .	. . .	. . .	2 441	-0,7	-0,5	+0,3	+0,7
	D	1 000	. . .	. . .	. . .	. . .	. . .	27 921	-0,6	-0,3	+0,2	+0,9
Arbeitslose	N	Anzahl	340 490	+2,2	-3,8	-0,8	-0,6	333 009	-0,4	+1,9	+1,3	-2,0
	D	Anzahl	3 788 946	+1,7	-0,5	+1,7	-1,2	3 725 472	-0,5	+3,2	+2,9	-2,6
Arbeitslosenquote [3]	N	%	9,7	+0,3	0,0	-10,3	-0,4	9,4	-0,1	-0,1	-0,1	-0,6
	D	%	10,1	+0,1	+0,2	-10,3	-0,4	10,0	0,0	+0,2	+0,1	-0,6
dar.: Jüngere [4]	N	%	8,7	-0,1	-0,5	-10,3	-0,3	8,8	-0,9	-0,4	+0,1	-0,6
	D	%	8,6	0,0	+0,2	-10,3	-0,5	8,6	-0,8	+0,1	+0,4	-0,7
Langzeitarbeitslose [5]	N	Anzahl	111 931	+0,6	-6,2	-6,9	-10,5	111 221	+0,2	-7,6	-7,8	-11,5
	D	Anzahl	1 257 153	+0,2	-4,0	-4,4	-7,2	1 254 919	+0,1	-5,0	-5,1	-8,0
Preise												
Preisindex für die Lebenshaltung [1]	N	1995 = 100	110,5	-0,2	+1,7	-10,3	+3,0	110,7	-0,3	+2,1	+2,3	+3,2
	D	1995 = 100	109,5	-0,2	+1,8	-10,3	+2,8	109,7	-0,3	+2,2	+2,3	+3,0
Gewerbemeldungen und Insolvenzen												
Betriebsgründungen	N	Anzahl	1 378	+7,7	+8,2	-2,6	-7,4	1 280	+9,8	-6,4	-4,8	-9,0
	D	Anzahl	. . .	. . .	. . .	. . .	. . .	14 814	+6,3	-6,2	-6,8	-9,2
Betriebsaufgaben	N	Anzahl	978	+2,5	-13,5	-10,6	-1,2	954	+9,5	-0,3	-5,6	-1,9
	D	Anzahl	. . .	. . .	. . .	. . .	. . .	11 094	+9,2	+1,9	-3,0	+67,5
Unternehmens-insolvenzen	N	Anzahl	232	-3,3	-3,3	+9,4	+25,5	240	+1,3	+20,0	+11,6	+26,6
	D	Anzahl	. . .	. . .	. . .	. . .	. . .	. . .	. . .	. . .	. . .	. . .
Voraussichtliche Forderungen	N	Mio. Euro	191,3	+40,5	-15,5	+2,4	+53,4	136,2	+1,8	+21,2	+28,2	+58,8
	D	Mio. Euro	. . .	. . .	. . .	. . .	. . .	. . .	. . .	. . .	. . .	. . .

[1] In Preisen von 1995. - [2] Am Ende des Berichtsmonats; Quelle aller erwerbsstatistischen Angaben: Bundesanstalt für Arbeit. - [3] Alle zivilen Erwerbspersonen. - [4] unter 25 Jahre. - [5] über 1 Jahr arbeitslos.

Erläuterungen:

In der Spalte "3-Monatsvergleich" wird die prozentuale Zu- oder Abnahme des Durchschnitts der letztverfügbaren 3 Monate des Berichtsjahres zu dem Durchschnitt der entsprechenden 3 Vorjahresmonate nachgewiesen.

Die Spalte "Kumulierter Jahresteil" weist die prozentuale Veränderung des Durchschnitts der Monate Januar bis Berichtsmonat des Berichtsjahres zu dem Durchschnitt des gleichen Zeitraums des Vorjahres aus.

Preise im Dezember 2001

Preisindex im Jahresdurchschnitt bei 2,7%

In Niedersachsen war der Preisindex für die Lebenshaltung aller Haushalte im Dezember 2001 um 1,6% höher als ein Jahr zuvor. Im November lag die entsprechende Rate ebenfalls bei 1,6%, nach 1,9% im Oktober. Von November auf Dezember erhöhte sich der Preisindex um 0,1% auf 110,6 Punkte (Basis 1995 = 100). Die Inflationsrate ist damit seit dem Höchstwert im Mai 2001 (+3,8%) deutlich gesunken und lag ab Monat Oktober deutlich unter der 2%- Marke.
Erneut ausgleichend auf die Teuerungsrate wirkten sich im Vorjahresvergleich die Preissenkungen für Heizöl (-29,3%) und Kraftstoffe (-8,3%) aus. Wie in den Vormonaten waren Nahrungsmittel erneut teurer als vor Jahresfrist (+ 6,5%). Informationsverarbeitungsgeräte waren im Weihnachtseinkauf gegenüber dem Vorjahr um 23,1% billiger zu erwerben.
Im Jahresdurchschnitt 2001 stieg der Preisindex in Niedersachsen gegenüber dem Vorjahr um +2,7% (Deutschland +2,5%). Damit lag die durchschnittliche jährliche Teuerung deutlich über den Werten der Jahre 2000, 1999 und 1998 (2000/1999: +2,1%, 1999/1998: +1,0%, 1998/1997: +0,9%).
U.a waren insbesondere im Bereich administrativ beeinflusster Preise im Jahresdurchschnitt 2001 deutliche Erhöhungen festzustellen: Kfz.-Steuer mit +29,2%, Gas mit +25,8%, Zentralheizung/Fernwärme mit +25,1% und Rundfunk- und Fernsehgebühren mit +11,7%. Auch im Nahrungsmittelsektor beeinflussten entsprechende Preisbewegungen im Jahre 2001 die durchschnittliche jährliche Teuerung: So erhöhten sich beispielsweise die durchschnittlichen Preise für Obst um 9,1%, für Fleisch und Fleischwaren um 8,3% und für Molkereiprodukte und Eier um 7,2%.

Der für europäische Zwecke berechnete harmonisierte Verbraucherpreisindex (HVPI) für Deutschland ist im Dezember 2001 gegenüber Dezember 2000 um 1,5% gestiegen. Gegenüber November 2001 stieg der Index um 0,1%. Im Jahresdurchschnitt lag hier die Teuerungsrate bei 2,4%.

Preisindex für die Lebenshaltung aller privaten Haushalte
1995 = 100

Index, Indexgruppe	Indexwert				Veränderungen gegenüber				Durchschnitt Januar bis Dezember 2001 Niedersachsen	
	Niedersachsen		Deutschland		November 2001		Dezember 2000		Index-wert	Veränderung gegenüber 2000
	Dezember 2001	November 2001	Dezember 2001	November 2001	Nieder-sachsen	Deutsch-land	Nieder-sachsen	Deutsch-land		
					%					%
Nahrungsmittel und alkoholfreie Getränke	107,9	107,5	106,2	105,6	+ 0,4	+ 0,6	+ 5,8	+ 4,7	107,5	+ 5,9
Alkoholische Getränke und Tabakwaren	110,0	110,0	109,6	109,7	0,0	- 0,1	+ 1,8	+ 1,3	109,6	+ 2,2
Bekleidung, Schuhe	101,6	101,5	103,6	103,6	+ 0,1	0,0	+ 0,6	+ 1,2	100,9	+ 0,9
Wohnung, Wasser, Strom, Gas u.a. Brennstoffe	115,3	115,6	114,0	114,3	- 0,3	- 0,3	+ 0,3	+ 1,0	115,8	+ 2,6
Einrichtungsgegenstände (Möbel), Apparate, Geräte und Ausrüstungen für den Haushalt, sowie deren Instandhaltung	104,4	104,5	103,6	103,6	- 0,1	0,0	+ 2,0	+ 1,4	103,5	+ 1,4
Gesundheitspflege	114,4	114,4	112,7	112,7	0,0	0,0	+ 0,6	+ 1,2	114,1	+ 1,7
Verkehr	116,5	116,4	115,6	115,6	+ 0,1	0,0	+ 0,6	+ 1,2	118,2	+ 2,9
Nachrichtenübermittlung	81,8	81,8	82,0	82,0	0,0	0,0	I	I	82,1	I
Freizeit, Unterhaltung, Kultur	105,5	104,8	106,4	105,7	+ 0,7	+ 0,7	+ 1,3	+ 1,3	105,2	+ 1,9
Bildungswesen	148,9	148,9	121,6	121,6	0,0	0,0	0,0	+ 1,2	148,9	+ 1,4
Beherbergungs- und Gaststättendienstleistungen	108,3	107,6	108,0	107,4	+ 0,7	+ 0,6	+ 2,6	+ 2,1	108,1	+ 1,9
Andere Waren u. Dienstleistungen (Körperpflege, Persönliche Gebrauchsgegenstände, Versicherungsleistungen, Gebühren u.ä.)	112,3	112,3	110,5	110,4	0,0	+ 0,1	+ 2,6	+ 2,6	111,3	+ 2,7
Gesamtindex	**110,6**	**110,5**	**109,6**	**109,5**	**+ 0,1**	**+ 0,1**	**+ 1,6**	**+ 1,7**	**110,7**	**+ 2,7**
Gesamtlebenshaltung ohne Wohnungsnettomieten	109,9	109,8	108,8	108,7	+ 0,1	+ 0,1	+ 1,7	+ 1,8	110,1	+ 3,1
Verbrauchsgüter	112,3	112,4	111,4	111,4	- 0,1	0,0	+ 1,4	+ 1,5	113,5	+ 4,7
Gebrauchsgüter mit mittlerer Lebensdauer	103,0	102,9	104,4	104,3	+ 0,1	+ 0,1	+ 1,1	+ 1,4	102,1	+ 0,9
Langlebige Gebrauchsgüter	100,7	100,8	99,9	99,9	- 0,1	0,0	+ 0,8	+ 0,3	100,2	+ 0,7
Dienstleistungen (einschl. Wohnungsnettomieten)	113,4	113,1	111,9	111,7	+ 0,3	+ 0,2	+ 1,8	+ 2,1	113,1	+ 2,0
„Kraftfahrer-Preisindex“ insgesamt	116,3	116,4	114,8	115,0	- 0,1	- 0,2	+ 0,5	+ 1,1	118,4	+ 3,2

| = Wegen der Neuberechnung des Preisindexes für Telekommunikationsdienstleistungen ist der Vorjahresvergleich beeinträchtigt . Der Index schließt jetzt neben dem Telefonieren im Festnetz und im Mobilfunk auch die Internet-Nutzung der privaten Haushalte ein.

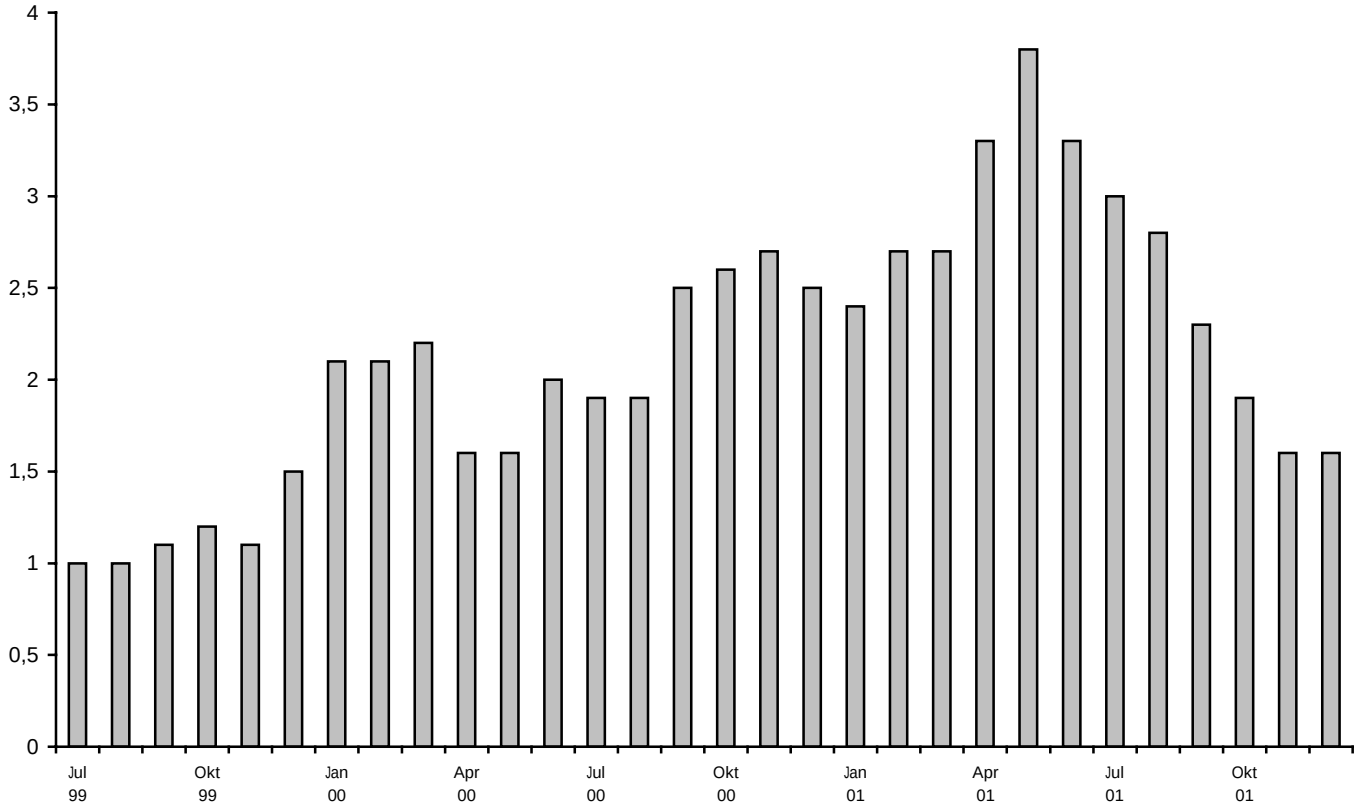
2. Ausgewählte Preisindizes

Merkmal	Basisjahr	Juni 2001		Juli 2001		August 2001		September 2001		Oktober 2001		November 2001	
		Index-Wert	Veränderung gegenüber Vorjahr	Index-wert	Veränderung gegenüber Vorjahr	Index-wert	Veränderung gegenüber Vorjahr	Index-wert	Veränderung gegenüber Vorjahr	Index-wert	Veränderung gegenüber Vorjahr	Index-wert	Veränderung gegenüber Vorjahr
Einfuhrpreise insgesamt[1)]	1995 = 100	114,7	+ 3,6	113,0	+ 1,7	111,7	- 0,9	111,1	- 3,6	109,3	- 5,6	108,7	- 6,6
Güter aus EU-Ländern	1995 = 100	110,2	+ 2,5	108,8	+ 1,1	108,5	- 0,2	108,3	- 2,2	106,8	- 4,0	106,2	- 4,9
Ausfuhrpreise insgesamt[1)]	1995 = 100	106,0	+ 1,6	105,8	+ 1,1	105,4	+ 0,4	105,3	- 0,3	105,0	- 0,8	104,9	- 0,9
Erzeugnisse des Verarbeitenden Gewerbes	1995 = 100	105,8	+ 1,4	105,7	+ 1,1	105,3	+ 0,3	105,2	- 0,3	105,0	- 0,8	104,9	- 0,9
Terms of Trade [1)]													
mit allen Ländern	1995 = 100	92,4	- 1,9	93,6	- 0,5	94,4	+ 1,3	94,8	+ 3,5	96,1	+ 5,0	96,5	+ 6,0
mit EU-Ländern	1995 = 100	95,3	- 1,4	96,4	- 0,4	96,4	+ 0,2	96,5	+ 1,7	97,6	+ 3,2	97,9	+ 3,8
Erzeugerpreise gewerblicher Produkte (Inlandsabsatz)[1)]	1995 = 100	105,7	+ 4,3	105,2	+ 3,1	105,1r	+ 2,7r	105,2	+ 1,9	104,3	+ 0,6	104,0	+ 0,1
Erzeugnisse des Verarbeitenden Gewerbes	1995 = 100	105,4	+ 1,9	105,2	+ 1,4	105,0	+ 1,1	105,2	+ 0,3	104,7	- 0,1	104,3	- 0,6
Großhandelsverkaufspreise[1)]	1995 = 100	106,9	+ 3,1	106,0	+ 2,2	105,7	+ 1,5	105,8	- 0,2	105,0	- 1,0	104,0	- 1,9
Einzelhandelspreise[1)]	1995 = 100	105,1	+ 2,2	104,9	+ 2,0	104,8	+ 1,9	105,1	+ 1,4	105,0	+ 1,4	104,8	+ 1,2
Preisindex für die Lebenshaltung aller privaten Haushalte[1)]	1995 = 100	110,2	+ 3,1	110,2	+ 2,6	110,0	+ 2,6	110,0	+ 2,1	109,7	+ 2,0	109,5	+ 1,7
Preise für Bauleistungen[1) 2)]													
Wohngebäude insgesamt	1995 = 100					98,5	- 0,2					98,3	- 0,4
Instandhaltung von Mehrfamilien-Gebäuden[3)]	1995 = 100					104,1	+ 0,7					104,1	+ 0,5

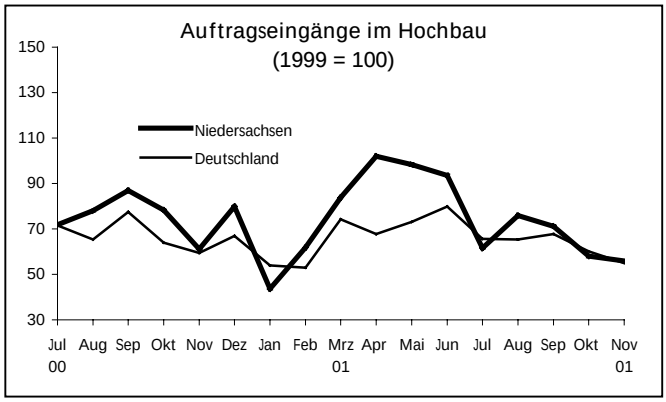
1) Deutschland. – 2) Berichtsmonate: Februar, Mai, August, November. – 3) mit Schönheitsreparaturen.

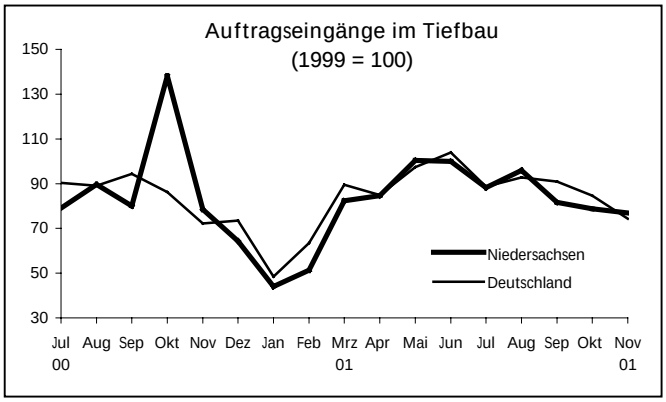
Preisindex für die Lebenshaltung in Niedersachsen

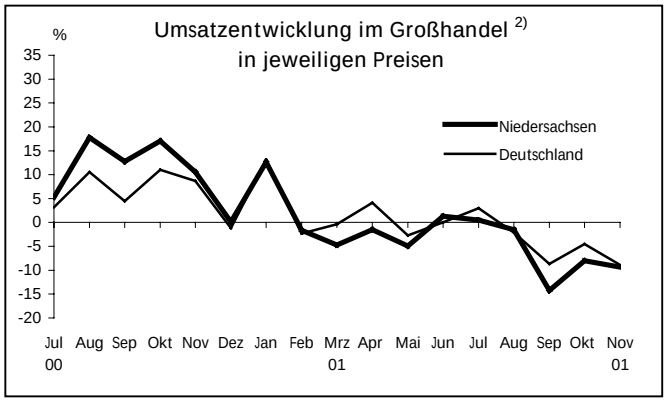
Veränderung (%) gegenüber Vorjahresmonat

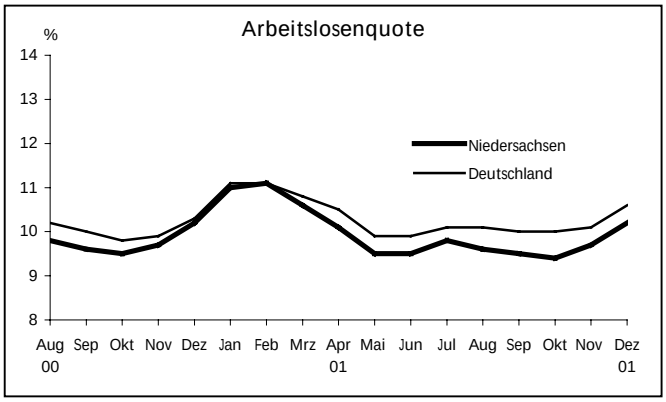


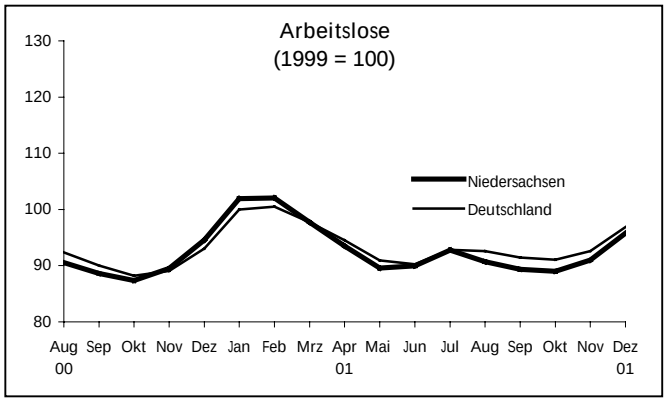
... KONJUNKTUR AKTUELL ... KONKUNKTUR AKTUELL ...

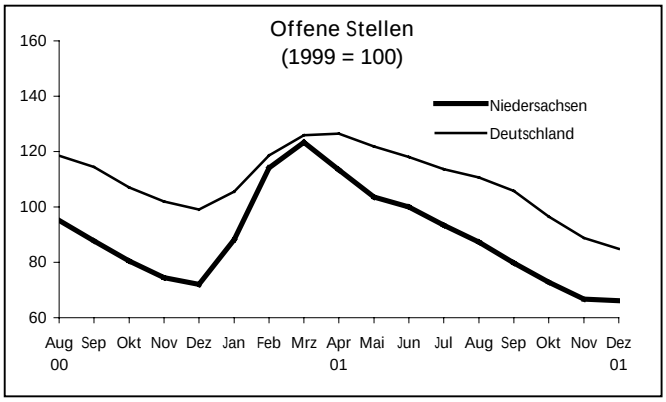


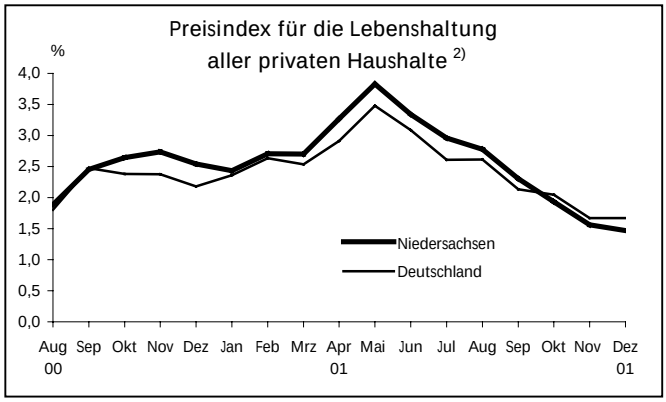


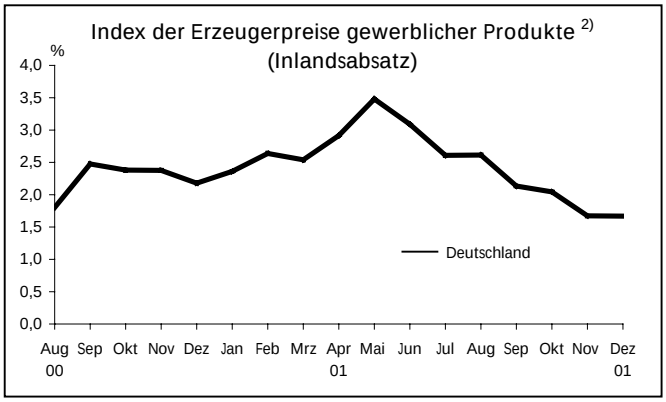












2) Veränderungsrate gegenüber dem Vorjahresmonat.

Bevölkerung

Bevölkerungsveränderungen in den kreisfreien Städten und Landkreisen im Februar 2001 1)

Schl. Nr.	Kreisfreie Stadt Landkreis Regierungsbezirk Land	Bevölkerungs-stand am 01.02.2001	Natürliche Bevölkerungsbewegung				Wanderungen über Kreisgrenzen			Zu- (+) oder Abnahme (-) insgesamt	Bevölkerungs-stand am 28.02.2001
			Lebend-geborene	darunter Ausländer	Gestorbene	Geburten-überschuß (+) oder -defizit (-)	Zugezogene	Fort-gezogene	Wanderungs-gewinn (+) oder -verlust (-)		
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
101	Braunschweig, Stadt	245 785	144	18	215	-71	1 238	1 096	+142	+71	245 856
102	Salzgitter, Stadt	112 232	47	5	97	-50	259	304	-45	-95	112 137
103	Wolfsburg, Stadt	121 738	54	1	115	-61	385	347	+38	-23	121 715
151	Gifhorn	171 563	143	5	143	-	478	377	+101	+101	171 664
152	Göttingen	263 511	188	14	230	-42	6 064	5 423	+ 641	+ 599	264 110
153	Goslar	156 257	111	9	179	-68	405	491	-86	-154	156 103
154	Helmstedt	99 923	79	2	95	-16	220	285	-65	-81	99 842
155	Northeim	151 023	97	6	158	-61	278	311	-33	-94	150 929
156	Osterode am Harz	85 387	61	1	92	-31	118	177	-59	-90	85 297
157	Peine	132 278	99	6	94	+5	300	290	+10	+15	132 293
158	Wolfenbüttel	126 701	88	-	106	-18	376	387	-11	-29	126 672
1	Braunschweig	1 666 398	1111	67	1 524	-413	10 121	9 488	+ 633	+ 220	1 666 618
201	Hannover, Landeshauptstadt	515 111	323	28	422	-99	2 276	2 090	+ 186	+ 87	515 198
251	Diepholz	211 269	139	9	176	-37	607	511	+96	+59	211 328
252	Hameln-Pyrmont	162 560	103	5	175	-72	388	342	+46	-26	162 534
253	Hannover	603 071	380	14	534	-154	1 809	1 665	+144	-10	603 061
254	Hildesheim	292 945	195	6	267	-72	627	555	+72	-	292 945
255	Holzminden	81 257	65	6	88	-23	219	218	+1	-22	81 235
256	Nienburg (Weser)	125 897	92	4	105	-13	292	248	+44	+31	125 928
257	Schaumburg	166 049	136	2	174	-38	400	409	-9	-47	166 002
2	Hannover	2 158 159	1 433	74	1 941	-508	6 618	6 038	+580	+72	2 158 231
351	Celle	181 655	147	4	149	-2	369	374	-5	-7	181 648
352	Cuxhaven	204 855	140	5	173	-33	458	471	-13	-46	204 809
353	Harburg	232 897	188	4	161	+27	708	673	+35	+62	232 959
354	Lüchow-Dannenberg	52 066	38	1	48	-10	94	86	+8	-2	52 064
355	Lüneburg	166 776	100	6	128	-28	593	425	+168	+140	166 916
356	Osterholz	110 620	87	3	84	+3	327	355	-28	-25	110 595
357	Rotenburg (Wümme)	161 730	121	3	121	-	409	326	+83	+83	161 813
358	Soltau-Fallingbostel	140 203	100	3	105	-5	335	405	-70	-75	140 128
359	Stade	191 685	143	1	143	-	543	477	+66	+66	191 751
360	Uelzen	97 285	68	2	94	-26	276	206	+70	44	97 329
361	Verden	132 791	107	3	112	-5	384	377	+7	+2	132 793
3	Lüneburg	1 672 563	1 239	35	1 318	-79	4 496	4 175	+ 321	+ 242	1 672 805
402	Emden, Stadt	50 936	38	-	46	-8	194	168	+26	+18	50 954
403	Oldenburg (Oldb), Stadt	154 925	100	2	122	-22	971	755	+216	+194	155 119
404	Osnabrück, Stadt	163 982	120	9	121	-1	702	779	-77	-78	163 904
405	Wilhelmshaven, Stadt	85 163	50	3	92	-42	217	241	-24	-66	85 097
451	Ammerland	110 671	80	1	99	-19	407	294	+113	+94	110 765
452	Aurich	187 396	139	2	155	-16	397	402	-5	-21	187 375
453	Cloppenburg	149 669	139	7	86	+53	357	287	+70	+123	149 792
454	Emsland	303 085	233	5	197	+36	697	619	+78	+114	303 199
455	Friesland	100 971	60	-	75	-15	220	267	-47	-62	100 909
456	Grafschaft Bentheim	129 771	113	6	107	+6	242	150	+92	+98	129 869
457	Leer	161 409	114	5	119	-5	350	334	+16	+11	161 420
458	Oldenburg	121 049	87	3	90	-3	429	337	+92	+89	121 138
459	Osnabrück	353 478	270	9	272	-2	1 009	854	+155	+153	353 631
460	Vechta	126 558	116	9	73	+43	359	265	+94	+137	126 695
461	Wesermarsch	94 083	77	4	75	+2	186	221	-35	-33	94 050
462	Wittmund	57 371	59	4	46	+13	150	168	-18	-5	57 366
4	Weser-Ems	2 427 205	1 844	72	1 825	+19	7 138	6 348	+ 790	+ 809	2 428 014
	Niedersachsen	7 924 325	5 627	248	6 608	- 981	28 373	26 049	+2 324	+1 343	7 925 668
	dav.: männlich	3 875 215	2 906	131	3 081	-175	14 691	13 701	+ 990	+ 815	3 876 030
	weiblich	4 049 110	2 721	117	3 527	- 806	13 682	12 348	+1 334	+ 528	4 049 638
	Kreisangehörige Städte mit rund 50 000 und mehr Einwohnern 2)										
152012	Göttingen, Stadt	124 115	87	6	101	-14	611	803	-192	-206	123 909
153005	Goslar, Stadt	44 358	36	1	45	-9	191	306	-115	-124	44 234
157006	Peine, Stadt	49 488	37	3	50	-13	176	128	+48	+35	49 523
158037	Wolfenbüttel, Stadt	54 665	28	-	39	-11	253	243	+10	-1	54 664
252006	Hameln, Stadt	58 745	37	-	68	-31	294	191	+103	+72	58 817
253004	Garbsen, Stadt	63 248	37	1	47	-10	249	239	+10	-	63 248
253009	Langenhagen, Stadt	49 513	25	3	47	-22	264	229	+35	+13	49 526
254021	Hildesheim, Stadt	103 890	67	2	87	-20	383	373	+10	-10	103 880
351006	Celle, Stadt	72 001	57	3	66	-9	288	244	+44	+35	72 036
352011	Cuxhaven, Stadt	53 349	33	3	54	-21	137	121	+16	-5	53 344
355022	Lüneburg, Stadt	67 416	36	2	49	-13	451	319	+132	+119	67 535
359038	Stade, Stadt	44 915	42	1	35	+7	171	173	-2	+5	44 920
454032	Lingen (Ems), Stadt	51 630	37	2	38	-1	104	144	-40	-41	51 589
456015	Nordhorn, Stadt	51 941	43	4	51	-8	156	83	+73	+65	52 006
459024	Melle, Stadt	45 465	39	1	47	-8	122	91	+31	+23	45 488

1) Vorläufiges Ergebnis. 2) Spalten 6 bis 8: Wanderungen über Stadtgrenzen. - Gebietsstand 28.02.2001 -

Bevölkerungsveränderungen in den kreisfreien Städten und Landkreisen im März 2001 1)

Schl. Nr.	Kreisfreie Stadt Landkreis Regierungsbezirk Land	Bevölkerungs-stand am 01.03.2001	Natürliche Bevölkerungsbewegung				Wanderungen über Kreisgrenzen			Zu- (+) oder Abnahme (-) insgesamt	Bevölkerungs-stand am 31.03.2001
			Lebend-geborene	darunter Ausländer	Gestorbene	Geburten-überschuß (+) oder -defizit (-)	Zugezogene	Fort-gezogene	Wanderungs-gewinn (+) oder -verlust (-)		
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
101	Braunschweig, Stadt	245 856	158	4	256	-98	1 307	1 219	+88	-10	245 846
102	Salzgitter, Stadt	112 137	83	5	115	-32	330	396	-66	-98	112 039
103	Wolfsburg, Stadt	121 715	94	7	122	-28	440	338	+102	+74	121 789
151	Gifhorn	171 664	163	6	121	+42	548	431	+117	+159	171 823
152	Göttingen	264 110	189	13	203	-14	8 940	7 889	+1 051	+1 037	265 147
153	Goslar	156 103	94	8	185	-91	471	438	+33	-58	156 045
154	Helmstedt	99 842	78	2	108	-30	276	273	+3	-27	99 815
155	Northeim	150 929	101	6	140	-39	357	385	-28	-67	150 862
156	Osterode am Harz	85 297	45	4	104	-59	225	183	+42	-17	85 280
157	Peine	132 293	108	1	107	+1	361	311	+50	+51	132 344
158	Wolfenbüttel	126 672	99	1	115	-16	385	374	+11	-5	126 667
1	Braunschweig	1 666 618	1 212	57	1 576	-364	13 640	12 237	+1 403	+1 039	1 667 657
201	Hannover, Landeshauptstadt	515 198	400	36	482	-82	2 459	2 263	+ 196	+ 114	515 312
251	Diepholz	211 328	152	13	193	-41	830	455	+375	+334	211 662
252	Hameln-Pyrmont	162 534	103	12	168	-65	470	392	+78	+13	162 547
253	Hannover	603 061	423	26	526	-103	1 949	1 830	+119	+16	603 077
254	Hildesheim	292 945	201	12	250	-49	696	624	+72	+23	292 968
255	Holzminden	81 235	49	3	85	-36	246	232	+14	-22	81 213
256	Nienburg (Weser)	125 928	109	1	113	-4	316	278	+38	+34	125 962
257	Schaumburg	166 002	131	6	172	-41	475	415	+60	+19	166 021
2	Hannover	2 158 231	1 568	109	1 989	-421	7 441	6 489	+952	+531	2 158 762
351	Celle	181 648	129	2	165	-36	502	410	+92	+56	181 704
352	Cuxhaven	204 809	148	9	209	-61	563	509	+54	-7	204 802
353	Harburg	232 959	185	12	187	-2	809	723	+86	+84	233 043
354	Lüchow-Dannenberg	52 064	39	1	51	-12	156	158	-2	-14	52 050
355	Lüneburg	166 916	140	8	146	-6	647	424	+223	+217	167 133
356	Osterholz	110 595	92	4	84	+8	404	324	+80	+88	110 683
357	Rotenburg (Wümme)	161 813	135	3	125	+10	468	380	+88	+98	161 911
358	Soltau-Fallingbostel	140 128	90	8	134	-44	550	412	+138	+94	140 222
359	Stade	191 751	155	3	163	-8	613	521	+92	+84	191 835
360	Uelzen	97 329	67	3	100	-33	296	229	+67	+34	97 363
361	Verden	132 793	90	2	111	-21	426	396	+30	+9	132 802
3	Lüneburg	1 672 805	1 270	55	1 475	-205	5 434	4 486	+ 948	+ 743	1 673 548
401	Delmenhorst, Stadt	76 731	51	1	67	-16	229	229	-	-16	76 715
402	Emden, Stadt	50 954	33	1	49	-16	192	156	+36	+20	50 974
403	Oldenburg (Oldb), Stadt	155 119	127	3	114	+13	878	854	+24	+37	155 156
404	Osnabrück, Stadt	163 904	104	7	112	-8	689	729	-40	-48	163 856
405	Wilhelmshaven, Stadt	85 097	66	6	104	-38	306	302	+4	-34	85 063
451	Ammerland	110 765	104	1	64	+40	444	307	+137	+177	110 942
452	Aurich	187 375	186	6	158	+28	466	420	+46	+74	187 449
453	Cloppenburg	149 792	149	4	87	+62	488	407	+81	+143	149 935
454	Emsland	303 199	286	9	233	+53	658	638	+20	+73	303 272
455	Friesland	100 909	76	-	89	-13	360	312	+48	+35	100 944
456	Grafschaft Bentheim	129 869	107	4	105	+2	264	153	+111	+113	129 982
457	Leer	161 420	160	7	139	+21	373	361	+12	+33	161 453
458	Oldenburg	121 138	116	4	106	+10	448	369	+79	+89	121 227
459	Osnabrück	353 631	315	10	262	+53	845	976	-131	-78	353 553
460	Vechta	126 695	122	11	60	+62	340	260	+80	+142	126 837
461	Wesermarsch	94 050	57	4	82	-25	250	217	+33	+8	94 058
462	Wittmund	57 366	43	3	46	-3	222	208	+14	+11	57 377
4	Weser-Ems	2 428 014	2 102	81	1 877	+225	7 452	6 898	+ 554	+ 779	2 428 793
	Niedersachsen	7 925 668	6 152	302	6 917	- 765	33 967	30 110	+3 857	+3 092	7 928 760
	dav.: männlich	3 876 030	3 155	154	3 166	-11	17 663	15 769	+1 894	+1 883	3 877 913
	weiblich	4 049 638	2 997	148	3 751	- 754	16 304	14 341	+1 963	+1 209	4 050 847
					Kreisangehörige Städte mit rund 50 000 und mehr Einwohnern 2)						
152012	Göttingen, Stadt	123 909	87	9	98	-11	804	905	-101	-112	123 797
153005	Goslar, Stadt	44 234	29	2	53	-24	241	225	+16	-8	44 226
157006	Peine, Stadt	49 523	46	1	37	+9	188	162	+26	+35	49 558
158037	Wolfenbüttel, Stadt	54 664	37	1	45	-8	266	200	+66	+58	54 722
252006	Hameln, Stadt	58 817	43	6	56	-13	284	213	+71	+58	58 875
253004	Garbsen, Stadt	63 248	47	3	61	-14	285	259	+26	+12	63 260
253009	Langenhagen, Stadt	49 526	34	2	37	-3	265	252	+13	+10	49 536
254021	Hildesheim, Stadt	103 880	68	7	86	-18	444	364	+80	+62	103 942
351006	Celle, Stadt	72 036	57	1	70	-13	343	280	+63	+50	72 086
352011	Cuxhaven, Stadt	53 344	38	7	78	-40	154	169	-15	-55	53 289
355022	Lüneburg, Stadt	67 535	60	4	67	-7	459	372	+87	+80	67 615
359038	Stade, Stadt	44 920	30	1	53	-23	232	170	+62	+39	44 959
454032	Lingen (Ems), Stadt	51 589	42	1	48	-6	132	138	-6	-12	51 577
456015	Nordhorn, Stadt	52 006	39	3	46	-7	192	90	+102	+95	52 101
459024	Melle, Stadt	45 488	32	1	34	-2	107	108	-1	-3	45 485

1) Vorläufiges Ergebnis. 2) Spalten 6 bis 8: Wanderungen über Stadtgrenzen. -Gebietsstand 31.03.2001-

Bevölkerungsveränderungen in den kreisfreien Städten und Landkreisen im April 2001 1)

Schl. Nr.	Kreisfreie Stadt Landkreis Regierungsbezirk Land	Bevölkerungs-stand am 01.04.2001	Natürliche Bevölkerungsbewegung				Wanderungen über Kreisgrenzen			Zu- (+) oder Abnahme (-) insgesamt	Bevölkerungs-stand am 30.04.2001
			Lebend-geborene	darunter Ausländer	Gestorbene	Geburten-überschuß (+) oder -defizit (-)	Zugezogene	Fort-gezogene	Wanderungs-gewinn (+) oder -verlust (-)		
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
101	Braunschweig, Stadt	245 846	161	5	241	-80	1 137	1 002	+135	+55	245 901
102	Salzgitter, Stadt	112 039	82	8	112	-30	278	316	-38	-68	111 971
103	Wolfsburg, Stadt	121 789	81	4	105	-24	402	364	+38	+14	121 803
151	Gifhorn	171 823	131	2	120	+11	474	408	+66	+77	171 900
152	Göttingen	265 147	155	5	202	-47	10 572	9 333	+1 239	+1 192	266 339
153	Goslar	156 045	83	1	194	-111	424	431	-7	-118	155 927
154	Helmstedt	99 815	48	1	114	-66	235	305	-70	-136	99 679
155	Northeim	150 862	79	5	146	-67	298	329	-31	-98	150 764
156	Osterode am Harz	85 280	43	2	95	-52	170	167	+3	-49	85 231
157	Peine	132 344	118	8	130	-12	332	303	+29	+17	132 361
158	Wolfenbüttel	126 667	79	1	93	-14	414	382	+32	+18	126 685
1	Braunschweig	1 667 657	1 060	42	1 552	-492	14 736	13 340	+1 396	+ 904	1 668 561
201	Hannover, Landeshauptstadt	515 312	322	19	465	-143	2 381	2 266	+ 115	- 28	515 284
251	Diepholz	211 662	160	7	185	-25	709	469	+240	+215	211 877
252	Hameln-Pyrmont	162 547	86	2	171	-85	434	405	+29	-56	162 491
253	Hannover	603 077	397	19	506	-109	2 071	1 849	+222	+113	603 190
254	Hildesheim	292 968	185	15	252	-67	600	586	+14	-53	292 915
255	Holzminden	81 213	52	3	72	-20	203	220	-17	-37	81 176
256	Nienburg (Weser)	125 962	96	1	102	-6	370	305	+65	+59	126 021
257	Schaumburg	166 021	108	4	185	-77	492	382	+110	+33	166 054
2	Hannover	2 158 762	1 406	70	1 938	-532	7 260	6 482	+778	+246	2 159 008
351	Celle	181 704	123	5	166	-43	558	430	+128	+85	181 789
352	Cuxhaven	204 802	130	6	192	-62	609	509	+100	+38	204 840
353	Harburg	233 043	170	8	156	+14	817	622	+195	+209	233 252
354	Lüchow-Dannenberg	52 050	28	-	67	-39	141	152	-11	-50	52 000
355	Lüneburg	167 133	125	5	133	-8	576	457	+119	+111	167 244
356	Osterholz	110 683	65	4	91	-26	419	339	+80	+54	110 737
357	Rotenburg (Wümme)	161 911	164	10	118	+46	458	417	+41	+87	161 998
358	Soltau-Fallingbostel	140 222	111	3	111	-	477	364	+113	+113	140 335
359	Stade	191 835	133	4	161	-28	534	468	+66	+38	191 873
360	Uelzen	97 363	75	3	107	-32	261	229	+32	-	97 363
361	Verden	132 802	112	5	103	+9	413	354	+59	+68	132 870
3	Lüneburg	1 673 548	1 236	53	1 405	-169	5 263	4 341	+ 922	+ 753	1 674 301
401	Delmenhorst, Stadt	76 715	57	1	62	-5	316	265	+51	+46	76 761
402	Emden, Stadt	50 974	25	1	37	-12	191	171	+20	+8	50 982
403	Oldenburg (Oldb), Stadt	155 156	112	3	130	-18	1 004	1 049	-45	-63	155 093
404	Osnabrück, Stadt	163 856	124	6	154	-30	878	919	-41	-71	163 785
405	Wilhelmshaven, Stadt	85 063	53	7	117	-64	360	343	+17	-47	85 016
451	Ammerland	110 942	79	4	92	-13	400	360	+40	+27	110 969
452	Aurich	187 449	132	4	160	-28	470	419	+51	+23	187 472
453	Cloppenburg	149 935	143	2	109	+34	383	360	+23	+57	149 992
454	Emsland	303 272	260	4	205	+55	846	638	+208	+263	303 535
455	Friesland	100 944	92	2	92	-	371	259	+112	+112	101 056
456	Grafschaft Bentheim	129 982	100	-	127	-27	303	194	+109	+82	130 064
457	Leer	161 453	135	7	146	-11	477	286	+191	+180	161 633
458	Oldenburg	121 227	104	3	85	+19	414	352	+62	+81	121 308
459	Osnabrück	353 553	296	7	291	+5	1 739	1 063	+676	+681	354 234
460	Vechta	126 837	122	2	86	+36	434	270	+164	+200	127 037
461	Wesermarsch	94 058	77	3	95	-18	221	218	+3	-15	94 043
462	Wittmund	57 377	40	2	52	-12	192	181	+11	-1	57 376
4	Weser-Ems	2 428 793	1 951	58	2 040	-89	8 999	7 347	+1 652	+1 563	2 430 356
	Niedersachsen	7 928 760	5 653	223	6 935	-1 282	36 258	31 510	+4 748	+3 466	7 932 226
	dav.: männlich	3 877 913	2 897	120	3 217	-320	18 533	16 313	+2 220	+1 900	3 879 813
	weiblich	4 050 847	2 756	103	3 718	- 962	17 725	15 197	+2 528	+1 566	4 052 413
	Kreisangehörige Städte mit rund 50 000 und mehr Einwohnern 2)										
152012	Göttingen, Stadt	123 797	74	3	86	-12	1 008	781	+227	+215	124 012
153005	Goslar, Stadt	44 226	21	-	59	-38	185	179	+6	-32	44 194
157006	Peine, Stadt	49 558	49	6	60	-11	175	152	+23	+12	49 570
158037	Wolfenbüttel, Stadt	54 722	28	1	42	-14	224	241	-17	-31	54 691
252006	Hameln, Stadt	58 875	33	2	71	-38	253	236	+17	-21	58 854
253004	Garbsen, Stadt	63 260	40	-	39	+1	269	281	-12	-11	63 249
253009	Langenhagen, Stadt	49 536	25	-	45	-20	242	238	+4	-16	49 520
254021	Hildesheim, Stadt	103 942	64	8	86	-22	345	402	-57	-79	103 863
351006	Celle, Stadt	72 086	44	3	65	-21	376	309	+67	+46	72 132
352011	Cuxhaven, Stadt	53 289	28	3	61	-33	182	197	-15	-48	53 241
355022	Lüneburg, Stadt	67 615	48	3	58	-10	434	392	+42	+32	67 647
359038	Stade, Stadt	44 959	42	1	35	+7	193	172	+21	+28	44 987
454032	Lingen (Ems), Stadt	51 577	34	-	36	-2	139	150	-11	-13	51 564
456015	Nordhorn, Stadt	52 101	39	-	58	-19	166	123	+43	+24	52 125
459024	Melle, Stadt	45 485	41	1	40	+1	172	110	+62	+63	45 548

1) Vorläufiges Ergebnis. 2) Spalten 6 bis 8: Wanderungen über Stadtgrenzen. -Gebietsstand 30.04.2001-

Bevölkerungsveränderungen in den kreisfreien Städten und Landkreisen im Mai 2001 1)

Schl. Nr.	Kreisfreie Stadt Landkreis Regierungsbezirk Land	Bevölkerungsstand am 01.05.2001	Natürliche Bevölkerungsbewegung				Wanderungen über Kreisgrenzen			Zu- (+) oder Abnahme (-) insgesamt	Bevölkerungsstand am 31.05.2001
			Lebendgeborene	darunter Ausländer	Gestorbene	Geburtenüberschuß (+) oder -defizit (-)	Zugezogene	Fortgezogene	Wanderungsgewinn (+) oder -verlust (-)		
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
101	Braunschweig, Stadt	245 901	172	5	288	-116	990	1 190	-200	-316	245 585
102	Salzgitter, Stadt	111 971	97	5	106	-9	288	292	-4	-13	111 958
103	Wolfsburg, Stadt	121 803	89	8	87	+2	426	382	+44	+46	121 849
151	Gifhorn	171 900	170	5	154	+16	497	388	+109	+125	172 025
152	Göttingen	266 339	227	20	234	-7	10 957	10 997	- 40	- 47	266 292
153	Goslar	155 927	115	8	189	-74	474	493	-19	-93	155 834
154	Helmstedt	99 679	60	-	112	-52	295	253	+42	-10	99 669
155	Northeim	150 764	99	5	171	-72	277	349	-72	-144	150 620
156	Osterode am Harz	85 231	59	2	107	-48	202	222	-20	-68	85 163
157	Peine	132 361	110	7	124	-14	346	359	-13	-27	132 334
158	Wolfenbüttel	126 685	106	5	131	-25	424	365	+59	+34	126 719
1	Braunschweig	1 668 561	1 304	70	1 703	-399	15 176	15 290	- 114	- 513	1 668 048
201	Hannover, Landeshauptstadt	515 284	418	40	504	-86	2 297	2 177	+ 120	+ 34	515 318
251	Diepholz	211 877	173	9	177	-4	1 163	497	+666	+662	212 539
252	Hameln-Pyrmont	162 491	126	9	165	-39	461	387	+74	+35	162 526
253	Hannover	603 190	516	17	495	+21	2 200	1 756	+444	+465	603 655
254	Hildesheim	292 915	195	8	295	-100	675	583	+92	-8	292 907
255	Holzminden	81 176	56	3	82	-26	211	234	-23	-49	81 127
256	Nienburg (Weser)	126 021	126	2	129	-3	873	288	+585	+582	126 603
257	Schaumburg	166 054	123	5	158	-35	460	369	+91	+56	166 110
2	Hannover	2 159 008	1 733	93	2 005	-272	8 340	6 291	+2 049	+1 777	2 160 785
351	Celle	181 789	166	9	163	+3	500	451	+49	+52	181 841
352	Cuxhaven	204 840	169	4	187	-18	693	440	+253	+235	205 075
353	Harburg 2)	233 252	223	9	176	+47	870	635	+235	+282	233 533
354	Lüchow-Dannenberg	52 000	39	1	63	-24	139	107	+32	+8	52 008
355	Lüneburg	167 244	151	6	161	-10	559	452	+107	+97	167 341
356	Osterholz	110 737	70	1	93	-23	387	354	+33	+10	110 747
357	Rotenburg (Wümme)	161 998	155	7	138	+17	511	382	+129	+146	162 144
358	Soltau-Fallingbostel	140 335	104	8	138	-34	419	295	+124	+90	140 425
359	Stade	191 873	192	5	146	+46	625	440	+185	+231	192 104
360	Uelzen	97 363	72	4	106	-34	308	180	+128	+94	97 457
361	Verden	132 870	104	6	118	-14	368	405	-37	-51	132 819
3	Lüneburg	1 674 301	1 445	60	1 489	-44	5 379	4 141	+1 238	+1 194	1 675 494
401	Delmenhorst, Stadt	76 761	68	1	77	-9	216	244	-28	-37	76 724
402	Emden, Stadt	50 982	39	3	41	-2	190	170	+20	+18	51 000
403	Oldenburg (Oldb), Stadt	155 093	131	4	124	+7	988	793	+195	+202	155 295
404	Osnabrück, Stadt	163 785	124	7	147	-23	607	696	-89	-112	163 673
405	Wilhelmshaven, Stadt	85 016	40	2	103	-63	341	265	+76	+13	85 029
451	Ammerland	110 969	102	2	79	+23	368	355	+13	+36	111 005
452	Aurich	187 472	169	7	154	+15	469	393	+76	+91	187 563
453	Cloppenburg	149 992	173	5	103	+70	718	361	+357	+427	150 419
454	Emsland	303 535	296	13	212	+84	750	792	-42	+42	303 577
455	Friesland	101 056	71	5	101	-30	318	282	+36	+6	101 062
456	Grafschaft Bentheim	130 064	126	7	118	+8	304	183	+121	+129	130 193
457	Leer	161 633	137	5	141	-4	396	262	+134	+130	161 763
458	Oldenburg	121 308	103	1	97	+6	435	385	+50	+56	121 364
459	Osnabrück	354 234	337	10	260	+77	1 348	959	+389	+466	354 700
460	Vechta	127 037	134	12	75	+59	361	294	+67	+126	127 163
461	Wesermarsch	94 043	86	3	87	-1	290	214	+76	+75	94 118
462	Wittmund	57 376	55	3	60	-5	148	154	-6	-11	57 365
4	Weser-Ems	2 430 356	2 191	90	1 979	+212	8 247	6 802	+1 445	+1 657	2 432 013
	Niedersachsen	7 932 226	6 673	313	7 176	- 503	37 142	32 524	+4 618	+4 115	7 936 340
	dav.: männlich	3 879 813	3 423	161	3 360	+63	19 533	16 820	+2 713	+2 776	3 882 589
	weiblich	4 052 413	3 250	152	3 816	- 566	17 609	15 704	+1 905	+1 339	4 053 751
					Kreisangehörige Städte mit rund 50 000 und mehr Einwohnern 3)						
152012	Göttingen, Stadt	124 012	107	11	92	+15	777	929	-152	-137	123 875
153005	Goslar, Stadt	44 194	31	2	61	-30	262	232	+30	-	44 194
157006	Peine, Stadt	49 570	45	3	62	-17	169	209	-40	-57	49 513
158037	Wolfenbüttel, Stadt	54 691	43	2	62	-19	227	219	+8	-11	54 680
252006	Hameln, Stadt	58 854	37	3	54	-17	310	213	+97	+80	58 934
253004	Garbsen, Stadt	63 249	52	-	48	+4	255	251	+4	+8	63 257
253009	Langenhagen, Stadt	49 520	39	2	51	-12	226	238	-12	-24	49 496
254021	Hildesheim, Stadt	103 863	63	3	110	-47	460	408	+52	+5	103 868
351006	Celle, Stadt	72 132	64	8	63	+1	290	292	-2	-1	72 131
352011	Cuxhaven, Stadt	53 241	43	1	60	-17	159	135	+24	+7	53 248
355022	Lüneburg, Stadt	67 647	55	3	55	-	395	380	+15	+15	67 662
359038	Stade, Stadt	44 987	49	4	41	+8	192	161	+31	+39	45 026
454032	Lingen (Ems), Stadt	51 564	58	2	37	+21	100	150	-50	-29	51 535
456015	Nordhorn, Stadt	52 125	46	2	52	-6	187	104	+83	+77	52 202
459024	Melle, Stadt	45 548	39	-	31	+8	143	144	-1	+7	45 555

1) Vorläufiges Ergebnis. 2) Landkreis weist eine durch Bestandskorrektur bedingte Bevölkerungsabnahme auf. 3) Spalten 6 bis 8: Wanderungen über Stadtgrenzen -Gebietsstand 31.05.2001-

Bevölkerungsveränderungen in den kreisfreien Städten und Landkreisen im 4. Vierteljahr 2000

Schl.- Nr.	Kreisfreie Stadt Landkreis Regierungsbezirk Land	Bevölkerungsstand am 01.10.2000			Bevölkerungszu(+) oder - abnahme(-)				Bevölkerungsstand am 31.12.2000		
		insgesamt	davon		insgesamt	davon		auf 1000 der Bevölkerung am 01.10.2000	insge-samt	davon	
			männlich	weiblich		männlich	weiblich			männlich	weiblich
101	Braunschweig, Stadt	246 142	119 335	126 807	- 326	- 94	- 232	- 1,3	245 816	119 241	126 575
102	Salzgitter, Stadt	112 434	54 609	57 825	- 132	- 7	- 125	- 1,2	112 302	54 602	57 700
103	Wolfsburg, Stadt	122 047	59 883	62 164	- 242	- 104	-138	- 2,0	121 805	59 779	62 026
151	Gifhorn	171 172	85 599	85 573	+ 329	+ 137	+ 192	+ 1,9	171 501	85 736	85 765
152	Göttingen	266 105	129 981	136 124	- 709	- 523	- 186	- 2,7	265 396	129 458	135 938
153	Goslar	156 543	75 627	80 916	- 296	- 109	- 187	- 1,9	156 247	75 518	80 729
154	Helmstedt	100 183	48 927	51 256	- 150	- 40	- 110	- 1,5	100 033	48 887	51 146
155	Northeim	151 458	73 438	78 020	- 346	- 177	- 169	- 2,3	151 112	73 261	77 851
156	Osterode am Harz	85 676	41 318	44 358	- 225	- 62	- 163	- 2,6	85 451	41 256	44 195
157	Peine	131 825	64 648	67 177	+ 418	+ 256	+ 162	+ 3,2	132 243	64 904	67 339
158	Wolfenbüttel	126 373	61 611	64 762	+ 324	+ 161	+ 163	+ 2,6	126 697	61 772	64 925
1	Braunschweig	1 669 958	814 976	854 982	- 1 355	- 562	- 793	- 0,8	1 668 603	814 414	854 189
201	Hannover, Landeshauptstadt	516 959	246 477	270 482	- 1 958	- 1 066	- 892	- 3,8	515 001	245 411	269 590
251	Diepholz	211 198	104 640	106 558	+ 29	+ 34	- 5	+ 0,1	211 227	104 674	106 553
252	Hameln - Pyrmont	162 703	77 723	84 980	- 40	- 55	+ 15	- 0,2	162 663	77 668	84 995
253	Hannover	603 041	293 593	309 448	+ 49	- 16	+ 65	+ 0,1	603 090	293 577	309 513
254	Hildesheim	292 909	141 372	151 537	+ 70	+ 46	+ 24	+ 0,2	292 979	141 418	151 561
255	Holzminden	81 663	39 653	42 010	- 274	- 123	- 151	- 3,4	81 389	39 530	41 859
256	Nienburg (Weser)	125 830	62 154	63 676	+ 108	+ 67	+ 41	+ 0,9	125 938	62 221	63 717
257	Schaumburg	166 003	80 528	85 475	+ 17	+ 40	- 23	+ 0,1	166 020	80 568	85 452
2	Hannover	2 160 306	1 046 140	1 114 166	- 1 999	- 1 073	- 926	- 0,9	2 158 307	1 045 067	1 113 240
351	Celle	181 786	88 382	93 404	+ 6	+ 58	- 52	+ 0,0	181 792	88 440	93 352
352	Cuxhaven	204 686	100 365	104 321	+ 157	+ 36	+ 121	+ 0,8	204 843	100 401	104 442
353	Harburg	232 005	113 948	118 057	+ 794	+ 387	+ 407	+ 3,4	232 799	114 335	118 464
354	Lüchow - Dannenberg	51 975	25 268	26 707	+ 125	+ 27	+ 98	+ 2,4	52 100	25 295	26 805
355	Lüneburg	166 092	80 968	85 124	+ 569	+ 201	+ 368	+ 3,4	166 661	81 169	85 492
356	Osterholz	110 210	54 315	55 895	+ 372	+ 165	+ 207	+ 3,4	110 582	54 480	56 102
357	Rotenburg (Wümme)	161 307	80 598	80 709	+ 385	+ 163	+ 222	+ 2,4	161 692	80 761	80 931
358	Soltau - Fallingbostel	139 970	69 669	70 301	+ 233	+ 34	+ 199	+ 1,7	140 203	69 703	70 500
359	Stade	191 439	94 972	96 467	+ 251	+ 82	+ 169	+ 1,3	191 690	95 054	96 636
360	Uelzen	97 277	46 977	50 300	+ 8	+ 22	- 14	+ 0,1	97 285	46 999	50 286
361	Verden	132 734	65 193	67 541	+ 86	+ 29	+ 57	+ 0,6	132 820	65 222	67 598
3	Lüneburg	1 669 481	820 655	848 826	+ 2 986	+ 1 204	+ 1 782	+ 1,8	1 672 467	821 859	850 608
401	Delmenhorst, Stadt	76 663	37 559	39 104	- 19	- 16	- 3	- 0,2	76 644	37 543	39 101
402	Emden, Stadt	50 926	25 009	25 917	+ 37	+ 42	- 5	+ 0,7	50 963	25 051	25 912
403	Oldenburg(Oldb), Stadt	154 623	73 892	80 731	+ 209	+ 99	+ 110	+ 1,4	154 832	73 991	80 841
404	Osnabrück, Stadt	163 663	77 583	86 080	+ 438	+ 166	+ 272	+ 2,7	164 101	77 749	86 352
405	Wilhelmshaven, Stadt	85 610	42 267	43 343	- 323	- 223	- 100	- 3,8	85 287	42 044	43 243
451	Ammerland	110 179	54 216	55 963	+ 471	+ 242	+ 229	+ 4,3	110 650	54 458	56 192
452	Aurich	187 376	91 486	95 890	+ 27	+ 14	+ 13	+ 0,1	187 403	91 500	95 903
453	Cloppenburg	149 336	74 908	74 428	+ 311	+ 206	+ 105	+ 2,1	149 647	75 114	74 533
454	Emsland	302 581	151 150	151 431	+ 453	+ 191	+ 262	+ 1,5	303 034	151 341	151 693
455	Friesland	100 792	49 251	51 541	+ 97	+ 80	+ 17	+ 1,0	100 889	49 331	51 558
456	Grafschaft Bentheim	129 690	63 903	65 787	+ 69	+ 28	+ 41	+ 0,5	129 759	63 931	65 828
457	Leer	161 124	79 162	81 962	+ 301	+ 156	+ 145	+ 1,9	161 425	79 318	82 107
458	Oldenburg	120 704	59 945	60 759	+ 313	+ 102	+ 211	+ 2,6	121 017	60 047	60 970
459	Osnabrück	352 649	175 227	177 422	+ 664	+ 411	+ 253	+ 1,9	353 313	175 638	177 675
460	Vechta	125 997	62 868	63 129	+ 437	+ 185	+ 252	+ 3,5	126 434	63 053	63 381
461	Wesermarsch	94 123	46 496	47 627	- 39	- 18	- 21	- 0,4	94 084	46 478	47 606
462	Wittmund	57 425	28 100	29 325	- 91	- 31	- 60	- 1,6	57 334	28 069	29 265
4	Weser - Ems	2 423 461	1 193 022	1 230 439	+ 3 355	+ 1 634	+ 1 721	+ 1,4	2 426 816	1 194 656	1 232 160
	Niedersachsen	7 923 206	3 874 793	4 048 413	+ 2 987	+ 1 203	+ 1 784	+ 0,4	7 926 193	3 875 996	4 050 197
	Kreisangehörige Städte mit rund 50 000 und mehr Einwohnern										
152 012	Göttingen, Stadt[1)]	123 746	59 881	63 865	+ 388	+ 94	+ 294	+ 3,1	124 132	59 974	64 158
153 005	Goslar, Stadt	44 393	21 016	23 377	- 115	- 44	- 71	- 2,6	44 278	20 972	23 306
157 006	Peine, Stadt	49 447	23 798	25 649	+ 47	+ 41	+ 6	+ 1,0	49 494	23 839	25 655
158 037	Wolfenbüttel, Stadt	54 639	26 412	28 227	+ 51	+ 22	+ 29	+ 0,9	54 690	26 434	28 256
252 006	Hameln, Stadt	58 626	27 665	30 961	+ 181	+ 113	+ 68	+ 3,1	58 807	27 778	31 029
253 004	Garbsen, Stadt	63 185	30 713	32 472	+ 84	+ 53	+ 31	+ 1,3	63 269	30 766	32 503
253 009	Langenhagen, Stadt	49 520	24 048	25 472	- 88	- 32	- 56	- 1,8	49 432	24 016	25 416
254 021	Hildesheim, Stadt	104 054	49 026	55 028	- 145	- 87	- 58	- 1,4	103 909	48 939	54 970
351 006	Celle, Stadt	72 290	34 133	38 157	- 163	- 23	- 140	- 2,3	72 127	34 110	38 017
352 011	Cuxhaven, Stadt	53 555	25 580	27 975	- 164	- 92	- 72	- 3,1	53 391	25 488	27 903
355 022	Lüneburg, Stadt	67 229	32 289	34 940	+ 169	+ 21	+ 148	+ 2,5	67 398	32 310	35 088
454 032	Lingen (Ems), Stadt	51 840	25 417	26 423	- 156	- 91	- 65	- 3,0	51 684	25 326	26 358
456 015	Nordhorn, Stadt	52 034	25 312	26 722	- 66	- 45	- 21	- 1,3	51 968	25 267	26 701

1) Gemeinde weist eine durch Grenzänderung bedingte Bevölkerungsabnahme auf.

Natürliche Bevölkerungsbewegungen in den kreisfreien Städten und Landkreisen im 4. Vierteljahr 2000

Schl.- Nr.	Kreisfreie Stadt Landkreis Regierungsbezirk Land	Ehe-schließungen	Lebendgeborene				Tot-geborene	Gestorbene (ohne Totgeborene)			im ersten Lebensjahr	Geburten-überschuß(+) oder -defizit(-) insge-samt
				davon					davon			
			insgesamt	männlich	weiblich	nicht ehe-lich		insgesamt	männlich	weiblich		
101	Braunschweig, Stadt	314	560	282	278	168	1	740	341	399	2	- 180
102	Salzgitter, Stadt	117	303	167	136	61	0	362	169	193	1	- 59
103	Wolfsburg, Stadt	145	275	148	127	70	0	320	149	171	2	- 45
151	Gifhorn	208	461	239	222	91	2	388	184	204	4	+ 73
152	Göttingen	353	633	327	306	160	4	664	309	355	2	- 31
153	Goslar	194	323	178	145	90	2	563	252	311	2	- 240
154	Helmstedt	117	211	110	101	54	0	330	163	167	2	- 119
155	Northeim	177	343	162	181	80	0	477	193	284	0	- 134
156	Osterode am Harz	107	217	119	98	44	0	314	144	170	1	- 97
157	Peine	152	367	196	171	71	1	373	156	217	5	- 6
158	Wolfenbüttel	150	315	171	144	86	1	381	187	194	1	- 66
1	Braunschweig	2 034	4 008	2 099	1 909	975	11	4 912	2 247	2 665	22	- 904
201	Hannover, Landeshauptstadt	651	1 330	705	625	388	9	1 586	703	883	6	- 256
251	Diepholz	265	508	267	241	86	1	625	294	331	5	- 117
252	Hameln - Pyrmont	210	376	197	179	95	1	487	219	268	2	- 111
253	Hannover	762	1 463	746	717	325	4	1 597	751	846	2	- 134
254	Hildesheim	333	701	365	336	167	6	915	406	509	5	- 214
255	Holzminden	107	177	101	76	33	0	262	124	138	1	- 85
256	Nienburg (Weser)	157	340	168	172	91	3	387	177	210	1	- 47
257	Schaumburg	186	413	227	186	93	0	488	209	279	4	- 75
2	Hannover	2 671	5 308	2 776	2 532	1 278	24	6 347	2 883	3 464	26	- 1 039
351	Celle	236	514	266	248	142	4	524	228	296	1	- 10
352	Cuxhaven	259	472	244	228	115	4	642	319	323	2	- 170
353	Harburg	307	582	296	286	120	2	561	269	292	6	+ 21
354	Lüchow - Dannenberg	60	111	53	58	44	0	169	92	77	0	- 58
355	Lüneburg	229	459	222	237	132	3	481	231	250	5	- 22
356	Osterholz	167	253	137	116	42	2	289	135	154	2	- 36
357	Rotenburg (Wümme)	199	436	224	212	73	5	417	216	201	0	+ 19
358	Soltau - Fallingbostel	207	377	174	203	87	3	388	200	188	3	- 11
359	Stade	282	524	270	254	103	4	479	236	243	0	+ 45
360	Uelzen	110	239	121	118	61	2	356	159	197	2	- 117
361	Verden	131	340	178	162	82	1	348	147	201	2	- 8
3	Lüneburg	2 187	4 307	2 185	2 122	1 001	30	4 654	2 232	2 422	23	- 347
401	Delmenhorst, Stadt	94	215	105	110	58	1	191	95	96	0	+ 24
402	Emden, Stadt	68	123	69	54	39	1	148	64	84	0	- 25
403	Oldenburg(Oldb), Stadt	259	457	230	227	137	1	412	184	228	3	+ 45
404	Osnabrück, Stadt	258	430	204	226	109	1	464	200	264	6	- 34
405	Wilhelmshaven, Stadt	116	184	97	87	61	1	286	138	148	0	- 102
451	Ammerland	123	302	168	134	63	0	277	126	151	0	+ 25
452	Aurich	343	509	247	262	105	1	458	201	257	3	+ 51
453	Cloppenburg	195	480	254	226	64	2	308	158	150	3	+ 172
454	Emsland	457	940	483	457	118	3	649	338	311	8	+ 291
455	Friesland	159	247	119	128	43	3	280	119	161	2	- 33
456	Grafschaft Bentheim	135	337	176	161	39	1	366	178	188	1	- 29
457	Leer	266	468	239	229	98	2	414	212	202	0	+ 54
458	Oldenburg	150	300	152	148	55	0	282	136	146	0	+ 18
459	Osnabrück	458	934	516	418	132	4	868	392	476	5	+ 66
460	Vechta	205	402	198	204	49	3	237	121	116	1	+ 165
461	Wesermarsch	109	227	110	117	52	2	249	109	140	1	- 22
462	Wittmund	115	151	87	64	32	1	151	77	74	1	-
4	Weser - Ems	3 510	6 706	3 454	3 252	1 254	27	6 040	2 848	3 192	34	+ 666
	Niedersachsen	10 402	20 329	10 514	9 815	4 508	92	21 953	10 210	11 743	105	- 1 624
	Kreisangehörige Städte mit rund 50 000 und mehr Einwohnern											
152 012	Göttingen, Stadt	.	304	157	147	...	2	286	118	168	...	+ 18
153 005	Goslar, Stadt	.	80	49	31	...	0	149	73	76	...	- 69
157 006	Peine, Stadt	.	156	83	73	...	0	177	68	109	...	- 21
158 037	Wolfenbüttel, Stadt	.	131	74	57	...	0	143	71	72	...	- 12
252 006	Hameln, Stadt	.	135	75	60	...	1	185	92	93	...	- 50
253 004	Garbsen, Stadt	.	164	85	79	...	0	164	73	91	...	-
253 009	Langenhagen, Stadt	.	116	56	60	...	0	157	79	78	...	- 41
254 021	Hildesheim, Stadt	.	235	129	106	...	1	326	148	178	...	- 91
351 006	Celle, Stadt	.	202	111	91	...	1	236	87	149	...	- 34
352 011	Cuxhaven, Stadt	.	112	60	52	...	2	161	73	88	...	- 49
355 022	Lüneburg, Stadt	.	197	89	108	...	1	204	87	117	...	- 7
454 032	Lingen (Ems), Stadt	.	130	67	63	...	0	123	65	58	...	+ 7
456 015	Nordhorn, Stadt	.	129	75	54	...	1	155	75	80	...	- 26

Wanderungen der kreisfreien Städte und Landkreise im 4. Vierteljahr 2000

Schl.- Nr.	Kreisfreie Stadt Landkreis Regierungsbezirk Land	Wanderungen									
		innerhalb der Kreise Wanderungsfälle	über die Kreisgrenzen insgesamt			davon					
						innerhalb des Bundesgebietes			über die Grenzen des Bundesgebietes		
			Zuzüge	Fortzüge	Saldo	Zuzüge	Fortzüge	Saldo	Zuzüge	Fortzüge	Saldo
101	Braunschweig, Stadt	-	3 826	3 972	- 146	2 517	3 646	- 1 129	1 309	326	+ 983
102	Salzgitter, Stadt	-	1 038	1 111	- 73	805	972	- 167	233	139	+ 94
103	Wolfsburg, Stadt	-	1 244	1 441	- 197	979	1 071	- 92	265	370	- 105
151	Gifhorn	1 374	1 820	1 564	+ 256	1 683	1 354	+ 329	137	210	- 73
152	Göttingen	1 426	29 123	29 801	- 678	2 896	25 475	- 22 579	26 227	4 326	+ 21 901
153	Goslar	745	1 635	1 691	- 56	1 371	1 420	- 49	264	271	- 7
154	Helmstedt	526	946	977	- 31	877	879	- 2	69	98	- 29
155	Northeim	612	1 154	1 366	- 212	1 047	1 190	- 143	107	176	- 69
156	Osterode am Harz	450	612	740	- 128	559	673	- 114	53	67	- 14
157	Peine	535	1 440	1 016	+ 424	1 328	912	+ 416	112	104	+ 8
158	Wolfenbüttel	657	1 610	1 220	+ 390	1 512	1 111	+ 401	98	109	- 11
1	Braunschweig	6 325	44 448	44 899	- 451	15 574	38 703	- 23 129	28 874	6 196	+ 22 678
201	Hannover, Landeshauptstadt	-	8 799	10 501	- 1 702	6 817	7 137	- 320	1 982	3 364	- 1 382
251	Diepholz	1 314	2 088	1 942	+ 146	1 907	1 633	+ 274	181	309	- 128
252	Hameln - Pyrmont	980	1 459	1 388	+ 71	1 261	1 131	+ 130	198	257	- 59
253	Hannover	2 379	6 943	6 760	+ 183	6 092	5 366	+ 726	851	1 394	- 543
254	Hildesheim	1 956	2 427	2 143	+ 284	2 072	1 805	+ 267	355	338	+ 17
255	Holzminden	522	654	843	- 189	585	771	- 186	69	72	- 3
256	Nienburg (Weser)	979	1 193	1 038	+ 155	1 087	909	+ 178	106	129	- 23
257	Schaumburg	1 392	1 579	1 487	+ 92	1 471	1 284	+ 187	108	203	- 95
2	Hannover	9 522	25 142	26 102	- 960	21 292	20 036	+ 1 256	3 850	6 066	- 2 216
351	Celle	1 276	1 528	1 512	+ 16	1 333	1 280	+ 53	195	232	- 37
352	Cuxhaven	1 342	2 064	1 737	+ 327	1 899	1 526	+ 373	165	211	- 46
353	Harburg	1 405	3 088	2 315	+ 773	2 851	2 034	+ 817	237	281	- 44
354	Lüchow - Dannenberg	509	632	449	+ 183	582	411	+ 171	50	38	+ 12
355	Lüneburg	1 817	2 231	1 640	+ 591	2 036	1 466	+ 570	195	174	+ 21
356	Osterholz	558	1 570	1 162	+ 408	1 488	1 037	+ 451	82	125	- 43
357	Rotenburg (Wümme)	1 238	1 646	1 280	+ 366	1 435	1 072	+ 363	211	208	+ 3
358	Soltau - Fallingbostel	919	1 449	1 205	+ 244	1 329	1 076	+ 253	120	129	- 9
359	Stade	1 518	2 122	1 916	+ 206	1 546	1 244	+ 302	576	672	- 96
360	Uelzen	864	948	823	+ 125	869	753	+ 116	79	70	+ 9
361	Verden	767	1 491	1 397	+ 94	1 325	1 261	+ 64	166	136	+ 30
3	Lüneburg	12 213	18 769	15 436	+ 3 333	16 693	13 160	+ 3 533	2 076	2 276	- 200
401	Delmenhorst, Stadt	-	902	945	- 43	801	886	- 85	101	59	+ 42
402	Emden, Stadt	-	592	530	+ 62	540	496	+ 44	52	34	+ 18
403	Oldenburg(Oldb), Stadt	-	3 460	3 296	+ 164	2 311	3 131	- 820	1 149	165	+ 984
404	Osnabrück, Stadt	-	3 064	2 592	+ 472	2 607	2 354	+ 253	457	238	+ 219
405	Wilhelmshaven, Stadt	-	934	1 155	- 221	852	1 028	- 176	82	127	- 45
451	Ammerland	472	1 586	1 140	+ 446	1 530	1 035	+ 495	56	105	- 49
452	Aurich	1 417	1 472	1 496	- 24	1 412	1 350	+ 62	60	146	- 86
453	Cloppenburg	780	1 574	1 435	+ 139	1 086	976	+ 110	488	459	+ 29
454	Emsland	1 550	2 460	2 298	+ 162	2 066	1 854	+ 212	394	444	- 50
455	Friesland	464	1 175	1 045	+ 130	1 098	982	+ 116	77	63	+ 14
456	Grafschaft Bentheim	517	855	757	+ 98	627	657	- 30	228	100	+ 128
457	Leer	973	1 330	1 083	+ 247	1 150	915	+ 235	180	168	+ 12
458	Oldenburg	431	1 653	1 358	+ 295	1 499	1 123	+ 376	154	235	- 81
459	Osnabrück	2 092	4 424	3 826	+ 598	2 899	3 430	- 531	1 525	396	+ 1 129
460	Vechta	654	1 252	980	+ 272	1 022	790	+ 232	230	190	+ 40
461	Wesermarsch	413	793	810	- 17	704	712	- 8	89	98	- 9
462	Wittmund	261	633	724	- 91	588	684	- 96	45	40	+ 5
4	Weser - Ems	10 024	28 159	25 470	+ 2 689	22 792	22 403	+ 389	5 367	3 067	+ 2 300
	Niedersachsen	38 084	116 518	111 907	+ 4 611	76 351	94 302	- 17 951	40 167	17 605	+ 22 562
				Kreisangehörige Städte mit rund 50 000 und mehr Einwohnern 1)							
152 012	Göttingen, Stadt	-	3 308	2 938	+ 370	.	.	.	.	.	.
153 005	Goslar, Stadt	-	666	712	- 46	.	.	.	.	.	.
157 006	Peine, Stadt	-	589	521	+ 68	.	.	.	.	.	.
158 037	Wolfenbüttel, Stadt	-	824	761	+ 63	.	.	.	.	.	.
252 006	Hameln, Stadt	-	1 030	799	+ 231	.	.	.	.	.	.
253 004	Garbsen, Stadt	-	901	817	+ 84	.	.	.	.	.	.
253 009	Langenhagen, Stadt	-	803	850	- 47	.	.	.	.	.	.
254 021	Hildesheim, Stadt	-	1 489	1 543	- 54	.	.	.	.	.	.
351 006	Celle, Stadt	-	926	1 055	- 129	.	.	.	.	.	.
352 011	Cuxhaven, Stadt	-	455	570	- 115	.	.	.	.	.	.
355 022	Lüneburg, Stadt	-	1 608	1 432	+ 176	.	.	.	.	.	.
454 032	Lingen (Ems), Stadt	-	387	550	- 163	.	.	.	.	.	.
456 015	Nordhorn, Stadt	-	421	461	- 40	.	.	.	.	.	.

1) Wanderungen über die Stadtgrenzen.

Bevölkerungsentwicklung im 4. Vierteljahr 2000 und Bevölkerungsstand am 31. Dezember 2000

Vorgang	Bevölkerung		
	insgesamt	männlich	weiblich
Bevölkerungsstand am 01. 10.2000	7 923 206	3 874 793	4 048 413
Natürliche Bevölkerungsbewegung:			
Lebendgeborene			
Oktober	6 707	3 432	3 275
November	6 083	3 170	2 913
Dezember	7 539	3 912	3 627
im 4. Vierteljahr 2000	20 329	10 514	9 815
Gestorbene			
Oktober	6 991	3 266	3 725
November	7 087	3 308	3 779
Dezember	7 875	3 636	4 239
im 4. Vierteljahr 2000	21 953	10 210	11 743
Geburtenüberschuß(+)/-defizit(-)			
im 4. Vierteljahr 2000	- 1 624	+ 304	- 1 928
Wanderungen über die Landesgrenze:			
Zugezogene			
Oktober	26 917	13 494	13 423
November	22 050	11 109	10 941
Dezember	23 979	12 286	11 693
im 4. Vierteljahr 2000	72 946	36 889	36 057
Fortgezogene			
Oktober	24 196	12 585	11 611
November	22 140	11 841	10 299
Dezember	21 999	11 564	10 435
im 4. Vierteljahr 2000	68 335	35 990	32 345
Wanderungssaldo			
im 4. Vierteljahr 2000	+ 4 611	+ 899	+ 3 712
Bevölkerungszu(+)/-abnahme(-)			
im 4. Vierteljahr 2000	+ 2 987	+ 1 203	+ 1 784
Bevölkerungsstand am 31. 12.2000	7 926 193	3 875 996	4 050 197

Arbeitsmarkt und Erwerbstätigkeit

Arbeitslose Ende September 2001 in den Landkreisen und kreisfreien Städten Niedersachsens und den Ländern Bremen und Hamburg

Schl.-Nr.	Kreisfreie Stadt Landkreis Reg.-Bezirk Land	Arbeitslose						Arbeitslosen-quote [2] Ende September 2001	Nachrichtlich:	
		Ende des Monats					Monats-durchschnitt [1] 2000		Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte [3] am 30.06.2000	Bevölkerung am 30.09.2000
		Sept. 2000	Dez. 2000	März 2001	Juni 2001	Sept. 2001				
101	Braunschweig, Stadt	13 052	13 085	13 434	13 221	13 329	13 465	11,6	81 804	246 142
102	Salzgitter, Stadt	6 534	6 632	6 770	6 428	6 337	6 791	12,6	36 892	112 434
103	Wolfsburg, Stadt	5 430	5 533	5 177	5 133	4 970	5 861	8,9	42 596	122 047
151	Gifhorn	7 381	7 649	8 023	7 629	7 515	7 957	9,6	58 650	171 172
152	Göttingen	13 828	13 783	14 696	13 811	13 736	14 406	11,7	81 476	266 105
153	Goslar	8 612	8 949	9 283	8 251	8 289	8 829	12,3	47 364	156 543
154	Helmstedt	5 316	5 422	5 686	5 492	5 394	5 488	12,2	32 080	100 183
155	Northeim	7 508	7 995	8 300	7 795	7 841	7 848	11,6	48 635	151 458
156	Osterode am Harz	4 914	4 940	5 354	5 009	4 924	5 142	13,0	26 644	85 676
157	Peine	5 457	5 682	6 157	5 963	5 816	5 660	9,7	44 834	131 825
158	Wolfenbüttel	5 873	5 998	6 095	5 800	5 641	5 980	10,0	40 897	126 373
	Braunschweig	83 905	85 668	88 975	84 532	83 792	87 424	11,2	541 872	1 669 958
241	Region Hannover	50 753	53 920	55 453	53 376	53 513	52 998	.	382 967	1 120 000
	darunter:									
241001	Hannover, Landeshptst.	29 949	31 716	32 655	31 777	31 918	31 300	13,2	174 571	516 959
251	Diepholz	6 075	6 447	6 883	6 264	6 364	6 422	6,7	69 992	211 198
252	Hameln-Pyrmont	8 528	9 081	9 289	8 588	8 371	8 793	11,6	52 487	162 703
254	Hildesheim	11 725	12 324	12 839	12 138	12 386	12 180	9,4	96 413	292 909
255	Holzminden	3 323	3 796	3 854	3 565	3 581	3 617	10,4	25 698	81 663
256	Nienburg (Weser)	3 883	4 320	4 804	4 194	4 179	4 261	7,6	40 774	125 830
257	Schaumburg	6 165	6 649	6 953	6 279	6 247	6 483	8,6	52 975	166 003
2	Hannover	69 648	74 333	77 277	72 805	94 641	94 753	9,7	721 306	1 557 265
351	Celle	8 337	8 861	9 124	8 572	8 140	8 620	10,4	56 076	181 786
352	Cuxhaven	7 824	9 003	9 018	8 119	8 047	8 365	9,4	61 458	204 686
353	Harburg	7 483	7 807	8 050	7 541	7 705	7 806	7,2	79 585	232 005
354	Lüchow-Dannenberg	3 416	3 640	3 802	3 440	3 278	3 601	16,1	13 588	51 975
355	Lüneburg	7 658	7 989	8 361	7 818	7 923	7 785	10,5	53 093	166 092
356	Osterholz	3 889	3 927	3 882	3 657	3 584	3 943	7,3	36 175	110 210
357	Rotenburg (Wümme)	4 869	5 311	5 732	5 085	5 009	5 153	6,9	53 699	161 307
358	Soltau-Fallingbostel	4 645	5 452	5 856	4 850	4 673	5 085	7,6	45 200	139 970
359	Stade	6 323	6 573	6 739	6 046	5 978	6 470	6,9	64 570	191 439
360	Uelzen	4 211	4 625	4 867	4 331	4 146	4 414	10,1	28 705	97 277
361	Verden	3 655	3 879	4 016	3 740	3 613	4 068	5,9	45 786	132 734
3	Lüneburg	62 310	67 067	69 447	63 199	62 096	65 310	8,4	537 935	1 669 481
401	Delmenhorst, Stadt	4 689	4 684	4 830	4 699	4 831	4 771	13,1	25 954	76 663
402	Emden, Stadt	2 810	2 825	2 824	2 662	2 483	2 928	11,5	14 487	50 926
403	Oldenburg(Oldb), Stadt	8 301	7 973	8 247	8 022	8 205	8 348	11,4	48 583	154 623
404	Osnabrück, Stadt	7 126	7 184	7 321	7 427	7 121	7 398	9,8	51 209	163 663
405	Wilhelmshaven, Stadt	5 107	5 363	5 202	4 645	4 637	5 368	12,8	24 152	85 610
451	Ammerland	4 229	4 887	4 989	4 327	4 381	4 476	8,8	35 592	110 179
452	Aurich	8 601	10 729	11 001	8 430	8 248	9 507	10,7	53 858	187 376
453	Cloppenburg	4 610	6 080	6 102	4 620	4 505	5 178	7,2	46 364	149 336
454	Emsland	10 788	11 703	12 041	10 411	10 238	11 572	7,9	91 633	302 581
455	Friesland	4 280	5 013	4 935	4 058	4 043	4 627	9,6	29 654	100 792
456	Grafschaft Bentheim	3 895	4 102	4 466	4 388	4 329	4 112	7,7	39 626	129 690
457	Leer	7 135	8 189	8 533	7 035	7 012	7 711	10,6	45 324	161 124
458	Oldenburg	4 243	4 368	4 629	4 319	4 445	4 338	8,3	39 258	120 704
459	Osnabrück	9 652	10 442	11 002	10 366	10 175	10 267	6,4	120 215	352 649
460	Vechta	3 270	3 731	3 889	3 389	3 482	3 492	6,0	42 918	125 997
461	Wesermarsch	3 960	4 147	4 060	3 772	3 790	4 134	9,4	29 502	94 123
462	Wittmund	2 177	3 405	3 149	2 180	2 164	2 666	9,4	16 454	57 425
4	Weser-Ems	94 873	104 825	107 220	94 750	94 089	100 893	8,9	754 783	2 423 461
	Niedersachsen	331 540	354 097	365 717	336 885	334 618	348 381	9,5	2 555 896	7 923 206
	Bremen, Stadt	31 420	30 157	31 160	30 637	30 199	31 726	12,5	170 305	539 155
	Bremerhaven, Stadt	8 879	9 041	9 475	9 435	9 327	9 285	17,8	34 710	121 619
	Land Bremen	40 299	39 198	40 635	40 072	39 526	41 011	13,4	205 015	660 774
	Hamburg	70 453	70 188	72 021	68 264	68 986	74 655	9,1	566 250	1 713 099

[1] Durchschnitt für Länder aus 12 Stichtagen (Monatsende) berechnet; für Kreise aus 4 Quartalswerten. - [2] Bezogen auf Sozialversicherungspflichtig und geringfügig Beschäftigte + Beamte + Arbeitslose. - [3] Am Wohnort.- Auswertungen der Beschäftigtenstatistik der Bundesanstalt für Arbeit. - Quelle: Bundesanstalt für Arbeit, Nürnberg, Landesarbeitsamt Niedersachsen-Bremen, Hannover.

1. Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte in den kreisfreien Städten und Landkreisen nach ausgewählten Merkmalen*

Kreisfreie Stadt Landkreis Regierungsbezirk Land	Beschäftigte am 30.06.1999								Beschäftigte am 31.03.99	Veränderung 30.06.99 ggü. dem 31.03.99	Beschäftigte am 30.06.98	Veränderung 30.06.99 ggü. dem 30.06.98	Beschäftigte am 30.06.95 = 100
	Insgesamt	darunter						Anteil des Kreises am Landeswert					
		Frauen		Teilzeitbeschäftigte		Ausländer							
	Anzahl	Anzahl	Anteil in %	Anzahl	Anteil in %	Anzahl	Anteil in %		Anzahl	%	Anzahl	%	
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
101 Braunschweig, Stadt	107 605	49 403	45,9	18 472	17,2	4 509	4,2	4,5	106 496	1,0	106 065	1,5	97
102 Salzgitter, Stadt	48 677	14 589	30,0	5 102	10,5	3 324	6,8	2,0	48 270	0,8	49 017	-0,7	98
103 Wolfsburg, Stadt	81 896	24 037	29,4	6 837	8,3	4 409	5,4	3,4	80 954	1,2	76 790	6,7	108
151 Gifhorn	32 063	15 027	46,9	5 772	18,0	1 105	3,4	1,3	31 333	2,3	31 024	3,4	102
152 Göttingen	88 978	42 126	47,3	17 399	19,6	3 241	3,6	3,7	87 435	1,8	87 569	1,6	99
153 Goslar	46 782	22 243	47,5	7 645	16,3	1 572	3,4	2,0	46 142	1,4	47 106	-0,7	91
154 Helmstedt	20 515	10 514	51,3	3 746	18,3	445	2,2	0,9	20 255	1,3	20 820	-1,5	94
155 Northeim	42 951	18 542	43,2	6 316	14,7	1 275	3,0	1,8	42 134	1,9	42 554	0,9	95
156 Osterode am Harz	27 290	11 114	40,7	3 743	13,7	901	3,3	1,1	26 849	1,6	27 743	-1,6	91
157 Peine	29 083	12 267	42,2	4 133	14,2	1 184	4,1	1,2	28 637	1,6	27 411	6,1	105
158 Wolfenbüttel	21 891	11 036	50,4	4 530	20,7	587	2,7	0,9	21 489	1,9	21 773	0,5	94
1 Braunschweig	547 731	230 898	42,2	83 695	15,3	22 552	4,1	23,0	539 994	1,4	537 872	1,8	98
201 Hannover, Landeshptst.	281 424	125 346	44,5	39 328	14,0	21 237	7,5	11,8	278 851	0,9	276 461	1,8	97
251 Diepholz	52 825	22 559	42,7	8 077	15,3	1 644	3,1	2,2	51 807	2,0	51 138	3,3	104
252 Hameln-Pyrmont	49 709	23 421	47,1	8 577	17,3	2 532	5,1	2,1	48 782	1,9	49 142	1,2	94
253 Hannover	148 478	65 185	43,9	24 412	16,4	8 866	6,0	6,2	146 710	1,2	147 542	0,6	101
254 Hildesheim	85 325	38 507	45,1	13 098	15,4	3 325	3,9	3,6	84 455	1,0	84 911	0,5	96
255 Holzminden	22 922	9 361	40,8	2 959	12,9	830	3,6	1,0	22 521	1,8	23 080	-0,7	95
256 Nienburg (Weser)	32 599	13 878	42,6	4 861	14,9	902	2,8	1,4	31 899	2,2	32 119	1,5	97
257 Schaumburg	40 241	17 828	44,3	6 374	15,8	2 003	5,0	1,7	39 828	1,0	39 944	0,7	96
2 Hannover	713 523	316 085	44,3	107 686	15,1	41 339	5,8	29,9	704 853	1,2	704 337	1,3	98
351 Celle	47 649	22 096	46,4	7 672	16,1	1 811	3,8	2,0	46 831	1,8	47 041	1,3	95
352 Cuxhaven	40 296	19 057	47,3	6 375	15,8	2 291	5,7	1,7	39 240	2,7	39 694	1,5	99
353 Harburg	44 016	20 072	45,6	7 475	17,0	2 054	4,7	1,8	42 962	2,5	43 081	2,2	104
354 Lüchow-Dannenberg	12 972	5 813	44,8	1 984	15,3	166	1,3	0,5	12 664	2,4	12 922	0,4	99
355 Lüneburg	45 348	22 102	48,7	7 973	17,6	1 196	2,6	1,9	44 731	1,4	44 752	1,3	100
356 Osterholz	20 515	10 174	49,6	3 961	19,3	606	3,0	0,9	20 168	1,7	20 242	1,4	101
357 Rotenburg (Wümme)	43 123	19 426	45,0	6 626	15,4	1 218	2,8	1,8	42 546	1,4	41 776	3,2	102
358 Soltau-Fallingbostel	40 033	18 336	45,8	6 989	17,5	1 469	3,7	1,7	39 005	2,6	39 227	2,1	97
359 Stade	49 699	20 948	42,1	7 937	16,0	2 714	5,5	2,1	48 745	2,0	48 487	2,5	102
360 Uelzen	25 648	12 609	49,2	4 010	15,6	404	1,6	1,1	24 945	2,8	25 352	1,2	94
361 Verden	38 339	16 614	43,3	5 564	14,5	1 657	4,3	1,6	37 983	0,9	37 818	1,4	101
3 Lüneburg	407 638	187 247	45,9	66 566	16,3	15 586	3,8	17,1	399 820	2,0	400 392	1,8	99
401 Delmenhorst, Stadt	19 246	9 965	51,8	4 449	23,1	728	3,8	0,8	18 684	3,0	18 654	3,2	99
402 Emden, Stadt	28 748	7 849	27,3	2 351	8,2	659	2,3	1,2	28 489	0,9	27 754	3,6	109
403 Oldenburg(Oldb), Stadt	63 029	30 856	49,0	11 366	18,0	1 754	2,8	2,6	62 258	1,2	61 943	1,8	100
404 Osnabrück, Stadt	81 141	35 319	43,5	12 934	15,9	4 384	5,4	3,4	80 756	0,5	79 351	2,3	102
405 Wilhelmshaven, Stadt	26 644	11 642	43,7	4 109	15,4	706	2,6	1,1	26 125	2,0	25 886	2,9	97
451 Ammerland	31 130	12 858	41,3	3 935	12,6	1 052	3,4	1,3	30 011	3,7	30 538	1,9	100
452 Aurich	42 257	19 183	45,4	5 439	12,9	1 101	2,6	1,8	39 781	6,2	40 950	3,2	103
453 Cloppenburg	40 130	15 056	37,5	4 345	10,8	900	2,2	1,7	38 899	3,2	39 296	2,1	107
454 Emsland	87 898	31 301	35,6	9 462	10,8	1 887	2,1	3,7	86 613	1,5	86 980	1,1	104
455 Friesland	24 759	11 356	45,9	4 236	17,1	517	2,1	1,0	23 855	3,8	24 283	2,0	103
456 Grafschaft Bentheim	35 856	14 793	41,3	4 539	12,7	1 711	4,8	1,5	35 436	1,2	35 012	2,4	102
457 Leer	34 816	14 735	42,3	4 306	12,4	1 073	3,1	1,5	33 553	3,8	33 994	2,4	103
458 Oldenburg	25 953	10 567	40,7	4 041	15,6	874	3,4	1,1	25 379	2,3	24 939	4,1	104
459 Osnabrück	91 733	37 092	40,4	11 117	12,1	4 100	4,5	3,8	90 893	0,9	90 593	1,3	99
460 Vechta	42 597	16 677	39,2	4 933	11,6	2 095	4,9	1,8	41 621	2,3	41 548	2,5	108
461 Wesermarsch	25 270	8 859	35,1	3 059	12,1	1 033	4,1	1,1	24 773	2,0	25 020	1,0	94
462 Wittmund	12 893	5 894	45,7	1 576	12,2	331	2,6	0,5	12 121	6,4	12 746	1,2	95
4 Weser-Ems	714 100	294 002	41,2	96 197	13,5	24 905	3,5	30,0	699 247	2,1	699 487	2,1	102
Niedersachsen	2 382 992	1 028 232	43,1	354 144	14,9	104 382	4,4	100,0	2 343 914	1,7	2 342 088	1,8	99
Kreisangehörige Städte mit rund 50 000 und mehr Einwohnern													
152012 Göttingen, Stadt	59 640	29 003	48,6	12 596	21,1	2 373	4,0	2,5	59 195	0,8	58 806	1,4	99
153005 Goslar, Stadt	19 962	9 505	47,6	3 167	15,9	652	3,3	0,8	19 910	0,3	20 339	-1,9	87
157006 Peine, Stadt	18 828	8 296	44,1	2 615	13,9	830	4,4	0,8	18 659	0,9	17 502	7,6	107
158037 Wolfenbüttel, Stadt	13 086	6 974	53,3	2 849	21,8	378	2,9	0,5	12 889	1,5	12 913	1,3	93
252006 Hameln, Stadt	25 760	12 322	47,8	4 633	18,0	1 299	5,0	1,1	25 450	1,2	25 622	0,5	94
253004 Garbsen, Stadt	10 738	5 198	48,4	1 963	18,3	700	6,5	0,5	10 535	1,9	10 777	-0,4	106
253009 Langenhagen, Stadt	27 969	10 327	36,9	3 323	11,9	2 124	7,6	1,2	27 716	0,9	27 164	3,0	109
254021 Hildesheim, Stadt	45 348	21 627	47,7	7 279	16,1	2 157	4,8	1,9	45 051	0,7	45 273	0,2	99
351006 Celle, Stadt	29 225	14 541	49,8	4 916	16,8	1 149	3,9	1,2	28 930	1,0	28 948	1,0	95
352011 Cuxhaven, Stadt	17 574	8 588	48,9	2 317	13,2	1 755	10,0	0,7	17 166	2,4	17 449	0,7	92
355022 Lüneburg, Stadt	32 265	15 936	49,4	5 636	17,5	913	2,8	1,4	32 071	0,6	32 032	0,7	99
455032 Lingen (Ems), Stadt	20 460	8 341	40,8	2 602	12,7	291	1,4	0,9	20 271	0,9	20 371	0,4	101
456015 Nordhorn, Stadt	17 825	8 562	48,0	2 800	15,7	770	4,3	0,7	17 589	1,3	17 327	2,9	101

* Korrigierte Werte.

2. Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am 30.06.1999 in den kreisfreien Städten und Landkreisen nach zusammengefassten Wirtschaftsabschnitten*

Kreisfreie Stadt Landkreise Regierungsbezirk Land	Insgesamt	Darunter im Wirtschaftsabschnitt [1]									
		Produzierendes Gewerbe				Gastgewerbe, Handel und Verkehr		Sonstige Dienstleistungen		darunter:	
		zusammen		darunter: Verarbeitendes Gewerbe						Öffentliche Verwaltung	
	Anzahl [2]	Anzahl	Sp.1=100	Anzahl	Sp.1=100	Anzahl	Sp.1=100	Anteil	Sp.1=100	Anzahl	Sp.1=100
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
101 Braunschweig, Stadt	107 605	31 518	29,3	24 536	22,8	25 868	24,0	49 831	46,3	6 312	5,9
102 Salzgitter, Stadt	48 677	28 876	59,3	26 582	54,6	7 502	15,4	12 151	25,0	1 540	3,2
103 Wolfsburg, Stadt	81 896	58 075	70,9	55 226	67,4	7 961	9,7	15 539	19,0	2 301	2,8
151 Gifhorn	32 063	13 038	40,7	8 398	26,2	6 841	21,3	11 711	36,5	2 724	8,5
152 Göttingen	88 978	26 412	29,7	19 722	22,2	18 745	21,1	42 912	48,2	5 305	6,0
153 Goslar	46 782	15 924	34,0	11 859	25,3	11 889	25,4	18 407	39,3	2 920	6,2
154 Helmstedt	20 515	7 626	37,2	3 615	17,6	4 781	23,3	7 743	37,7	2 048	10,0
155 Northeim	42 951	19 319	45,0	15 427	35,9	7 965	18,5	14 319	33,3	2 575	6,0
156 Osterode am Harz	27 290	13 687	50,2	10 789	39,5	5 508	20,2	7 873	28,8	1 639	6,0
157 Peine	29 083	12 651	43,5	9 012	31,0	6 762	23,3	9 421	32,4	1 695	5,8
158 Wolfenbüttel	21 891	7 479	34,2	4 660	21,3	4 546	20,8	9 331	42,6	1 590	7,3
1 Braunschweig	547 731	234 605	42,8	189 826	34,7	108 368	19,8	199 238	36,4	30 649	5,6
201 Hannover, Landeshptst.	281 424	70 529	25,1	51 660	18,4	63 255	22,5	146 932	52,2	21 105	7,5
251 Diepholz	52 825	18 694	35,4	12 165	23,0	16 261	30,8	16 703	31,6	3 703	7,0
252 Hameln-Pyrmont	49 709	16 805	33,8	11 960	24,1	9 756	19,6	22 468	45,2	3 260	6,6
253 Hannover	148 478	49 796	33,5	32 760	22,1	49 547	33,4	47 058	31,7	8 058	5,4
254 Hildesheim	85 325	34 394	40,3	26 070	30,6	19 221	22,5	30 904	36,2	5 189	6,1
255 Holzminden	22 922	12 273	53,5	9 843	42,9	4 221	18,4	6 133	26,8	1 662	7,3
256 Nienburg (Weser)	32 599	13 802	42,3	8 745	26,8	7 599	23,3	10 530	32,3	2 168	6,7
257 Schaumburg	40 241	16 607	41,3	12 780	31,8	8 724	21,7	14 454	35,9	3 084	7,7
2 Hannover	713 523	232 900	32,6	165 983	23,3	178 584	25,0	295 182	41,4	48 229	6,8
351 Celle	47 649	14 948	31,4	8 739	18,3	11 964	25,1	19 695	41,3	5 481	11,5
352 Cuxhaven	40 296	13 072	32,4	7 569	18,8	10 615	26,3	15 182	37,7	4 632	11,5
353 Harburg	44 016	12 431	28,2	6 354	14,4	15 986	36,3	14 445	32,8	2 659	6,0
354 Lüchow-Dannenberg	12 972	4 872	37,6	3 473	26,8	2 976	22,9	4 666	36,0	1 051	8,1
355 Lüneburg	45 348	15 031	33,1	10 680	23,6	10 806	23,8	18 526	40,9	3 944	8,7
356 Osterholz	20 515	6 232	30,4	4 030	19,6	6 108	29,8	7 795	38,0	2 114	10,3
357 Rotenburg (Wümme)	43 123	15 723	36,5	9 319	21,6	10 273	23,8	16 014	37,1	3 819	8,9
358 Soltau-Fallingbostel	40 033	13 556	33,9	8 908	22,3	10 782	26,9	14 848	37,1	4 514	11,3
359 Stade	49 699	17 904	36,0	11 020	22,2	14 559	29,3	16 335	32,9	3 274	6,6
360 Uelzen	25 648	7 671	29,9	4 768	18,6	6 638	25,9	10 416	40,6	2 002	7,8
361 Verden	38 339	14 065	36,7	10 012	26,1	11 469	29,9	11 931	31,1	3 238	8,4
3 Lüneburg	407 638	135 505	33,2	84 872	20,8	112 176	27,5	149 853	36,8	36 728	9,0
401 Delmenhorst, Stadt	19 246	6 089	31,6	4 639	24,1	5 305	27,6	7 759	40,3	1 809	9,4
402 Emden, Stadt	28 748	15 836	55,1	14 578	50,7	4 696	16,3	8 146	28,3	1 891	6,6
403 Oldenburg(Oldb), Stadt	63 029	13 095	20,8	7 749	12,3	16 664	26,4	33 132	52,6	5 085	8,1
404 Osnabrück, Stadt	81 141	23 854	29,4	18 601	22,9	24 211	29,8	32 812	40,4	5 666	7,0
405 Wilhelmshaven, Stadt	26 644	6 562	24,6	4 009	15,0	5 522	20,7	14 413	54,1	5 514	20,7
451 Ammerland	31 130	10 651	34,2	6 760	21,7	8 561	27,5	9 311	29,9	1 669	5,4
452 Aurich	42 257	11 265	26,7	6 153	14,6	12 814	30,3	16 947	40,1	5 380	12,7
453 Cloppenburg	40 130	21 071	52,5	14 185	35,3	7 614	19,0	9 994	24,9	1 597	4,0
454 Emsland	87 898	40 413	46,0	27 399	31,2	17 805	20,3	27 942	31,8	5 819	6,6
455 Friesland	24 759	7 465	30,2	4 983	20,1	6 194	25,0	10 664	43,1	3 187	12,9
456 Grafschaft Bentheim	35 856	15 700	43,8	9 858	27,5	7 572	21,1	12 050	33,6	2 137	6,0
457 Leer	34 816	10 226	29,4	6 035	17,3	10 547	30,3	13 255	38,1	3 565	10,2
458 Oldenburg	25 953	9 823	37,8	6 453	24,9	6 823	26,3	8 473	32,6	1 349	5,2
459 Osnabrück	91 733	46 065	50,2	35 946	39,2	19 985	21,8	23 808	26,0	2 601	2,8
460 Vechta	42 597	21 174	49,7	15 494	36,4	8 392	19,7	11 336	26,6	1 533	3,6
461 Wesermarsch	25 270	12 545	49,6	9 915	39,2	4 925	19,5	7 361	29,1	1 660	6,6
462 Wittmund	12 893	3 307	25,6	1 966	15,2	4 126	32,0	5 134	39,8	1 668	12,9
4 Weser-Ems	714 100	275 141	38,5	194 723	27,3	171 756	24,1	252 537	35,4	52 130	7,3
Niedersachsen	2 382 992	878 151	36,9	635 404	26,7	570 884	24,0	896 810	37,6	167 736	7,0
Kreisangehörige Städte mit rund 50 000 und mehr Einwohnern											
152012 Göttingen, Stadt	59 640	14 355	24,1	11 776	19,7	12 125	20,3	32 978	55,3	3 096	5,2
153005 Goslar, Stadt	19 962	6 658	33,4	5 162	25,9	5 573	27,9	7 562	37,9	1 564	7,8
157006 Peine, Stadt	18 828	8 180	43,4	6 527	34,7	3 742	19,9	6 841	36,3	1 175	6,2
158037 Wolfenbüttel, Stadt	13 086	3 980	30,4	2 463	18,8	2 999	22,9	5 980	45,7	977	7,5
252006 Hameln, Stadt	25 760	7 000	27,2	4 722	18,3	5 480	21,3	13 199	51,2	2 344	9,1
253004 Garbsen, Stadt	10 738	2 764	25,7	1 675	15,6	3 972	37,0	3 898	36,3	348	3,2
253009 Langenhagen, Stadt	27 969	9 654	34,5	7 135	25,5	12 291	43,9	5 793	20,7	922	3,3
254021 Hildesheim, Stadt	45 348	15 454	34,1	12 361	27,3	10 084	22,2	19 640	43,3	3 443	7,6
351006 Celle, Stadt	29 225	7 908	27,1	4 463	15,3	8 128	27,8	12 984	44,4	3 091	10,6
352011 Cuxhaven, Stadt	17 574	5 763	32,8	4 253	24,2	4 706	26,8	6 651	37,8	2 329	13,3
355022 Lüneburg, Stadt	32 265	9 876	30,6	7 838	24,3	7 654	23,7	14 434	44,7	3 301	10,2
455032 Lingen (Ems), Stadt	20 460	7 650	37,4	4 884	23,9	4 233	20,7	8 278	40,5	1 432	7,0
456015 Nordhorn, Stadt	17 825	5 666	31,8	3 729	20,9	4 026	22,6	8 021	45,0	1 467	8,2

* Korrigierte Werte. [1] Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 1993 (WZ 93). - [2] Einschließlich der Fälle ohne Angabe der wirtschaftlichen Gliederung.
Quelle: Auswertungen der Beschäftigtenstatistik der Bundesanstalt für Arbeit.

1. Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte in den kreisfreien Städten und Landkreisen nach ausgewählten Merkmalen*

Kreisfreie Stadt Landkreis Regierungsbezirk Land	Beschäftigte am 30.09.1999								Beschäftigte am 30.06.99	Veränderung 30.09.99 ggü. dem 30.06.99	Beschäftigte am 30.09.98	Veränderung 30.09.99 ggü. dem 30.09.98	Beschäftigte am 30.09.95 = 100
	Insgesamt	darunter						Anteil des Kreises am Landeswert					
		Frauen		Teilzeitbeschäftigte		Ausländer							
	Anzahl	Anzahl	Anteil in %	Anzahl	Anteil in %	Anzahl	Anteil in %		Anzahl	%	Anzahl	%	
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
101 Braunschweig, Stadt	108 934	49 937	45,8	18 671	17,1	4 630	4,3	4,5	107 605	1,2	108 202	0,7	97
102 Salzgitter, Stadt	49 290	14 817	30,1	5 177	10,5	3 370	6,8	2,0	48 677	1,3	48 773	1,1	97
103 Wolfsburg, Stadt	83 427	24 522	29,4	7 000	8,4	4 545	5,4	3,4	81 896	1,9	80 172	4,1	109
151 Gifhorn	33 030	15 361	46,5	5 868	17,8	1 164	3,5	1,4	32 063	3,0	31 854	3,7	102
152 Göttingen	90 282	42 779	47,4	17 646	19,5	3 338	3,7	3,7	88 978	1,5	89 576	0,8	99
153 Goslar	47 368	22 482	47,5	7 756	16,4	1 613	3,4	1,9	46 782	1,3	47 881	-1,1	91
154 Helmstedt	20 979	10 724	51,1	3 811	18,2	434	2,1	0,9	20 515	2,3	21 099	-0,6	94
155 Northeim	43 798	18 815	43,0	6 392	14,6	1 321	3,0	1,8	42 951	2,0	43 520	0,6	96
156 Osterode am Harz	27 739	11 271	40,6	3 738	13,5	881	3,2	1,1	27 290	1,7	28 012	-1,0	91
157 Peine	29 782	12 592	42,3	4 268	14,3	1 238	4,2	1,2	29 083	2,4	29 331	1,5	106
158 Wolfenbüttel	22 332	11 238	50,3	4 578	20,5	588	2,6	0,9	21 891	2,0	22 291	0,2	96
1 Braunschweig	556 961	234 538	42,1	84 905	15,2	23 122	4,2	22,9	547 731	1,7	550 711	1,1	99
201 Hannover, Landeshptst.	284 903	127 148	44,6	39 470	13,9	21 607	7,6	11,7	281 424	1,2	281 835	1,1	97
251 Diepholz	54 105	22 963	42,4	8 109	15,0	1 695	3,1	2,2	52 825	2,4	52 372	3,3	104
252 Hameln-Pyrmont	51 018	24 059	47,2	8 745	17,1	2 643	5,2	2,1	49 709	2,6	50 265	1,5	96
253 Hannover	153 065	66 953	43,7	25 408	16,6	9 606	6,3	6,3	148 478	3,1	149 229	2,6	102
254 Hildesheim	87 150	39 397	45,2	13 355	15,3	3 394	3,9	3,6	85 325	2,1	86 672	0,6	97
255 Holzminden	23 293	9 553	41,0	2 960	12,7	865	3,7	1,0	22 922	1,6	23 353	-0,3	96
256 Nienburg (Weser)	33 302	14 146	42,5	4 930	14,8	938	2,8	1,4	32 599	2,2	32 740	1,7	98
257 Schaumburg	40 827	18 171	44,5	6 433	15,8	2 114	5,2	1,7	40 241	1,5	40 749	0,2	97
2 Hannover	727 663	322 390	44,3	109 410	15,0	42 862	5,9	29,9	713 523	2,0	717 215	1,5	99
351 Celle	48 614	22 412	46,1	7 650	15,7	1 894	3,9	2,0	47 649	2,0	48 178	0,9	94
352 Cuxhaven	41 336	19 401	46,9	6 497	15,7	2 375	5,7	1,7	40 296	2,6	40 619	1,8	100
353 Harburg	45 001	20 439	45,4	7 568	16,8	2 199	4,9	1,9	44 016	2,2	44 139	2,0	104
354 Lüchow-Dannenberg	13 291	5 933	44,6	1 988	15,0	165	1,2	0,5	12 972	2,5	13 198	0,7	99
355 Lüneburg	46 249	22 573	48,8	8 030	17,4	1 272	2,8	1,9	45 348	2,0	45 793	1,0	100
356 Osterholz	20 889	10 288	49,3	4 022	19,3	571	2,7	0,9	20 515	1,8	20 500	1,9	102
357 Rotenburg (Wümme)	44 285	19 849	44,8	6 676	15,1	1 255	2,8	1,8	43 123	2,7	43 203	2,5	103
358 Soltau-Fallingbostel	41 084	18 720	45,6	7 114	17,3	1 544	3,8	1,7	40 033	2,6	40 038	2,6	99
359 Stade	50 981	21 386	41,9	8 073	15,8	2 744	5,4	2,1	49 699	2,6	49 782	2,4	103
360 Uelzen	26 235	12 863	49,0	3 998	15,2	447	1,7	1,1	25 648	2,3	26 216	0,1	94
361 Verden	39 013	16 835	43,2	5 617	14,4	1 709	4,4	1,6	38 339	1,8	38 505	1,3	100
3 Lüneburg	416 978	190 699	45,7	67 233	16,1	16 175	3,9	17,1	407 638	2,3	410 171	1,7	100
401 Delmenhorst, Stadt	19 623	10 130	51,6	4 470	22,8	776	4,0	0,8	19 246	2,0	19 030	3,1	100
402 Emden, Stadt	29 317	8 151	27,8	2 426	8,3	734	2,5	1,2	28 748	2,0	28 454	3,0	110
403 Oldenburg(Oldb),Stadt	64 488	31 482	48,8	11 606	18,0	1 864	2,9	2,7	63 029	2,3	63 257	2,0	101
404 Osnabrück, Stadt	82 666	36 217	43,8	13 437	16,3	4 419	5,3	3,4	81 141	1,9	81 464	1,5	102
405 Wilhelmshaven, Stadt	27 375	11 878	43,4	4 121	15,1	730	2,7	1,1	26 644	2,7	26 581	3,0	98
451 Ammerland	31 728	13 009	41,0	3 958	12,5	1 002	3,2	1,3	31 130	1,9	31 035	2,2	101
452 Aurich	43 145	19 515	45,2	5 488	12,7	1 050	2,4	1,8	42 257	2,1	41 972	2,8	103
453 Cloppenburg	41 147	15 341	37,3	4 381	10,6	952	2,3	1,7	40 130	2,5	40 162	2,5	107
454 Emsland	90 317	32 146	35,6	9 533	10,6	1 975	2,2	3,7	87 898	2,8	89 218	1,2	104
455 Friesland	25 275	11 601	45,9	4 379	17,3	561	2,2	1,0	24 759	2,1	24 760	2,1	103
456 Grafschaft Bentheim	36 669	15 034	41,0	4 479	12,2	1 786	4,9	1,5	35 856	2,3	35 717	2,7	103
457 Leer	35 711	15 102	42,3	4 345	12,2	1 006	2,8	1,5	34 816	2,6	34 849	2,5	103
458 Oldenburg	26 812	10 858	40,5	4 116	15,4	996	3,7	1,1	25 953	3,3	25 775	4,0	105
459 Osnabrück	93 836	37 819	40,3	11 271	12,0	4 260	4,5	3,9	91 733	2,3	92 451	1,5	99
460 Vechta	43 819	17 144	39,1	5 028	11,5	2 197	5,0	1,8	42 597	2,9	42 670	2,7	109
461 Wesermarsch	25 653	9 059	35,3	3 083	12,0	1 029	4,0	1,1	25 270	1,5	25 392	1,0	96
462 Wittmund	13 183	6 003	45,5	1 591	12,1	292	2,2	0,5	12 893	2,3	13 010	1,3	96
4 Weser-Ems	730 764	300 489	41,1	97 712	13,4	25 629	3,5	30,0	714 100	2,3	715 797	2,1	103
Niedersachsen	2 432 366	1 048 116	43,1	359 260	14,8	107 788	4,4	100,0	2 382 992	2,1	2 393 894	1,6	100
Kreisangehörige Städte mit rund 50 000 und mehr Einwohnern													
152012 Göttingen, Stadt	60 597	29 610	48,9	12 900	21,3	2 449	4,0	2,5	59 640	1,6	60 062	0,9	99
153005 Goslar, Stadt	20 210	9 585	47,4	3 172	15,7	671	3,3	0,8	19 962	1,2	20 701	-2,4	88
157006 Peine, Stadt	19 191	8 479	44,2	2 674	13,9	865	4,5	0,8	18 828	1,9	19 176	0,1	108
158037 Wolfenbüttel, Stadt	13 263	7 073	53,3	2 854	21,5	401	3,0	0,5	13 086	1,4	13 245	0,1	96
252006 Hameln, Stadt	26 437	12 689	48,0	4 726	17,9	1 377	5,2	1,1	25 760	2,6	26 277	0,6	95
253004 Garbsen, Stadt	11 013	5 368	48,7	2 017	18,3	745	6,8	0,5	10 738	2,6	10 874	1,3	105
253009 Langenhagen, Stadt	28 568	10 539	36,9	3 384	11,8	2 249	7,9	1,2	27 969	2,1	27 917	2,3	110
254021 Hildesheim, Stadt	46 025	21 880	47,5	7 327	15,9	2 170	4,7	1,9	45 348	1,5	46 173	-0,3	98
351006 Celle, Stadt	29 716	14 737	49,6	4 876	16,4	1 173	3,9	1,2	29 225	1,7	29 491	0,8	93
352011 Cuxhaven, Stadt	17 948	8 778	48,9	2 385	13,3	1 794	10,0	0,7	17 574	2,1	17 779	1,0	93
355022 Lüneburg, Stadt	32 687	16 200	49,6	5 659	17,3	973	3,0	1,3	32 265	1,3	32 607	0,3	99
455032 Lingen (Ems), Stadt	20 828	8 499	40,8	2 634	12,6	310	1,5	0,9	20 460	1,8	20 890	-0,3	100
456015 Nordhorn, Stadt	18 323	8 698	47,5	2 764	15,1	842	4,6	0,8	17 825	2,8	17 548	4,4	102

*Korrigierte Werte

2. Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am 30.09.1999 in den kreisfreien Städten und Landkreisen nach zusammengefaßten Wirtschaftsabschnitten *

Kreisfreie Stadt Landkreise Regierungsbezirk Land		Ins-gesamt	Darunter im Wirtschaftsabschnitt [1]									
			Produzierendes Gewerbe				Gastgewerbe, Handel und Verkehr		Sonstige Dienstleistungen		darunter:	
			zusammen		darunter: Verarbeitendes Gewerbe						Öffentliche Verwaltung	
		Anzahl [2]	Anzahl	Sp.1=100	Anzahl	Sp.1=100	Anzahl	Sp.1=100	Anteil	Sp.1=100	Anzahl	Sp.1=100
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
101	Braunschweig, Stadt	108 934	31 768	29,2	24 684	22,7	26 084	23,9	50 696	46,5	6 329	5,8
102	Salzgitter, Stadt	49 290	29 166	59,2	26 749	54,3	7 527	15,3	12 448	25,3	1 534	3,1
103	Wolfsburg, Stadt	83 427	58 596	70,2	55 648	66,7	8 144	9,8	16 347	19,6	2 356	2,8
151	Gifhorn	33 030	13 385	40,5	8 524	25,8	7 019	21,3	12 123	36,7	2 711	8,2
152	Göttingen	90 282	26 744	29,6	19 919	22,1	19 153	21,2	43 457	48,1	5 388	6,0
153	Goslar	47 368	16 075	33,9	11 852	25,0	12 077	25,5	18 647	39,4	2 968	6,3
154	Helmstedt	20 979	7 744	36,9	3 627	17,3	4 902	23,4	7 950	37,9	2 093	10,0
155	Northeim	43 798	19 697	45,0	15 628	35,7	8 175	18,7	14 529	33,2	2 568	5,9
156	Osterode am Harz	27 739	13 959	50,3	10 939	39,4	5 621	20,3	7 939	28,6	1 661	6,0
157	Peine	29 782	12 996	43,6	9 201	30,9	6 929	23,3	9 605	32,3	1 720	5,8
158	Wolfenbüttel	22 332	7 713	34,5	4 793	21,5	4 572	20,5	9 516	42,6	1 587	7,1
1	Braunschweig	556 961	237 843	42,7	191 564	34,4	110 203	19,8	203 257	36,5	30 915	5,6
201	Hannover, Landeshptst.	284 903	70 745	24,8	51 650	18,1	64 000	22,5	149 473	52,5	21 351	7,5
251	Diepholz	54 105	19 362	35,8	12 565	23,2	16 545	30,6	17 091	31,6	3 738	6,9
252	Hameln-Pyrmont	51 018	17 220	33,8	12 183	23,9	10 062	19,7	23 049	45,2	3 323	6,5
253	Hannover	153 065	51 241	33,5	33 445	21,9	50 753	33,2	48 982	32,0	8 194	5,4
254	Hildesheim	87 150	35 071	40,2	26 351	30,2	20 027	23,0	31 226	35,8	5 143	5,9
255	Holzminden	23 293	12 380	53,1	9 865	42,4	4 326	18,6	6 293	27,0	1 663	7,1
256	Nienburg (Weser)	33 302	14 145	42,5	8 965	26,9	7 749	23,3	10 744	32,3	2 203	6,6
257	Schaumburg	40 827	16 882	41,4	12 864	31,5	8 941	21,9	14 527	35,6	3 121	7,6
2	Hannover	727 663	237 046	32,6	167 888	23,1	182 403	25,1	301 385	41,4	48 736	6,7
351	Celle	48 614	15 318	31,5	8 901	18,3	12 224	25,1	20 050	41,2	5 588	11,5
352	Cuxhaven	41 336	13 391	32,4	7 599	18,4	10 951	26,5	15 475	37,4	4 685	11,3
353	Harburg	45 001	12 730	28,3	6 403	14,2	16 343	36,3	14 750	32,8	2 667	5,9
354	Lüchow-Dannenberg	13 291	4 953	37,3	3 487	26,2	3 068	23,1	4 757	35,8	1 081	8,1
355	Lüneburg	46 249	15 307	33,1	10 745	23,2	10 989	23,8	18 934	40,9	3 949	8,5
356	Osterholz	20 889	6 321	30,3	4 033	19,3	6 131	29,4	8 039	38,5	2 145	10,3
357	Rotenburg (Wümme)	44 285	16 321	36,9	9 655	21,8	10 536	23,8	16 299	36,8	3 859	8,7
358	Soltau-Fallingbostel	41 084	13 779	33,5	8 989	21,9	11 165	27,2	15 294	37,2	4 605	11,2
359	Stade	50 981	18 509	36,3	11 240	22,0	14 772	29,0	16 703	32,8	3 298	6,5
360	Uelzen	26 235	7 877	30,0	4 877	18,6	6 747	25,7	10 610	40,4	2 025	7,7
361	Verden	39 013	14 387	36,9	10 169	26,1	11 619	29,8	12 147	31,1	3 258	8,4
3	Lüneburg	416 978	138 893	33,3	86 098	20,6	114 545	27,5	153 058	36,7	37 160	8,9
401	Delmenhorst, Stadt	19 623	6 184	31,5	4 659	23,7	5 331	27,2	8 014	40,8	1 838	9,4
402	Emden, Stadt	29 317	15 804	53,9	14 478	49,4	4 844	16,5	8 590	29,3	1 977	6,7
403	Oldenburg(Oldb), Stadt	64 488	13 474	20,9	7 933	12,3	17 009	26,4	33 862	52,5	5 142	8,0
404	Osnabrück, Stadt	82 666	23 844	28,8	18 450	22,3	24 932	30,2	33 603	40,6	5 663	6,9
405	Wilhelmshaven, Stadt	27 375	6 802	24,8	4 205	15,4	5 582	20,4	14 845	54,2	5 553	20,3
451	Ammerland	31 728	11 098	35,0	7 040	22,2	8 686	27,4	9 455	29,8	1 657	5,2
452	Aurich	43 145	11 647	27,0	6 362	14,7	12 962	30,0	17 328	40,2	5 497	12,7
453	Cloppenburg	41 147	21 529	52,3	14 294	34,7	7 891	19,2	10 226	24,9	1 599	3,9
454	Emsland	90 317	41 572	46,0	27 977	31,0	18 337	20,3	28 591	31,7	5 866	6,5
455	Friesland	25 275	7 599	30,1	5 064	20,0	6 277	24,8	10 962	43,4	3 196	12,6
456	Grafschaft Bentheim	36 669	16 087	43,9	10 120	27,6	7 807	21,3	12 227	33,3	2 165	5,9
457	Leer	35 711	10 691	29,9	6 185	17,3	10 751	30,1	13 484	37,8	3 625	10,2
458	Oldenburg	26 812	10 198	38,0	6 605	24,6	6 995	26,1	8 795	32,8	1 363	5,1
459	Osnabrück	93 836	46 892	50,0	36 375	38,8	20 662	22,0	24 381	26,0	2 627	2,8
460	Vechta	43 819	21 763	49,7	15 849	36,2	8 729	19,9	11 587	26,4	1 539	3,5
461	Wesermarsch	25 653	12 706	49,5	9 990	38,9	4 945	19,3	7 538	29,4	1 630	6,4
462	Wittmund	13 183	3 498	26,5	2 108	16,0	4 147	31,5	5 222	39,6	1 699	12,9
4	Weser-Ems	730 764	281 388	38,5	197 694	27,1	175 887	24,1	258 710	35,4	52 636	7,2
	Niedersachsen	2 432 366	895 170	36,8	643 244	26,4	583 038	24,0	916 410	37,7	169 447	7,0
	Kreisangehörige Städte mit rund 50 000 und mehr Einwohnern											
152012	Göttingen, Stadt	60 597	14 473	23,9	11 878	19,6	12 389	20,4	33 541	55,4	3 207	5,3
153005	Goslar, Stadt	20 210	6 718	33,2	5 164	25,6	5 656	28,0	7 667	37,9	1 592	7,9
157006	Peine, Stadt	19 191	8 354	43,5	6 632	34,6	3 849	20,1	6 933	36,1	1 183	6,2
158037	Wolfenbüttel, Stadt	13 263	4 053	30,6	2 507	18,9	2 999	22,6	6 093	45,9	977	7,4
252006	Hameln, Stadt	26 437	7 114	26,9	4 759	18,0	5 651	21,4	13 590	51,4	2 374	9,0
253004	Garbsen, Stadt	11 013	2 824	25,6	1 707	15,5	4 046	36,7	4 034	36,6	363	3,3
253009	Langenhagen, Stadt	28 568	9 862	34,5	7 248	25,4	12 583	44,0	5 899	20,6	940	3,3
254021	Hildesheim, Stadt	46 025	15 683	34,1	12 397	26,9	10 291	22,4	19 876	43,2	3 437	7,5
351006	Celle, Stadt	29 716	8 006	26,9	4 485	15,1	8 259	27,8	13 269	44,7	3 152	10,6
352011	Cuxhaven, Stadt	17 948	5 819	32,4	4 265	23,8	4 900	27,3	6 759	37,7	2 351	13,1
355022	Lüneburg, Stadt	32 687	9 877	30,2	7 775	23,8	7 746	23,7	14 751	45,1	3 281	10,0
455032	Lingen (Ems), Stadt	20 828	7 832	37,6	4 977	23,9	4 255	20,4	8 440	40,5	1 440	6,9
456015	Nordhorn, Stadt	18 323	5 824	31,8	3 805	20,8	4 222	23,0	8 162	44,5	1 497	8,2

[1] Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 1993 (WZ 93). [2] Einschließlich der Fälle ohne Angabe der wirtschaftlichen Gliederung.
Quelle: Auswertungen der Beschäftigtenstatistik der Bundesanstalt für Arbeit. *Korrigierte Werte

1. Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte in den kreisfreien Städten und Landkreisen nach ausgewählten Merkmalen*

Kreisfreie Stadt Landkreis Regierungsbezirk Land	Beschäftigte am 31.12.1999								Beschäftigte am 30.09.99	Veränderung 31.12.99 ggü. dem 30.09.99	Beschäftigte am 31.12.98	Veränderung 31.12.99 ggü. dem 31.12.98	Beschäftigte am 31.12.95 = 100
	Insgesamt	Darunter						Anteil des Kreises am Landeswert					
		Frauen		Teilzeitbeschäftigte		Ausländer							
	Anzahl	Anzahl	Anteil in %	Anzahl	Anteil in %	Anzahl	Anteil in %		Anzahl	%	Anzahl	%	
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
101 Braunschweig, Stadt	108 950	50 158	46,0	19 041	17,5	4 531	4,2	4,5	108 934	0,0	108 166	0,7	98
102 Salzgitter, Stadt	49 056	14 722	30,0	5 240	10,7	3 277	6,7	2,0	49 290	-0,5	48 676	0,8	99
103 Wolfsburg, Stadt	83 539	24 548	29,4	6 923	8,3	4 461	5,3	3,5	83 427	0,1	80 718	3,5	110
151 Gifhorn	33 074	15 334	46,4	5 885	17,8	1 140	3,4	1,4	33 030	0,1	31 364	5,5	104
152 Göttingen	89 497	42 764	47,8	18 112	20,2	3 284	3,7	3,7	90 282	-0,9	88 323	1,3	99
153 Goslar	46 697	22 355	47,9	7 845	16,8	1 567	3,4	1,9	47 368	-1,4	46 906	-0,5	92
154 Helmstedt	20 790	10 728	51,6	3 831	18,4	412	2,0	0,9	20 979	-0,9	20 637	0,7	96
155 Northeim	43 044	18 621	43,3	6 387	14,8	1 198	2,8	1,8	43 798	-1,7	42 489	1,3	97
156 Osterode am Harz	27 481	11 272	41,0	3 773	13,7	774	2,8	1,1	27 739	-0,9	27 340	0,5	93
157 Peine	29 436	12 558	42,7	4 320	14,7	1 183	4,0	1,2	29 782	-1,2	28 870	2,0	106
158 Wolfenbüttel	21 926	11 230	51,2	4 667	21,3	512	2,3	0,9	22 332	-1,8	21 739	0,9	97
1 Braunschweig	553 490	234 290	42,3	86 024	15,5	22 339	4,0	23,0	556 961	-0,6	545 228	1,5	100
201 Hannover, Landeshptst.	284 997	127 737	44,8	40 258	14,1	21 421	7,5	11,9	284 903	0,0	280 619	1,6	98
251 Diepholz	53 690	22 920	42,7	8 200	15,3	1 532	2,9	2,2	54 105	-0,8	51 405	4,5	105
252 Hameln-Pyrmont	50 349	23 956	47,6	8 817	17,5	2 507	5,0	2,1	51 018	-1,3	49 207	2,3	97
253 Hannover	152 310	67 212	44,1	26 001	17,1	9 324	6,1	6,3	153 065	-0,5	146 880	3,7	103
254 Hildesheim	86 792	39 435	45,4	13 624	15,7	3 300	3,8	3,6	87 150	-0,4	85 184	1,9	98
255 Holzminden	22 845	9 441	41,3	2 978	13,0	842	3,7	1,0	23 293	-1,9	22 776	0,3	96
256 Nienburg (Weser)	32 594	14 002	43,0	4 905	15,0	831	2,5	1,4	33 302	-2,1	31 903	2,2	98
257 Schaumburg	40 295	18 144	45,0	6 472	16,1	2 023	5,0	1,7	40 827	-1,3	40 126	0,4	97
2 Hannover	723 872	322 847	44,6	111 255	15,4	41 780	5,8	30,1	727 663	-0,5	708 100	2,2	99
351 Celle	47 839	22 350	46,7	7 669	16,0	1 766	3,7	2,0	48 614	-1,6	47 189	1,4	95
352 Cuxhaven	39 783	18 764	47,2	6 443	16,2	2 149	5,4	1,7	41 336	-3,8	39 163	1,6	100
353 Harburg	44 410	20 451	46,1	7 691	17,3	1 978	4,5	1,8	45 001	-1,3	43 440	2,2	105
354 Lüchow-Dannenberg	12 883	5 833	45,3	1 971	15,3	125	1,0	0,5	13 291	-3,1	12 792	0,7	99
355 Lüneburg	45 854	22 538	49,2	8 247	18,0	1 231	2,7	1,9	46 249	-0,9	45 198	1,5	100
356 Osterholz	21 143	10 334	48,9	4 070	19,2	578	2,7	0,9	20 889	1,2	20 078	5,3	106
357 Rotenburg (Wümme)	44 176	19 899	45,0	6 800	15,4	1 176	2,7	1,8	44 285	-0,3	42 793	3,2	104
358 Soltau-Fallingbostel	40 070	18 320	45,7	7 128	17,8	1 300	3,2	1,7	41 084	-2,5	38 846	3,2	100
359 Stade	50 518	21 391	42,3	8 095	16,0	2 673	5,3	2,1	50 981	-0,9	48 987	3,1	104
360 Uelzen	25 451	12 693	49,9	4 011	15,8	390	1,5	1,1	26 235	-3,0	25 141	1,2	94
361 Verden	38 883	16 773	43,1	5 651	14,5	1 685	4,3	1,6	39 013	-0,3	37 892	2,6	102
3 Lüneburg	411 010	189 346	46,1	67 776	16,5	15 051	3,7	17,1	416 978	-1,4	401 519	2,4	101
401 Delmenhorst, Stadt	19 386	10 085	52,0	4 482	23,1	722	3,7	0,8	19 623	-1,2	18 835	2,9	100
402 Emden, Stadt	28 358	7 931	28,0	2 377	8,4	645	2,3	1,2	29 317	-3,3	28 552	-0,7	107
403 Oldenburg(Oldb),Stadt	64 674	31 812	49,2	11 974	18,5	1 864	2,9	2,7	64 488	0,3	62 906	2,8	101
404 Osnabrück, Stadt	82 911	36 469	44,0	13 932	16,8	4 450	5,4	3,4	82 666	0,3	81 202	2,1	104
405 Wilhelmshaven, Stadt	27 124	11 864	43,7	4 202	15,5	675	2,5	1,1	27 375	-0,9	26 319	3,1	100
451 Ammerland	30 667	12 728	41,5	3 955	12,9	732	2,4	1,3	31 728	-3,3	29 480	4,0	103
452 Aurich	40 094	18 392	45,9	5 507	13,7	703	1,8	1,7	43 145	-7,1	38 856	3,2	104
453 Cloppenburg	39 831	15 378	38,6	4 513	11,3	866	2,2	1,7	41 147	-3,2	38 199	4,3	108
454 Emsland	88 396	32 063	36,3	9 771	11,1	1 760	2,0	3,7	90 317	-2,1	86 452	2,3	105
455 Friesland	24 515	11 278	46,0	4 461	18,2	454	1,9	1,0	25 275	-3,0	23 668	3,6	102
456 Grafschaft Bentheim	36 008	14 937	41,5	4 594	12,8	1 699	4,7	1,5	36 669	-1,8	35 275	2,1	103
457 Leer	34 158	14 730	43,1	4 361	12,8	856	2,5	1,4	35 711	-4,4	33 345	2,4	102
458 Oldenburg	26 442	10 851	41,0	4 135	15,6	927	3,5	1,1	26 812	-1,4	25 126	5,2	106
459 Osnabrück	93 220	37 807	40,6	11 389	12,2	4 079	4,4	3,9	93 836	-0,7	90 844	2,6	100
460 Vechta	43 092	17 086	39,7	5 119	11,9	2 053	4,8	1,8	43 819	-1,7	41 565	3,7	109
461 Wesermarsch	24 764	8 746	35,3	3 094	12,5	986	4,0	1,0	25 653	-3,5	24 817	-0,2	95
462 Wittmund	11 591	5 178	44,7	1 519	13,1	160	1,4	0,5	13 183	-12,1	11 695	-0,9	96
4 Weser-Ems	715 231	297 335	41,6	99 385	13,9	23 631	3,3	29,8	730 764	-2,1	697 136	2,6	103
Niedersachsen	2 403 603	1 043 818	43,4	364 440	15,2	102 801	4,3	100,0	2 432 366	-1,2	2 351 983	2,2	101
Kreisangehörige Städte mit rund 50 000 und mehr Einwohnern													
152012 Göttingen, Stadt	60 761	29 831	49,1	13 288	21,9	2 469	4,1	2,5	60 597	0,3	59 731	1,7	99
153005 Goslar, Stadt	19 833	9 470	47,7	3 185	16,1	650	3,3	0,8	20 210	-1,9	20 131	-1,5	88
157006 Peine, Stadt	19 232	8 521	44,3	2 731	14,2	845	4,4	0,8	19 191	0,2	18 999	1,2	109
158037 Wolfenbüttel, Stadt	13 142	7 129	54,2	2 923	22,2	353	2,7	0,5	13 263	-0,9	12 984	1,2	97
252006 Hameln, Stadt	26 187	12 694	48,5	4 836	18,5	1 356	5,2	1,1	26 437	-1,0	25 853	1,3	96
253004 Garbsen, Stadt	11 054	5 467	49,5	2 107	19,1	757	6,8	0,5	11 013	0,4	10 774	2,6	107
253009 Langenhagen, Stadt	29 033	10 872	37,4	3 672	12,6	2 307	7,9	1,2	28 568	1,6	27 507	5,6	111
254021 Hildesheim, Stadt	46 097	22 032	47,8	7 513	16,3	2 135	4,6	1,9	46 025	0,2	45 497	1,3	100
351006 Celle, Stadt	29 446	14 794	50,2	4 873	16,5	1 144	3,9	1,2	29 716	-0,9	29 116	1,1	95
352011 Cuxhaven, Stadt	17 079	8 295	48,6	2 339	13,7	1 656	9,7	0,7	17 948	-4,8	17 029	0,3	93
355022 Lüneburg, Stadt	32 557	16 258	49,9	5 881	18,1	958	2,9	1,4	32 687	-0,4	32 405	0,5	100
455032 Lingen (Ems), Stadt	20 932	8 560	40,9	2 715	13,0	310	1,5	0,9	20 828	0,5	20 541	1,9	102
456015 Nordhorn, Stadt	18 054	8 673	48,0	2 841	15,7	794	4,4	0,8	18 323	-1,5	17 295	4,4	103

*Korrigierte Werte

2. Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am 31.12.1999 in den kreisfreien Städten und Landkreisen nach zusammengefaßten Wirtschaftsabschnitten*

Kreisfreie Stadt Landkreise Regierungsbezirk Land	Ins-gesamt	Darunter im Wirtschaftsabschnitt [1]									
		Produzierendes Gewerbe				Gastgewerbe, Handel und Verkehr		Sonstige Dienstleistungen		darunter:	
		zusammen		darunter: Verarbeitendes Gewerbe						Öffentliche Verwaltung	
	Anzahl [2]	Anzahl	Sp.1=100	Anzahl	Sp.1=100	Anzahl	Sp.1=100	Anteil	Sp.1=100	Anzahl	Sp.1=100
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
101 Braunschweig, Stadt	108 950	31 381	28,8	24 627	22,6	26 109	24,0	51 145	46,9	6 289	5,8
102 Salzgitter, Stadt	49 056	28 986	59,1	26 696	54,4	7 517	15,3	12 434	25,3	1 535	3,1
103 Wolfsburg, Stadt	83 539	58 869	70,5	55 953	67,0	8 252	9,9	16 107	19,3	2 382	2,9
151 Gifhorn	33 074	13 184	39,9	8 629	26,1	6 864	20,8	12 598	38,1	2 626	7,9
152 Göttingen	89 497	25 954	29,0	19 681	22,0	19 091	21,3	43 656	48,8	5 275	5,9
153 Goslar	46 697	15 741	33,7	11 734	25,1	11 946	25,6	18 512	39,6	2 915	6,2
154 Helmstedt	20 790	7 602	36,6	3 613	17,4	4 878	23,5	7 968	38,3	2 056	9,9
155 Northeim	43 044	19 397	45,1	15 566	36,2	8 038	18,7	14 398	33,4	2 565	6,0
156 Osterode am Harz	27 481	13 709	49,9	10 895	39,6	5 587	20,3	7 989	29,1	1 657	6,0
157 Peine	29 436	12 576	42,7	9 032	30,7	6 993	23,8	9 644	32,8	1 678	5,7
158 Wolfenbüttel	21 926	7 403	33,8	4 661	21,3	4 684	21,4	9 412	42,9	1 575	7,2
1 Braunschweig	553 490	234 802	42,4	191 087	34,5	109 959	19,9	203 863	36,8	30 553	5,5
201 Hannover, Landeshptst.	284 997	69 970	24,6	51 338	18,0	64 006	22,5	150 414	52,8	21 219	7,4
251 Diepholz	53 690	19 136	35,6	12 613	23,5	16 702	31,1	16 966	31,6	3 713	6,9
252 Hameln-Pyrmont	50 349	16 957	33,7	12 131	24,1	9 842	19,5	22 961	45,6	3 331	6,6
253 Hannover	152 310	50 313	33,0	33 261	21,8	50 966	33,5	49 295	32,4	8 084	5,3
254 Hildesheim	86 792	34 921	40,2	26 514	30,5	19 757	22,8	31 379	36,2	5 237	6,0
255 Holzminden	22 845	12 117	53,0	9 730	42,6	4 243	18,6	6 237	27,3	1 612	7,1
256 Nienburg (Weser)	32 594	13 742	42,2	8 847	27,1	7 645	23,5	10 647	32,7	2 198	6,7
257 Schaumburg	40 295	16 387	40,7	12 571	31,2	8 914	22,1	14 565	36,1	3 115	7,7
2 Hannover	723 872	233 543	32,3	167 005	23,1	182 075	25,2	302 464	41,8	48 509	6,7
351 Celle	47 839	14 884	31,1	8 713	18,2	12 040	25,2	20 001	41,8	5 565	11,6
352 Cuxhaven	39 783	12 915	32,5	7 383	18,6	10 183	25,6	15 351	38,6	4 593	11,5
353 Harburg	44 410	12 350	27,8	6 391	14,4	16 197	36,5	14 843	33,4	2 688	6,1
354 Lüchow-Dannenberg	12 883	4 790	37,2	3 445	26,7	2 937	22,8	4 734	36,7	1 057	8,2
355 Lüneburg	45 854	14 920	32,5	10 633	23,2	10 969	23,9	19 040	41,5	4 003	8,7
356 Osterholz	21 143	6 469	30,6	4 169	19,7	6 122	29,0	8 220	38,9	2 359	11,2
357 Rotenburg (Wümme)	44 176	16 344	37,0	9 840	22,3	10 511	23,8	16 265	36,8	3 818	8,6
358 Soltau-Fallingbostel	40 070	13 437	33,5	8 871	22,1	10 913	27,2	14 937	37,3	4 525	11,3
359 Stade	50 518	18 251	36,1	11 257	22,3	14 622	28,9	16 776	33,2	3 287	6,5
360 Uelzen	25 451	7 607	29,9	4 751	18,7	6 576	25,8	10 437	41,0	1 951	7,7
361 Verden	38 883	14 335	36,9	10 145	26,1	11 526	29,6	12 239	31,5	3 315	8,5
3 Lüneburg	411 010	136 302	33,2	85 598	20,8	112 596	27,4	152 843	37,2	37 161	9,0
401 Delmenhorst, Stadt	19 386	5 877	30,3	4 413	22,8	5 337	27,5	8 090	41,7	1 857	9,6
402 Emden, Stadt	28 358	15 233	53,7	13 965	49,2	5 715	20,2	7 351	25,9	1 901	6,7
403 Oldenburg(Oldb), Stadt	64 674	13 375	20,7	7 846	12,1	16 976	26,2	34 212	52,9	5 165	8,0
404 Osnabrück, Stadt	82 911	23 755	28,7	18 544	22,4	25 006	30,2	33 897	40,9	5 712	6,9
405 Wilhelmshaven, Stadt	27 124	6 642	24,5	4 183	15,4	5 568	20,5	14 792	54,5	5 483	20,2
451 Ammerland	30 667	10 877	35,5	7 082	23,1	8 536	27,8	9 404	30,7	1 643	5,4
452 Aurich	40 094	10 812	27,0	6 323	15,8	11 570	28,9	16 823	42,0	5 179	12,9
453 Cloppenburg	39 831	20 483	51,4	14 215	35,7	7 793	19,6	10 241	25,7	1 640	4,1
454 Emsland	88 396	40 179	45,5	27 984	31,7	18 129	20,5	28 574	32,3	5 853	6,6
455 Friesland	24 515	7 316	29,8	4 913	20,0	5 911	24,1	10 926	44,6	3 096	12,6
456 Grafschaft Bentheim	36 008	15 600	43,3	9 993	27,8	7 723	21,4	12 181	33,8	2 150	6,0
457 Leer	34 158	9 858	28,9	6 003	17,6	10 411	30,5	13 255	38,8	3 496	10,2
458 Oldenburg	26 442	9 956	37,7	6 559	24,8	7 000	26,5	8 747	33,1	1 354	5,1
459 Osnabrück	93 220	46 546	49,9	36 260	38,9	20 433	21,9	24 516	26,3	2 687	2,9
460 Vechta	43 092	21 210	49,2	15 671	36,4	8 576	19,9	11 706	27,2	1 529	3,5
461 Wesermarsch	24 764	12 170	49,1	9 545	38,5	4 809	19,4	7 363	29,7	1 566	6,3
462 Wittmund	11 591	3 166	27,3	1 964	16,9	3 324	28,7	4 885	42,1	1 618	14,0
4 Weser-Ems	715 231	273 055	38,2	195 463	27,3	172 817	24,2	256 963	35,9	51 929	7,3
Niedersachsen	2 403 603	877 702	36,5	639 153	26,6	577 447	24,0	916 133	38,1	168 152	7,0
Kreisangehörige Städte mit rund 50 000 und mehr Einwohnern											
152012 Göttingen, Stadt	60 761	14 396	23,7	11 919	19,6	12 379	20,4	33 835	55,7	3 190	5,3
153005 Goslar, Stadt	19 833	6 586	33,2	5 067	25,5	5 557	28,0	7 556	38,1	1 580	8,0
157006 Peine, Stadt	19 232	8 235	42,8	6 583	34,2	3 944	20,5	6 996	36,4	1 159	6,0
158037 Wolfenbüttel, Stadt	13 142	3 904	29,7	2 446	18,6	3 117	23,7	6 031	45,9	963	7,3
252006 Hameln, Stadt	26 187	6 784	25,9	4 583	17,5	5 660	21,6	13 692	52,3	2 426	9,3
253004 Garbsen, Stadt	11 054	2 807	25,4	1 682	15,2	4 110	37,2	4 044	36,6	376	3,4
253009 Langenhagen, Stadt	29 033	9 858	34,0	7 337	25,3	12 894	44,4	6 087	21,0	946	3,3
254021 Hildesheim, Stadt	46 097	15 601	33,8	12 431	27,0	10 291	22,3	20 041	43,5	3 520	7,6
351006 Celle, Stadt	29 446	7 814	26,5	4 420	15,0	8 133	27,6	13 325	45,3	3 168	10,8
352011 Cuxhaven, Stadt	17 079	5 698	33,4	4 177	24,5	4 343	25,4	6 629	38,8	2 271	13,3
355022 Lüneburg, Stadt	32 557	9 665	29,7	7 695	23,6	7 790	23,9	14 823	45,5	3 280	10,1
455032 Lingen (Ems), Stadt	20 932	7 826	37,4	5 064	24,2	4 276	20,4	8 539	40,8	1 452	6,9
456015 Nordhorn, Stadt	18 054	5 628	31,2	3 737	20,7	4 180	23,2	8 147	45,1	1 478	8,2

[1] Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 1993 (WZ 93). - [2] Einschließlich der Fälle ohne Angabe der wirtschaftlichen Gliederung.
Quelle: Auswertungen der Beschäftigtenstatistik der Bundesanstalt für Arbeit. *Korrigierte Werte

1. Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte in den kreisfreien Städten und Landkreisen nach ausgewählten Merkmalen

Kreisfreie Stadt Landkreis Regierungsbezirk Land	Beschäftigte am 31.03.2000 insgesamt	darunter Frauen		darunter Teilzeitbeschäftigte		darunter Ausländer		Anteil des Kreises am Landeswert	Beschäftigte am 31.12.99	Veränderung 31.03.00 ggü. dem 31.12.99	Beschäftigte am 31.03.99	Veränderung 31.03.00 ggü. dem 31.03.99	Beschäftigte am 31.03.95 = 100
	Anzahl	Anzahl	Anteil in %	Anzahl	Anteil in %	Anzahl	Anteil in %		Anzahl	%	Anzahl	%	
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
101 Braunschweig, Stadt	108 862	50 307	46,2	19 326	17,8	4 517	4,1	4,5	108 950	-0,1	106 496	2,2	97
102 Salzgitter, Stadt	48 913	14 687	30,0	5 337	10,9	3 165	6,5	2,0	49 056	-0,3	48 270	1,3	98
103 Wolfsburg, Stadt	84 473	25 050	29,7	7 072	8,4	4 535	5,4	3,5	83 539	1,1	80 954	4,4	111
151 Gifhorn	32 836	15 238	46,4	5 922	18,0	1 151	3,5	1,4	33 074	-0,7	31 333	4,8	106
152 Göttingen	88 791	42 629	48,0	18 170	20,5	3 359	3,8	3,7	89 497	-0,8	87 435	1,6	99
153 Goslar	46 024	22 231	48,3	7 816	17,0	1 548	3,4	1,9	46 697	-1,4	46 142	-0,3	91
154 Helmstedt	20 977	10 830	51,6	3 811	18,2	419	2,0	0,9	20 790	0,9	20 255	3,6	96
155 Northeim	42 741	18 631	43,6	6 451	15,1	1 265	3,0	1,8	43 044	-0,7	42 134	1,4	96
156 Osterode am Harz	27 058	11 161	41,2	3 703	13,7	787	2,9	1,1	27 481	-1,5	26 849	0,8	91
157 Peine	29 419	12 617	42,9	4 458	15,2	1 230	4,2	1,2	29 436	-0,1	28 637	2,7	106
158 Wolfenbüttel	21 831	11 245	51,5	4 727	21,7	540	2,5	0,9	21 926	-0,4	21 489	1,6	95
1 Braunschweig	551 925	234 626	42,5	86 793	15,7	22 516	4,1	23,0	553 490	-0,3	539 994	2,2	99
201 Hannover, Landeshptst.	284 749	128 074	45,0	40 585	14,3	21 579	7,6	11,8	284 997	-0,1	278 851	2,1	98
251 Diepholz	53 479	23 058	43,1	8 323	15,6	1 572	2,9	2,2	53 690	-0,4	51 807	3,2	106
252 Hameln-Pyrmont	50 174	23 959	47,8	8 949	17,8	2 539	5,1	2,1	50 349	-0,4	48 782	2,9	96
253 Hannover	153 245	67 911	44,3	26 900	17,6	9 623	6,3	6,4	152 310	0,6	146 710	4,5	105
254 Hildesheim	86 917	39 661	45,6	13 806	15,9	3 372	3,9	3,6	86 792	0,1	84 455	2,9	98
255 Holzminden	22 799	9 435	41,4	3 029	13,3	863	3,8	0,9	22 845	-0,2	22 521	1,2	95
256 Nienburg (Weser)	32 502	14 046	43,2	4 991	15,4	865	2,7	1,4	32 594	-0,3	31 899	1,9	97
257 Schaumburg	40 280	18 164	45,1	6 531	16,2	2 052	5,1	1,7	40 295	0,0	39 828	1,1	96
2 Hannover	724 145	324 308	44,8	113 114	15,6	42 465	5,9	30,1	723 872	0,0	704 853	2,7	99
351 Celle	47 784	22 420	46,9	7 870	16,5	1 829	3,8	2,0	47 839	-0,1	46 831	2,0	94
352 Cuxhaven	39 818	18 938	47,6	6 595	16,6	2 180	5,5	1,7	39 783	0,1	39 240	1,5	99
353 Harburg	44 420	20 542	46,2	7 738	17,4	2 023	4,6	1,8	44 410	0,0	42 962	3,4	105
354 Lüchow-Dannenberg	12 682	5 807	45,8	1 987	15,7	129	1,0	0,5	12 883	-1,6	12 664	0,1	98
355 Lüneburg	45 410	22 478	49,5	8 284	18,2	1 205	2,7	1,9	45 854	-1,0	44 731	1,5	100
356 Osterholz	21 283	10 433	49,0	4 152	19,5	583	2,7	0,9	21 143	0,7	20 168	5,5	105
357 Rotenburg (Wümme)	43 848	19 913	45,4	6 884	15,7	1 200	2,7	1,8	44 176	-0,7	42 546	3,1	104
358 Soltau-Fallingbostel	40 030	18 510	46,2	7 249	18,1	1 383	3,5	1,7	40 070	-0,1	39 005	2,6	99
359 Stade	50 279	21 481	42,7	8 241	16,4	2 708	5,4	2,1	50 518	-0,5	48 745	3,2	104
360 Uelzen	25 397	12 685	49,9	4 019	15,8	412	1,6	1,1	25 451	-0,2	24 945	1,8	94
361 Verden	39 158	16 978	43,4	5 815	14,9	1 713	4,4	1,6	38 883	0,7	37 983	3,1	103
3 Lüneburg	410 109	190 185	46,4	68 834	16,8	15 365	3,7	17,1	411 010	-0,2	399 820	2,6	100
401 Delmenhorst, Stadt	19 228	10 077	52,4	4 627	24,1	722	3,8	0,8	19 386	-0,8	18 684	2,9	97
402 Emden, Stadt	28 016	7 862	28,1	2 428	8,7	636	2,3	1,2	28 358	-1,2	28 489	-1,7	106
403 Oldenburg(Oldb),Stadt	64 803	31 995	49,4	12 239	18,9	1 894	2,9	2,7	64 674	0,2	62 258	4,1	103
404 Osnabrück, Stadt	82 897	36 547	44,1	14 121	17,0	4 595	5,5	3,4	82 911	0,0	80 756	2,7	104
405 Wilhelmshaven, Stadt	27 149	11 838	43,6	4 249	15,7	616	2,3	1,1	27 124	0,1	26 125	3,9	98
451 Ammerland	31 127	12 957	41,6	4 094	13,2	948	3,0	1,3	30 667	1,5	30 011	3,7	101
452 Aurich	40 249	18 681	46,4	5 625	14,0	767	1,9	1,7	40 094	0,4	39 781	1,2	103
453 Cloppenburg	40 269	15 554	38,6	4 620	11,5	873	2,2	1,7	39 831	1,1	38 899	3,5	108
454 Emsland	88 944	32 113	36,1	9 859	11,1	1 860	2,1	3,7	88 396	0,6	86 613	2,7	106
455 Friesland	24 894	11 647	46,8	4 637	18,6	464	1,9	1,0	24 515	1,6	23 855	4,4	105
456 Grafschaft Bentheim	36 038	14 934	41,4	4 682	13,0	1 758	4,9	1,5	36 008	0,1	35 436	1,7	104
457 Leer	34 102	14 692	43,1	4 385	12,9	936	2,7	1,4	34 158	-0,2	33 553	1,6	102
458 Oldenburg	26 369	10 895	41,3	4 162	15,8	937	3,6	1,1	26 442	-0,3	25 379	3,9	107
459 Osnabrück	93 096	37 881	40,7	11 632	12,5	4 155	4,5	3,9	93 220	-0,1	90 893	2,4	101
460 Vechta	43 136	17 151	39,8	5 243	12,2	2 089	4,8	1,8	43 092	0,1	41 621	3,6	111
461 Wesermarsch	24 703	8 841	35,8	3 182	12,9	964	3,9	1,0	24 764	-0,3	24 773	-0,3	93
462 Wittmund	11 888	5 403	45,4	1 568	13,2	177	1,5	0,5	11 591	2,6	12 121	-1,9	94
4 Weser-Ems	716 908	299 068	41,7	101 353	14,1	24 391	3,4	29,8	715 231	0,2	699 247	2,5	103
Niedersachsen	2 403 087	1 048 187	43,6	370 094	15,4	104 737	4,4	100,0	2 403 603	0,0	2 343 914	2,5	101
Kreisangehörige Städte mit rund 50 000 und mehr Einwohnern													
152012 Göttingen, Stadt	60 203	29 655	49,3	13 244	22,0	2 491	4,1	2,5	60 761	-0,9	59 195	1,7	99
153005 Goslar, Stadt	19 639	9 399	47,9	3 195	16,3	667	3,4	0,8	19 833	-1,0	19 910	-1,4	86
157006 Peine, Stadt	19 235	8 472	44,0	2 771	14,4	901	4,7	0,8	19 232	0,0	18 659	3,1	109
158037 Wolfenbüttel, Stadt	13 073	7 120	54,5	2 951	22,6	362	2,8	0,5	13 142	-0,5	12 889	1,4	93
252006 Hameln, Stadt	25 963	12 594	48,5	4 841	18,6	1 338	5,2	1,1	26 187	-0,9	25 450	2,0	94
253004 Garbsen, Stadt	11 096	5 508	49,6	2 153	19,4	750	6,8	0,5	11 054	0,4	10 535	5,3	110
253009 Langenhagen, Stadt	28 974	10 894	37,6	3 689	12,7	2 341	8,1	1,2	29 033	-0,2	27 716	4,5	114
254021 Hildesheim, Stadt	46 252	22 209	48,0	7 614	16,5	2 161	4,7	1,9	46 097	0,3	45 051	2,7	101
351006 Celle, Stadt	29 455	14 830	50,3	5 000	17,0	1 187	4,0	1,2	29 446	0,0	28 930	1,8	94
352011 Cuxhaven, Stadt	17 142	8 396	49,0	2 401	14,0	1 663	9,7	0,7	17 079	0,4	17 166	-0,1	90
355022 Lüneburg, Stadt	32 074	16 166	50,4	5 910	18,4	936	2,9	1,3	32 557	-1,5	32 071	0,0	98
455032 Lingen (Ems), Stadt	20 796	8 534	41,0	2 719	13,1	317	1,5	0,9	20 932	-0,7	20 271	2,6	103
456015 Nordhorn, Stadt	18 278	8 693	47,6	2 888	15,8	834	4,6	0,8	18 054	1,2	17 589	3,9	104

2. Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am 31.03.2000 in den kreisfreien Städten und Landkreisen nach zusammengefassten Wirtschaftsabschnitten

Kreisfreie Stadt Landkreise Regierungsbezirk Land		Ins-gesamt	Darunter im Wirtschaftsabschnitt [1]									
			Produzierendes Gewerbe				Gastgewerbe, Handel und Verkehr		sonstige Dienstleistungen		darunter:	
			zusammen		darunter: Verarbeitendes Gewerbe						Öffentliche Verwaltung	
		Anzahl [2]	Anzahl	Sp.1=100	Anzahl	Sp.1=100	Anzahl	Sp.1=100	Anteil	Sp.1=100	Anzahl	Sp.1=100
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
101	Braunschweig, Stadt	108 862	31 111	28,6	24 447	22,5	25 853	23,7	51 540	47,3	6 219	5,7
102	Salzgitter, Stadt	48 913	28 886	59,1	26 601	54,4	7 507	15,3	12 389	25,3	1 492	3,1
103	Wolfsburg, Stadt	84 473	59 105	.70,0	56 213	66,5	8 416	10,0	16 608	19,7	2 480	2,9
151	Gifhorn	32 836	12 924	39,4	8 520	25,9	6 828	20,8	12 623	38,4	2 621	8,0
152	Göttingen	88 791	25 495	28,7	19 654	22,1	19 002	21,4	43 463	48,9	5 234	5,9
153	Goslar	46 024	15 343	33,3	11 661	25,3	11 803	25,6	18 363	39,9	2 892	6,3
154	Helmstedt	20 977	7792	.37,2	3 603	17,2	4 853	23,1	7 983	38,1	2 028	9,7
155	Northeim	42 741	19 122	44,7	15 552	36,4	7 959	18,6	14 419	33,7	2 539	5,9
156	Osterode am Harz	27 058	13 471	49,8	10 874	40,2	5 587	20,6	7 805	28,8	1 614	6,0
157	Peine	29 419	12 422	42,2	8 940	30,4	7 021	23,9	9 756	33,2	1 628	5,5
158	Wolfenbüttel	21 831	7 261	33,3	4 625	21,2	4 746	21,7	9 386	43,0	1 577	7,2
1	Braunschweig	551 925	232 932	42,2	190 690	34,5	109 575	19,9	204 335	37,0	30 324	5,5
201	Hannover, Landeshptst.	284 749	68 726	24,1	50 763	17,8	64 336	22,6	151 069	53,1	21 143	7,4
251	Diepholz	53 479	18 814	35,2	12 600	23,6	16 625	31,1	17 057	31,9	3 670	6,9
252	Hameln-Pyrmont	50 174	16 560	33,0	11 849	23,6	9 962	19,9	23 056	46,0	3 282	6,5
253	Hannover	153 245	49 922	32,6	33 218	21,7	51 729	33,8	49 749	32,5	7 991	5,2
254	Hildesheim	86 917	34 846	40,1	26 590	30,6	19 714	22,7	31 592	36,3	5 238	6,0
255	Holzminden	22 799	12 133	53,2	9 820	43,1	4 150	18,2	6 257	27,4	1 620	7,1
256	Nienburg (Weser)	32 502	13 590	41,8	8 809	27,1	7 659	23,6	10 629	32,7	2 185	6,7
257	Schaumburg	40 280	16 370	40,6	12 700	31,5	8 822	21,9	14 654	36,4	3 072	7,6
2	Hannover	724 145	230 961	31,9	166 349	23,0	182 997	25,3	304 063	42,0	48 201	6,7
351	Celle	47 784	14 675	30,7	8 628	18,1	12 015	25,1	20 053	42,0	5 393	11,3
352	Cuxhaven	39 818	12 793	32,1	7 406	18,6	10 300	25,9	15 331	38,5	4 482	11,3
353	Harburg	44 420	12 332	27,8	6 457	14,5	16 235	36,5	14 817	33,4	2 687	6,0
354	Lüchow-Dannenberg	12 682	4 665	36,8	3 377	26,6	2 931	23,1	4 659	36,7	1 027	8,1
355	Lüneburg	45 410	14 694	32,4	10 529	23,2	10 779	23,7	18 985	41,8	3 967	8,7
356	Osterholz	21 283	6 396	30,1	4 122	19,4	6 217	29,2	8 310	39,0	2 337	11,0
357	Rotenburg (Wümme)	43 848	16 086	36,7	9 836	22,4	10 574	24,1	16 080	36,7	3 775	8,6
358	Soltau-Fallingbostel	40 030	13 110	32,8	8 762	21,9	10 951	27,4	15 154	37,9	4 523	11,3
359	Stade	50 279	18 132	36,1	11 355	22,6	14 577	29,0	16 699	33,2	3 236	6,4
360	Uelzen	25 397	7 579	29,8	4 878	19,2	6 508	25,6	10 462	41,2	1 918	7,6
361	Verden	39 158	14 372	36,7	10 223	26,1	11 678	29,8	12 271	31,3	3 290	8,4
3	Lüneburg	410 109	134 834	32,9	85 573	20,9	112 765	27,5	152 821	37,3	36 635	8,9
401	Delmenhorst, Stadt	19 228	5 742	29,9	4 321	22,5	5 240	27,3	8 156	42,4	1 887	9,8
402	Emden, Stadt	28 016	15 088	53,9	13 840	49,4	5 562	19,9	7 296	26,0	1 868	6,7
403	Oldenburg(Oldb), Stadt	64 803	13 313	20,5	7 983	12,3	17 107	26,4	34 258	52,9	5 154	8,0
404	Osnabrück, Stadt	82 897	23 838	28,8	18 679	22,5	24 844	30,0	33 974	41,0	5 668	6,8
405	Wilhelmshaven, Stadt	27 149	6 583	24,2	4 080	15,0	5 617	20,7	14 827	54,6	5 393	19,9
451	Ammerland	31 127	10 763	34,6	7 079	22,7	8 444	27,1	9 445	30,3	1 623	5,2
452	Aurich	40 249	10 710	26,6	6 307	15,7	11 625	28,9	16 811	41,8	5 167	12,8
453	Cloppenburg	40 269	20 843	51,8	14 427	35,8	7 796	19,4	10 207	25,3	1 620	4,0
454	Emsland	88 944	40 677	45,7	28 193	31,7	18 098	20,3	28 527	32,1	5 745	6,5
455	Friesland	24 894	7 184	28,9	4 887	19,6	6 040	24,3	11 303	45,4	3 101	12,5
456	Grafschaft Bentheim	36 038	15 405	42,7	9 865	27,4	7 712	21,4	12 403	34,4	2 167	6,0
457	Leer	34 102	9 973	29,2	6 086	17,8	10 326	30,3	13 019	38,2	3 359	9,8
458	Oldenburg	26 369	9 767	37,0	6 501	24,7	7 059	26,8	8 755	33,2	1 339	5,1
459	Osnabrück	93 096	45 370	48,7	35 346	38,0	20 536	22,1	25 368	27,2	2 668	2,9
460	Vechta	43 136	21 203	49,2	15 908	36,9	8 600	19,9	11 681	27,1	1 521	3,5
461	Wesermarsch	24 703	12 041	48,7	9 517	38,5	4 828	19,5	7 397	29,9	1 568	6,3
462	Wittmund	11 888	3 183	26,8	1 970	16,6	3 504	29,5	4 954	41,7	1 611	13,6
4	Weser-Ems	716 908	271 683	37,9	194 989	27,2	172 938	24,1	258 381	36,0	51 459	7,2
	Niedersachsen	2 403 087	870 410	36,2	637 601	26,5	578 275	24,1	919 600	38,3	166 619	6,9
	Kreisangehörige Städte mit rund 50 000 und mehr Einwohnern											
152012	Göttingen, Stadt	60 203	14 167	23,5	11 880	19,7	12 310	20,4	33 565	55,8	3 173	5,3
153005	Goslar, Stadt	19 639	6 557	33,4	5 106	26,0	5 440	27,7	7 494	38,2	1 569	8,0
157006	Peine, Stadt	19 235	8 184	42,5	6 557	34,1	3 952	20,5	7 037	36,6	1 096	5,7
158037	Wolfenbüttel, Stadt	13 073	3 824	29,3	2 421	18,5	3 145	24,1	6 007	45,9	968	7,4
252006	Hameln, Stadt	25 963	6 604	25,4	4 489	17,3	5 682	21,9	13 614	52,4	2 398	9,2
253004	Garbsen, Stadt	11 096	2 721	24,5	1 665	15,0	4 248	38,3	4 028	36,3	375	3,4
253009	Langenhagen, Stadt	28 974	9 678	33,4	7 305	25,2	13 050	45,0	6 055	20,9	912	3,1
254021	Hildesheim, Stadt	46 252	15 544	33,6	12 437	26,9	10 265	22,2	20 274	43,8	3 545	7,7
351006	Celle, Stadt	29 455	7 712	26,2	4 374	14,8	8 054	27,3	13 500	45,8	3 117	10,6
352011	Cuxhaven, Stadt	17 142	5 682	33,1	4 181	24,4	4 434	25,9	6 625	38,6	2 186	12,8
355022	Lüneburg, Stadt	32 074	9 477	29,5	7 559	23,6	7 556	23,6	14 758	46,0	3 258	10,2
455032	Lingen (Ems), Stadt	20 796	7 906	38,0	5 175	24,9	4 141	19,9	8 452	40,6	1 449	7,0
456015	Nordhorn, Stadt	18 278	5 749	31,5	3 811	20,9	4 135	22,6	8 291	45,4	1 484	8,1

[1] Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 1993 (WZ 93). - [2] Einschließlich der Fälle ohne Angabe der wirtschaftlichen Gliederung.
Quelle: Auswertungen der Beschäftigtenstatistik der Bundesanstalt für Arbeit.

1. Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte in den kreisfreien Städten und Landkreisen nach ausgewählten Merkmalen

Kreisfreie Stadt Landkreis Regierungsbezirk Land		Beschäftigte am 30.06.2000 insgesamt	darunter Frauen		darunter Teilzeitbeschäftigte		darunter Ausländer		Anteil des Kreises am Landeswert	Beschäftigte am 31.03.00	Veränderung 30.06.00 ggü. dem 31.03.00	Beschäftigte am 30.06.99	Veränderung 30.06.00 ggü. dem 30.06.99	Beschäftigte am 30.06.95 = 100
		Anzahl	Anzahl	Anteil in %	Anzahl	Anteil in %	Anzahl	Anteil in %		Anzahl	%	Anzahl	%	
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
101	Braunschweig, Stadt	109 067	50 300	46,1	19 694	18,1	4 543	4,2	4,5	108 862	0,2	107 605	1,4	98
102	Salzgitter, Stadt	48 965	14 662	29,9	5 425	11,1	321	6,5	2,0	48 913	0,1	48 677	0,6	98
103	Wolfsburg, Stadt	87 127	25 787	29,6	7 169	8,2	523	6,0	3,6	84 473	3,1	81 896	6,4	115
151	Gifhorn	33 102	15 268	46,1	5 956	18,0	120	3,6	1,4	32 836	0,8	32 063	3,2	105
152	Göttingen	89 503	42 616	47,6	18 411	20,6	344	3,8	3,7	88 791	0,8	88 978	0,6	99
153	Goslar	46 380	22 197	47,9	7 923	17,1	159	3,4	1,9	46 024	0,8	46 782	-0,9	90
154	Helmstedt	21 174	10 911	51,5	3 943	18,6	44	2,1	0,9	20 977	0,9	20 515	3,2	97
155	Northeim	43 361	18 669	43,1	6 610	15,2	129	3,0	1,8	42 741	1,5	42 951	1,0	96
156	Osterode am Harz	27 479	11 238	40,9	3 806	13,9	82	3,0	1,1	27 058	1,6	27 290	0,7	91
157	Peine	29 603	12 582	42,5	4 543	15,3	126	4,3	1,2	29 419	0,6	29 083	1,8	107
158	Wolfenbüttel	21 957	11 182	50,9	4 758	21,7	59	2,7	0,9	21 831	0,6	21 891	0,3	94
1	Braunschweig	557 718	235 412	42,2	88 238	15,8	2 361	4,2	22,9	551 925	1,0	547 731	1,8	100
241	Region Hannover	449 171	200 570	44,7	69 685	15,5	3 361	7,5	18,4	437 994	2,6	429 902	4,5	103
	dar.													
241001	Hannover, Landeshptst.	293 475	132 143	45,0	42 161	14,4	2 338	8,0	12,0	284 749	3,1	281 424	4,3	101
251	Diepholz	53 898	23 158	43,0	8 476	15,7	171	3,2	2,2	53 479	0,8	52 825	2,0	106
252	Hameln-Pyrmont	50 498	23 928	47,4	9 059	17,9	267	5,3	2,1	50 174	0,6	49 709	1,6	96
254	Hildesheim	86 953	39 240	45,1	13 838	15,9	344	4,0	3,6	86 917	0,0	85 325	1,9	98
255	Holzminden	23 033	9 478	41,1	3 076	13,4	89	3,9	0,9	22 799	1,0	22 922	0,5	95
256	Nienburg (Weser)	33 048	14 090	42,6	5 134	15,5	95	2,9	1,4	32 502	1,7	32 599	1,4	98
257	Schaumburg	40 601	18 194	44,8	6 679	16,5	207	5,1	1,7	40 280	0,8	40 241	0,9	97
2	Hannover	737 202	328 658	44,6	115 947	15,7	4 532	6,1	30,3	724 145	1,8	713 523	3,3	101
351	Celle	47 834	22 333	46,7	7 911	16,5	183	3,8	2,0	47 784	0,1	47 649	0,4	95
352	Cuxhaven	40 614	19 280	47,5	6 783	16,7	228	5,6	1,7	39 818	2,0	40 296	0,8	100
353	Harburg	44 987	20 650	45,9	7 868	17,5	210	4,7	1,8	44 420	1,3	44 016	2,2	106
354	Lüchow-Dannenberg	13 028	5 900	45,3	2 088	16,0	13	1,0	0,5	12 682	2,7	12 972	0,4	100
355	Lüneburg	45 691	22 494	49,2	8 420	18,4	124	2,7	1,9	45 410	0,6	45 348	0,8	100
356	Osterholz	21 450	10 519	49,0	4 242	19,8	60	2,8	0,9	21 283	0,8	20 515	4,6	106
357	Rotenburg (Wümme)	43 861	19 711	44,9	6 948	15,8	125	2,9	1,8	43 848	0,0	43 123	1,7	104
358	Soltau-Fallingbostel	40 663	18 812	46,3	7 395	18,2	149	3,7	1,7	40 030	1,6	40 033	1,6	99
359	Stade	50 247	21 313	42,4	8 303	16,5	269	5,4	2,1	50 279	-0,1	49 699	1,1	103
360	Uelzen	25 586	12 680	49,6	4 081	16,0	40	1,6	1,1	25 397	0,7	25 648	-0,2	93
361	Verden	39 350	16 870	42,9	5 864	14,9	181	4,6	1,6	39 158	0,5	38 339	2,6	103
3	Lüneburg	413 311	190 562	46,1	69 903	16,9	1 582	3,8	17,0	410 109	0,8	407 638	1,4	101
401	Delmenhorst, Stadt	19 069	10 073	52,8	4 696	24,6	70	3,6	0,8	19 228	-0,8	19 246	-0,9	98
402	Emden, Stadt	28 088	7 775	27,7	2 459	8,8	74	2,6	1,2	28 016	0,3	28 748	-2,3	107
403	Oldenburg(Oldb),Stadt	65 050	31 921	49,1	12 391	19,0	197	3,0	2,7	64 803	0,4	63 029	3,2	103
404	Osnabrück, Stadt	82 771	36 446	44,0	14 368	17,4	467	5,6	3,4	82 897	-0,2	81 141	2,0	104
405	Wilhelmshaven, Stadt	27 412	11 919	43,5	4 355	15,9	68	2,5	1,1	27 149	1,0	26 644	2,9	99
451	Ammerland	31 715	13 060	41,2	4 165	13,1	103	3,3	1,3	31 127	1,9	31 130	1,9	102
452	Aurich	42 744	19 594	45,8	5 803	13,6	110	2,6	1,8	40 249	6,2	42 257	1,2	104
453	Cloppenburg	41 440	15 682	37,8	4 715	11,4	102	2,5	1,7	40 269	2,9	40 130	3,3	110
454	Emsland	90 007	32 088	35,7	10 085	11,2	197	2,2	3,7	88 944	1,2	87 898	2,4	106
455	Friesland	25 622	11 960	46,7	4 724	18,4	51	2,0	1,1	24 894	2,9	24 759	3,5	106
456	Grafschaft Bentheim	36 101	14 885	41,2	4 753	13,2	172	4,8	1,5	36 038	0,2	35 856	0,7	103
457	Leer	35 297	14 899	42,2	4 481	12,7	110	3,1	1,4	34 102	3,5	34 816	1,4	104
458	Oldenburg	26 515	10 904	41,1	4 206	15,9	99	3,7	1,1	26 369	0,6	25 953	2,2	106
459	Osnabrück	94 132	38 067	40,4	11 929	12,7	434	4,6	3,9	93 096	1,1	91 733	2,6	102
460	Vechta	43 989	17 345	39,4	5 486	12,5	233	5,3	1,8	43 136	2,0	42 597	3,3	112
461	Wesermarsch	24 877	8 877	35,7	3 255	13,1	97	3,9	1,0	24 703	0,7	25 270	-1,6	93
462	Wittmund	12 947	5 890	45,5	1 636	12,6	31	2,4	0,5	11 888	8,9	12 893	0,4	96
4	Weser-Ems	727 776	301 385	41,4	103 507	14,2	2 616	3,6	29,9	716 908	1,5	714 100	1,9	104
	Niedersachsen	2 436 007	1 056 017	43,4	377 595	15,5	11 091	4,6	100,0	2 403 087	1,4	2 382 992	2,2	102
	Kreisangehörige Städte mit rund 50 000 und mehr Einwohnern													
152012	Göttingen, Stadt	60 293	29 618	49,1	13 414	22,2	253	4,2	2,5	60 203	0,1	59 640	1,1	100
153005	Goslar, Stadt	19 667	9 351	47,5	3 228	16,4	68	3,5	0,8	19 639	0,1	19 962	-1,5	86
157006	Peine, Stadt	19 266	8 448	43,8	2 844	14,8	90	4,7	0,8	19 235	0,2	18 828	2,3	110
158037	Wolfenbüttel, Stadt	13 157	7 077	53,8	2 958	22,5	41	3,1	0,5	13 073	0,6	13 086	0,5	94
241005	Garbsen, Stadt	11 707	5 573	47,6	2 184	18,7	78	6,7	0,5	11 096	5,5	10 738	9,0	115
241010	Langenhagen, Stadt	29 192	10 955	37,5	3 791	13,0	242	8,3	1,2	28 974	0,8	27 969	4,4	114
252006	Hameln, Stadt	25 974	12 548	48,3	4 901	18,9	139	5,4	1,1	25 963	0,0	25 760	0,8	95
254021	Hildesheim, Stadt	46 402	22 108	47,6	7 730	16,7	225	4,8	1,9	46 252	0,3	45 348	2,3	101
351006	Celle, Stadt	29 391	14 786	50,3	5 012	17,1	120	4,1	1,2	29 455	-0,2	29 225	0,6	95
352011	Cuxhaven, Stadt	17 559	8 670	49,4	2 502	14,2	174	9,9	0,7	17 142	2,4	17 574	-0,1	92
355022	Lüneburg, Stadt	32 261	16 209	50,2	6 052	18,8	94	2,9	1,3	32 074	0,6	32 265	0,0	99
359038	Stade	21 392	9 326	43,6	3 557	16,6	62	2,9	0,9	.	.	21 375	0,1	98
455032	Lingen (Ems), Stadt	20 875	8 515	40,8	2 788	13,4	33	1,6	0,9	20 796	0,4	20 460	2,0	103
456015	Nordhorn, Stadt	18 278	8 647	47,3	2 924	16,0	84	4,6	0,8	18 278	0,0	17 825	2,5	103
459024	Melle	15 302	5 562	36,3	1 800	11,8	80	5,2	0,6	.	.	14 848	3,1	101

2. Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am 30.06.2000 in den kreisfreien Städten und Landkreisen nach zusammengefassten Wirtschaftsabschnitten

Kreisfreie Stadt Landkreise Regierungsbezirk Land		insgesamt	Darunter im Wirtschaftsabschnitt [1]									
			Produzierendes Gewerbe				Gastgewerbe, Handel und Verkehr		sonstige Dienstleistungen		darunter:	
			zusammen		darunter: Verarbeitendes Gewerbe						Öffentliche Verwaltung	
		Anzahl [2]	Anzahl	Sp.1=100	Anzahl	Sp.1=100	Anzahl	Sp.1=100	Anteil	Sp.1=100	Anzahl	Sp.1=100
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
101	Braunschweig, Stadt	109 067	31 195	28,6	24 447	22,4	25 727	23,6	51 764	47,5	6 243	5,7
102	Salzgitter, Stadt	48 965	28 668	58,5	26 347	53,8	7 525	15,4	12 624	25,8	1 521	3,1
103	Wolfsburg, Stadt	87 127	59 143	67,9	56 219	64,5	9 137	10,5	18 468	21,2	2 492	2,9
151	Gifhorn	33 102	13 091	39,5	8 510	25,7	6 800	20,5	12 715	38,4	2 557	7,7
152	Göttingen	89 503	26 078	29,1	19 747	22,1	19 073	21,3	43 461	48,6	5 170	5,8
153	Goslar	46 380	15 654	33,8	11 708	25,2	11 950	25,8	18 207	39,3	2 836	6,1
154	Helmstedt	21 174	7 843	37,0	3 631	17,1	4 837	22,8	8 114	38,3	2 033	9,6
155	Northeim	43 361	19 447	44,8	15 690	36,2	8 075	18,6	14 508	33,5	2 585	6,0
156	Osterode am Harz	27 479	13 666	49,7	10 930	39,8	5 666	20,6	7 919	28,8	1 609	5,9
157	Peine	29 603	12 468	42,1	8 890	30,0	7 080	23,9	9 821	33,2	1 654	5,6
158	Wolfenbüttel	21 957	7 378	33,6	4 681	21,3	4 737	21,6	9 348	42,6	1 577	7,2
1	Braunschweig	557 718	234 631	42,1	190 800	34,2	110 607	19,8	206 949	37,1	30 277	5,4
241	Region Hannover	449 171	118 284	26,3	83 830	18,7	119 386	26,6	208 811	46,5	29 234	6,5
241001	dar. Hannover, Landeshptst.	293 475	68 310	23,3	50 592	17,2	66 252	22,6	158 277	53,9	21 235	7,2
251	Diepholz	53 898	19 042	35,3	12 725	23,6	16 760	31,1	17 074	31,7	3 681	6,8
252	Hameln-Pyrmont	50 498	16 802	33,3	11 985	23,7	10 161	20,1	22 901	45,4	3 284	6,5
254	Hildesheim	86 953	34 988	40,2	26 594	30,6	19 522	22,5	31 618	36,4	5 148	5,9
255	Holzminden	23 033	12 261	53,2	9 892	42,9	4 247	18,4	6 243	27,1	1 611	7,0
256	Nienburg (Weser)	33 048	13 876	42,0	8 921	27,0	7 792	23,6	10 695	32,4	2 175	6,6
257	Schaumburg	40 601	16 467	40,6	12 753	31,4	8 954	22,1	14 719	36,3	3 081	7,6
2	Hannover	737 202	231 720	31,4	166 700	22,6	186 822	25,3	312 061	42,3	48 214	6,5
351	Celle	47 834	14 751	30,8	8 664	18,1	12 060	25,2	19 983	41,8	5 355	11,2
352	Cuxhaven	40 614	13 069	32,2	7 497	18,5	10 783	26,5	15 342	37,8	4 470	11,0
353	Harburg	44 987	12 511	27,8	6 544	14,5	16 417	36,5	14 946	33,2	2 702	6,0
354	Lüchow-Dannenberg	13 028	4 781	36,7	3 421	26,3	3 058	23,5	4 734	36,3	1 030	7,9
355	Lüneburg	45 691	14 642	32,0	10 406	22,8	10 870	23,8	19 163	41,9	3 966	8,7
356	Osterholz	21 450	6 398	29,8	4 072	19,0	6 234	29,1	8 416	39,2	2 328	10,9
357	Rotenburg (Wümme)	43 861	16 163	36,9	9 735	22,2	10 506	24,0	16 056	36,6	3 792	8,6
358	Soltau-Fallingbostel	40 663	13 240	32,6	8 781	21,6	11 248	27,7	15 340	37,7	4 479	11,0
359	Stade	50 247	18 269	36,4	11 365	22,6	14 389	28,6	16 689	33,2	3 251	6,5
360	Uelzen	25 586	7 727	30,2	4 906	19,2	6 525	25,5	10 455	40,9	1 889	7,4
361	Verden	39 350	14 447	36,7	10 288	26,1	11 672	29,7	12 335	31,3	3 229	8,2
3	Lüneburg	413 311	135 998	32,9	85 679	20,7	113 762	27,5	153 459	37,1	36 491	8,8
401	Delmenhorst, Stadt	19 069	5 526	29,0	4 127	21,6	5 179	27,2	8 266	43,3	1 887	9,9
402	Emden, Stadt	28 088	15 013	53,4	13 722	48,9	5 519	19,6	7 469	26,6	1 877	6,7
403	Oldenburg(Oldb), Stadt	65 050	13 415	20,6	7 964	12,2	17 117	26,3	34 390	52,9	5 134	7,9
404	Osnabrück, Stadt	82 771	23 698	28,6	18 545	22,4	24 596	29,7	34 247	41,4	5 597	6,8
405	Wilhelmshaven, Stadt	27 412	6 650	24,3	4 132	15,1	5 717	20,9	14 904	54,4	5 481	20,0
451	Ammerland	31 715	10 941	34,5	7 048	22,2	8 608	27,1	9 577	30,2	1 619	5,1
452	Aurich	42 744	11 231	26,3	6 513	15,2	12 899	30,2	17 370	40,6	5 381	12,6
453	Cloppenburg	41 440	21 723	52,4	14 766	35,6	7 939	19,2	10 256	24,7	1 604	3,9
454	Emsland	90 007	41 420	46,0	28 385	31,5	18 312	20,3	28 574	31,7	5 732	6,4
455	Friesland	25 622	7 321	28,6	4 957	19,3	6 278	24,5	11 622	45,4	3 158	12,3
456	Grafschaft Bentheim	36 101	15 367	42,6	9 801	27,1	7 693	21,3	12 480	34,6	2 180	6,0
457	Leer	35 297	10 480	29,7	6 156	17,4	10 791	30,6	13 150	37,3	3 413	9,7
458	Oldenburg	26 515	9 841	37,1	6 523	24,6	7 116	26,8	8 726	32,9	1 313	5,0
459	Osnabrück	94 132	45 446	48,3	35 187	37,4	20 921	22,2	25 856	27,5	2 636	2,8
460	Vechta	43 989	21 730	49,4	16 199	36,8	8 752	19,9	11 848	26,9	1 499	3,4
461	Wesermarsch	24 877	12 019	48,3	9 407	37,8	4 915	19,8	7 480	30,1	1 580	6,4
462	Wittmund	12 947	3 447	26,6	2 115	16,3	4 116	31,8	5 057	39,1	1 637	12,6
4	Weser-Ems	727 776	275 268	37,8	195 547	26,9	176 468	24,2	261 272	35,9	51 728	7,1
	Niedersachsen	2 436 007	877 617	36,0	638 726	26,2	587 659	24,1	933 741	38,3	166 710	6,8
	Kreisangehörige Städte mit rund 50 000 und mehr Einwohnern											
152012	Göttingen, Stadt	60 293	14 224	23,6	11 884	19,7	12 239	20,3	33 667	55,8	3 131	5,2
153005	Goslar, Stadt	19 667	6 641	33,8	5 160	26,2	5 490	27,9	7 377	37,5	1 511	7,7
157006	Peine, Stadt	19 266	.	.	6 510	33,8	3 940	20,5	7 096	36,8	1 115	5,8
158037	Wolfenbüttel, Stadt	13 157	3 903	29,7	2 457	18,7	3 149	23,9	5 986	45,5	968	7,4
241005	Garbsen, Stadt	11 707	2 697	23,0	1 630	13,9	4 309	36,8	4 595	39,3	378	3,2
241010	Langenhagen, Stadt	29 192	9 650	33,1	7 358	25,2	13 241	45,4	6 098	20,9	904	3,1
252006	Hameln, Stadt	25 974	6 637	25,6	4 499	17,3	5 770	22,2	13 500	52,0	2 403	9,3
254021	Hildesheim, Stadt	46 402	15 573	33,6	12 397	26,7	10 348	22,3	20 310	43,8	3 433	7,4
351006	Celle, Stadt	29 391	7 718	26,3	4 384	14,9	8 018	27,3	13 458	45,8	3 092	10,5
352011	Cuxhaven, Stadt	17 559	5 661	32,2	4 162	23,7	4 812	27,4	6 673	38,0	2 186	12,4
355022	Lüneburg, Stadt	32 261	9 387	29,1	7 460	23,1	7 630	23,7	14 952	46,3	3 247	10,1
359038	Stade, Stadt	21 392	8 136	38,0	5 786	27,0	4 679	21,9	8 512	39,8	1 887	8,8
455032	Lingen (Ems), Stadt	20 875	7 890	37,8	5 154	24,7	4 197	20,1	8 493	40,7	1 450	6,9
456015	Nordhorn, Stadt	18 278	5 605	30,7	3 707	20,3	4 126	22,6	8 438	46,2	1 502	8,2
459024	Melle, Stadt	15 302	7 993	52,2	6 505	42,5	3 471	22,7	3 491	22,8	269	1,8

[1] Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 1993 (WZ 93). - [2] Einschließlich der Fälle ohne Angabe der wirtschaftlichen Gliederung.
Quelle: Auswertungen der Beschäftigtenstatistik der Bundesanstalt für Arbeit.

Landwirtschaft

Tierische Produktion

1. Schlachtungen, Schlachtmenge und durchschnittliches Schlachtgewicht von tauglich beurteilten Tieren inländischer und ausländischer Herkunft im Oktober 2001

G = Gewerbliche Schlachtungen, H = Hausschlachtungen

Regierungsbezirk Land	Rinder (ohne Kälber) zusammen		davon (gewerbliche Schlachtungen) Ochsen	Bullen	Kühe	weibl. Rinder[1]	Kälber[2]		Schweine		Schafe		Pferde
	G	H					G	H	G	H	G	H	G
a) nur taugliche Schlachttiere													
RB Braunschweig	897	251	1	674	128	94	37	17	29 623	1 420	415	389	30
RB Hannover	2 558	221	46	1 001	1 258	253	20	6	28 215	1 147	1 003	334	29
RB Lüneburg	11 014	324	617	5 137	3 861	1 399	251	31	212 390	827	1 825	496	159
RB Weser- Ems	39 466	691	1 639	20 291	14 262	3 274	7 436	29	652 253	2 893	1 627	371	57
Niedersachsen	53 935	1 487	2 303	27 103	19 509	5 020	7 744	83	922 481	6 287	4 870	1 590	275
b) Schlachtmenge [3] in t													
RB Braunschweig	303,8	80,4	0,3	239,2	37,6	26,7	4,9	2,3	2 694,8	.	8,2	7,6	7,9
RB Hannover	812,6	71,2	15,8	355,2	369,8	71,8	2,6	0,8	2 566,7	.	19,7	6,6	7,7
RB Lüneburg	3 567,2	100,0	212,3	1 822,7	1 135,0	397,2	33,3	4,1	19 321,1	.	35,8	9,8	42,0
RB Weser- Ems	12 885,6	214,6	564,0	7 199,9	4 192,3	929,4	985,2	3,8	59 335,5	.	32,0	7,3	15,0
Niedersachsen	17 569,2	466,2	792,4	9 617,0	5 734,7	1 425,1	1 026,0	11,0	83 918,1	.	95,7	31,3	72,6
Die Schlachtmenge im Vergleich zum ...													
September 2001	15 399,1	223,5	475,8	9 151,4	4 835,9	936,0	789,2	4,5	84 032,0	.	83,1	20,3	66,0
Oktober 2000	17 569,2	466,2	792,4	9 617,0	5 734,7	1 425,1	1 026,0	11,0	83 918,1	.	95,7	31,3	72,6
Januar bis Oktober 2001	144 722,6	3 348,3	2 637,6	91 595,1	42 171,8	8 318,1	9 098,1	49,9	862 226,6	.	829,6	204,4	693,2
Januar bis Oktober 2000	151 274,5	3 478,7	1 893,1	76 042,2	60 694,4	12 644,8	10 427,3	39,3	805 963,5	.	781,9	185,6	582,8
das ist eine Veränderung von	-4,3%	-3,7%	+39,3%	+20,5%	-30,5%	-34,2%	-12,7%	+27,0%	+7,0%	.	+6,1%	+10,1%	+18,9%
c) Durchschnittliches Schlachtgewicht [4] in kg													
Niedersachsen	325,75	313,52	344,09	354,83	293,95	283,88	132,49		90,97	.	19,66		264,00

1) Weibliche Rinder über 220 kg Lebendgewicht oder über 150 kg Schlachtgewicht oder über 1/2 Jahr alt, noch nicht gekalbt.
2) Kälber bis zu 220 kg Lebendgewicht oder bis zu 150 kg Schlachtgewicht oder unter 1/2 Jahr alt, die noch keine zweiten Zähne haben.
3) Schlachtmenge (Großrinder, Schweine und Schafe) = Schlachtgewicht * 0,98 - Umrechnung von Warm- in Kaltgewicht. Schlachtmenge (Kälber) = Schlachtgewicht * 0,926 - Umrechnung von Warm- in Kaltgewicht bei gleichzeitigem Abzug der Nieren, des Nierenfettes und der sonstigen Fleisch- und Fettabschnitte.
4) Errechnetes Kaltgewicht aus den Meldungen der Schlachtbetriebe in Niedersachsen über die nach dem Schlachtgewicht abgerechneten Tiere inländischer Herkunft.

2. An Molkereien und Händler gelieferte Milch (vorläufiges Ergebnis) im Oktober 2001

Regierungsbezirk Land	Milch an Molkereien und Händler geliefert: Oktober 2001	Januar bis Oktober 2001	Veränderung gegenüber September 2001		Oktober 2000		Januar bis Oktober 2000	
	t	t	t	%	t	%	t	%
RB Braunschweig	18 719	202 487	18 181	+3,0	19 203	-2,5	206 068	-1,7
RB Hannover	40 202	433 310	38 966	+3,2	40 885	-1,7	424 756	+2,0
RB Lüneburg	134 894	1 457 650	129 927	+3,8	140 019	-3,7	1 448 271	+0,6
RB Weser-Ems	191 605	2 109 209	190 172	+0,8	194 632	-1,6	2 117 253	-0,4
Niedersachsen	385 420	4 202 656	377 246	+2,2	394 739	-2,4	4 196 347	+0,2

3. Zusammenfassende Übersicht der Geflügelproduktion 2001

Zeitraum	Legehennen u. Eiererzeugung f. Konsumzwecke[1]: Legehennen	Erzeugte Eier	Eingelegte Bruteier zur Erzeugung v. Hühnerküken der Lege-hennen	Mast-hennen	Enten-küken	Gänse-küken	Trut-hühner-küken	Geschlüpfte Küken Hühnerküken der Lege-rassen	Mast-[2]	Enten-küken	Gänse-küken	Trut-hühner-küken	Geschlachtetes Geflügel ins-gesamt	darunter Jungmast-hühner	Trut-hühner
	Anzahl														
	1 000 Stück												t		
Januar	12 614,9	319 384	5 599,5	15 506,2	999,3	-	3 515,8	2 333,0	12 356,3	759,7	-	2 593,7	33 765,8	14 393,2	16 999,4
Februar	12 639,2	286 908	5 700,0	13 487,9	990,7	8,4	3 182,9	1 906,7	10 955,4	723,0	-	2 283,4	30 239,8	12 826,9	15 250,5
März	12 752,9	314 831	5 849,8	14 532,6	1 136,6	84,8	3 510,5	2 473,9	12 513,7	854,1	5,2	2 707,8	33 618,3	14 049,9	17 075,2
April	12 772,8	309 638	6 108,0	14 370,8	1 063,9	208,2	3 429,4	2 283,8	11 424,7	814,1	97,5	2 622,4	30 834,3	12 804,6	16 292,5
Mai	12 699,9	315 861	6 061,0	15 777,3	1 183,7	190,2	3 725,6	2 453,8	12 736,4	922,8	142,4	2 707,4	34 684,0	13 960,2	17 584,7
Juni	12 366,6	301 418	5 243,9	14 931,4	1 065,8	98,0	3 617,8	2 245,9	11 496,7	859,1	110,1	2 576,2	32 340,9	13 241,7	15 968,2
Juli	12 491,4	313 346	6 384,6	14 887,0	1 070,6	48,2	3 759,7	2 211,7	12 771,1	884,8	65,7	2 898,4	33 939,9	14 091,6	16 765,6
August	12 501,3	320 868	6 569,8	16 208,4	1 133,9	1,7	3 410,0	2 382,2	11 920,6	841,1	23,3	2 772,7	32 910,8	14 151,9	16 008,6
September	12 492,5	305 298	5 398,5	14 302,1	988,8	-	3 323,3	2 444,8	11 771,0	815,3	-	2 289,9	30 394,2	13 092,3	14 612,1
Oktober	12 639,6	328 210	5 599,5	15 506,2	999,3	-	3 515,8	2 333,0	12 356,3	759,7	-	2 593,7	35 368,6	14 462,4	17 945,7
November															
Dezember															
Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum in %															
Oktober 2001	-1,7	+2,2	+20,4	+11,6	+60,5	-	-0,1	+7,6	-3,0	+9,4	-	+8,3	+12,4	-5,1	+17,8
Januar bis Oktober 2001	-0,4	-1,1	+14,8	+14,1	+31,0	+2,6	+24,5	+14,0	+11,0	+24,5	+25,4	+24,3	+18,6	+15,7	+23,8

1) In Betrieben mit 3 000 und mehr Hennenhaltungsplätzen bzw. von Unternehmen mit 3 000 und mehr Hennenhaltungsplätzen. - 2) Einschließlich aussortierter Hahnenküken.

Umsatz im Einzelhandel und im Gastgewerbe im September 2001 (1995 = 100)

WZ	Wirtschaftszweig	September 2001	Veränderung (%) gegenüber Vormonat	Veränderung (%) gegenüber Vorjahresmonat	Januar bis September 2001	Veränderung (%) gegenüber Vorjahreszeitraum	September 2001	Veränderung (%) gegenüber Vorjahresmonat	Januar bis September 2001	Veränderung (%) gegenüber Vorjahreszeitraum
		in jeweiligen Preisen					in Preisen von 1995			
					Einzelhandel					
	Einzelhandel mit...									
50	Kraftfahrzeuge einschl. -teilen, Krafträdern, Tankstellen	98,7	-9,7	-0,6	109,1	+0,3	92,4	-1,8	105,1	-1,1
50.10.3	darunter Kraftwagen	98,0	-8,9	+0,8	108,0	-0,2	92,3	-0,7	105,0	-1,5
50.5	Tankstellen	113,0	-10,5	-3,8	119,0	+5,9	99,9	-2,2	105,5	+4,2
52.11	Waren versch.Art, Hauptrichtung Nahrungsmittel (i.d.R. Super-/Verbrauchermärkte)	104,0	-8,6	+2,7	107,5	+4,6	99,0	-1,0	102,5	+1,5
52.12	sonstige Waren verschiedner Art (i.d.R. Waren- und Kaufhäuser)	76,3	-3,8	-8,4	81,3	-7,7	74,9	-9,6	81,1	-8,4
	Facheinzelhandel mit ...									
52.2	Nahrungsmitteln, Getränken, Tabakwaren	67,4	-13,5	-4,0	71,0	+3,3	62,3	-7,1	65,7	+0,5
52.3	medizinischen, orthopädischen und kosmetischen Artikeln	131,9	-8,5	+3,7	137,3	+8,7	129,3	+2,1	135,4	+7,4
52.31	darunter Apotheken	116,7	-6,5	+3,8	121,4	+8,3	114,6	+2,3	120,0	+7,2
52.4	sonstiger Facheinzelhandel	88,4	+0,7	-4,5	87,3	-3,8	86,8	-5,1	85,6	-4,4
	darunter mit ...									
52.42	Bekleidung	91,2	+21,3	+6,1	79,3	-1,6	90,3	+5,7	77,4	-1,9
52.43	Schuhen und Lederwaren	120,0	+17,2	+3,1	103,7	-0,8	113,8	+0,9	97,2	-2,3
52.44	Möbeln, Einrichtungsgegenständen und Hausrat	83,7	+1,8	-7,0	88,5	-4,2	78,4	-8,8	85,1	-5,6
52.45	elektrischen Haushaltsgeräten, Rundfunk- , Fernseh- u. phonotechn. Geräten	98,4	-1,8	-14,7	96,1	-9,3	109,4	-13,3	106,2	-8,0
52.46	Metallwaren, Anstrichmitteln, Bau- und Heimwerkerbedarf	88,7	-11,6	-10,9	95,5	-9,0	85,7	-11,2	92,9	-9,4
52.47	Büchern, Zeitschriften, Zeitungen, Schreibwaren	85,6	-34,0	-13,7	88,8	+0,7	76,0	-15,7	75,2	-0,9
52.48	anderweitig nicht genannten Waren	73,2	-11,0	-6,3	79,7	-0,3	72,6	-6,4	78,7	-0,9
52.48.4	dar. feinmech., Foto- und optischen Erzeugnissen, Computern und Software	80,8	-3,5	+0,3	76,2	+3,9	84,0	+1,2	75,8	+4,5
52.6	Einzelhandel nicht in Verkaufsräumen (Versandhandel, Marktstände u.a.)	85,7	-11,2	-9,7	87,2	+9,1	59,4	+2,2	63,3	+6,7
52	Einzelhandel zusammen	96,6	-5,8	-1,2	98,6	+1,8	91,8	-2,6	94,1	-0,2
	Einzelhandel insgesamt (einschl. Kfz-Einzelhandel u.Tankstellen)	97,1	-6,7	-1,1	101,0	+1,4	91,9	-2,4	96,5	-0,4
					Gastgewerbe					
55.1	Hotels, Gasthöfe, Pensionen, Hotels garnis	121,4	+5,3	-6,8	95,8	-8,3	113,9	-8,0	85,2	-9,7
55.3	Restaurants u.a. Gaststättengewerbe zusammen	98,7	-13,8	-1,0	95,6	-1,0	91,1	-2,9	86,1	-2,5
55.30.1	darunter Restaurants mit herkömmlicher Bedienung	92,3	-8,0	-2,9	89,2	-2,4	85,1	-4,7	80,9	-3,9
55.30.2	Restaurants mit Selbstbedienung	116,5	+8,7	+10,4	98,0	-5,2	107,4	+8,3	88,4	-6,7
55.30.3	Cafés	102,3	-27,7	-1,9	97,7	+0,0	94,7	-4,0	86,6	-1,8
55.30.4	Eisdielen	114,4	-49,5	-20,8	152,1	+0,9	106,5	-22,5	137,3	-0,8
55.30.5	Imbisshallen	103,7	-25,5	+4,8	103,3	+9,3	95,9	+2,9	91,1	+7,7
55.4	sonstiges Gaststättengewerbe (Schankwirtschaften, Diskotheken, Trinkhallen)	74,9	-12,8	-9,3	78,9	-5,8	69,0	-11,0	75,1	-7,2
55.5	Kantinen und Caterer	130,4	+10,6	+7,7	118,5	+1,9	118,6	+5,4	108,7	+0,1
55	Gastgewerbe insgesamt	104,7	-7,0	-3,8	94,4	-3,8	97,3	-5,4	85,2	-5,3

Beschäftigung im Einzelhandel und im Gastgewerbe im September 2001 (1995 = 100)

WZ	Wirtschaftszweig	Beschäftigte im September 2001			Veränderung der Beschäftigtenzahl insgesamt gegenüber			Veränderung der Zahl der Vollbeschäftigten	Veränderung der Zahl der Teilzeitbeschäftigten
		insgesamt	Vollbeschäftigte	Teilzeitbeschäftigte	Vormonat	Vorjahreszeitraum	Vorjahresmonat		
		Messzahl			Prozent				
					Einzelhandel				
	Einzelhandel mit...								
50	Kraftfahrzeuge einschl. -teilen, Krafträdern, Tankstellen	93,8	94,2	92,3	-0,1	-2,7	-4,1	-3,8	-5,5
50.10.3	darunter Kraftwagen	92,8	92,1	97,6	+0,4	-3,2	-2,6	-3,5	+3,6
50.5	Tankstellen	95,8	108,1	86,3	-1,1	+2,0	-8,6	-1,2	-14,8
52.11	Waren versch.Art, Hauptrichtung Nahrungsmittel (i.d.R. Super-/Verbrauchermärkte)	107,1	88,3	120,1	-0,2	-0,1	+0,4	-1,5	+1,4
52.12	sonstige Waren verschiedner Art (i.d.R. Waren- und Kaufhäuser)	75,1	68,0	83,8	-1,3	-4,8	-8,8	-12,5	-4,8
	Facheinzelhandel mit ...								
52.2	Nahrungsmitteln, Getränken, Tabakwaren	68,3	64,4	72,3	+1,5	+2,3	+3,7	+2,2	+5,0
52.3	medizinischen, orthopädischen und kosmetischen Artikeln	138,1	143,8	132,7	+0,2	+0,6	+1,9	+4,0	+0,0
52.31	darunter Apotheken	103,4	100,2	106,3	+0,3	+0,2	+0,3	+1,2	-0,4
52.4	sonstiger Facheinzelhandel	86,5	81,2	94,2	-0,7	-1,9	-2,3	-3,9	-0,1
	darunter mit ...								
52.42	Bekleidung	81,6	71,6	90,2	-0,1	-2,4	-2,1	-4,0	-0,9
52.43	Schuhen und Lederwaren	105,6	93,4	113,3	+0,2	-1,0	-0,1	-3,6	+1,8
52.44	Möbeln, Einrichtungsgegenständen und Hausrat	85,7	83,2	91,4	-0,8	-2,3	-2,1	-4,6	+3,8
52.45	elektrischen Haushaltsgeräten, Rundfunk- , Fernseh- u. phonotechn. Geräten	73,5	77,6	60,0	-0,8	-6,6	-2,8	-2,6	-3,7
52.46	Metallwaren, Anstrichmitteln, Bau- und Heimwerkerbedarf	97,0	86,4	135,3	-1,3	-4,1	-7,2	-10,4	+1,3
52.47	Büchern, Zeitschriften, Zeitungen, Schreibwaren	92,9	90,7	95,4	-2,3	-0,5	-2,7	+0,8	-6,2
52.48	anderweitig nicht genannten Waren	84,5	82,9	87,4	-1,4	+1,4	-1,4	-1,3	-1,6
52.48.4	dar. feinmech., Foto- und optischen Erzeugnissen, Computern und Software	80,9	80,6	81,7	+1,8	-0,6	-3,1	-3,4	-2,5
52.6	Einzelhandel nicht in Verkaufsräumen (Versandhandel, Marktstände u.a.)	69,0	76,9	57,7	+1,2	+1,0	+1,7	-1,1	+7,5
52	Einzelhandel zusammen	95,5	86,8	104,8	-0,3	-0,9	-0,8	-2,4	+0,6
	Einzelhandel insgesamt (einschl. Kfz-Einzelhandel u.Tankstellen)	95,2	88,4	104,0	-0,3	-1,2	-1,3	-2,7	+0,2
					Gastgewebe				
55.1	Hotels, Gasthöfe, Pensionen, Hotels garnis	87,2	94,8	75,1	+0,8	-4,7	-4,6	-4,5	-4,8
55.3	Restaurants u.a. Gaststättengewerbe zusammen	93,2	93,6	92,9	+1,3	+0,7	+3,7	+1,7	+5,6
55.30.1	darunter Restaurants mit herkömmlicher Bedienung	87,9	86,5	89,3	+1,2	-0,3	-1,7	-1,1	-2,3
55.30.2	Restaurants mit Selbstbedienung	94,9	92,5	96,7	+15,0	-6,8	+5,1	-4,4	+12,6
55.30.3	Cafés	110,1	101,4	120,2	-2,3	+4,7	+16,9	+6,7	+28,9
55.30.4	Eisdielen	148,1	133,6	172,9	-20,8	+2,2	+9,5	-3,1	+32,3
55.30.5	Imbisshallen	93,4	112,1	80,6	+5,1	+10,3	+19,4	+21,5	+17,4
55.4	sonstiges Gaststättengewerbe (Schankwirtschaften, Diskotheken, Trinkhallen)	63,7	68,1	61,5	-2,0	-4,7	-4,0	+1,9	-7,0
55.5	Kantinen und Caterer	119,1	128,2	109,4	+4,7	+1,9	+4,8	+15,2	-5,8
55	Gastgewerbe insgesamt	86,0	91,2	80,9	+0,8	-1,7	+0,0	+0,2	-0,3

Umsatz im Einzelhandel und im Gastgewerbe im Oktober 2001 (1995 = 100)

WZ	Wirtschaftszweig	Oktober 2001	Veränderung (%) gegenüber Vormonat	Veränderung (%) gegenüber Vorjahresmonat	Januar bis Oktober 2001	Veränderung (%) gegenüber Vorjahreszeitraum	Oktober 2001	Veränderung (%) gegenüber Vorjahresmonat	Januar bis Oktober 2001	Veränderung (%) gegenüber Vorjahreszeitraum
		in jeweiligen Preisen					in Preisen von 1995			
					Einzelhandel					
	Einzelhandel mit...	111,6	+12,3	+10,6	109,3	+1,2	104,6	+9,0	103,2	-0,2
50	Kraftfahrzeuge einschl. -teilen, Krafträdern, Tankstellen	111,8	+13,9	+14,2	108,3	+1,0	105,2	+12,0	102,8	-0,4
50.10.3	darunter Kraftwagen	113,8	+0,0	-7,8	118,6	+4,5	101,9	-6,4	104,9	+3,1
50.5	Tankstellen	110,4	+7,9	+9,0	107,6	+4,8	105,0	+5,0	102,8	+1,6
52.11	Waren versch.Art, Hauptrichtung Nahrungsmittel (i.d.R. Super-/Verbrauchermärkte)	82,0	+6,6	-7,6	81,5	-7,6	80,3	-8,8	80,2	-8,4
52.12	sonstige Waren verschiedner Art (i.d.R. Waren- und Kaufhäuser)									
	Facheinzelhandel mit ...	76,2	+0,4	+10,8	74,0	+7,7	70,7	+7,7	69,0	+4,8
52.2	Nahrungsmitteln, Getränken, Tabakwaren	142,4	+3,2	+8,9	138,4	+9,1	139,6	+7,3	136,5	+7,8
52.3	medizinischen, orthopädischen und kosmetischen Artikeln	127,0	+1,2	+7,7	122,7	+9,0	124,9	+6,3	121,2	+7,8
52.31	darunter Apotheken	94,6	+7,2	-2,8	88,1	-3,6	92,5	-3,6	86,5	-4,3
52.4	sonstiger Facheinzelhandel									
	darunter mit ...	89,7	-2,1	-2,1	80,7	-1,2	88,5	-2,6	80,0	-1,5
52.42	Bekleidung	108,8	-10,5	-9,8	104,4	-1,6	102,6	-12,0	99,7	-3,2
52.43	Schuhen und Lederwaren	99,8	+20,4	-1,9	89,5	-4,1	93,5	-3,6	84,4	-5,5
52.44	Möbeln, Einrichtungsgegenständen und Hausrat	104,4	+7,3	-9,1	96,8	-9,4	115,9	-8,0	107,2	-8,1
52.45	elektrischen Haushaltsgeräten, Rundfunk- , Fernseh- u. phonotechn. Geräten	101,3	+16,0	-0,1	95,9	-8,3	97,9	-0,5	92,9	-8,8
52.46	Metallwaren, Anstrichmitteln, Bau- und Heimwerkerbedarf	90,6	+3,9	-5,0	88,3	-0,6	80,3	-7,2	79,3	-2,3
52.47	Büchern, Zeitschriften, Zeitungen, Schreibwaren	79,2	+7,4	+0,2	80,0	+0,1	78,0	-0,3	78,8	-0,5
52.48	anderweitig nicht genannten Waren	77,8	-0,2	-0,2	76,1	+3,2	80,8	+0,9	78,8	+3,8
52.48.4	dar. feinmech., Foto- und optischen Erzeugnissen, Computern und Software	96,7	+11,8	+9,4	88,1	+9,0	72,2	+24,8	64,2	+8,4
52.6	Einzelhandel nicht in Verkaufsräumen (Versandhandel, Marktstände u.a.)									
		103,6	+7,0	+4,0	99,2	+2,0	98,6	+2,3	94,8	+0,1
52	Einzelhandel zusammen	105,4	+8,2	+5,5	101,4	+1,8	99,9	+3,8	96,6	+0,0
	Einzelhandel insgesamt (einschl. Kfz-Einzelhandel u.Tankstellen)									
					Gastgewerbe					
55.1	Hotels, Gasthöfe, Pensionen, Hotels garnis	99,3	-24,2	-13,5	96,2	-6,7	92,9	-14,9	89,6	-8,1
55.3	Restaurants u.a. Gaststättengewerbe zusammen	97,6	+0,8	+0,5	95,2	-1,5	89,9	-1,5	88,3	-3,1
55.30.1	darunter Restaurants mit herkömmlicher Bedienung	91,4	-0,6	-3,7	88,8	-3,3	84,1	-5,7	82,3	-4,8
55.30.2	Restaurants mit Selbstbedienung	113,7	+8,5	+0,1	98,4	-5,8	104,6	-2,0	91,2	-7,3
55.30.3	Cafés	123,5	+17,6	+30,1	100,9	+3,6	114,1	+27,3	93,9	+1,7
55.30.4	Eisdielen	86,5	-24,3	+5,6	145,6	+1,2	80,4	+3,2	136,4	-0,6
55.30.5	Imbisshallen	101,2	-0,2	+5,5	102,3	+7,8	93,5	+3,6	95,1	+6,2
55.4	sonstiges Gaststättengewerbe (Schankwirtschaften, Diskotheken, Trinkhallen)	77,8	+0,4	-6,3	79,3	-5,2	71,6	-8,1	73,5	-6,7
55.5	Kantinen und Caterer	124,7	-1,5	+5,9	118,7	+2,0	113,3	+3,4	108,7	+0,1
55	Gastgewerbe insgesamt	95,7	-10,5	-5,7	94,3	-3,5	88,7	-7,5	87,6	-5,0

Beschäftigung im Einzelhandel und im Gastgewerbe im Oktober 2001 (1995 = 100)

WZ	Wirtschaftszweig	Beschäftigte im Oktober 2001			Veränderung der Beschäftigtenzahl insgesamt gegenüber			Veränderung der Zahl der Vollbe-schäf-tigten	Veränderung der Zahl der Teilzeitbe-schäftigten
		insgesamt	Vollbe-schäftigte	Teilzeitbe-schäftigte	Vormonat	Vorjahres-zeitraum	Vorjahresmonat		
		Messzahl			Prozent				
					Einzelhandel				
	Einzelhandel mit...								
50	Kraftfahrzeuge einschl. -teilen, Krafträdern, Tankstellen	94,9	94,5	96,4	+0,9	-2,7	-2,7	-3,6	+1,2
50.10.3	darunter Kraftwagen	93,5	92,5	100,4	+0,8	-3,1	-1,7	-3,0	+7,9
50.5	Tankstellen	98,0	104,9	92,7	+1,3	+1,2	-5,2	-6,4	-4,1
52.11	Waren versch.Art, Hauptrichtung Nahrungsmittel (i.d.R. Super-/Verbrauchermärkte)	107,5	88,2	120,8	+0,8	-0,1	+0,6	-0,6	+1,3
52.12	sonstige Waren verschiedner Art (i.d.R. Waren- und Kaufhäuser)	75,7	68,5	84,7	+0,3	-5,0	-7,6	-10,9	-4,1
	Facheinzelhandel mit ...								
52.2	Nahrungsmitteln, Getränken, Tabakwaren	67,3	62,9	71,8	-1,2	+2,2	+2,8	+0,7	+4,7
52.3	medizinischen, orthopädischen und kosmetischen Artikeln	135,7	139,6	132,0	-0,3	+0,5	+1,3	+1,1	+1,5
52.31	darunter Apotheken	103,6	100,1	106,7	+0,8	+0,2	+1,6	+0,1	+2,8
52.4	sonstiger Facheinzelhandel	86,4	81,0	94,3	-0,5	-1,8	-1,8	-2,6	-0,8
	darunter mit ...								
52.42	Bekleidung	80,8	70,7	89,6	-1,7	-1,9	-1,5	-1,2	-1,6
52.43	Schuhen und Lederwaren	106,9	93,8	115,1	+1,2	-0,9	+0,3	-2,0	+1,6
52.44	Möbeln, Einrichtungsgegenständen und Hausrat	85,4	84,2	88,2	+0,2	-2,4	-1,2	-2,2	+0,9
52.45	elektrischen Haushaltsgeräten, Rundfunk- , Fernseh- u. phonotechn. Geräten	70,0	74,3	55,9	-5,6	-6,6	-7,7	-7,2	-9,4
52.46	Metallwaren, Anstrichmitteln, Bau- und Heimwerkerbedarf	97,5	87,2	134,8	+1,1	-4,4	-6,1	-8,5	+0,2
52.47	Büchern, Zeitschriften, Zeitungen, Schreibwaren	88,5	84,8	92,6	-4,0	-1,5	-7,0	-3,7	-10,2
52.48	anderweitig nicht genannten Waren	88,0	85,1	93,2	+2,2	+1,9	+2,2	+2,2	+2,3
52.48.4	dar. feinmech., Foto- und optischen Erzeugnissen, Computern und Software	80,4	77,9	85,5	-	-0,9	-1,9	-4,9	+4,3
52.6	Einzelhandel nicht in Verkaufsräumen (Versandhandel, Marktstände u.a.)	70,3	78,8	58,3	+1,9	+1,3	+4,5	+4,0	+5,5
52	Einzelhandel zusammen	95,4	86,4	105,1	+0,1	-0,8	-0,5	-1,7	+0,5
	Einzelhandel insgesamt (einschl. Kfz-Einzelhandel u.Tankstellen)	95,3	88,1	104,5	+0,2	-1,1	-0,9	-2,1	+0,6
					Gastgewebe				
55.1	Hotels, Gasthöfe, Pensionen, Hotels garnis	85,3	91,8	75,1	-2,4	-3,1	-0,8	-2,0	+1,6
55.3	Restaurants u.a. Gaststättengewerbe zusammen	90,9	91,1	90,8	+1,5	+0,3	+3,8	+0,1	+7,6
55.30.1	darunter Restaurants mit herkömmlicher Bedienung	84,6	83,1	86,2	-0,6	-1,4	-2,6	-5,1	-0,1
55.30.2	Restaurants mit Selbstbedienung	94,5	93,3	95,2	+14,0	-7,0	+3,9	-2,8	+9,2
55.30.3	Cafés	111,3	101,7	122,3	+2,8	+5,8	+18,5	+11,6	+26,0
55.30.4	Eisdielen	154,6	145,2	170,7	+5,8	+5,2	.	.	.
55.30.5	Imbisshallen	89,6	104,8	79,3	-1,7	+10,3	+14,4	+11,3	+17,4
55.4	sonstiges Gaststättengewerbe (Schankwirtschaften, Diskotheken, Trinkhallen)	66,2	65,7	66,4	+2,2	-4,9	-3,4	+0,0	-4,9
55.5	Kantinen und Caterer	120,9	125,8	115,7	+6,0	+1,6	+3,4	+10,7	-3,9
55	Gastgewerbe insgesamt	85,1	88,7	81,5	+0,6	-1,4	+1,3	+0,2	+2,4

Verkehr

Straßenverkehrsunfälle im Oktober 2001

Schl. Nr.	Kreisfreie Stadt / Landkreis / Regierungsbezirk / Land	Monat: Verkehrsunfälle ingesamt	Monat: Verkehrsunfälle dar. mit Personenschaden	Monat: bei Verkehrsunfällen Getötete	Monat: bei Verkehrsunfällen Schwer-verletzte	Monat: bei Verkehrsunfällen Leicht-verletzte	Januar bis Oktober: Verkehrsunfälle mit Personenschaden	Januar bis Oktober: bei Verkehrsunfällen Getötete	Januar bis Oktober: bei Verkehrsunfällen Schwer-verletzte	Januar bis Oktober: bei Verkehrsunfällen Leicht-verletzte	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum: Verkehrsunfälle mit Personenschaden	Veränderung: bei Verkehrsunfällen Getötete	Veränderung: bei Verkehrsunfällen Schwer-verletzte	Veränderung: bei Verkehrsunfällen Leicht-verletzte
		Anzahl									%	Absolut		
101	Braunschweig, Stadt	148	118	0	23	155	957	6	180	1 016	-4,8	-9	-37	-16
102	Salzgitter, Stadt	63	58	0	11	59	426	4	96	452	-5,5	0	-10	-40
103	Wolfsburg, Stadt	65	54	0	6	71	579	5	98	681	+7,2	+2	+7	+62
151	Gifhorn	71	59	2	18	64	629	12	181	661	-2,3	-8	-12	-37
152	Göttingen	153	126	1	19	140	1 049	16	170	1 195	-2,1	-10	-32	-16
153	Goslar	70	57	1	11	62	564	13	155	587	+4,1	+2	-3	-11
154	Helmstedt	61	39	3	11	34	386	15	131	416	-9,4	-1	-12	-55
155	Northeim	86	67	2	15	70	557	15	120	646	+1,5	+2	-61	+42
156	Osterode am Harz	50	33	1	14	26	280	4	96	267	-7,6	-3	-3	-59
157	Peine	83	68	2	8	75	543	14	135	616	-0,5	+4	+10	-24
158	Wolfenbüttel	44	36	3	6	35	419	11	93	436	+0,5	-3	+5	-13
1	Braunschweig	894	715	15	142	791	6 389	115	1 455	6 973	-1,6	-24	-148	-167
201	Hannover, Stadt	343	299	3	17	354	2 848	15	217	3 319	-6,4	+2	-100	-216
251	Diepholz	114	89	2	25	83	778	24	221	833	-8,3	-11	-43	-98
252	Hameln-Pyrmont	85	71	1	17	77	610	12	138	684	-9,1	-14	+12	-98
253	Hannover, Land	279	226	5	44	254	2 188	54	417	2 278	-1,0	+20	-21	-204
254	Hildesheim	143	118	1	23	135	1 114	13	276	1 248	-2,9	-15	-7	+13
255	Holzminden	34	24	2	6	22	257	4	83	218	-3,7	-4	-16	-45
256	Nienburg (Weser)	57	47	3	22	47	455	15	154	446	+6,1	+7	-13	+27
257	Schaumburg	96	77	6	18	84	648	27	145	730	-11,4	+6	-66	-121
2	Hannover	1 151	951	23	172	1 056	8 898	164	1 651	9 756	-4,8	+6	-254	-742
351	Celle	106	85	4	18	95	760	23	169	811	-1,6	+1	-19	-25
352	Cuxhaven	105	88	2	29	88	761	25	211	789	+1,6	+2	-21	+39
353	Harburg	92	72	1	15	84	847	17	209	912	-5,7	-16	-10	-46
354	Lüchow-Dannenberg	22	17	2	8	13	182	8	87	157	+1,1	+1	+14	-16
355	Lüneburg	82	63	3	15	69	599	11	100	681	-5,8	-2	-38	+5
356	Osterholz	63	52	2	9	52	433	9	101	480	+6,4	+1	+14	+19
357	Rotenburg (Wümme)	103	81	1	23	124	759	26	246	852	+6,5	+3	-42	+150
358	Soltau-Fallingbostel	95	85	3	23	106	705	19	208	803	-4,3	-8	-19	-6
359	Stade	114	86	2	21	89	646	19	126	710	-7,3	-8	-33	-57
360	Uelzen	50	35	0	14	29	369	18	102	379	-2,4	+8	-27	-17
361	Verden	78	65	0	26	64	576	11	185	586	-5,9	-3	+2	-33
3	Lüneburg	910	729	20	201	813	6 637	186	1 744	7 160	-2,1	-21	-179	+13
401	Delmenhorst, Stadt	42	29	0	2	35	286	1	37	304	+5,9	-2	-16	+5
402	Emden, Stadt	35	34	0	7	33	198	3	32	228	-2,0	+1	-1	+11
403	Oldenburg (Oldb.), Stadt	107	83	0	5	97	753	1	77	827	-1,6	-2	+1	+6
404	Osnabrück, Stadt	86	73	1	8	90	778	2	78	976	-7,6	-2	-27	+7
405	Wilhelmshaven, Stadt	43	36	1	3	43	371	3	42	417	-13,3	+2	-18	-42
451	Ammerland	66	46	0	7	62	466	6	66	541	+7,1	-2	-14	+50
452	Aurich	79	71	4	10	88	766	13	115	938	-2,2	-8	-8	+40
453	Cloppenburg	106	84	1	28	97	669	20	185	761	-4,3	-5	-41	-2
454	Emsland	150	124	2	44	116	1 281	25	412	1 352	-2,7	-15	+57	-86
455	Friesland	52	46	0	10	49	438	4	102	481	+9,8	-1	+14	+49
456	Grafschaft Bentheim	77	60	0	16	63	549	11	157	572	-10,3	-8	-51	-41
457	Leer	74	68	1	12	79	609	11	131	648	+7,0	-2	-3	+36
458	Oldenburg	58	42	2	12	39	472	11	117	521	+11,3	-9	-15	+73
459	Osnabrück	195	155	12	46	167	1 448	45	431	1 506	+3,2	+3	+83	-18
460	Vechta	21	15	0	1	16	470	6	123	523	-10,0	-6	-21	-76
461	Wesermarsch	42	34	0	8	36	326	8	72	351	+12,4	+5	-4	+51
462	Wittmund	23	19	0	5	23	250	3	41	283	+2,0	+2	-14	+10
4	Weser-Ems	1 256	1 019	24	224	1 133	10 130	173	2 218	11 229	-0,7	-49	-78	+73
	Land Niedersachsen	4 211	3 414	82	739	3 793	32 054	638	7 068	35 118	-2,3	-88	-659	-823

Flugverkehr auf dem Flughafen Hannover - Langenhagen -Oktober 2001

Merkmal		Maß-einheit	2001		Veränderung 2001 gegenüber 2000 in %	
			Oktober	Januar bis Oktober	Oktober	Januar bis Oktober
Gewerblicher Passagier-, Fracht- und Postverkehr [1]						
Flugzeuge:	Ankunft u. Abgang [2]	Anzahl	6 542	65 910	-17,5	-8,9
Fluggäste: Insges.	(Ankunft u. Abgang).....	Anzahl	493 083	4 555 583	-19,3	-5,2
	Durchgang [3]	Anzahl	7 175	71 421	-16,7	-4,9
Fracht:	[4] Luftfrachtaufkommen insgesamt	Tonnen	395	5 036	-38,9	-12,0
Post insgesamt	(Ankunft u. Abgang).....	Tonnen	771	7 176	+12,2	+3,1
	Durchgang [3].....	Tonnen	0	0	0,0	0,0

[1] Planmäßiger und außerplanmäßger Linienverkehr, Charter- und Sonderflugverkehr (einschließlich Rundflüge) mit Ausnahme des Militärflugverkehrs und der Werkstattflüge.

[2] Einschließlich gewerblicher Schulflüge.

[3] Unter "Durchgang" sind nur die mit gleichem Flugzeug angekommenen und wieder abgegangenen Fluggäste und Postmengen gezählt. Umgestiegene Fluggäste und umgeladene Post sind in den Angaben für Ankunft und Abgang enthalten.

[4] Ohne Gepäck.

Güterumschlag der Binnenschifffahrt im Oktober 2001 nach Güterabteilungen und ausgewählten Häfen

Güterabteilungen Ausgewählte Häfen	Oktober		Januar bis Oktober	
	Güterumschlag	Veränderung gegenüber Vorjahresmonat	Güterumschlag	Veränderung gegenüber Vorjahreszeitraum
	1000 t	%	1000 t	%
Land-, forstwirtschaftliche und verwandte Erzeugnisse (einschl. lebender Tiere)	114,5	+ 4,1	1 123,5	+ 6,9
Andere Nahrungs- und Futtermittel	277,2	+ 9,4	2 236,9	-14,5
Feste mineralische Brennstoffe	402,3	+ 66,2	3 174,6	+ 42,9
Erdöl, Mineralölerzeugnisse, Gase	279,8	-6,5	2 788,2	-2,3
Erze und Metallabfälle	123,6	+ 7,4	1 014,8	-3,9
Eisen, Stahl und NE-Metalle (einschl. Halbzeug)	50,6	+ 25,9	389,6	-30,9
Steine und Erden (einschl. Baustoffe)	569,0	-13,4	4 226,4	-24,4
Düngemittel	87,8	-35,8	845,7	-25,5
Chemische Erzeugnisse	200,1	-16,0	1 974,6	-15,9
Fahrzeuge, Maschinen, sonstige Halb- und Fertigwaren, besondere Transportgüter	27,0	+ 4,2	207,0	+ 19,7
Güterumschlag insgesamt	2 131,8	+ 0,7	17 980,7	-8,3
darunter:				
Brake	78,5	-0,1	806,1	-16,5
Nordenham	154,6	+ 85,4	1 184,8	+ 115,6
Oldenburg	104,6	-24,4	993,7	-17,5
Osnabrück	34,9	+ 9,1	329,8	-18,6
Salzgitter/Beddingen	203,0	-8,6	1 587,3	-13,3
Braunschweig	45,8	+ 21,2	394,2	-10,2
Hannover [1]	116,1	+ 27,9	950,4	+ 11,0
Misburg	17,8	-7,8	89,3	-48,8
Hildesheim	50,0	-22,8	480,2	-17,0
Emden	121,0	-20,8	1 101,2	-32,3

1) Einschließlich Hafen Brink.

Güterumschlag der Seeschifffahrt im Oktober 2001 nach ausgewählten Häfen

Ausgewählte Häfen	Oktober		Januar bis Oktober	
	Güterumschlag [2]	Veränderung gegenüber Vorjahresmonat	Güterumschlag [2]	Veränderung gegenüber Vorjahreszeitraum
	Tonnen	%	Tonnen	%
Bützfleth	447 129	+ 9,4	3 430 494	-7,8
Cuxhaven	110 719	+ 17,0	1 122 273	12,2
Brake	392 894	-16,8	4 131 808	-10,4
Nordenham	354 322	+ 99,3	3 057 403	+ 94,7
Wilhelmshaven	3 532 034	-6,8	33 709 358	-8,2
Emden	340 134	+ 14,8	2 813 767	-2,3
Leer	39 625	-6,5	401 301	-3,1
übrige [1]	96 718	-10,9	914 262	-3,8
insgesamt	5 313 575	-1,4	49 580 666	-4,4

1) Übrige Nordseehäfen in Niedersachsen.- 2) Mit Eigengewichten der Container.

Außenhandel

September 2001

Merkmal		Ausfuhr (Spezialhandel) September 2001	Ausfuhr (Spezialhandel) Januar bis September	Ausfuhr (Spezialhandel) Anteil an Gesamtausfuhr	Ausfuhr (Spezialhandel) Veränderung gegenüber Vorjahres Monat	Ausfuhr (Spezialhandel) Veränderung gegenüber Vorjahres Zeitraum	Einfuhr (Generalhandel) September 2001	Einfuhr (Generalhandel) Januar bis September	Einfuhr (Generalhandel) Anteil an Gesamteinfuhr	Einfuhr (Generalhandel) Veränderung gegenüber Vorjahres- Monat	Einfuhr (Generalhandel) Veränderung gegenüber Vorjahres- Zeitraum
		1 000 DM		Prozent			1 000 DM		Prozent		
					Außenhandel nach Warengruppen [1]						
1	Lebende Tiere	28 699	222 552	0,3	+3,5	-21,0	8 517	120 369	0,2	-50,3	+12,4
2	Nahrungsmittel tierischen Ursprungs	191 708	2 557 543	3,7	-1,2	+22,4	190 368	1 719 071	2,8	+18,4	+17,8
3	Nahrungsmittel pflanzlichen Ursprungs	243 895	2 214 674	3,2	+12,6	+12,1	325 302	3 396 221	5,5	-7,1	+18,4
4	Genußmittel	62 994	558 139	0,8	-5,1	-12,3	51 915	429 376	0,7	-23,6	-19,0
5	Rohstoffe	48 138	797 073	1,1	-33,3	+27,7	587 909	5 692 363	9,1	-20,8	+1,4
6	Halbwaren	344 486	4 421 770	6,3	-21,7	+2,9	1 181 587	9 932 418	16,0	+30,2	+21,5
7	Vorerzeugnisse	1 067 414	10 442 178	15,0	-5,6	-0,2	641 477	6 651 509	10,7	-7,4	-2,0
8	Enderzeugnisse	5 884 302	48 513 608	69,6	+19,9	+6,1	3 052 284	34 316 419	55,1	-2,5	+1,1
	Insgesamt	7 871 636	69 727 537	100,0	+11,5	+5,5	6 039 360	62 257 745	100,0	-0,5	+4,7
					Außenhandel nach ausgewählten Warenuntergruppen [1]						
201	Milch	27 786	811 400	1,2	-35,6	+2,7	8 968	69 563	0,1	-44,4	-17,5
204	Fleisch, Fleischwaren	82 345	829 309	1,2	-5,1	+39,7	52 754	525 366	0,8	+6,0	-1,0
518	Erdöl, roh	--	--	--	--	--	377 385	3 943 509	6,3	-16,6	-5,6
624 bis 635	Chem. Halbwaren (incl. Kraftstoffe)	213 370	3 047 635	4,4	-30,0	+1,8	1 002 756	7 606 327	12,2	+61,0	+30,9
708	Papier und Pappe	151 521	1 782 327	2,6	-29,8	-7,2	56 022	775 193	1,2	-34,1	+0,7
712 bis 717	Chemische Vorerzeugnisse	592 039	5 513 511	7,9	+2,1	-0,0	377 706	3 756 046	6,0	-0,3	-2,4
718 bis 728	Eisen-u. Metallwaren (Vorerzeugnisse)	249 015	2 415 507	3,5	-2,5	+8,8	114 955	1 185 203	1,9	-18,1	-0,2
801 bis 807	Bekleidung	37 270	307 263	0,4	+16,3	+25,1	196 835	1 749 277	2,8	-16,9	+2,2
816	Kautschukwaren	98 186	1 002 565	1,4	+27,8	-27,9	115 969	1 145 954	1,8	+52,0	+35,8
820 bis 825	Eisen- u. Metallwaren (Enderzeugnisse)	242 870	2 206 834	3,2	+3,0	+6,5	216 700	1 968 484	3,2	-1,0	+6,9
826 bis 836	Maschinen	719 226	6 428 156	9,2	+8,6	+7,5	437 282	4 113 792	6,6	+18,2	+6,1
841	Elektrotechnische Erzeugnisse	458 891	4 751 568	6,8	-23,4	+0,9	410 198	4 404 888	7,1	+3,3	+12,0
843	Feinmechanische u. optische Erzeugnisse	162 062	1 651 175	2,4	-27,0	-0,2	104 657	866 264	1,4	+24,3	-10,5
844 bis 851	Chem. u. Pharmazeutische Erzeugnisse	309 351	3 419 663	4,9	+1,4	+6,8	181 628	1 769 600	2,8	+9,6	+4,7
856	Luftfahrzeuge	6 466	191 540	0,3	-74,9	+0,5	271 244	4 317 790	6,9	-19,5	-2,6
857	Kraftfahrzeuge	2 767 270	24 297 768	34,8	+12,5	+0,5	799 009	10 850 214	17,4	-13,5	-6,1
					Außenhandel nach Erdteilen und Ländergruppen						
Afrika		160 790	1 318 548	1,9	+15,5	-1,6	232 969	1 920 972	3,1	-37,5	-16,5
Amerika		1 819 252	10 670 999	15,3	+125,7	+14,3	620 808	8 573 235	13,8	-26,2	+2,8
Asien		658 167	6 843 829	9,8	-20,9	+6,7	648 938	6 234 884	10,0	-3,1	-3,7
Australien-Ozeanien		83 982	602 432	0,9	+60,2	+23,8	41 613	318 148	0,5	+40,8	+38,0
Europa		5 147 785	50 279 977	72,1	-1,5	+3,7	4 494 538	45 207 325	72,6	+8,2	+7,3
EU-Länder		3 864 576	38 597 179	55,4	+1,8	+5,4	2 261 113	25 637 532	41,2	-3,5	+0,8
Mittel- und osteuropäische Länder		874 419	7 844 885	11,3	+2,5	+5,1	1 111 933	9 425 321	15,1	+16,5	+9,6
OPEC-Länder		133 698	1 436 613	2,1	+25,9	+39,6	75 642	891 685	1,4	-63,7	-39,7
Entwicklungsländer		1 560 894	8 780 683	12,6	+72,7	+10,3	558 847	5 854 611	9,4	-25,1	-7,3
					Außenhandel nach ausgewählten Ländern						
Frankreich		555 513	5 927 698	8,5	+3,0	+14,5	383 015	3 524 307	5,7	+12,0	-4,3
Niederlande		600 874	6 136 246	8,8	-0,8	+3,2	498 769	4 910 843	7,9	+3,5	+6,7
Italien		428 481	4 437 838	6,4	+0,6	+7,4	230 797	2 542 880	4,1	-15,3	-1,4
Vereinigtes Königreich		629 868	6 019 090	8,6	+10,8	+13,8	284 624	3 398 048	5,5	-22,2	+16,1
Irland		45 001	452 594	0,6	+41,5	-0,7	26 643	337 696	0,5	-29,1	+28,5
Dänemark		145 905	1 591 909	2,3	-8,1	+15,8	141 037	1 002 573	1,6	+82,9	+11,2
Griechenland		44 103	397 419	0,6	-25,0	-2,6	6 635	89 481	0,1	-24,0	-3,1
Portugal		101 808	912 207	1,3	-5,4	-13,9	127 103	1 818 239	2,9	+31,0	-13,0
Spanien		371 693	3 815 189	5,5	-10,3	+2,8	125 536	2 330 854	3,7	-13,1	-3,3
Schweden		156 489	1 527 712	2,2	-9,0	-23,0	86 538	1 081 020	1,7	-15,2	+5,7
Finnland		67 106	623 538	0,9	+23,8	+12,4	42 694	953 808	1,5	-66,8	+2,6
Österreich		280 120	2 767 061	4,0	+0,6	+5,1	85 401	969 392	1,6	-9,5	-4,5
Belgien		420 387	3 778 647	5,4	+15,3	+1,0	213 574	2 594 612	4,2	+20,4	-8,5
Luxemburg		17 228	210 031	0,3	-2,3	+34,7	8 747	83 779	0,1	-35,4	-12,1
Norwegen		76 847	673 533	1,0	+5,3	-6,2	862 313	7 954 766	12,8	+44,3	+34,5
Schweiz		196 639	1 969 073	2,8	-8,9	+9,4	109 558	923 472	1,5	-9,5	+1,2
Türkei		77 629	599 852	0,9	-62,7	-52,9	60 263	511 147	0,8	-13,8	-6,3
Polen		228 358	2 016 172	2,9	-14,8	-17,6	292 573	2 950 126	4,7	-2,9	+12,5
Tschechische Republik		201 996	1 882 063	2,7	+12,2	+21,1	269 509	1 688 904	2,7	+94,5	+7,0
Slowakei		107 937	1 186 986	1,7	-29,4	-14,0	59 280	1 766 074	2,8	-74,3	+28,7
Ungarn		87 479	730 938	1,0	-2,9	-3,8	122 676	1 146 967	1,8	+4,5	-4,1
Russische Föderation		127 982	993 877	1,4	+55,8	+64,4	288 964	1 148 466	1,8	+264,0	+4,0
Südafrika		64 357	560 867	0,8	-2,3	-15,6	114 779	756 834	1,2	-16,3	+7,8
Vereinigte Staaten von Amerika		709 630	6 610 080	9,5	+70,7	+20,2	406 633	5 794 915	9,3	-21,9	+2,9
Kanada		37 345	332 956	0,5	+50,4	-31,0	33 905	574 822	0,9	-53,0	+0,6
Mexiko		135 729	1 565 162	2,2	-33,0	-20,3	53 229	887 398	1,4	-26,1	-1,8
Brasilien		75 170	703 916	1,0	-8,3	-2,7	84 104	796 691	1,3	-10,6	+23,7
Israel		44 057	425 620	0,6	-34,8	+1,3	8 767	93 945	0,2	+72,4	-15,6
China		143 879	1 292 039	1,9	+4,9	+22,6	208 988	1 982 037	3,2	-1,5	+11,8
Japan		118 232	1 215 349	1,7	-48,2	-13,4	168 210	1 639 436	2,6	-6,0	-18,9
Taiwan		68 841	666 238	1,0	-11,1	-9,1	44 529	490 853	0,8	-26,6	-2,5
Australien		76 013	523 488	0,8	+69,8	+27,8	25 798	146 989	0,2	+38,5	+6,9

[1] Systematik der "Warengruppen und -untergruppen der Ernährungswirtschaft und der Gewerblichen Wirtschaft" (EGW).

Gewerbeanzeigen und Insolvenzen

Gewerbeanzeigen
Januar bis November 2001

Anmeldungen[1)]

Wirtschaftsgliederung[2)]	Anmeldungen insgesamt	Veränderung gegenüber Vorjahr in %	darunter					
			Neu-errichtungen	Veränderung gegenüber Vorjahr in %	davon			
					Betriebs-gründungen	Veränderung gegenüber Vorjahr in %	sonst. Neu-errichtungen	Veränderung gegenüber Vor-jahr in %
Land- und Forstwirtschaft	1 209	± 0,0	1 071	– 0,2	213	+ 1,9	858	– 0,7
Fischerei und Fischzucht	14	– 6,7	11	± 0,0	2	± 0,0	9	± 0,0
Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	70	– 19,5	52	– 22,4	24	– 14,3	28	– 28,2
Verarbeitendes Gewerbe	2 833	– 4,5	2 099	– 3,6	1 074	– 4,1	1 025	– 3,0
Energie- und Wasserversorgung	589	+ 81,2	567	+ 96,9	280	+ 54,7	287	+168,2
Baugewerbe	4 765	– 6,3	3 980	– 7,1	1 944	– 11,3	2 036	– 2,7
Handel; Instandh. u. Rep. v. Kfz. u. Gebrauchsgütern	17 790	– 4,9	13 985	– 4,0	4 479	– 8,8	9 506	– 1,5
Gastgewerbe	5 200	– 0,1	2 325	– 6,7	883	+ 0,6	1 442	– 10,7
Verkehr u. Nachrichtenübermittlung	2 687	– 6,6	2 177	– 7,7	839	– 7,3	1 338	– 7,9
Kredit- u. Versicherungsgewerbe	3 722	+ 9,7	3 422	+ 12,6	492	+ 33,7	2 930	+ 9,7
Grundstücks-, Wohnungswesen, Verm. bew. Sachen usw.	13 250	– 5,3	11 767	– 6,6	3 603	– 8,5	8 164	– 5,7
Erziehung und Unterricht	431	– 8,1	337	– 9,7	123	+ 2,5	214	– 15,4
Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen	671	+ 12,2	587	+ 11,0	118	– 7,8	469	+ 17,0
Erbrg. sonst. öffentl. u. pers. Dienstleistungen	4 704	– 2,2	3 815	– 5,2	925	– 5,0	2 890	– 5,3
Insgesamt	57 935	– 3,0	46 195	– 3,5	14 999	– 6,0	31 196	– 2,3
dar. Handwerk	2 247	– 10,7	1 547	– 10,8	1 547	– 10,8	-	-

Abmeldungen[1)]

Wirtschaftsgliederung[2)]	Abmeldungen insgesamt	Veränderung gegenüber Vorjahr in %	darunter					
			vollständige Aufgaben	Veränderung gegenüber Vorjahr in %	davon			
					Betriebs-aufgaben[3)]	Veränderung gegenüber Vorjahr in %	sonst. Still-legungen	Veränderung gegenüber Vor-jahr in %
Land- und Forstwirtschaft	897	+ 3,6	750	+ 4,7	123	– 8,2	627	+ 7,7
Fischerei und Fischzucht	23	+130,0	19	+ 90,0	6	+500,0	13	+ 44,4
Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	61	+ 1,7	43	+ 10,3	13	– 13,3	30	+ 25,0
Verarbeitendes Gewerbe	2 685	– 6,5	1 932	– 5,4	836	– 1,6	1 096	– 8,1
Energie- und Wasserversorgung	59	+ 15,7	31	± 0,0	16	– 23,8	15	+ 50,0
Baugewerbe	4 729	+ 2,2	3 776	+ 3,9	1 317	+ 7,6	2 459	+ 2,1
Handel; Instandh. u. Rep. v. Kfz. u. Gebrauchsgütern	17 185	– 2,4	13 464	+ 0,7	4 183	+ 2,2	9 281	± 0,0
Gastgewerbe	5 302	+ 2,3	3 179	+ 1,5	934	+ 6,3	2 245	– 0,4
Verkehr u. Nachrichtenübermittlung	2 590	– 6,4	2 066	– 6,2	694	– 9,5	1 372	– 4,5
Kredit- u. Versicherungsgewerbe	2 707	+ 9,0	2 297	+ 11,1	269	+ 5,5	2 028	+ 11,9
Grundstücks-, Wohnungswesen, Verm. bew. Sachen usw.	9 490	+ 0,8	7 753	+ 1,2	1 958	+ 6,4	5 795	– 0,4
Erziehung und Unterricht	334	+ 0,6	237	– 0,4	88	+ 3,5	149	– 2,6
Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen	418	+ 14,2	345	+ 15,8	66	– 8,3	279	+ 23,5
Erbrg. sonst. öffentl. u. pers. Dienstleistungen	3 521	+ 5,2	2 640	+ 2,8	592	– 1,3	2 048	+ 4,1
Insgesamt	50 001	+ 0,0	38 532	+ 1,4	11 095	+ 2,4	27 437	+ 1,0

Salden[4)]

Wirtschaftsgliederung[2)]	An-/Ab-meldungen insgesamt	darunter		
		Neuerricht./ vollst. Aufga-ben	davon	
			Betr.-grün-dungen/ -aufgaben	sonst. Neuer-richt./ sonst. Stillleg.
Land- und Forstwirtschaft	+ 312	+ 321	+ 90	+ 231
Fischerei und Fischzucht	– 9	– 8	– 4	– 4
Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	+ 9	+ 9	+ 11	– 2
Verarbeitendes Gewerbe	+ 148	+ 167	+ 238	– 71
Energie- und Wasserversorgung	+ 530	+ 536	+ 264	+ 272
Baugewerbe	+ 36	+ 204	+ 627	– 423
Handel; Instandh. u. Rep. v. Kfz. u. Gebrauchsgütern	+ 605	+ 521	+ 296	+ 225
Gastgewerbe	– 102	– 854	– 51	– 803
Verkehr u. Nachrichtenübermittlung	+ 97	+ 111	+ 145	– 34
Kredit- u. Versicherungsgewerbe	+1 015	+1 125	+ 223	+ 902
Grundstücks-, Wohnungswesen, Verm. bew. Sachen usw.	+3 760	+4 014	+1 645	+2 369
Erziehung und Unterricht	+ 97	+ 100	+ 35	+ 65
Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen	+ 253	+ 242	+ 52	+ 190
Erbrg. sonst. öffentl. u. pers. Dienstleistungen	+1 183	+1 175	+ 333	+ 842
Insgesamt	+7 934	+7 663	+3 904	+3 759

Quotienten[5)]

An-/Ab-meldungen insgesamt	darunter		
	Neuerricht./ vollst. Aufga-ben	davon	
		Betr.-grün-dungen/ -aufgaben	sonst. Neuer-richt./ sonst. Stillleg.
1,35	1,43	1,73	1,37
0,61	0,58	0,33	0,69
1,15	1,21	1,85	0,93
1,06	1,09	1,28	0,94
9,98	18,29	17,50	19,13
1,01	1,05	1,48	0,83
1,04	1,04	1,07	1,02
0,98	0,73	0,95	0,64
1,04	1,05	1,21	0,98
1,37	1,49	1,83	1,44
1,40	1,52	1,84	1,41
1,29	1,42	1,40	1,44
1,61	1,70	1,79	1,68
1,34	1,45	1,56	1,41
1,16	1,20	1,35	1,14

1) ohne Automatenaufsteller und Reisegewerbe. - 2) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 1993. - 3) einschließlich der Aufgabe von Betriebsteilen, sofern dies angezeigt wurde.
4) Anmeldungen minus Abmeldungen. - 5) Anmeldungen dividiert durch Abmeldungen.

Insolvenzverfahren

Januar bis November 2001

Verfahrensart Forderungsgrößenklasse Rechtliche Stellung Alter des Unternehmens Beschäftigtengrößenklasse	Beantragte Verfahren mit ...			Verfahren insgesamt	Dagegen Vorjahr Verfahren insgesamt	Zu- (+) bzw. Ab- (-) nahme gegenüber Vorjahr	Voraussichtliche Forderungen
	Eröffnung	Abweisung mangels Masse	Schuldenbereinigungsplan				
	Anzahl					%	1 000 EURO
nach Art des Verfahrens							
Eröffnetes Verfahren	2 892	x	x	2 892	2 150	+ 34,5	1 604 923
Mangels Masse abgewiesener Antrag	x	1 939	x	1 939	1 725	+ 12,4	419 702
Verfahren mit Schuldenbereinigungsplan	x	x	95	95	97	– 2,1	15 812
Insgesamt	2 892	1 939	95	4 926	3 972	+ 24,0	2 040 437
nach Größenklassen der voraussichtlichen Forderungen (ohne unbekannt)							
Unter 5 113 EURO	52	238	1	291	228	+ 27,6	644
5 113 EURO bis unter 51 129 EURO	724	650	38	1 412	1 192	+ 18,5	35 456
51 129 EURO bis unter 255 646 EURO	1 186	693	46	1 925	1 555	+ 23,8	241 640
255 646 EURO bis unter 511 292 EURO	391	215	6	612	473	+ 29,4	220 990
511 292 EURO bis unter 5 112 919 EURO	496	134	4	634	481	+ 31,8	898 898
5 112 919 EURO bis unter 25 564 594 EURO	41	9	-	50	38	+ 31,6	568 661
25 564 594 EURO und mehr	2	-	-	2	2	± 0,0	74 149
Unternehmen (einschl. Kleingewerbe) nach Wirtschaftszweigen							
Land- und Forstwirtschaft	32	38	-	70	49	+ 42,9	13 962
Fischerei und Fischzucht	1	-	-	1	2	– 50,0	228
Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	1	2	-	3	3	± 0,0	1 033
Verarbeitendes Gewerbe	178	128	-	306	261	+ 17,2	270 909
Energie- und Wasserversorgung	-	1	-	1	2	– 50,0	588
Baugewerbe	339	379	-	718	564	+ 27,3	298 304
Handel; Instandh. u. Rep. v. Kfz. u. Gebrauchsgütern	251	252	-	503	426	+ 18,1	302 062
Gastgewerbe	84	131	-	215	169	+ 27,2	54 243
Verkehr u. Nachrichtenübermittlung	99	97	-	196	167	+ 17,4	61 482
Kredit- u. Versicherungsgewerbe	5	12	-	17	15	+ 13,3	5 763
Grundstücks-, Wohnungswesen, Verm. bew. Sachen usw.	229	243	1	473	345	+ 37,1	587 541
Erziehung und Unterricht	5	-	-	5	9	– 44,4	1 333
Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen	29	13	-	42	29	+ 44,8	37 181
Erbrg. sonst. öffentl. u. pers. Dienstleistungen	31	52	-	83	64	+ 29,7	21 515
Zusammen	1 284	1 348	1	2 633	2 105	+ 25,1	1 656 142
nach rechtlicher Stellung							
Kleingewerbe	29	160	1	190	215	– 11,6	22 285
Einzelunternehmen	435	435	x	870	635	+ 37,0	301 942
Personengesellschaft	133	81	x	214	160	+ 33,8	253 228
darunter GmbH & Co. KG	77	34	x	111	89	+ 24,7	131 927
Gesellschaft mit beschränkter Haftung	653	654	x	1 307	1 050	+ 24,5	964 496
Aktiengesellschaft, KGaA	24	8	x	32	8	+300,0	105 628
Genossenschaft	-	2	x	2	4	– 50,0	298
Sonstige Rechtsformen	10	8	x	18	33	– 45,5	8 265
nach Alter des Unternehmens (ohne Kleingewerbe, ohne unbekannt)							
Unter 8 Jahre alt	626	730	x	1 356	1 027	+ 32,0	689 282
8 Jahre und älter	536	304	x	840	595	+ 41,2	856 810
nach Zahl der Beschäftigten (ohne Kleingewerbe, ohne unbekannt)							
1 Beschäftigte(r)	85	108	x	193	156	+ 23,7	69 604
2 bis 5 Beschäftigte	306	271	x	577	350	+ 64,9	233 786
6 bis 10 Beschäftigte	130	61	x	191	169	+ 13,0	94 189
11 bis 100 Beschäftigte	215	32	x	247	213	+ 16,0	369 862
Mehr als 100 Beschäftigte	20	-	x	20	11	+ 81,8	229 687
Private Personen, Nachlass							
Gesellschafter	94	167	-	261	122	+113,9	102 290
Verbraucher (ohne Kleingewerbetreibende)	1 398	296	94	1 788	1 514	+ 18,1	245 847
Nachlass	116	128	x	244	231	+ 5,6	36 158
Zusammen	1 608	591	94	2 293	1 867	+ 22,8	384 294

Preise

Preisindex für die Lebenshaltung im Bundesgebiet [1)]

Jahr / Monat	Alle privaten Haushalte							4- Personen-Haushalte von Arbeitern und Angestellten mit mittlerem Einkommen						
	1995 = 100	1991 = 100	1985 = 100	1980 = 100	1976 = 100	1970 = 100	1962 = 100	1995 = 100	1991 = 100	1985 = 100	1980 = 100	1976 = 100	1970 = 100	1962 = 100
Durchschnitt 1995	100,0	112,4	124,7	150,7	176,0	247,3	303,0	100,0	112,8	124,9	150,8	174,8	244,4	298,4
Durchschnitt 1996	101,3	113,9	126,3	152,7	178,3	250,5	307,0	101,3	114,2	126,5	152,7	177,0	247,5	302,2
Durchschnitt 1997	103,2	116,0	128,7	155,5	181,6	255,1	312,6	103,1	116,3	128,7	155,4	180,1	251,8	307,5
Durchschnitt 1998	104,1	117,0	129,8	156,9	183,3	257,5	315,5	104,0	117,3	129,9	156,8	181,8	254,2	310,3
Durchschnitt 1999	104,8	117,8	130,7	157,9	184,4	259,1	317,6	104,7	118,1	130,7	157,8	183,0	255,8	312,3
Durchschnitt 2000	106,9	120,1	133,3	161,1	188,1	264,3	323,8	106,5	120,2	133,1	160,7	186,2	260,3	317,9
1999 Juni	104,8	117,8	130,7	157,9	184,5	259,1	317,6	104,8	118,2	130,9	158,0	183,2	256,1	312,7
Juli	105,3	118,4	131,3	158,7	185,3	260,4	319,1	105,2	118,7	131,4	158,6	183,9	257,1	313,9
August	105,3	118,4	131,3	158,7	185,3	260,4	319,1	105,3	118,8	131,5	158,8	184,1	257,3	314,2
September	105,0	118,0	130,9	158,2	184,8	259,6	318,2	104,9	118,3	131,0	158,2	183,4	256,3	313,0
Oktober	104,9	117,9	130,8	158,1	184,6	259,4	317,9	104,8	118,2	130,9	158,0	183,2	256,1	312,7
November	105,1	118,1	131,1	158,4	185,0	259,9	318,5	104,8	118,2	130,9	158,0	183,2	256,1	312,7
Dezember	105,5	118,6	131,6	159,0	185,7	260,9	319,7	105,2	118,7	131,4	158,6	183,9	257,1	313,9
2000 Januar	105,7	118,8	131,8	159,3	186,0	261,4	320,3	105,5	119,0	131,8	159,1	184,4	257,8	314,8
Februar	106,1	119,3	132,3	159,9	186,7	262,4	321,5	105,8	119,3	132,1	159,6	184,9	258,5	315,7
März	106,3	119,5	132,6	160,2	187,1	262,9	322,1	106,0	119,6	132,4	159,9	185,3	259,0	316,3
April	106,3	119,5	132,6	160,2	187,1	262,9	322,1	106,1	119,7	132,5	160,0	185,5	259,3	316,6
Mai	106,2	119,4	132,4	160,0	186,9	262,6	321,8	106,0	119,6	132,4	159,9	185,3	259,0	316,3
Juni	106,8	120,0	133,2	161,0	188,0	264,1	323,6	106,6	120,2	133,1	160,8	186,3	260,5	318,1
Juli	107,3	120,6	133,8	161,7	188,9	265,3	325,1	107,1	120,8	133,8	161,5	187,2	261,7	319,6
August	107,2	120,5	133,7	161,6	188,7	265,1	324,8	107,0	120,7	133,6	161,4	187,0	261,5	319,3
September	107,6	120,9	134,2	162,2	189,4	266,1	326,1	107,1	120,8	133,8	161,5	187,2	261,7	319,6
Oktober	107,4	120,7	133,9	161,9	189,0	265,6	325,4	107,0	120,7	133,6	161,4	187,0	261,5	319,3
November	107,7	121,1	134,3	162,3	189,6	266,3	326,4	107,1	120,8	133,8	161,5	187,2	261,7	319,6
Dezember	107,7	121,1	134,3	162,3	189,6	266,3	326,4	107,2	120,9	133,9	161,7	187,4	261,9	319,9
2001 Januar	108,2	121,6	134,9	163,1	190,4	267,6	327,9	107,7	121,5	134,5	162,4	188,3	263,2	321,4
Februar	108,9	122,4	135,8	164,1	191,7	269,3	330,0	108,4	122,3	135,4	163,5	189,5	264,9	323,5
März	109,0	122,5	135,9	164,3	191,8	269,5	330,3	108,5	122,4	135,5	163,6	189,7	265,1	323,7
April	109,3	122,9	136,3	164,7	192,4	270,3	331,2	109,0	123,0	136,1	164,4	190,5	266,3	325,2
Mai	109,8	123,4	136,9	165,5	193,3	271,5	332,7	109,5	123,5	136,8	165,1	191,4	267,6	326,7
Juni	110,0	123,6	137,2	165,8	193,6	272,0	333,3	109,7	123,7	137,0	165,4	191,8	268,1	327,3
Juli	110,0	123,6	137,2	165,8	193,6	272,0	333,3	109,9	124,0	137,3	165,7	192,1	268,5	327,9
August	109,8	123,4	136,9	165,5	193,3	271,5	332,7	109,7	123,7	137,0	165,4	191,8	268,1	327,3
September	109,8	123,4	136,9	165,5	193,3	271,5	332,7	109,4	123,4	136,6	165,0	191,2	267,3	326,4
Oktober	109,5	123,1	136,5	165,0	192,7	270,8	331,8	109,2	123,2	136,4	164,7	190,9	266,8	325,8
November	109,3	122,9	136,3	164,7	192,4	270,3	331,2	108,9	122,8	136,0	164,2	190,4	266,1	324,9
Dezember	109,4	123,0	136,4	164,9	192,6	270,5	331,5	109,0	123,0	136,1	164,4	190,5	266,3	325,2

Jahr / Monat	4-Personen-Haushalte von Beamten und Angestellten mit höherem Einkommen							2-Personen-Rentnerhaushalte mit geringem Einkommen						
	1995 = 100	1991 = 100	1985 = 100	1980 = 100	1976 = 100	1970 = 100	1962 = 100	1995 = 100	1991 = 100	1985 = 100	1980 = 100	1976 = 100	1970 = 100	1962 = 100
Durchschnitt 1995	100,0	112,6	125,6	152,4	178,6	251,0	305,1	100,0	113,5	125,9	152,4	175,7	248,6	313,1
Durchschnitt 1996	101,4	114,2	127,4	154,5	181,1	254,5	309,3	101,3	115,0	127,6	154,5	178,1	251,9	317,3
Durchschnitt 1997	102,9	115,8	129,2	156,7	183,7	258,2	313,8	103,6	117,6	130,4	157,9	182,0	257,4	324,3
Durchschnitt 1998	103,8	116,9	130,4	158,2	185,4	260,5	316,6	105,0	119,2	132,2	160,0	184,5	261,0	328,7
Durchschnitt 1999	104,5	117,7	131,3	159,2	186,6	262,2	318,8	105,3	119,5	132,6	160,5	185,0	261,7	329,6
Durchschnitt 2000	106,2	119,7	133,5	161,9	189,8	266,6	324,1	107,1	121,5	134,8	163,2	188,1	266,1	335,2
1999 Juni	104,6	117,8	131,4	159,4	186,8	262,5	319,1	105,5	119,8	132,8	160,8	185,4	262,3	330,3
Juli	105,1	118,4	132,0	160,1	187,7	263,8	320,6	105,7	120,0	133,1	161,1	185,7	262,8	331,0
August	105,2	118,5	132,2	160,3	187,9	264,0	320,9	105,6	119,9	133,0	161,0	185,5	262,5	330,6
September	104,7	117,9	131,5	159,5	187,0	262,8	319,4	105,3	119,5	132,6	160,5	185,0	261,8	329,7
Oktober	104,6	117,8	131,4	159,4	186,8	262,5	319,1	105,2	119,4	132,5	160,3	184,8	261,5	329,4
November	104,6	117,8	131,4	159,4	186,8	262,5	319,1	105,3	119,5	132,6	160,5	185,0	261,8	329,7
Dezember	105,0	118,2	131,9	160,0	187,5	263,5	320,3	105,6	119,9	133,0	161,0	185,5	262,5	330,6
2000 Januar	105,2	118,5	132,2	160,3	187,9	264,0	320,9	106,0	120,3	133,5	161,6	186,2	263,5	331,9
Februar	105,6	118,9	132,7	160,9	188,6	265,0	322,1	106,4	120,8	134,0	162,2	187,0	264,5	333,1
März	105,7	119,0	132,8	161,1	188,8	265,3	322,4	106,5	120,9	134,1	162,3	187,1	264,7	333,5
April	105,8	119,1	132,9	161,2	189,0	265,5	322,7	106,5	120,9	134,1	162,3	187,1	264,7	333,5
Mai	105,7	119,0	132,8	161,1	188,8	265,3	322,4	106,7	121,1	134,3	162,6	187,5	265,2	334,1
Juni	106,2	119,6	133,4	161,8	189,7	266,5	324,0	107,1	121,6	134,8	163,2	188,2	266,2	335,3
Juli	106,9	120,4	134,3	162,9	190,9	268,3	326,1	107,4	121,9	135,2	163,7	188,7	267,0	336,3
August	106,8	120,3	134,2	162,7	190,8	268,0	325,8	107,3	121,8	135,1	163,5	188,5	266,7	336,0
September	106,8	120,3	134,2	162,7	190,8	268,0	325,8	107,6	122,1	135,5	164,0	189,1	267,5	336,9
Oktober	106,7	120,2	134,0	162,6	190,6	267,8	325,5	107,6	122,1	135,5	164,0	189,1	267,5	336,9
November	106,7	120,2	134,0	162,6	190,6	267,8	325,5	107,8	122,4	135,7	164,3	189,4	268,0	337,5
Dezember	106,8	120,3	134,2	162,7	190,8	268,0	325,8	107,9	122,5	135,9	164,5	189,6	268,2	337,8
2001 Januar	107,2	120,7	134,7	163,3	191,5	269,0	327,0	108,6	123,3	136,7	165,5	190,8	270,0	340,0
Februar	107,8	121,4	135,4	164,3	192,5	270,5	328,8	109,2	124,0	137,5	166,4	191,9	271,5	341,9
März	107,9	121,5	135,6	164,4	192,7	270,8	329,1	109,3	124,1	137,6	166,6	192,0	271,7	342,2
April	108,3	122,0	136,1	165,0	193,4	271,8	330,4	109,8	124,6	138,2	167,4	192,9	273,0	343,8
Mai	108,8	122,5	136,7	165,8	194,3	273,0	331,9	110,4	125,3	139,0	168,3	194,0	274,4	345,7
Juni	109,0	122,7	136,9	166,1	194,7	273,5	332,5	110,6	125,5	139,3	168,6	194,3	274,9	346,3
Juli	109,3	123,1	137,3	166,5	195,2	274,3	333,4	110,7	125,7	139,4	168,7	194,5	275,2	346,6
August	109,1	122,9	137,1	166,2	194,9	273,8	332,8	110,5	125,4	139,1	168,4	194,2	274,7	346,0
September	108,8	122,5	136,7	165,8	194,3	273,0	331,9	110,4	125,3	139,0	168,3	194,0	274,4	345,7
Oktober	108,6	122,3	136,4	165,5	194,0	272,5	331,3	110,2	125,1	138,7	168,0	193,6	273,9	345,0
November	108,3	122,0	136,1	165,0	193,4	271,8	330,4	110,0r	124,9r	138,5r	167,7r	193,3r	273,4r	344,4r
Dezember	108,4	122,1	136,2	165,2	193,6	272,0	330,7	110,1	125,0	138,6	167,8	193,5	273,7	344,7

1) Gebietsstand vor dem 3.10.1990, einschließlich Berlin (West)-Quelle: Statistisches Bundesamt. Alle Angaben ohne Gewähr.
Die Angaben für das Frühere Bundesgebiet werden nur noch bis zum Jahr 2002 ermittelt, danach nur noch für Deutschland!

Index der Bauleistungspreise [1] in Niedersachsen

1995 = 100

Jahr - Monat		Wohngebäude insgesamt						Gewerbliche Betriebsgebäude						Schönheitsreparaturen in einer Wohnung					
		Niedersachsen	Deutschland	Veränderung gegenüber Vorquartal		Veränderung gegenüber Vorjahresquartal		Niedersachsen	Deutschland	Veränderung gegenüber Vorquartal		Veränderung gegenüber Vorjahresquartal		Niedersachsen	Deutschland	Veränderung gegenüber Vorquartal		Veränderung gegenüber Vorjahresquartal	
				Niedersachsen	Deutsch-land	Niedersachsen	Deutschland			Niedersachsen	Deutschland	Niedersachsen	Deutschland			Niedersachsen	Deutschland	Niedersachsen	Deutschland
				%						%						%			
1995D		100,0	100,0	-	-	-	-	100,0	100,0	-	-	-	-	100,0	100,0	-	-	-	-
1996D		101,1	99,8	-	-	+ 1,1	-0,2	100,9	100,3	-	-	+ 0,9	+ 0,3	102,5	101,3	-	-	+ 2,5	+ 1,3
1997D		100,6	99,1	-	-	-0,5	-0,7	100,4	99,8	-	-	- 0,5	- 0,5	104,2	101,8	-	-	+ 1,7	+ 0,5
1998D		101,0	98,7	-	-	+ 0,4	-0,4	100,5	99,9	-	-	+ 0,1	+ 0,1	105,3	102,5	-	-	+ 1,1	+ 0,7
1999D		101,4	98,4	-	-	+ 0,4	-0,3	100,6	99,6	-	-	+ 0,1	- 0,3	106,2	102,4	-	-	+ 0,9	+ 0,1
2000D		101,8	98,7	-	-	+ 0,4	+ 0,3	101,4	100,3	-	-	+ 0,8	+ 0,7	107,5	102,8	-	-	+ 1,2	+ 0,4
2001D		101,6	98,5			- -0,2	- -0,2	101,8	100,6			+ 0,4	+ 0,3	106,9	102,9			- 0,6	+ 0,1
1995	Februar	98,7	99,2	-	-	-	-	99,0	99,2	-	-	-	-	98,3	98,7	-	-	-	-
	Mai	100,1	100,2	+ 1,4	+ 1,0	-	-	100,1	100,1	+ 1,1	+ 0,9	-	-	99,2	99,9	+ 0,9	+ 1,2	-	-
	August	100,6	100,3	+ 0,5	+ 0,1	-	-	100,4	100,3	+ 0,3	+ 0,2	-	-	101,2	100,7	+ 2,0	+ 0,8	-	-
	November	100,6	100,2	0	-0,1	-	-	100,5	100,4	+ 0,1	+ 0,1	-	-	101,2	100,7	0	0	-	-
1996	Februar	101,1	100,0	+ 0,5	-0,2	+ 2,4	+ 0,8	100,9	100,4	+ 0,4	0	+ 1,9	+ 1,2	101,6	100,8	+ 0,4	+ 0,1	+ 3,4	+ 2,1
	Mai	101,2	99,9	+ 0,1	-0,1	+ 1,1	-0,3	100,9	100,4	0	0	+ 0,8	+ 0,3	102,4	101,1	+ 0,8	+ 0,3	+ 3,2	+ 1,2
	August	101,2	99,8	0	-0,1	+ 0,6	-0,5	101,0	100,3	+ 0,1	- 0,1	+ 0,6	0	103,0	101,6	+ 0,6	+ 0,5	+ 1,8	+ 0,9
	November	100,8	99,5	-0,4	-0,3	+ 0,2	-0,7	100,6	100,1	- 0,4	- 0,2	+ 0,1	- 0,3	103,0	101,5	0	- 0,1	+ 1,8	+ 0,8
1997	Februar	100,6	99,3	-0,2	-0,2	-0,5	-0,7	100,6	100,0	0	- 0,1	- 0,3	- 0,4	103,4	101,3	+ 0,4	- 0,2	+ 1,8	+ 0,5
	Mai	100,6	99,1	0	-0,2	-0,6	-0,8	100,4	99,8	- 0,2	- 0,2	- 0,5	- 0,6	104,3	101,8	+ 0,9	+ 0,5	+ 1,9	+ 0,7
	August	100,6	99,1	0	0	-0,6	-0,7	100,3	99,8	- 0,1	0	- 0,7	- 0,5	104,3	101,9	0	+ 0,1	+ 1,3	+ 0,3
	November	100,5	98,7	-0,1	-0,4	-0,3	-0,8	100,2	99,7	- 0,1	- 0,1	- 0,4	- 0,4	104,6	102,1	+ 0,3	+ 0,2	+ 1,6	+ 0,6
1998	Februar	100,4	98,3	-0,1	-0,4	-0,2	-1,0	100,2	99,4	0	- 0,3	- 0,4	- 0,6	104,4	102,0	- 0,2	- 0,1	+ 1,0	+ 0,7
	Mai	101,1	99,0	+ 0,7	0,7	+ 0,5	-0,1	100,3	100,2	+ 0,1	+ 0,8	- 0,1	+ 0,4	105,5	102,7	+ 1,1	+ 0,7	+ 1,2	+ 0,9
	August	101,3	98,9	+ 0,2	-0,1	+ 0,7	-0,2	100,7	100,2	+ 0,4	0	+ 0,4	+ 0,4	105,6	102,8	+ 0,1	+ 0,1	+ 1,2	+ 0,9
	November	101,2	98,6	-0,1	-0,3	+ 0,7	-0,1	100,6	99,9	- 0,1	- 0,3	+ 0,4	+ 0,2	105,6	102,5	0	- 0,3	+ 1,0	+ 0,4
1999	Februar	101,2	98,3	0	-0,3	+ 0,8	0	100,4	99,5	- 0,2	- 0,4	+ 0,2	+ 0,1	105,6	102,2	0	- 0,3	+ 1,1	+ 0,2
	Mai	101,3	98,3	+ 0,1	0	+ 0,2	-0,7	100,4	99,4	0	- 0,1	+ 0,1	- 0,8	106,2	102,3	+ 0,6	+ 0,1	+ 0,7	- 0,4
	August	101,4	98,4	+ 0,1	+ 0,1	+ 0,1	-0,5	100,6	99,6	+ 0,2	+ 0,2	- 0,1	- 0,6	106,4	102,6	+ 0,2	+ 0,3	+ 0,8	- 0,2
	November	101,6	98,4	+ 0,2	0	+ 0,4	-0,2	100,8	99,8	+ 0,2	+ 0,2	+ 0,2	- 0,1	106,4	102,4	0	- 0,2	+ 0,8	- 0,1
2000	Februar	101,5	98,5r	-0,1	+ 0,1r	+ 0,3	+ 0,2r	101,0	100,0r	+ 0,2	+ 0,2r	+ 0,6	+ 0,5r	106,5	102,3r	+ 0,1	- 0,1r	+ 0,9	+ 0,1r
	Mai	101,8	98,7	+ 0,3	+ 0,2	+ 0,5	+ 0,4	101,3	100,2	+ 0,3	+ 0,2	+ 0,9	+ 0,8	107,2	102,8	+ 0,7	+ 0,5	+ 0,9	+ 0,5
	August	102,0	98,7	+ 0,2	0	+ 0,6	+ 0,3	101,6	100,3	+ 0,3	+ 0,1	+ 1,0	+ 0,7	108,0	103,0	+ 0,7	+ 0,2	+ 1,5	+ 0,4
	November	101,7	98,7	-0,3	0	+ 0,1	+ 0,3	101,6	100,5	0	+ 0,2	+ 0,8	+ 0,7	108,1	103,1	+ 0,1	+ 0,1	+ 1,6	+ 0,7
2001	Februar	101,7	98,6	0	-0,1	+ 0,2	+ 0,1	101,9	100,7	+ 0,3	+ 0,2	+ 0,9	+ 0,7	106,9	102,6	- 1,1	- 0,5	+ 0,4	+ 0,3
	Mai	101,6	98,6	-0,1	0	-0,2	-0,1	101,8	100,6	- 0,1	- 0,1	+ 0,5	+ 0,4	107,0	102,8	+ 0,1	+ 0,2	- 0,2	0
	August	101,7	98,5	+ 0,1	-0,1	-0,3	-0,2	101,8	100,6	0	0	+ 0,2	+ 0,3	107,1	103,1	+ 0,1	+ 0,3	- 0,8	+ 0,1
	November	101,4	98,3	-0,3	-0,2	-0,3	-0,4	101,6	100,5	- 0,2	- 0,1	0	0	106,4	102,9	- 0,7	- 0,2	- 1,6	- 0,2

1) Einschließlich Mehrwertsteuer

Zahlenspiegel Niedersachsen

EVAS	Merkmal	Einheit	1999	2000	2000			2001			
			Durchschnitt		Mai	Juni	Juli	April	Mai	Juni	Juli
Bevölkerung											
124 11	Bevölkerung am Monatsende	Anzahl	7 878,7	7 911,3	7 906,5	7 912,0	7 916,3	7 932,2	7 936,3	...	...
	Natürliche Bevölkerungsbewegungen										
126 11	Eheschließungen	Anzahl	3 964	3 769	5 395	5 171	4 717	2 701	...	...	...
126 12	Lebendgeborene	Anzahl	6 707	6 620	6 911	6 742	6 929	5 653	...	...	...
126 13	Gestorbene (ohne Totgeborene)	Anzahl	6 888	6 908	7 131	6 413	6 305	6 935	...	...	...
126 13	darunter: im 1. Lebensjahr Gestorbene	Anzahl	35	32	34	25	29	28	...	...	...
-	Überschuss der Geborenen (+) bez. Gestorbenen (-)	Anzahl	-181	-289	-220	329	624	-1 282	...	...	...
127 11	Wanderungen										
	Zuzüge über die Landesgrenze	Anzahl	20 087	22 351	22 333	22 114	26 259	23 575	24 908	...	...
	darunter: aus dem Ausland	Anzahl	9 869	12 173	12984	13 121	14 128	14 087	15 759	...	...
	Fortzüge über die Landesgrenze	Anzahl	17 163	19 777	16 509	17 007	22 563	18 827	20 290	...	...
	darunter: in das Ausland	Anzahl	4 074	4 678	2 998	3 874	5 312	2 713	3 212	...	...
	Wanderungsgewinn (+) bzw. -verlust (-)	Anzahl	+2 924	+2 575	+5 824	+5 107	+3 696	+4 748	+4 618	...	...
	innerhalb des Landes Umgezogene 1)	Anzahl	26 214	24 773	23 954	21 890	26 261	22 952	22 340	...	...

EVAS	Merkmal	Einheit	1998	1999	1998	1999			2000		
			Durchschnitt		31.12.	31.3.	30.6.	30.9.	31.12.	31. 3.	30.6.
Erwerbstätigkeit											
131 11	Beschäftigte										
	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort 2)	1000	2 347,6	2 384,3	2 352,0	2 343,9	2 383,0	2 432,4	2 403,6	2 403,1	2 436,0
	Frauen	1000	1 019,4	1 031,9	1 019,9	1 019,5	1 028,2	1 048,1	1 043,8	1 048,2	1 056,0
	Ausländer/-innen	1000	109,6	106,9	109,1	109,5	104,4	107,8	102,8	104,7	110,9
	Teilzeitbeschäftigte	1000	366,1	363	370,8	370,9	354,1	359,3	364,4	370,1	377,6
	darunter: Frauen	1000	330,3	326,1	334,3	333,8	318,6	322,2	325,6	330,1	335,5
	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte nach Wirtschaftsbereichen										
	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	1000	33,3	34,6	30,6	33,6	36,5	37,0	31,8	34,3	36,4
	Produzierendes Gewerbe ohne Baugewerbe	1000	678,7	675,2	679,0	672,5	671,9	679,7	674,5	673,0	674,2
	Baugewerbe	1000	204,0	204,7	200,0	195,6	206,2	215,5	203,2	197,5	203,4
	Handel, Gastgewerbe und Verkehr	1000	559,0	570,3	560,3	558,5	570,9	583,0	577,4	578,3	587,7
	Finanzierung, Vermietung und Unternehmensdienstleistungen	1000	264,8	280,8	269,9	270,7	280,7	291,4	290,6	295,1	309,8
	öffentliche und private Dienstleister	1000	607,1	617,9	611,2	612,0	616,1	625,0	625,5	624,5	624,0

EVAS	Merkmal	Einheit	1999	2000	2000			2001			
			Durchschnitt		Oktober	November	Dezember	September	Oktober	November	Dezember
132 11	Arbeitsmarkt										
	Arbeitslose	1000	375,5	350,8	326,9	335,0	354,1	334,4	333,0	340,5	358,4
	darunter: Frauen	1000	170,3	159,4	152,2	154,2	158,1	154,0	152,7	154,3	157,0
	Arbeitslosenquote 3)										
	insgesamt	%	11,5	10,3	9,5	9,7	10,2	9,5	9,4	9,7	10,2
	Frauen	%	11,8	10,3	9,6	9,8	10,0	9,4	9,3	9,4	9,6
	Männer	%	11,3	10,3	9,3	9,6	10,5	9,5	9,5	9,8	10,7
	Ausländer/-innen	%	26,4	23,7	21,9	23,0	24,0	24,1	24,4	25,2	26,2
	Jüngere unter 25 Jahren	%	11,2	10,1	9,2	9,2	9,8	9,7	8,8	8,7	9,0
	Kurzarbeiter/-innen	1000	7,5	7,7	6,6	7,4	7,8	6,9	9,0	11,7	11,5
	Gemeldete Stellen	1000	46,3	48,6	37,5	34,7	33,6	37,2	34,0	31,1	30,8

EVAS	Merkmal	Einheit	1999	2000	2000			2001			
			Durchschnitt		September	Oktober	November	August	September	Oktober	November
Bautätigkeit											
311 11	Baugenehmigungen										
	Wohngebäude (Neubau)	Anzahl	2 491	2 187	2 129	1 958	1 734	2 104	1 950	1 965	1 816
	darunter: mit 1 oder 2 Wohnungen	Anzahl	2 372	2 099	2 023	1 888	1 664	2 048	1 900	1 913	1 771
	umbauter Raum	1 000 m^3	2 066	1 762	1 761	1 556	1 424	1 699	1 570	1 505	1 384
	Wohnfläche	1 000 m^2	410	353	349	311	285	336	309	302	279
	veranschlagte Kosten der Bauwerke	1 000 €	420 420	359 510	353 661	319 960	289 571	337 074	313 239	298 952	280 131
	Nichtwohngebäude (Neubau)	Anzahl	483	493	612	476	383	487	451	394	426
	umbauter Raum	1 000 m^3	2 080	2 054	2 841	1 795	1 488	2 024	2 030	2 284	1 852
	Nutzfläche	1 000 m^2	366	354	422	337	269	362	344	329	327
	veranschlagte Kosten der Bauwerke	1 000 €	172 766	171 072	249 108	147 694	122 741	198 191	135 110	174 721	177 563
	Wohnungen in Wohn- und Nichtwohngebäuden (Neubau und Saldo aus Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden)	Anzahl	3 935	3 295	3 453	2 827	2 705	3 068	2 617	2 749	2 495
	Wohnräume (einschließlich Küchen)	Anzahl	20 952	17 916	18 450	15 585	14 267	16 872	15 102	15 230	14 018

1) Ohne innerhalb der Gemeinde Umgezogene. - 2) Insgesamt: Einschließlich Personen „ohne Angabe“ zur Wirtschaftsgliederung. - 3) Arbeitslose in Prozent der abhängigen zivilen Erwerbspersonen.

EVAS	Merkmal	Einheit	1999	2000	2000			2001			
			Durchschnitt		September	Oktober	November	August	September	Oktober	November
Landwirtschaft											
413 31	Schlachtmengen (ohne Geflügel) 4)	1 000 t	96,3	97,4	102,8	102,7	99,3	103,7	100,4	123,6	120,2
	darunter: Rinder ohne Kälber	1 000 t	14,2	14,3	15,5	17,6	14,6	15,3	15,4	17,6	19,1
	Kälber	1 000 t	1,1	1,1	1,1	1,0	1,1	0,8	0,8	1,1	1,3
	Schweine	1 000 t	80,8	81,9	86,0	83,9	83,4	87,4	84,0	104,7	99,7
413 22	Geflügelfleisch 5)	t	26 417,3	30 894,0	29 920,4	31 474,2	33 518,7	32 910,8	30 394,2	35 368,6	36 016,3
413 23	Eiererzeugung 6)	1 000 St.	261 652	314 526	310 798	321 163	309 690	320 868	305 298	328 210	312 034
Produzierendes Gewerbe											
421 11	Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden 7)										
	Betriebe	Anzahl	4 213	4 201	4 182	4 185	4 179	4 143	4 139	4 139	4 132
	Beschäftigte	1 000	558	558	564	564	563	563	562	559	557
	darunter: Arbeiter/-innen	1 000	383	380	383	382	382	380	379	377	375
	Geleistete Arbeiterstunden	1 000	50 289	49 734	50 186	50 818	53 601	49 383	48 485	49 658	50 386
	Bruttolohnsumme	Mio. €	914	927	885	937	1 172	910	885	940	1 162
	Bruttogehaltsumme	Mio. €	634	662	625	635	839	647	647	649	840
	Umsatz (ohne Umsatzsteuer)	Mio. €	10 300	11 218	11 644	11 354	12 793	11 249	11 438	11 848	12 722
	davon:										
	Vorleistungsgüterproduzenten	Mio. €	3 621	4 064	4 272	4 230	4 461	3 926	3 977	4 148	4 104
	Investitionsgüterproduzenten	Mio. €	4 562	4 956	5 084	4 822	5 930	4 858	5 081	5 265	6 058
	Gebrauchsgüterproduzenten	Mio. €	292	314	331	335	373	319	341	357	367
	Verbrauchsgüterproduzenten	Mio. €	1 826	1 883	1 956	1 967	2 029	2 146	2 038	2 078	2 193
	darunter: Auslandsumsatz	Mio. €	3 871	4 514	4 681	4 624	5 260	4 420	4 427	4 630	5 212
	Energie- und Wasserversorgung										
431 11	Betriebe 7)	Anzahl	180	179	177	175	175	173	173	173	173
431 11	Beschäftigte 7)	Anzahl	21 902	21 096	21 210	20 029	19 979	19 970	19 917	19 850	19 825
431 11	darunter: Arbeiter/-innen	Anzahl	9 721	9 122	9 039	8 845	8 801	8 664	8 628	8 587	8 560
431 11	Geleistete Arbeiterstunden 7)	1 000	1 299	1 210	1 194	1 175	1 233	1 122	1 100	1 150	1 186
431 11	Bruttolohnsumme 7)	1 000 €	27 518	25 803	22 732	25 272	36 429	21 774	21 437	24 581	33 655
431 11	Bruttogehaltsumme 7)	1 000 €	43 391	43 099	38 799	40 409	56 845	34 621	35 133	41 540	52 618
433 11	Stromerzeugung (brutto) in öffentlichen Energieversorgungsunternehmen	Mio. kWh	4 629	4 733	4 573	5 159	5 257	...	...	...	...
Baugewerbe											
441 11	Bauhauptgewerbe/Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau 8)										
	Beschäftigte	Anzahl	101 151	97 359	98 626	98 531	97 146	91 185	90 681	90 209	89 160
	Geleistete Arbeitsstunden	1000 h	10 710	10 077	11 078	10 856	10 913	10 843	9 714	10 641	9 863
	davon: Wohnungsbau	1000 h	4 979	4 653	5 090	4 900	4 792	4 765	4 208	4 580	4 221
	gewerblicher Bau	1000 h	2 758	2 689	2 869	2 854	3 025	2 936	2 696	2 958	2 827
	öffentlicher und Straßenbau	1000 h	2 835	2 598	2 957	2 917	2 909	2 933	2 619	2 909	2 660
	Bruttolohnsumme	1000 €	170 799	164 301	165 086	171 127	198 597	165 212	146 675	163 800	181 339
	Bruttogehaltsumme	1000 €	51 948	51 367	48 840	49 248	66 291	47 982	47 580	47 897	62 258
	Baugewerblicher Umsatz (ohne Umsatzsteuer)	1000 €	830 437	776 362	844 539	857 322	919 041	814 928	782 147	835 723	858 536
	davon: Wohnungsbau	1000 €	337 895	303 429	323 657	329 788	336 705	287 423	283 805	288 334	301 937
	gewerblicher Bau	1000 €	253 008	247 768	264 398	264 718	296 524	265 921	257 390	274 891	294 426
	öffentlicher und Straßenbau	1000 €	231 260	213 662	243 301	245 691	270 145	248 460	229 190	259 836	251 523

EVAS	Merkmal	Einheit	1999	2000	2000			2001			
			Durchschnitt		30.6.	30.9.	31.12.	31.3.	30.6.	30. 9.	31.12.
441 31	Ausbaugewerbe/Bauinstallation und sonstiges Baugewerbe 7)										
	Beschäftigte 9)	Anzahl	32 072	29 796	29 700	30 280	29 320	28 250	28 974	29 637	...
	Geleistete Arbeitsstunden	1000 h	10 354	9 472	9 374	9 617	9 382	8 705	8 966	9 416	...
	Bruttolohnsumme	1000 €	143 849	133 794	131 904	134 485	141 073	120 400	129 101	131 907	...
	Bruttogehaltsumme	1000 €	52 953	49 915	50 260	48 633	54 372	47 183	51 835	50 236	...
	Baugewerblicher Umsatz (ohne Umsatzsteuer)	1000 €	618 829	588 999	587 337	591 947	732 411	427 652	528 944	565 664	...

EVAS	Merkmal	Einheit	1999	2000	2000			2001			
			Durchschnitt		September	Oktober	November	August	September	Oktober	November
Handel											
452 11	Großhandel										
	Beschäftigte	1995 =100	94,5	94,3	95,2	95,5	95,3	93,0	92,1	92,2	...
	Umsatz nominal	1995 =100	102,1	114,1	125,1	129,9	124,2	114,7	107,3	116,3	...
	Umsatz real	1995 =100	103,8	111,4	122,6	128,6	121,4	109,2	102,0	111,9	...

4) Aus gewerblichen Schlachtungen von Tieren in- und ausländischer Herkunft (Rinder, Schweine, Schafe, Pferde, Ziegen); einschließlich Schlachtfetten. - 5) Geflügelfleisch aus Schlachtungen inländischen Geflügels in Schlachtereien mit einer Schlachtkapazität von 2 000 und mehr Tieren im Monat. - 6) Erzeugte Eier in Betrieben bzw. Unternehmen mit mindestensen 3 000 Hennenhaltungsplätzen; einschließlich Junghennen-, Bruch- und Knickeiern. - 7) Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten. - 8) Hochgerechnete Ergebnisse.
9) Am Ende des Berichtsvierteljahres.

EVAS	Merkmal	Einheit	1999	2000	2000			2001			
			Durchschnitt		September	Oktober	November	August	September	Oktober	November
453 11	Einzelhandel einschließlich Kfz-handel und Tankstellen										
	Beschäftigte	1995=100	96,1	96,8	97,7	97,8	98,0	91,9	95,2	95,3	94,7
	Umsatz nominal	1995=100	102,7	102,5	99,5	100,7	108,0	100,1	97,1	105,4	109,4
	Umsatz real	1995=100	100,7	99,3	95,6	100,1	104,0	94,8	91,9	99,9	104,0
454 11	Gastgewerbe										
	Beschäftigte	1995=100	85,8	83,9	90,2	89,0	82,9	86,9	86,0	85,1	80,9
	Umsatz nominal	1995=100	92,9	96,8	111,8	104,1	80,0	106,7	104,7	95,7	85,1
	Umsatz real	1995=100	88,7	91,4	105,6	98,3	76,3	96,7	97,3	88,7	79,5
455 11	Tourismus 10)										
	Gästeankünfte	1 000	769,9	880,6	1 277,2	1 192,5	672,8	999,1	1 043,3	917,4	676,2
	darunter: von Auslandsgästen	1 000	66,5	85,5	119,6	109,7	56,0	79,8	90,1	66,1	56,2
	Gästeübernachtungen	1 000	2 719,8	2 954,5	4 072,8	3 650,5	1 876,4	4 288,5	3 689,7	3 262,2	1 796,5
	darunter: von Auslandsgästen	1 000	147,5	187,7	246,4	218,6	118,7	189,1	213,6	149,8	120,0

EVAS	Merkmal	Einheit	1999	2000	2000			2001			
			Durchschnitt		August	September	Oktober	Juli	August	September	Oktober
Verkehr											
462 41	Straßenverkehrsunfälle	Anzahl	16 944	16 446	15 050	16 219	17 325	16 370	16 997	17 570	17 171
	Unfälle mit Personenschaden und Sachschaden 11)	Anzahl	4 232	4 164	4 108	4 428	4 241	3 993	4 620	4 555	4 211
	darunter: Unfälle mit Personenschaden	Anzahl	3 420	3 348	3 428	3 636	3 457	3 339	3 923	3 682	3 414
	getötete Personen	Anzahl	79	76	72	84	87	74	60	61	82
	verletzte Personen	Anzahl	4 533	4 437	4 512	4 886	4 656	4 570	5 199	4 894	4 532
462 51	Kraftfahrzeuge										
	Zulassungen fabrikneuer Kraftfahrzeuge	Anzahl	37 436	36 582	36 227	35 891	33 167	29 136	31 828	28 207	31 837
	darunter:										
	Personenkraftwagen 12)	Anzahl	32 309	31 752	31 849	32 329	29 684	24 338	27 410	24 390	28 033
	Lastkraftwagen	Anzahl	1 881	1 900	1 641	1 555	2 071	1 754	1 786	2 046	2 400
463 21	Binnenschifffahrt										
	Güterempfang	1000 t	1 174	1 132	1 248	1 155	1 282	1 161	1 387	1 186	1 256
	Güterversand	1000 t	818	813	828	795	836	952	917	734	876

EVAS	Merkmal	Einheit	1999	2000	2000			2001			
			Durchschnitt		Juli	August	September	Juni	Juli	August	September
Außenhandel											
512 11	Ausfuhr (Spezialhandel)										
	Ausfuhr	Mio. €	3 385,9	3 913,6	3 723,3	3 640,2	3 608,1	3 904,2	3 789,1	3 843,2	4 024,7
	davon:										
	Güter der Ernährungswirtschaft	Mio. €	266	317,5	269,0	355,8	258,0	367,0	343,5	327,5	269,6
	Güter der gewerblichen Wirtschaft	Mio. €	3 120,0	3 596,1	3 454,4	3 284,4	3 350,1	3 537,2	3 445,6	3 515,6	3 755,1
	davon: Rohstoffe	Mio. €	31,5	37,3	34,9	24,7	36,9	41,2	45,8	43,5	24,6
	Halbwaren	Mio. €	175,1	269,7	213,4	246,8	224,8	151,6	199,4	334,4	176,1
	Fertigwaren	Mio. €	2 913,3	3 289,1	3 206,1	3 012,9	3 088,3	3 344,5	3 200,5	3 137,7	3 554,3
	davon: Vorerzeugnisse	Mio. €	482,9	614,2	589,6	584,3	578,4	596,1	598,8	577,6	545,8
	Enderzeugnisse	Mio. €	2 430,5	2 674,9	2 616,5	2 428,7	2 509,9	2 748,4	2 601,7	2 560,1	3 008,6
	davon nach:										
	Europa	Mio. €	2 492,9	2 926,1	2 747,7	2 654,9	2 671,5	2 908,1	2 739,6	2 818,2	2 632,0
	darunter: in EU-Länder	Mio. €	1 932,7	2 240,1	2 085,3	1 969,1	1 941,5	2 262,1	2 043,1	2 150,4	1 975,9
	Afrika	Mio. €	78,8	76,0	82,2	89,3	71,2	79,7	89,4	84,9	82,2
	Amerika	Mio. €	497,1	504	508,9	495,6	412,2	541,9	473,9	489,4	930,2
	Asien	Mio. €	294	379,1	356,0	366,7	425,3	332,9	450,8	424,5	336,5
	Australien, Ozeanien und übrige Gebiete	Mio. €	22,7	27,6	26,7	32,6	26,8	41,0	34,7	25,3	42,9
512 21	Einfuhr (Generalhandel)										
	Einfuhr	Mio. €	2 831,5	3 651,7	3 532,8	3 275,2	3 102,8	3 275,4	4 035,2	3 202,3	3 087,9
	davon:										
	Güter der Ernährungswirtschaft	Mio. €	279,7	315,6	274,3	284,7	304,8	312,7	345,0	360,6	294,6
	Güter der gewerblichen Wirtschaft	Mio. €	2 551,9	3 336,1	3 258,5	2 990,6	2 798,0	2 962,7	3 690,1	2 841,7	2 793,3
	davon: Rohstoffe	Mio. €	200,7	342,9	311,9	429,5	379,7	232,7	362,4	269,8	300,6
	Halbwaren	Mio. €	303,4	513,7	545,5	294,7	464,0	376,9	792,2	290,8	604,1
	Fertigwaren	Mio. €	2 047,7	2 479,5	2 401,1	2 266,5	1 954,3	2 353,0	2 535,5	2 281,1	1 888,6
	Vorerzeugnisse	Mio. €	340,5	428,4	376,6	406,0	354,3	363,5	424,1	323,5	328,0
	Enderzeugnisse	Mio. €	1 707,3	2 051,0	2 024,5	1 860,4	1 600,0	1 989,5	2 111,5	1 957,6	1 560,6
	davon aus:										
	Europa	Mio. €	2 079,9	2 650,2	2 563,7	2 236,0	2 124,0	2 361,2	3 097,3	2 274,0	2 298,0
	darunter aus EU-Ländern	Mio. €	1 306,5	1 646,4	1 679,3	1 437,9	1 198,0	1 396,6	1 686,2	1 316,1	1 156,1
	Afrika	Mio. €	96,5	138,4	177,4	185,7	190,7	103,2	120,2	118,3	119,1
	Amerika	Mio. €	348,0	483,6	426,6	435,9	430,3	475,8	433,4	444,8	317,4
	Asien	Mio. €	293,9	366,0	350,7	417,2	342,5	318,1	353,4	351,0	331,8
	Australien, Ozeanien und übrigen Gebieten	Mio. €	12,9	12,9	14,1	5,0	15,1	16,9	30,9	14,0	21,3

10) Betriebe ab 9 Betten. - 11) Schwerwiegender Unfall mit Sachschaden (im engeren Sinne) und sonstiger Sachschaden unter Alkoholeinwirkung. - 12) Fahrzeuge zur Personenbeförderung mit höchstens 8 Sitzplätzen außer dem Fahrersitz.

EVAS	Merkmal	Einheit	1999	2000	2000			2001			
			Durchschnitt		September	Oktober	November	August	September	Oktober	November
523 11	Gewerbeanzeigen und Insolvenzen [13]										
	Gewerbeanmeldungen	Anzahl	5 620	5 392	4 885	4 918	5 045	5 217	4 433	5 085	5 205
	Gewerbeabmeldungen	Anzahl	4 879	4 615	4 180	4 485	4 631	4 417	3 848	4 349	4 347
524 11	Insolvenzen										
	Beantragte Insolvenzverfahren	Anzahl	253	368	447	404	417	434	431	445	416
	davon:										
	Unternehmen einschließlich Kleingewerbe	Anzahl	175	195	223	200	208	227	237	240	232
	natürliche Personen als Gesellschafter u. ä., Nachlässe	Anzahl	40	32	33	38	24	57	40	49	32
	Verbraucher	Anzahl	38	140	191	166	185	150	154	156	152
	Voraussichtliche Forderungen	Mio. €	125	138	123	150	134	164	168	162	226

EVAS	Merkmal	Einheit	1999	2000	2000			2001			
			Durchschnitt		31.3.	30.6.	30.9.	31.12.	31.3.	30.6.	30.9.
	Handwerk										
	Beschäftigte	1995 =100	95,3	92,1	91,1	92,0	92,9	90,9	86,5	86,8	88,5
	Umsatz	1995 =100	99,8	96,3	83,6	98,3	97,9	105,3	76,7	92,6	97,1

EVAS	Merkmal	Einheit	2000	2001	2000			2001			
			Durchschnitt		Oktober	November	Dezember	September	Oktober	November	Dezember
	Preise										
611 11	Preisindex für die Lebenshaltung aller privaten Haushalte	1995 =100	107,8	1 10,7	108,6	108,8	109,0	111,0r	110,7	110,5	110,6

EVAS	Merkmal	Einheit	1999	2000	2000			2001			
			Durchschnitt		Mai	August	November	Februar	Mai	August	November
612 61	Preisindex für Wohngebäude [14]	1995 =100	101,8	101,6	101,8	102,0	101,7	101,7	101,6	101,7	101,4

EVAS	Merkmal	Einheit	2000	2001	2000			2001			
			Durchschnitt		April	Juli	Oktober	Januar	April	Juli	Oktober
623 21	Verdienste [15]										
	Bruttomonatsverdienste der Arbeiter im Produzierenden Gewerbe	€	2 451	2 471	2 456	2 460	2 483	2 412	2 501	2 486	2 463
	männlich	€	2 524	2 542	2 530	2 535	2 558	2 480	2 576	2 558	2 534
	weiblich	€	1 897	1 921	1 897	1 893	1 916	1 901	1 933	1 936	1 910
	Bruttostundenverdienste der Arbeiter im Produzierenden Gewerbe	€	15,53	15,55	15,63	15,52	15,59	15,42	15,88	15,55	15,40
	männlich	€	15,98	15,98	16,07	15,97	16,02	15,88	16,34	15,96	15,80
	weiblich	€	12,16	12,24	12,24	12,11	12,27	12,06	12,21	12,30	12,16
	Bruttomonatsverdienste der Angestellten im Produzierenden Gewerbe	€	3 381	3 472	3 369	3 393	3 407	3 428	3 453	3 475	3 496
	männlich	€	3 663	3 753	3 651	3 678	3 689	3 708	3 739	3 753	3 775
	weiblich	€	2 562	2 641	2 552	2 570	2 580	2 600	2 614	2 654	2 666
	kaufmännische Angestellte	€	3 128	3 209	3 109	3 140	3 157	3 174	3 185	3 215	3 233
	technische Angestellte	€	3 614	3 704	3 610	2 805	3 634	3 654	3 797	3 705	3 726
	Bruttomonatsverdienste der Angestellten in Handel; Instandhaltung und Reparaturen von Kfz und Gebrauchsgütern; Kredit- und Versicherungsgewerbe	€	2 411	2 480	2 395	2 395	2 438	2 469	2 460	2 481	2 497
	männlich	€	2 696	2 766	2 668	2 674	2 733	2 766	2 740	2 767	2 780
	weiblich	€	2 048	2 117	2 048	2 032	2 069	2 090	2 104	2 117	2 136
	kaufmännische Angestellte	€	2 420	2 495	2 403	2 405	2 450	2 486	2 472	2 495	2 513
	Bruttomonatsverdienste aller Angestellten im Produzierenden Gewerbe; in Handel; Instandhaltung und Reparaturen von Kfz	€	2 854	2 946	2 843	2 847	2 883	2 920	2 924	2 946	2 969

13) Ohne Automatenaufsteller und Reisegewerbe. - 14) Neubau in konventioneller Bauart, Bauleistungen am Bauwerk. - 15) Zum Bruttoverdienst gehören alle vom Arbeitgeber laufend gezahlten Beträge, nicht die einmaligen Zahlungen wie 13. Monatsgehalt, Gratifikationen, Jahresabschlussprämien u. Ä. sowie Spesenersatz, Trennungsentschädigungen, Auslösungen usw.

Aufbau und Bedeutung des Zahlenspiegels Niedersachsen

Der ,,Zahlenspiegel Niedersachsen" ist ein fester Bestandteil des Tabellenteils der Statistischen Monatshefte Niedersachsen. Seine Bedeutung liegt darin, dass er in komprimierter Form aus allen Arbeitsgebieten der amtlichen Statistik die wichtigsten aktuellen - monatlichen oder vierteljährlichen - Ergebnisse im zeitlichen Vergleich enthält. In den Monatszeitschriften aller Statistischen Ämter des Bundes und der Länder erscheinen dieselben Merkmale im ,,Zahlenspiegel" bzw. zumindest ein gemeinsames Mindestprogramm für dieses Produkt. Der ,,Zahlenspiegel" ist damit eine Art ,,Statistisches Jahrbuch" in Kürzestfassung und zwar mit den besonderen Qualitätsmerkmalen der länderübergreifenden Vergleichbarkeit und der Aktualität.
Für professionelle Nutzer wird bei jeder Statistik die EVAS-Nummer (Einheitliches Verzeichnis aller Statistiken der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder) angegeben.

Veröffentlichungen des NLS im Januar 2002

Sachgebiet/Kennziffer	Titel	Regionale Gliederung [1]
Bevölkerungsstand		
A I 2 - hj 2 / 2000	Bevölkerung der Gemeinden am 31.Dezember 2000	G
Gesundheitswesen		
A IV 2 / A IV 9 - j / 99	Diagnose- und Kostendaten der Krankenhäuser in Niedersachsen 1999	R
Verarbeitendes Gewerbe		
E I 1 / E I 2 / E I 3 - m 11 / 01	Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden November 2001	K
Bautätigkeit und Wohnungswesen		
F II 1 - m 11 / 01	Gemeldete Baugenehmigungen im November 2001	K
Reiseverkehr / Gastgewerbe		
G IV 1 - m 8 / 01	Gäste und Übernachtungen im Reiseverkehr im August 2001	G
Verkehr		
H I 1 - j / 2000	Straßenverkehrsunfälle 2000	K
Öffentliche Sozialleistungen		
K I 1 - j / 2000	Sozialhilfe 2000	K

Veröffentlichungsverzeichnis; Stand: Januar 2002

[1] Die Buchstaben bedeuten die kleinste ausgewiesene regionale Gliederung.
BWK = Bundestagswahlkreis G = Gemeinde GT = Gemeindeteil H = ausgewählte Häfen HS = Hochschulen K = Kreisfreie Städte, Landkreise L = Land LKB = Landwirtschaftskammerbezirk LWK = Landtagswahlkreis R = Regierungsbezirk RG = Reisegebiet VE = Verwaltungseinheiten W = Wasserstraßengebiet

Verzeichnis der farbigen thematischen Karten

Heft 1/98	Landtagswahl am 13. März 1994 - Wahlverhalten in den Gemeinden -
Heft 2/98	Regionale Einkommensdisparitäten (Gemeindeebene)
Heft 3/98	Bevölkerungsdichte in den Gemeinden am 30. Juni 1997
Heft 5/98	Bevölkerungsveränderung in den Gemeinden vom 25. Mai 1987 bis 30. Juni 1997
Heft 6/98	Auslandsumsatz je tätige Person im Verarbeitenden Gewerbe 1997 (Verwaltungseinheiten)
Heft 7/98	Steuereinnahmekraft der Gemeinden 1997
Heft 8/98	Beherbergung im Reiseverkehr 1997 (Gemeindeebene)
Heft 9/98	Hebesätze der Grundsteuer B in Niedersachsen und Bremen 1998 (Gemeindeebene)
Heft 10/98	Betriebsgröße landwirtschaftlicher Betriebe und Ackerlandanteil an der LF (Gemeindeebene)
Heft 11/98	Beschäftigte 1987 bis 1997 (Verwaltungseinheiten)
Heft 12/98	Arbeitslosigkeit in Deutschland (Kreisebene)
Heft 1/99	Arbeitsplatzdichte -Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte je 1 000 Einwohner am 30.06.1997- (Verwaltungseinheiten)
Heft 2/99	Verkaufsfläche je Ladengeschäft in m^2 am 30.04.1993 (Gemeindeebene)
Heft 3/99	Geringqualifiziertenquote am 30. Juni 1997 (Verwaltungseinheiten)
Heft 5/99	Arbeitslose am 31.12.1998 in Prozent der Bevölkerung im Erwerbsalter (Verwaltungseinheiten)
Heft 6/99	Neuordnung des Kommunalen Finanzausgleichs ab 1999 (Verwaltungseinheitenebene)
Heft 7/99	Steuereinnahmekraft der Gemeinden 1998
Heft 8/99	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte im Verarbeitenden Gewerbe, im Bergbau und in der Energie- und Wasserversorgung je Einwohner am 30.06.1998 (Verwaltungseinheitenebene)
Heft 9/99	Anteile der Senioren (65Jährige und älter) an der Bevölkerung der Verwaltungseinheiten am 31.12.1998
Heft 10/99	Regionale Einkommensunterschiede 1995 (Gemeindeebene)
Heft 11/99	Veränderung der Zahl der Arbeitslosen 1998 bis 1999 in Prozent (Verwaltungseinheitenebene)
Heft 12/99	Forschung und Entwicklung im europäischen Vergleich
Heft 1/2000	Regionale Bevölkerungsveränderungen von 1821 bis 1999 (Verwaltungseinheiten)
Heft 2/2000	Bildungsniveau der Bevölkerung in der Europäischen Union
Heft 3/2000	Bevölkerungsstrukturen im europäischen Vergleich – Dichte und Wachstum –

Fortsetzung Verzeichnis der farbigen thematischen Karten

Heft 5/2000	Auspendler über Gemeindegrenzen am 30. Juni 1999 (Verwaltungseinheiten)
Heft 6/2000	Schulden der Gemeinden am 31.12.1999 (Verwaltungseinheiten)
Heft 7/2000	Erhebung über Arbeitskräfte – europäische Regionaldaten (NUTS 2 –Ebene)
Heft 8/2000	Bevölkerungsentwicklung der niedersächsischen Verwaltungseinheiten vom 17.05.1939 bis zum 30.06.1999
Heft 9/2000	Ältere Erwerbspersonen in Europa
Heft 10/2000	Regionale Arbeitsplatzgewinne- und verluste 1994 bis 1999 (Verwaltungseinheitenebene)
Heft 11/2000	Regionale Arbeitslosenquote in Deutschland im Juni 2000 (Kreisebene)
Heft 12/2000	Pendlersalden der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten in den niedersächsischen Verwaltungseinheiten am 30.06.1999
Heft 1/2001	Empfängerinnen und Empfänger von Hilfe zum Lebensunterhalt am 31.12.1999 (Verwaltungseinheiten)
Heft 2/2001	Hochqualifizierte Beschäftigte im Regionalvergleich am 30. Juni 1998 (Kreisebene)
Heft 4/2001	Anzahl der Unternehmen in Städten und Gemeinden 1999 (Verwaltungseinheiten)
Heft 5/2001	Pendlerbereiche der Ober- und Mittelzentren in Niedersachsen 1999 (Verwaltungseinheiten)
Heft 6/2001	Tourismusintensität 1998 (Kreisebene)
Heft 7/2001	Baulandpreise 1998 (Deutschland, Kreisebene)
Heft 8/2001	Neubau von Ein- und Zweifamilienhäusern (Gemeindeebene)
Heft 9/2001	Gemeindeanteil an der Einkommensteuer 2000 (Gemeindeebene)
Heft 10/2001	Baufertigstellungen von Ein- und Zweifamilienhäusern je 1 000 Einwohner 1998 bis 2000 (Gemeinden)
Heft 12/2001	Bevölkerungsdichte in der Bundesrepublik Deutschland am 31.12.1999 (Kreisebene)
Heft 1/2002	Regionale Verteilung der Arbeitslosigkeit in Niedersachsen am 31.10.2001 (Gemeindeebene)
Heft 2/2002	Bevölkerungsentwicklung der Verwaltungseinheiten in Niedersachsen vom 31.12.1995 bis zum 31.12.2000

Informationen zu diesen Karten des NLS (im DIN A 3-Format) erhalten Sie bei Herrn Strote Tel. 0511/9898-1131 oder Herrn Kölbel 0511/9898-1121.

Im Jahresrückblick (Heft 4/1998, 1999, 2000 und Heft 3/2001) werden keine DIN A 3-Karten veröffentlicht.

Verzeichnis häufig nachgefragter Tabellen in den Statistischen Monatsheften

Merkmal	Regionale Gliederung	Ausgabe, Seite
Bevölkerungsstand am 01.01.2001	K, gr. St	1/2002, S. 39
Bevölkerungsstand nach Ländern 1991 - 1997	Bundesländer	9/1998, S. 540
Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am 31.12.1999	K, gr. St	3/2001, S. 154
Arbeitslose Ende September 2001	K, Bundesländer	2/2002, S. 113
Verarbeitendes Gewerbe 1999	K, gr. St.	3/2000, S. 162
Verarbeitendes Gewerbe im 3. Quartal 2001	K, gr. St.	1/2002, S. 44
Baugenehmigungen im Wohn- und Nichtwohnbau 2000	K, gr. St.	6/2001, S. 328
Baufertigstellungen im Wohn- und Nichtwohnbau 2000	K, gr. St.	6/2001, S. 327
Kfz-Bestand im Jahr 2000	K	11/2000, S. 633
Vergleichsdaten für eine Übersicht zu Zwecken der Haushaltswirtschaft	L	10/2001, S. 583
Bruttowertschöpfung 1992, 1994 und 1996 nach Wirtschaftsbereichen	K	12/1999, S. 737 ff
Bruttowertschöpfung zu Faktorkosten 1996	K	12/1999, S. 737 ff
Gewerbeanzeigen Januar bis November 2001	K	2/2002, S. 133
Beschäftigte und Umsatz in Handwerksunternehmen nach ausgewählten Wirtschaftszweigen im 2. Quartal 2001	L	10/2001, S. 567